

Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank

März 1988



## Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 11 **Die Einkommen der privaten Haushalte und der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1987 und ihre Verwendung**
- 18 **Methodische Anmerkungen zur geldpolitischen Zielgröße „M3“**
- 22 **Die Interbankbeziehungen der inländischen Kreditinstitute seit 1980**

### Statistischer Teil

- 2\* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8\* Deutsche Bundesbank
- 10\* Kreditinstitute
- 46\* Mindestreserven
- 49\* Zinssätze
- 54\* Kapitalmarkt
- 60\* Öffentliche Finanzen
- 68\* Allgemeine Konjunkturlage
- 74\* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 15. März 1988

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Postanschrift

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postfach 10 06 02  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf

(0 69) 158-1 Sammelnummer  
(0 69) 158 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex

Inland 41 227  
Ausland 414 431

Telefax

(0 69) 5 60 10 71

Mitte April erscheint der

### **Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1987**

Er enthält eine bis in die jüngste Zeit fortgeführte Darstellung der Wirtschaftsentwicklung und eine Stellungnahme zu den gegenwärtigen währungs- und konjunkturpolitischen Problemen.

# Kurzberichte

Nach der Abschwächung im Dezember hat sich die monetäre Expansion im Januar wieder verstärkt. Die *Geldmenge in der traditionellen, weiten Abgrenzung M3* (Bargeldumlauf und die von inländischen Nichtbanken bei inländischen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist), die dem *Geldmengenziel 1988* zugrunde liegt, ging in diesem Monat saisonbedingt zwar zurück, nach Ausschaltung der ausgeprägten Saisoneinflüsse nahm sie jedoch stark zu. Im *Monatsmittelwert Januar 1988* (= Durchschnitt aus den Endständen Dezember 1987 und Januar 1988)<sup>1)</sup> überstieg die Geldmenge M3 ihren (aus Monatsdurchschnitten errechneten) Stand vom vierten Quartal 1987 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 7 ¼ %. Damit lag sie über dem für dieses Jahr festgesetzten Zielkorridor von 3 bis 6%; doch ist diese Rate im Lichte des kurzen Beobachtungszeitraums sowie der Tatsache zu interpretieren, daß das Geldmengenwachstum am Jahresanfang auch in den vergangenen Jahren häufiger größere Ausschläge aufwies. Die etwas aussagekräftigere Sechsmonatsrate lag im Januar bei 6% p.a. Ihren vergleichbaren Vorjahrsstand übertrafen die Geldbestände M3 im Januar ebenfalls um 6%. Die enger abgegrenzten monetären Aggregate M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) und M1 (Bargeldumlauf und Sichteinlagen) waren Ende Januar um 5 ½ % bzw. 8 ½ % höher als vor Jahresfrist. Die *Zentralbankgeldmenge*, über die bereits vorläufige Angaben für Februar vorliegen, expandierte in diesem Monat sehr stark; im Verlauf der letzten zwölf Monate ist sie um 8 ½ % gewachsen.

Im Bilanzzusammenhang der monetären Analyse betrachtet wirkte im Januar sowohl die inländische Kreditexpansion als auch die Geldkapitalbildung auf ein beschleunigtes Geldmengenwachstum hin. Die *Bankkredite an Unternehmen und Private* wurden (mit 6,7 Mrd DM) weniger zurückgeführt, als für diesen Monat typisch ist. Saisonbereinigt betrachtet hat sich die Kreditgewährung an den privaten Sektor im kurzfristigen und im längerfristigen Bereich verstärkt. Im Verlauf der letzten sechs Monate wurden die gesamten Ausleihungen der Kreditinstitute an Unternehmen und Private mit einer saisonbereinigten Jahresrate von gut 4 ½ % ausgeweitet.

Die Kassendispositionen der *öffentlichen Hand* haben die monetäre Entwicklung im Januar ebenfalls kräftig gefördert. Die Kredite des Bankensystems (Bundesbank und Kreditinstitute) an öffentliche Schuldner

1 Da sich die Geldmenge M3 im Gegensatz zur Zentralbankgeldmenge auf den Monatsendstand bezieht, wird ihr Wachstum von Monat zu Monat eher von Stichtagszufälligkeiten beeinflusst. Um diese weitgehend auszuschalten, bildet die Bundesbank aus den jeweils letzten zwei Monatsendständen einen Mittelwert für den laufenden Monat und mißt daran die laufende Einhaltung des Geldmengenziels (vgl. hierzu auch:

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1987		1988	Zum Vergleich: Jan. 1987
	Nov.	Dez.	Jan. p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 9,8	+ 15,4	- 1,7	- 8,5
1. Kredite der Bundesbank	+ 1,8	- 1,9	+ 0,5	+ 0,9
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 8,1	+ 17,2	- 2,1	- 9,4
an Unternehmen und Private	+ 3,4	+ 13,5	- 6,7	- 5,7
darunter:				
kurzfristige Kredite	- 3,6	+ 3,7	- 5,8	- 5,4
längerfristige Kredite 2)	+ 6,9	+ 9,2	- 0,3	- 0,3
an öffentliche Haushalte	+ 4,6	+ 3,7	+ 4,6	- 3,7
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 19,7	+ 9,6	- 4,2	+ 9,2
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 6,2	+ 12,7	+ 7,0	+ 8,1
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 3,4	+ 4,4	+ 4,9	+ 3,7
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 0,8	+ 7,7	- 2,5	- 3,0
Sparbriefe	+ 0,7	+ 2,7	- 0,1	+ 2,4
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	+ 1,2	- 2,4	+ 4,0	+ 4,3
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	- 1,7	+ 3,8	- 1,0	+ 0,6
V. Sonstige Einflüsse	- 4,9	- 13,4	+ 3,1	+ 4,3
VI. Geldvolumen M3 6)				
(Saldo: I + II - III - IV - V)	+ 30,0	+ 21,8	- 14,9	- 12,2
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 29,0	+ 6,3	- 20,1	- 17,3
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 28,6	- 3,1	- 21,2	- 23,4
Termingelder unter 4 Jahren	+ 0,4	+ 9,4	+ 1,1	+ 6,1
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 1,0	+ 15,6	+ 5,2	+ 5,1

1 Einschl. Schatzwechsell- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p) Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

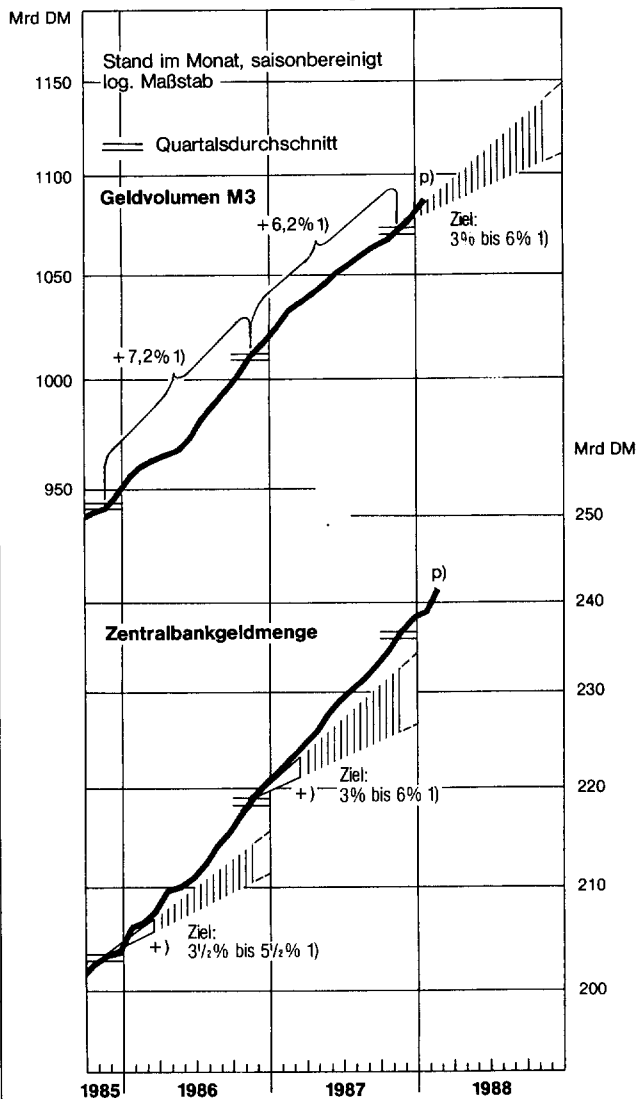
nahmen mit 5 Mrd DM stark zu; davon entfielen 3,1 Mrd DM auf den Erwerb öffentlicher Anleihen durch die Kreditinstitute. Außerdem wurden die nicht zur Geldmenge zählenden Einlagen der zentralen öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank um 1 Mrd DM abgebaut.

Die *Geldkapitalbildung* hat sich im Januar saisonbereinigt betrachtet abgeschwächt; im Ergebnis wurde die Geldmengenausweitung damit auch von dieser Seite angeregt. Insgesamt kamen 7 Mrd DM längerfristige Mittel bei den Banken auf; das war weniger als im gleichen Monat früherer Jahre, obwohl im

Methodische Anmerkungen zur geldpolitischen Zielgröße „M3“ auf S. 18 ff. dieses Berichts).

## Wachstum des Geldvolumens M3 und der Zentralbankgeldmenge\*)

Ziel und laufende Entwicklung



\*) Geldvolumen M3: gemittelt aus den Endständen des jeweiligen und des vorangegangenen Monats. Zentralbankgeldmenge: Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen) plus Reserve-Soll auf Inlandsverbindlichkeiten ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen (mit konstanten Reservesätzen - Basis Jan. 1974- berechnet). - 1) Jeweils vom vierten Quartal des vorangegangenen Jahres bis zum vierten Quartal des laufenden Jahres. - +) Der Zielkorridor wurde jeweils bis März nicht schraffiert, weil das Wachstum der Zentralbankgeldmenge um die Jahreswende i.d.R. stärkeren Zufallsschwankungen unterliegt. Nach Berechnungen der Bundesbank überschreitet die durchschnittliche Marge dieser Zufallsabweichungen vom Trend die Breite des Korridors vom Frühjahr an nicht mehr. - p) Vorläufig.

BBk

an die Nichtbankenkundschaft (mit 4 Mrd DM) deutlich hinter dem in diesem Monat üblichen Ergebnis zurück. Schließlich wurden die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist in einem Umfang (2,5 Mrd DM) zurückgeführt, der die Freigaben der hierin enthaltenen zulagenbegünstigten Spareinlagen deutlich übertraf. Die längerlaufenden Termingelder wurden demgegenüber reichlich dotiert (4,9 Mrd DM). Kapital und Rücklagen der Kreditinstitute wurden um 0,6 Mrd DM aufgestockt.

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen im Januar im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Monaten Mittel ins Ausland ab. Die *Netto-Auslandsforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank*, deren Rückgang diesen Abfluß widerspiegelt, ermäßigten sich um 4,2 Mrd DM, verglichen mit einem Anstieg von 9,6 Mrd DM im Dezember und 9,2 Mrd DM im Januar 1987. Dieser Geldabfluß hat offenbar im Ergebnis eher die Kreditexpansion im Inland angeregt als das Geldmengenwachstum gebremst.

Januar d. J. bei einem wesentlich geringeren Betrag an prämien- bzw. zulagenbegünstigten Spareinlagen die Sperrfrist ablief. Den Ausschlag für die mäßige Geldkapitalbildung gab zum einen, daß die Banken per saldo keine Sparbriefe bei inländischen Nichtbanken unterbringen konnten. Zum anderen blieb der Absatz von Bankschuldverschreibungen

Die Emissionstätigkeit am deutschen Rentenmarkt hat sich im Januar im Einklang mit früheren Erfahrungen merklich belebt. Das Absatzergebnis blieb allerdings hinter dem entsprechenden Vorjahrswert zurück. Inländische Emittenten begaben *Rentenwerte* im Kurswert von 27,7 Mrd DM, verglichen mit 14,3 Mrd DM im Vormonat und 32,8 Mrd DM ein Jahr zuvor. Nach Abzug der Tilgungen und der Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 12,6 Mrd DM gegenüber 20,6 Mrd DM im Januar 1987. Zum weitaus überwiegenden Teil handelte es sich dabei um Papiere mit Laufzeiten von mehr als vier Jahren. Einschließlich der ausländischen Schuldverschreibungen, die im Inland abgesetzt wurden, ergab sich am deutschen Rentenmarkt ein Mittelaufkommen von 14,7 Mrd DM.

Zwei Drittel des Netto-Absatzes an inländischen Rentenwerten entfielen im Januar auf Schuldverschreibungen der *öffentlichen Hand* (8,5 Mrd DM). Der Bund allein nahm netto 9,2 Mrd DM am Rentenmarkt auf. Im einzelnen begab er eine zehnjährige Anleihe und plazierte Bundesschatzanweisungen (bisher als Kassenobligationen bezeichnet) mit Laufzeiten von vier bis sechs Jahren. Bei seinen Daueremissionen (Bundesschatzbriefe und Bundesobligationen) übertrafen die Tilgungen den gleichzeitigen Neu-Absatz. Die Rentenmarktverschuldung der Länder und der Bundesbahn nahm um 0,3 Mrd DM bzw. 0,5 Mrd DM ab. Die *Banken* plazierten im Januar eigene Emissionen in Höhe von 4,1 Mrd DM (netto). Im Vordergrund standen Kommunalobligationen (2,9 Mrd DM). Der Absatz von Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen hielt sich mit 0,5 Mrd DM bzw. 0,7 Mrd DM in engeren Grenzen. Der Umlauf von Pfandbriefen am Markt sank um 0,1 Mrd DM.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* hat sich die Absatztätigkeit im Januar ebenfalls belebt. Ausländische Emittenten setzten DM-Anleihen im Nominalwert von 4,2 Mrd DM ab. Mit Ausnahme einer Emission, die mit variablem Zins angeboten wurde, handelte es sich dabei um Festzinsanleihen. Nach Abzug der Tilgungen ergab sich ein Netto-Absatz von 3,5 Mrd DM gegenüber 1,9 Mrd DM im Januar 1987. Im Vormonat war der Umlauf von DM-Auslandsanleihen um 0,8 Mrd DM zurückgegangen.

Den größten Teil der am deutschen Rentenmarkt im Januar angebotenen Papiere übernahmen mit 8,6 Mrd DM *inländische Nichtbanken*. Der Schwerpunkt

Absatz und Erwerb von Rentenwerten						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zusammen	darunter:		zusammen	dar.: DM-Auslandsanleihen
			Bankschuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1987 Nov.	9,2	10,3	5,8	4,5	-1,0	-1,2
Dez.	1,6	-0,3	-2,2	1,9	1,9	-0,2
1988 Jan. p)	14,7	12,6	4,1	8,5	2,1	1,0
Zum Vergl.: 1987 Jan.	22,2	20,6	11,6	9,0	1,7	0,6
	Erwerb insgesamt	Inländer 3)			Ausländer 5)	
		zusammen	Banken 4)	Nichtbanken		zusammen
				dar.: inländische Rentenwerte		
1987 Nov.	9,2	4,5	0,9	3,6	3,7	4,8
Dez.	1,6	1,6	2,5	-0,9	-2,8	0,0
1988 Jan. p)	14,7	13,0	4,4	8,6	6,9	1,7
Zum Vergl.: 1987 Jan.	22,2	9,3	1,9	7,4	5,8	12,9

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderung der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) von DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungsanleihen durch Inländer; Transaktionswerte. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Einschl. Bundesbank. Buchwerte, statistisch bereinigt. — 5 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

ihrer Käufe lag bei Bankschuldverschreibungen (4,0 Mrd DM), außerdem erwarben sie für 3,0 Mrd DM öffentliche Titel und für 1,8 Mrd DM ausländische Rentenwerte. Auch die *Kreditinstitute* kauften in beträchtlichem Umfang festverzinsliche Wertpapiere (4,4 Mrd DM), hauptsächlich öffentliche Titel (2,5 Mrd DM) und Bankschuldverschreibungen (1,5 Mrd DM). *Ausländische Anleger* stockten ihre Bestände an deutschen Rentenwerten um 1,7 Mrd DM auf, nachdem sie sich im Dezember v.J. vom Markt zurückgezogen hatten. Ihre Anlagen konzentrierten sich auf öffentliche Titel (3,1 Mrd DM), während sie Bankschuldverschreibungen abgaben (-1,4 Mrd DM).

Am *Aktienmarkt* nahmen inländische Unternehmen im Januar mit 0,5 Mrd DM (Kurswert) weiterhin nur in verhältnismäßig geringem Umfang neues Eigenkapital auf (verglichen mit 0,3 Mrd DM im Vormonat und 0,5 Mrd DM vor einem Jahr). Ausländische Dividendenwerte wurden im Inland mit 0,8 Mrd DM (netto) vergleichsweise gut verkauft. Das gesamte

8 Angebot an in- und ausländischen Dividendenwerten einschl. der von Ausländern per saldo abgegebenen deutschen Aktien (–0,6 Mrd DM Transaktionswert) übernahmen im Ergebnis inländische Nichtbanken. Das Mittelaufkommen bei den deutschen *Investmentfonds* (Publikumsfonds) erreichte im Januar mit 1,6 Mrd DM fast wieder das Ergebnis vom Januar 1987 (1,8 Mrd DM). Es konzentrierte sich im wesentlichen auf die Rentenfonds (0,9 Mrd DM) und die offenen Immobilienfonds (0,7 Mrd DM). Der Anteilsabsatz der Spezialfonds, denen Mittel vor allem von institutionellen Anlegern zufließen, hielt sich mit 1,5 Mrd DM in der Größenordnung vom Januar 1987.

### Kassenentwicklung des Bundes

Die Kassenentwicklung des Bundes war zu Beginn des Jahres 1988 durch höhere Defizite gekennzeichnet. Im Januar und Februar zusammen schloß der Bund mit einem Kassendefizit von knapp 12 Mrd DM ab, das um fast 2½ Mrd DM größer war als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Die Kassenausgaben erhöhten sich recht kräftig (+7%), während die Kasseneinnahmen nur um 2½% zunahmen, worin sich teilweise die am Jahresanfang wirksam gewordenen Steuersenkungen widerspiegeln. Das Kassendefizit des Februar allein übertraf mit 3,8 Mrd DM den Vorjahrswert um 1,3 Mrd DM.

### Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben die Kreditmärkte im *Januar* bei zeitweise freundlicher Kapitalmarktstimmung bereits in großem Umfang in Anspruch genommen. Insgesamt beschafften sie sich netto 8 Mrd DM. Hiervon entfielen allein 7 Mrd DM auf den *Bund* (der Rest betraf im wesentlichen die Länder). Die Verpflichtungen des Bundes aus Anleihen nahmen im Januar – nach der Begebung einer Neujahrsanleihe im Umfang von 5 Mrd DM (einschließlich Marktpflegequote) – per saldo um 3,7 Mrd DM zu. Am Monatsende beschaffte sich der Bund außerdem über die im Tendersverfahren angebotenen Bundesschatzanweisungen mit vier, fünf und sechs Jahren Laufzeit umfangreiche Mittel. Insgesamt erhöhte sich der Umlauf an Bundesschatzanweisungen, die bis Ende 1987 als Kassenobligationen bezeichnet worden waren, im Januar um 5,6 Mrd DM. Aus dem Absatz von Bundesschatzbriefen, der sich spürbar belebte, kamen netto 1,0 Mrd DM auf. Dagegen gingen die Verpflichtungen aus Bundesobligationen und Schuldscheindarlehen aufgrund hoher Tilgungen um 2,4 bzw. 0,9 Mrd DM zurück. Die Nettokreditaufnahme des Bundes reichte nicht ganz aus, um das im Januar entstandene Kassendefizit voll zu finanzieren. Der Bund griff deshalb auf seine Ende 1987 vorhandenen Kassenreserven zurück; diese verringerten sich um rd. 1 Mrd DM auf knapp 3 Mrd DM.

Im *Februar* war die Neuverschuldung des Bundes nicht mehr so hoch wie im Januar. Bei weiter günstigem Marktklima nahm der Bund an den Kreditmärkten netto 4,0 Mrd DM auf. Im einzelnen stieg der Umlauf an Anleihen um 3,4 Mrd DM. Außerdem erhöhten sich die Verpflichtungen aus Bundesobligationen und Bundesschatzbriefen, deren Absatz



<b>Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)</b>				
<b>Mrd DM</b>				
Position	Januar/Februar		Februar	
	1987	1988 p)	1987	1988 p)
Kasseneinnahmen	36,82	37,69	19,30	19,75
Kassenausgaben	46,38	49,58	21,81	23,50
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 9,56	-11,89	- 2,50	- 3,75
<b>Finanzierung</b>				
1) Veränderung der Kassennittel 1)	- 0,14	- 0,90	+ 0,16	+ 0,27
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 0,21	-	- 1,94	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 6,23	+ 10,98	+ 3,54	+ 4,01
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 2,53	-	- 2,53	-
b) Finanzierungsschätze	+ 0,00	- 0,08	- 0,01	- 0,00
c) Kassenobligationen/Bundesschatzanweisungen	+ 5,58	+ 4,73	+ 1,90	- 0,83
d) Bundesobligationen	+ 3,01	- 0,01	+ 3,01	+ 2,35
e) Bundesschatzbriefe	+ 0,47	+ 2,07	+ 0,14	+ 1,04
f) Anleihen	+ 6,24	+ 7,10	+ 3,18	+ 3,35
g) Bankkredite	- 5,73	- 2,19	- 1,72	- 1,90
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,10	- 0,04	- 0,08	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,66	- 0,55	- 0,34	-
j) Sonstige Schulden	- 0,04	- 0,04	-	-
4) Schwebende Verrechnungen	+ 3,39	-	+ 1,06	-
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,01	0,01	0,01	0,01
6) Summe 1-2-3-4-5	- 9,56	-11,89	- 2,50	- 3,75
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 1,2	+ 2,4	+ 0,5	+ 2,3
Kassenausgaben	+ 1,9	+ 6,9	+ 3,1	+ 7,8

\* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

durch mehrmalige Renditeherabsetzungen Impulse erhielt, um 2,4 bzw. 1,0 Mrd DM. Die übrigen Verbindlichkeiten nahmen aufgrund von Rückzahlungen insgesamt um 2,7 Mrd DM ab. Die Nettokreditaufnahme des Bundes entsprach praktisch seinem Kassendefizit im Februar, so daß sich die Kassenreserven kaum veränderten und der Bund am Monatsende erneut nicht auf den Buchkredit der Bundesbank zurückzugreifen brauchte.

## Auftragseingang

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen hat sich am Jahresanfang 1988 deutlich belebt. Die *Auftragseingänge beim Verarbeitenden Gewerbe* sind im Januar, saisonbereinigt betrachtet, gegenüber dem Durchschnitt der Monate November und Dezember um 2% gestiegen und erreichten nahezu wieder den recht hohen Stand vom Spätsommer v. J.; das durch den harten Winter gedrückte Vorjahrsergebnis wurde im Berichtsmonat um gut 4½% übertroffen. Besonders kräftig hat nach der Jahreswende die *Inlandsnachfrage* nach Industrieprodukten zugenommen; im Vergleich zu November/Dezember gingen im Januar beim Verarbeitenden Gewerbe fast 3% mehr Bestellungen heimischer Kunden ein, was gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsstand eine Steigerung um 4½% bedeutete. Die Aufwärtsentwicklung vollzog sich auf breiter Front, wobei speziell das Verbrauchsgütergewerbe einen kräftigen Auftragsschub verbuchen konnte. Aber auch der Investitionsgütersektor (ohne Fahrzeugbau) sowie der Grundstoff- und Produktionsgüterbereich erhielten wesentlich mehr Inlandsorders als zuvor. Im Straßenfahrzeugbau nahmen die Bestellungen aus dem Inland im Januar hingegen erwartungsgemäß erneut ab, nachdem im Personenwagen-geschäft – aufgrund der steuerlicher Regelung für schadstoffarme Autos – zahlreiche Käufe gegen Ende vergangenen Jahres vorgezogen worden waren.

Die *Auslandsnachfrage* ist zu Jahresbeginn 1988 saisonbereinigt wieder leicht gestiegen; ihren entsprechenden Vorjahrsstand übertrafen die Exportorders im Januar um 5%. In den einzelnen Industriebereichen war die Entwicklung im Auslandsgeschäft jedoch recht unterschiedlich. Wesentlich mehr als in den letzten Monaten des Vorjahrs bestellten ausländische Kunden bei den Herstellern von Verbrauchsgütern und von Investitionsgütern (ohne Fahrzeugbau). Dem stand ein geringeres Kaufinteresse ausländischer Kunden an heimischen Kraftfahrzeugen und an Erzeugnissen des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes gegenüber.

## Produktion

Die *Erzeugung im Produzierenden Gewerbe* (ohne Bau) war – den vorliegenden Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge – am Jahresbeginn 1988 nach Ausschaltung der üblichen Saisoneinflüsse um ½% höher als im November/Dezember; das entsprechende Vorjahrsergebnis überschritt sie

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2) 1980 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	darunter: Investitionsgütergewerbe		
1987 2. Vj.	126	117	127	147	107
3. Vj.	133	124	134	153	112
4. Vj.	130	120	129	153	109
Nov.	131	121	131	153	109
Dez.	128	116	123	153	106
1988 Jan. p)	132	122	129	154	110
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3) 1980 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1987 2. Vj.	107,1	98,2	117,7	97,7	83,6
3. Vj.	107,5	100,1	117,6	98,0	84,3
4. Vj.	108,4	100,5	118,7	98,0	87,3
Nov.	108,2	100,0	118,8	98,0	88,5
Dez.	108,6	101,0	118,8	97,9	85,7
1988 Jan. p)	109,1	102,4	120,4	100,9	103,4
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeitslose 4)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 4)	Erwerbstätige 4)p)
1987 2. Vj.	2 226	8,9	236	166	25 968
3. Vj.	2 247	8,9	215	171	25 983
4. Vj.	2 248	8,9	237	181	25 998
Nov.	2 242	8,9	205	181	25 997
Dez.	2 256	9,0	218	177	26 009
1988 Jan.	2 221	7) 8,7	310	179	8) 26 019
Febr.	2 222	8,7	350	176	...

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe; Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 4 Saisonfaktoren neu berechnet. — 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 6 Nicht saisonbereinigt. — 7 Rückgang teilweise bedingt durch Änderung der Bezugsgröße ab Januar 1988. — 8 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — p Vorläufig. BBK

– schätzungsweise kalenderbereinigt – um nahezu 5%. Für die kräftige Ausweitung des Ausstoßes im Januar dürfte auch die milde Witterung eine gewisse Rolle gespielt haben (ganz besonders gilt das im Vergleich zum Januar 1987); jedoch schließt dieses Ergebnis an eine seit Monaten moderat aufwärts gerichtete Produktionstendenz in der Industrie an. Die Erzeugung ist im Berichtsmonat in allen großen Industriebereichen gewachsen. An der Spitze stand das Verbrauchsgütergewerbe. Im Investitionsgütersektor haben die Elektrotechnische Industrie

und vor allem der Maschinenbau ihren Ausstoß sehr kräftig gesteigert, während im Straßenfahrzeugbau etwa ebenso viel produziert wurde wie Ende letzten Jahres. Uneinheitlich war die Entwicklung im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe, wo die Stahlindustrie ihre Erzeugung ausweitete, die Chemische Industrie dagegen die Produktion etwas einschränkte. Aufgrund der günstigen Witterung zum Jahresbeginn 1988 war die Bautätigkeit im Januar ungewöhnlich hoch; den vergleichbaren Vorjahrsstand, der in dieser Branche wegen der damaligen Frostperiode besonders niedrig ausgefallen war, übertraf sie um drei Viertel. Die Produktion der Energiewirtschaft war hingegen angesichts des milden Wetters vergleichsweise schwach.

### Arbeitsmarkt

Im Gefolge der günstigen Produktionsentwicklung ist die Zahl der Erwerbstätigen im Januar 1988, saisonbereinigt betrachtet, gegenüber Dezember 1987 um 10 000 auf 26,02 Mio gestiegen (womit der vergleichbare Vorjahrsstand um 100 000 überschritten wurde). Zu diesem recht kräftigen Wachstum hat wohl die vergleichsweise milde Witterung mit beigetragen, die auch zur Folge hatte, daß die Arbeitslosigkeit im Januar nach Ausschaltung der für die Jahreszeit üblichen Saisoneinflüsse zurückging. Im Februar hielt sich die *Zahl der Arbeitslosen* saisonbereinigt mit 2,22 Mio auf dem im Vormonat erreichten Niveau; das waren 8,7% der abhängigen und 7,8% aller Erwerbspersonen. Ihren entsprechenden Vorjahrsstand übertraf die Arbeitslosenzahl Ende Februar um knapp 30 000. Gleichzeitig wurden 350 000 *Kurzarbeiter* registriert, rd. 30 000 weniger als ein Jahr zuvor. Der *Bestand an offenen Stellen* bei den Arbeitsämtern lag im Februar saisonbereinigt bei 175 000; er war damit ebenso hoch wie im Dezember und um knapp 10 000 höher als vor Jahresfrist.

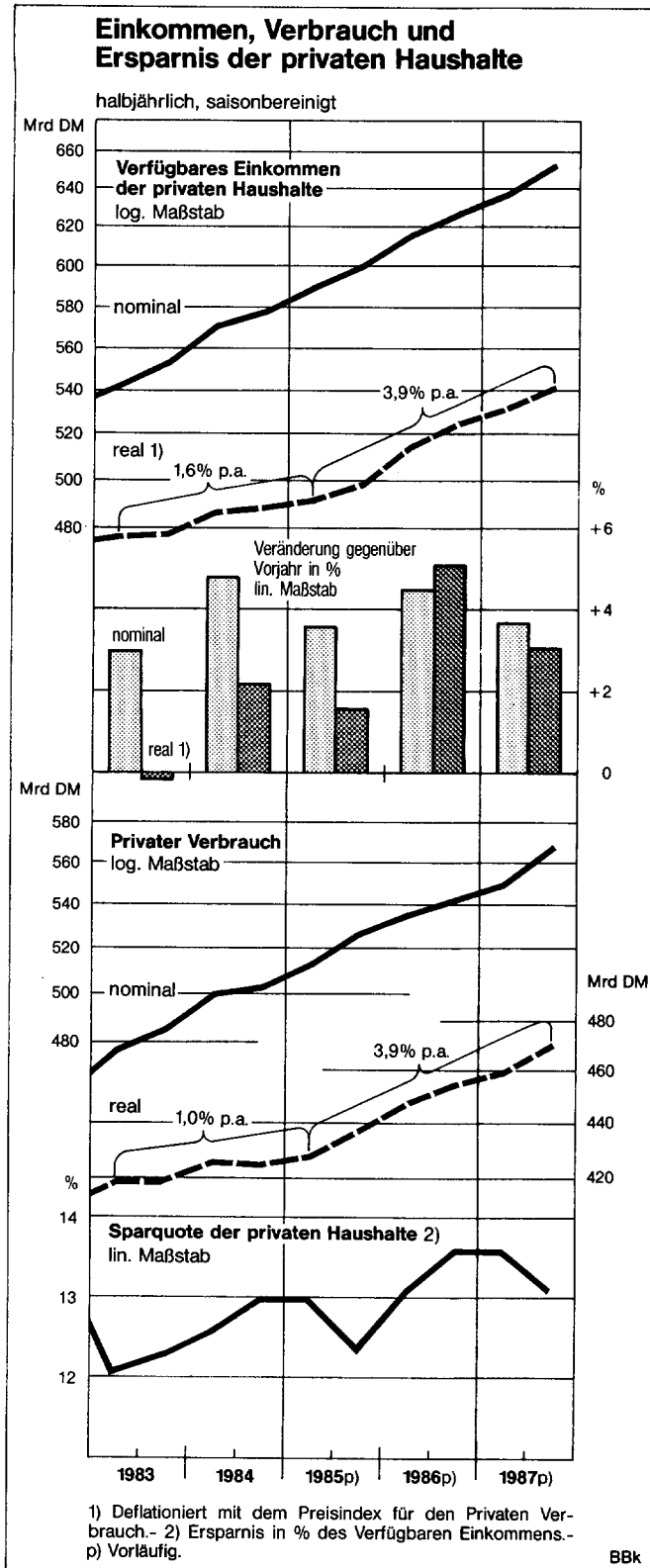
Bei Abschluß dieses Berichts lag die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik für Januar 1988 noch nicht vollständig vor, da sich die Aufbereitung des Außenhandels nach der zum 1. Januar 1988 erfolgten Umstellung auf eine international einheitliche Warengliederung verzögert hat.

# Die Einkommen der privaten Haushalte und der Unternehmen im zweiten Halbjahr 1987 und ihre Verwendung

Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland bewegte sich im zweiten Halbjahr 1987 nach dem weitgehend witterungsbedingten Rückschlag zu Beginn des Jahres wieder auf einem Wachstumskurs. Das reale Bruttosozialprodukt hat in dieser Zeit saisonbereinigt gegenüber dem ersten Halbjahr um 2% zugenommen – eine Rate, die freilich durch das ungünstige Ergebnis für die ersten Monate vorigen Jahres mitbeeinflusst ist. Die lang anhaltende Frostperiode hatte damals vor allem die Bauaktivitäten stark in Mitleidenschaft gezogen. Den Stand in der gleichen Vorjahrszeit übertraf das gesamte Sozialprodukt in der zweiten Jahreshälfte um 2%. Der seit 1985 veränderten gesamtwirtschaftlichen Nachfragestruktur entsprechend, gingen auch in den Sommer- und Herbstmonaten letzten Jahres Wachstumsimpulse allein von der Inlandsnachfrage aus, während die Wirtschaftsentwicklung von den außenwirtschaftlichen Transaktionen her deutlich gebremst wurde. So war der Saldo zwischen den realen Exporten von Waren und Dienstleistungen und den Importen – der sog. reale Außenbeitrag – im zweiten Halbjahr 1987 um 7 1/2 Mrd DM (oder bezogen auf das Sozialprodukt in konstanten Preisen knapp 1%) niedriger als ein Jahr zuvor. Die reale Binnen- nachfrage war hingegen um 3% höher als vor Jahresfrist und, saisonbereinigt betrachtet, um 2% höher als im vorangegangenen Halbjahr. Einen wesentlichen Beitrag zu dieser Expansion leisteten die Unternehmen u. a. dadurch, daß sie ihre Bruttoinvestitionen beträchtlich aufstockten. Die größte Schubkraft für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ging jedoch auch in der zweiten Jahreshälfte 1987 von den privaten Haushalten aus, die auf der Grundlage wesentlich höherer Einkommen und bei praktisch stabilen Preisen ihre Verbrauchsausgaben stark ausweiteten. Diese bildeten zugleich das entscheidende Gegengewicht zu den von außen kommenden retardierenden Einflüssen auf den Wachstumsprozeß.

## **Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte**

Für ihre Konsumausgaben wendeten die privaten Haushalte in der zweiten Jahreshälfte 1987, saisonbereinigt betrachtet, knapp 570 Mrd DM auf; das waren 3% mehr als im vorangegangenen Halbjahr. Der *Private Verbrauch* ging damit um 4 1/2% und in konstanten Preisen – begünstigt durch die ruhige Preisentwicklung – um 3 1/2% über das schon relativ hohe Ergebnis in der entsprechenden Vorjahrszeit hinaus, als der Konsum der privaten Haushalte



real um 4% zugenommen hatte. Zu dieser kräftigen Expansion des Privaten Verbrauchs im zweiten Halbjahr 1987 hat die sehr lebhaftere Automobilnachfrage maßgeblich beigetragen, die gegen Jahresende durch die erneute Verringerung der Steuerbegünstigung schadstoffarmer Pkw zum 1. Januar

1988 verstärkt wurde. Ähnlich wie im zweiten Halbjahr 1986 wurden dabei offenbar zahlreiche Käufe vorgezogen. Die Zahl der für Private neu zugelassenen Personenkraftwagen ging jedenfalls in der zweiten Hälfte v.J. saisonbereinigt um fast 30% über das freilich ermäßigte Niveau der vorangegangenen sechs Monate hinaus; ihren durch die erwähnten Sondereinflüsse ebenfalls sehr hohen Vorjahrsstand übertraf sie um 5½%. Noch stärker, als dies die Stückzahlen signalisieren, sind wahrscheinlich die Ausgaben für die Pkw-Anschaffung gestiegen, da wiederum vermehrt größere, besser ausgestattete und damit teurere Kraftfahrzeuge gekauft wurden. Auch hat der Anteil schadstoffarmer Autos weiter zugenommen. Im Durchschnitt der Monate Juli bis Dezember 1987 erfüllten bereits 9 von 10 der neu zugelassenen Pkw die US- bzw. Europa-Norm oder galten als bedingt schadstoffarm; eineinhalb Jahre früher waren es erst 5 von 10 gewesen. Von der hohen Konsumneigung der privaten Haushalte profitierten verstärkt aber auch andere Ge- und Verbrauchsgüterhersteller, nicht zuletzt ausländische Anbieter. Technische Neuerungen auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik sowie im Bereich der Haushaltsgeräte dürften für zusätzliches Kaufinteresse gesorgt haben, zumal diese Produkte inzwischen spürbar preiswerter angeboten werden als zum Zeitpunkt ihrer Markteinführung. Insgesamt verzeichnete der Fachhandel mit Einrichtungsgegenständen, zu denen die genannten Gebrauchsgüter rechnen, im zweiten Halbjahr 1987 saisonbereinigt gegenüber der ersten Jahreshälfte eine Umsatzsteigerung um rd. 4½%; das vergleichbare Vorjahrsniveau wurde um fast 5% und damit annähernd doppelt so stark wie in den ersten sechs Monaten v. J. übertroffen. Relativ hohe Beträge wurden außerdem für Nahrungsmittel und Getränke aufgewendet, wobei der Trend zu Lebens- und Genussmitteln des gehobenen Bedarfs offenbar ausschlaggebend war.

Mit der lebhaften Verbrauchskonjunktur ging erneut eine kräftige Zunahme der Ausgaben für Dienstleistungen einher. Wenngleich die primärstatistischen Angaben hier noch recht lückenhaft sind, so scheinen im Inland doch insbesondere die Nachrichtenübermittlung, das Dienstleistungshandwerk sowie die Banken und Versicherungen von dieser Entwicklung profitiert zu haben. Erheblich mehr als im Vorjahr wendeten die privaten Haushalte ebenfalls für Ferienreisen ins Ausland auf. Nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen sind diese Ausgaben vom ersten zum zweiten Halbjahr 1987 um rd. 4½%

gestiegen; sie waren damit knapp 7% höher als in der vergleichbaren Vorjahrszeit.

Von der Einkommensseite her ist der Spielraum für eine Ausweitung des Verbrauchs in der zweiten Hälfte v. J. erneut erheblich größer geworden. Das *Verfügbare Einkommen* der privaten Haushalte ging in dieser Zeit, saisonbereinigt betrachtet, um 2 1/2% über das Ergebnis des ersten Halbjahres hinaus. Sein entsprechendes Vorjahrsniveau übertraf es um 4%. Nach Ausschaltung des vergleichsweise geringen Preisanstiegs verblieb den Haushalten ein Kaufkraftzuwachs in der Größenordnung von 3%. Seit dem zweiten Halbjahr 1985, also innerhalb von 2 Jahren, ist das Realeinkommen um rd. 8 1/2% gewachsen, wozu die Anfang 1986 in Kraft getretene erste Stufe der Steuerreform und der damalige Ölpreisverfall wesentlich beigetragen haben. Dies war der stärkste Realeinkommensanstieg seit Ende der siebziger Jahre. Zwar haben die Nettolöhne und -gehälter im zweiten Halbjahr 1987 nur relativ wenig zugenommen (saisonbereinigt gegenüber der ersten Jahreshälfte nämlich um 1 1/2%), da der Beschäftigungszuwachs insgesamt kleiner wurde und sich die Progressionswirkung des Steuertarifs bei den zusätzlichen Lohn- und Gehaltszahlungen zum Jahresende besonders bemerkbar machte. Aus öffentlichen Kassen erhielten die privaten Haushalte in der Berichtszeit aber erheblich höhere Zahlungen an Renten, Pensionen und Unterstützungen als zuvor. Saisonbereinigt betrachtet, sind die Einkommensübertragungen in der zweiten Jahreshälfte 1987 um 2 1/2% gestiegen; ihr entsprechendes Vorjahrsniveau übertrafen sie um 5%. Neben einer verstärkten Inanspruchnahme der Erziehungsgeldregelung schlug dabei vor allem die zur Jahresmitte in Kraft getretene Rentenanhebung zu Buch. Auch wenn man den erhöhten Eigenbeitrag der Rentner zu ihrer Krankenversicherung mit berücksichtigt, war sie im Endeffekt mit rd. 3% um annähernd einen Prozentpunkt höher als im Jahr zuvor. Vergleichsweise stark haben in der Berichtsperiode außerdem die übrigen Einkommen zugenommen; so scheinen von den Selbständigen mehr Mittel als zuvor für private Zwecke entnommen worden zu sein, was sich allerdings nur im Rahmen einer Restrechnung ermitteln läßt.

Die hohe Verbrauchsneigung der privaten Haushalte in der zweiten Hälfte v. J. kommt auch darin zum Ausdruck, daß sie trotz des kräftigen Einkommenswachstums ihre *Ersparnisbildung* reduzierten, um die Konsumausgaben finanzieren zu können.

Einkommen der privaten Haushalte <sup>p)</sup>						
Position	1986	1987		1987		
	Jahr	Jahr	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in %
1. Bruttolöhne und -gehälter 1)	867,7	900,8	423,5	477,3	+ 3,9	+ 3,7
2. Abzüge Lohnsteuer 2) Sozialversicherungsbeiträge	272,7 149,5	289,8 161,8	132,9 72,9	156,9 88,8	+ 6,2 + 8,0	+ 6,4 + 8,4
3. Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)	595,0	611,0	290,6	320,4	+ 2,9	+ 2,4
4. Öffentliche Einkommensübertragungen	269,2	282,7	140,2	142,5	+ 5,0	+ 5,0
5. Masseneinkommen (3 + 4)	864,2	893,7	430,7	462,9	+ 3,6	+ 3,2
6. Privatentnahmen der Selbständigen und Einkommen der privaten Haushalte aus Vermögen 3)	393,9	409,5	196,3	213,2	+ 2,9	+ 5,0
7. Übertragungen an das Ausland (netto)	11,9	10,6	5,2	5,4	- 5,3	- 15,9
8. Verfügbares Einkommen (5 + 6 - 7)	1246,3	1292,6	621,9	670,8	+ 3,5	+ 4,0
davon verwendet für:						
Privaten Verbrauch	1080,1	1119,6	535,5	584,2	+ 2,8	+ 4,5
Private Ersparnis	166,1	173,0	86,4	86,6	+ 7,8	+ 0,7
desgl. in % des Verfügbaren Einkommens	13,3	13,4	13,9	12,9	×	×

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Vor Verrechnung mit der Arbeitnehmersparzulage. — 3 Nach Abzug sonstiger Übertragungen; als Rest ermittelt. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

Das private Sparaufkommen ging in dieser Zeit saisonbereinigt gegenüber dem freilich recht hohen Stand im ersten Halbjahr 1987 um 1 1/2% zurück. Demzufolge ist auch die Sparquote – der Anteil der Ersparnis am Verfügbaren Einkommen – gesunken; saisonbereinigt war sie mit 13% erheblich niedriger als in der ersten Jahreshälfte und auch geringer als im Vorjahr. Die gesamten privaten Anlagemittel, die neben der Ersparnis aus dem laufenden Einkommen vor allem die vom Staat empfangenen Leistungen zur Förderung der privaten Vermögensbildung umfassen, beliefen sich auf rd. 88 1/2 Mrd DM; sie entsprachen damit in etwa dem vergleichbaren Vorjahrsstand.

Das Anlageverhalten der privaten Sparer bot in der zweiten Jahreshälfte 1987 im Vergleich zum zweiten

14 Halbjahr 1986 ein wesentlich verändertes Bild. Die Geldvermögensbildung in liquider Form, die ein Jahr zuvor die alles überragende Rolle gespielt hatte, stand nicht mehr so stark im Vordergrund und zinsattraktive Anlagen gewannen wieder an Bedeutung. Zwar hat sich die private Bargeldhaltung nochmals kräftig erhöht; von größerem Gewicht war aber, daß die Zugänge auf den Sicht- und Terminkonten sowie auf den Sparkonten mit gesetzlicher Kündigungsfrist deutlich geringer als vor Jahresfrist waren. Zusammengenommen wuchsen die privaten Geldbestände im zweiten Halbjahr 1987 um schätzungsweise 23 Mrd DM; das war rd. ein Viertel weniger als ein Jahr zuvor, in dem die liquiden Reserven unter dem Einfluß des unerwartet großen Ölpreiserückganges ungewöhnlich stark aufgestockt worden waren. Gemessen am Durchschnitt früherer Jahre fiel der Liquiditätsaufbau mit rd. einem Drittel der gesamten privaten Geldvermögensbildung jedoch noch immer recht hoch aus. Deutlich hinter dem entsprechenden Vorjahrsergebnis blieben auch die Zuflüsse auf den mittelfristigen Sparkonten und der Erwerb von Bankspargbriefen zurück, bei denen auslaufende Anlagen aus der Hochzinsphase zu Beginn der achtziger Jahre offenbar in größerem Umfang nicht mehr erneuert worden sind.

Wertpapiere stießen in der zweiten Jahreshälfte 1987 auf regeres Interesse der privaten Sparer. Dies hing vor allem damit zusammen, daß es nach dem Kursrückgang an den Aktienbörsen Mitte Oktober zu einer Welle von Aktienkäufen privater Anleger kam. Dieser ungewöhnlich hohe Aktienerwerb, der sich auf die letzten drei Monate des vorigen Jahres konzentrierte, ging teilweise wohl zu Lasten der Liquiditätsreserven. Die Aktienkäufe machten im ganzen zweiten Halbjahr somit nahezu ein Zehntel der gesamten privaten Geldvermögensbildung aus. Auch Rentenwerte waren von privaten Sparern wieder stärker gefragt. Dabei standen Fremdwährungsanleihen im Mittelpunkt, Schuldtitel inländischer Emittenten fanden im Vergleich dazu nach wie vor wenig Anklang. In Form festverzinslicher Wertpapiere haben die privaten Haushalte in der letzten Hälfte vorigen Jahres schätzungsweise mit 11 Mrd DM rd. 15% ihres neugebildeten Geldvermögens angelegt; ein Jahr zuvor war es lediglich gut 1 Mrd DM gewesen.

Ihre Verschuldung für Konsumzwecke weiteten die Privaten im zweiten Halbjahr 1987 recht kräftig aus. Insgesamt waren ihre Kreditaufnahmen mit 7 Mrd DM doppelt so hoch wie ein Jahr zuvor, in dem frei-

lich infolge der damals sehr umfangreichen Liquiditätszuflüsse die kurzfristigen Verbindlichkeiten ungewöhnlich stark zurückgeführt worden waren. Auch in den Sommer- und Herbstmonaten 1987 fragten die Konsumenten fast ausschließlich neue längerfristige Finanzierungsmittel nach, was wohl im Zusammenhang mit den hohen Käufen von PKW und anderen dauerhaften Gebrauchsgütern zu sehen ist. Bei den kurzfristigen Konsumkrediten hielten sich die neuen Engagements mit den gleichzeitigen Tilgungen in etwa die Waage.

### Investitionen und Ertragslage der Unternehmen

Mit einer recht lebhaften Investitionstätigkeit hat die Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 1987 wesentlich zur kräftigen Binnenkonjunktur beigetragen. In *Ausrüstungen* haben die Unternehmen<sup>1)</sup> in dieser Zeit rd. 85 Mrd DM investiert. Das waren 5 ½% mehr als in der gleichen Vorjahrszeit, in der die Investitionstätigkeit wegen der gedämpften Absatz- und Ertragserwartungen im Auslandsgeschäft freilich nur verhalten gewesen war. Saisonbereinigt betrachtet, gingen die Ausrüstungsinvestitionen um rd. ½% über das Ergebnis des vorangegangenen Halbjahres hinaus. In wachsendem Umfang haben inländische Investoren dabei auf Lieferungen aus dem Ausland zurückgegriffen. Von den gesamten Ausrüstungsinvestitionen entfielen in der zweiten Hälfte v.J. saison- und preisbereinigt knapp 27% auf Importe. Seit dem letzten Tiefpunkt der Investitionstätigkeit (1982) ist der Anteil um 8 Prozentpunkte gestiegen; das hat auch dazu geführt, daß sich die Investitionstätigkeit der Unternehmen nur noch unzulänglich im Auftragseingang und im Umsatz der heimischen Investitionsgüterindustrie widerspiegelt. Für *Bauten* haben die Unternehmen im zweiten Halbjahr 1987 rd. 39 Mrd DM oder fast 6% mehr als ein Jahr zuvor aufgewendet; nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen bedeutet dies gegenüber der ersten Jahreshälfte eine ungewöhnlich starke Zunahme um 7 ½%, die jedoch zu einem erheblichen Teil der ungünstigen Witterung in den ersten Monaten v. J. zuzuschreiben ist. Im Gesamtergebnis waren die *Anlageinvestitionen* der Produktionsunternehmen<sup>2)</sup> im zweiten Halbjahr 1987 rd. 5 ½% höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit; ihren Stand im konjunkturellen Tiefpunkt in der zweiten Jahreshälfte 1982 übertrafen sie um rd. ein Drittel. Auf die Anlageinvestitionen (in der hier verwendeten Sektorenabgrenzung) entfielen zuletzt knapp 11 ½% des nominalen Sozialprodukts. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen war gleich-

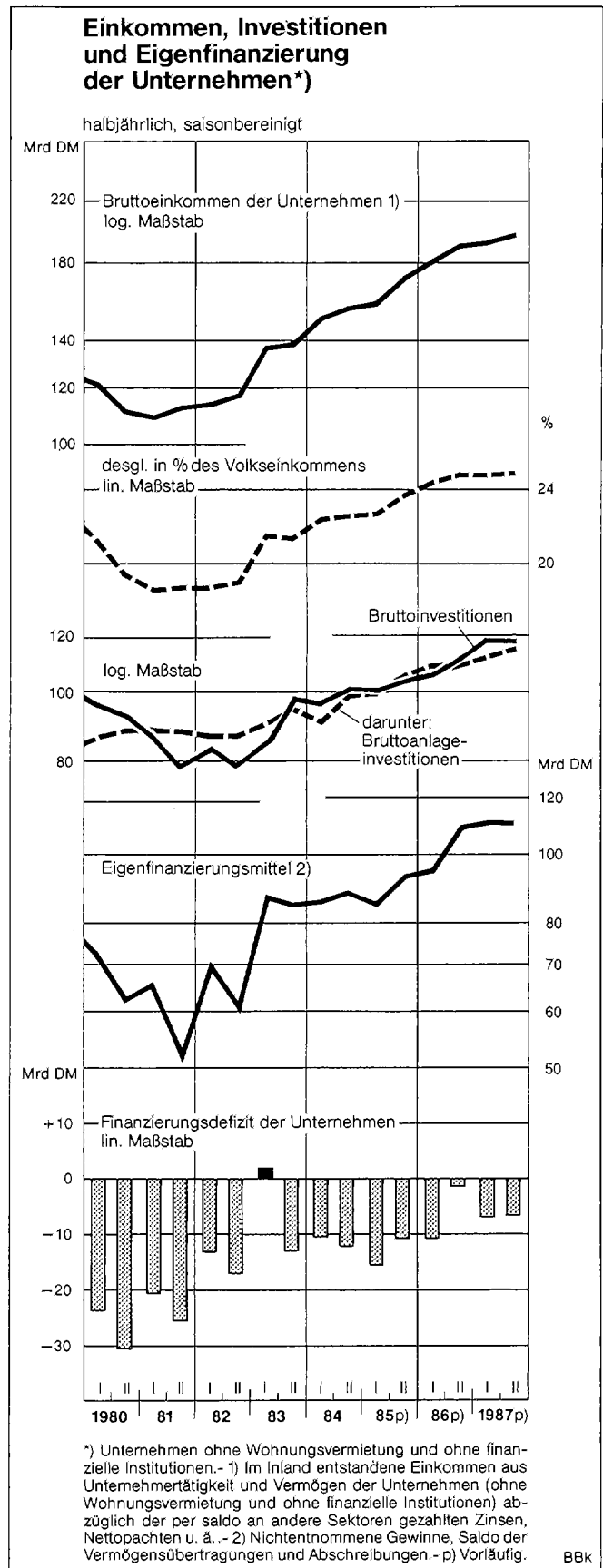
<sup>1</sup> Hier wie im folgenden ohne Wohnungswirtschaft sowie ohne finanzielle Institutionen.

<sup>2</sup> Auf sie entfallen rd. 80% der gesamtwirtschaftlichen Anlageinvestitionen (ohne Wohnungswirtschaft).

wohl nicht so dynamisch wie in vergleichbaren früheren Aufschwungphasen.

Allzu häufig werden allerdings wichtige Unterschiede zur Vergangenheit übersehen. So werden heute zum Teil andere Standorte bevorzugt als vor fünf oder zehn Jahren und in diesem Zusammenhang wird vermehrt in anderen Ländern investiert. Nach den Angaben aus der Zahlungsbilanz haben sich jedenfalls die *Direktinvestitionen* deutscher Unternehmen im Ausland, die auf eine verstärkte Investitionstätigkeit dort hindeuten, in den vergangenen fünf Jahren um rd. 80% erhöht, ein Anstieg, wie er vordem nicht annähernd zu beobachten gewesen war. Machten die Direktinvestitionen deutscher Unternehmen im Ausland 1982 z.B. erst etwa 7½% der im Inland getätigten Bruttoanlageinvestitionen der Produktionsunternehmen aus, so ist dieser Prozentsatz im Durchschnitt der letzten beiden Jahre auf 11½% gestiegen, nachdem er 1986 durch Häufung einiger Großengagements sogar bei 12½% gelegen hatte. Bis zu einem gewissen Grad dürfte dies Niederschlag einer weiter zunehmenden internationalen Arbeitsteilung sein. Überdies steht dahinter wohl das Bestreben heimischer Unternehmen, angesichts der größeren Unsicherheiten im Außenwirtschaftsverkehr, die von den starken Wechselkurschwankungen, aber auch von protektionistischen Tendenzen ausgehen, auf bestimmten Absatzmärkten direkt präsent zu sein. Möglicherweise spielen hier außerdem Unterschiede in den Produktionskosten und in der Abgabenbelastung eine Rolle. Das heimische Investitionsvolumen wird von diesen Direktinvestitionen insofern beeinträchtigt, als es eine entsprechend starke Gegenbewegung nicht gibt. Denn die Aufwendungen von Ausländern im Inland, die als Direktinvestitionen ausgewiesen werden, machten 1987 wie schon 1982 lediglich 5½% der Bruttoanlageinvestitionen der Produktionsunternehmen aus.

Für die *Vorratsbildung* wendeten die inländischen Unternehmen im zweiten Halbjahr 1987 – nach ersten, freilich nur überschläglichen Rechnungen des Statistischen Bundesamtes – saisonbereinigt rd. 2½ Mrd DM und damit weniger als in der ersten Jahreshälfte auf. Dazu hat beigetragen, daß die Bestände an landwirtschaftlichen Erzeugnissen aufgrund ungünstiger Ernten weit weniger als saisonüblich wuchsen. Dem stand jedoch gegenüber, daß die Lager an industriellen Vorprodukten insbesondere gegen Jahresende kräftig aufgestockt worden sein dürften, um erwarteten weiteren Preissteige-



16 rungen an den Weltrohstoffmärkten zuvorzukommen. Gegenläufige Tendenzen bestimmten auch die Lagerhaltung bei Fertigwaren. In weiten Teilen der Industrie und des Handels wurden die Fertigwarenlager abgebaut, da die Endnachfrage beträchtlich wuchs, während es in der Mineralölwirtschaft im Zusammenhang mit der bis Ende Januar 1988 befristeten Abgabe von verbleitem Normalbenzin zu einem kräftigen Vorratsaufbau bei unverbleitem Normalbenzin und Superkraftstoff kam.

Für die weiterhin aufwärts gerichtete Investitionstätigkeit war vor allem von Bedeutung, daß sich die Besserung der Ertragsverhältnisse in der zweiten Hälfte v.J. fortsetzte, nachdem sie zuvor vor allem durch Erlöseinbußen im Auslandsgeschäft vorübergehend beeinträchtigt worden waren. Das *Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen*<sup>3)</sup>, das ungefähre Anhaltspunkte für die Entwicklung der Betriebsergebnisse liefert, war im zweiten Halbjahr 1987, saisonbereinigt betrachtet, um etwa 2½% höher als im ersten; das – durch Sondereinflüsse bedingt – hohe Vorjahrsniveau übertraf es um reichlich 3½%. Im Zuge der seit etwa sechs Jahren in Gang befindlichen Besserung der Ertragsverhältnisse hat sich der Anteil des Bruttoeinkommens der Produktionsunternehmen am gesamten Volkseinkommen nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen um 6½ Prozentpunkte auf zuletzt 25% erhöht. Die weitere Zunahme der Unternehmenserträge in der zweiten Jahreshälfte beruht vor allem auf einem kräftigen Wachstum der Umsätze. Angesichts des größeren Wettbewerbs ausländischer Anbieter auf den Export- und auf den Inlandsmärkten blieb der Spielraum für Preisanhebungen eng begrenzt. Auf der anderen Seite waren aber auch die Kostensteigerungen nur mäßig. Insgesamt betrachtet, nahm der Aufwand der Unternehmen etwa im Gleichklang mit den Umsätzen zu, so daß die Gewinnmargen in etwa unverändert blieben. In den Kostenrechnungen der Unternehmen wirkten billigere Bezüge aus dem Ausland höheren Kosten im Inland entgegen; auch von der Zinsentwicklung an den Kreditmärkten her wurden die Unternehmen tendenziell entlastet.

Das in Sachanlagen der Unternehmen gebundene Kapital wirft inzwischen Erträge ab, die im Vergleich zu Geldvermögensanlagen wieder eine Prämie für die mit Sachinvestitionen verbundenen Risiken einschließen. Gegenüber dem Beginn der achtziger

3 Vom gesamten Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen wurden in dieser Rechnung u. a. die Geldvermögenseinkommen des Staates und der privaten Haushalte (nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden bzw. auf Konsumentenschulden) abgesetzt. Außerdem wurden die Einkommen der Wohnungswirtschaft und der finanziellen Institutionen (Banken einschl. Bundesbank, Bausparkassen und Versicherungen) ausgeschaltet. Die verbleibende Restgröße entspricht dem in den Produktionsunternehmen erwirtschafteten Einkommen, abzüglich der per saldo an andere Sektoren gezahlten Zinsen, Nettopachten u. ä. Das „Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen“ reflektiert im

## Einkommen, Investitionen und Eigenfinanzierung der Unternehmen \*)

Position	1986			1987		
	Jahr	1. Hj.	2. Hj.	Jahr	1. Hj.	2. Hj.
	Mrd DM					
Bruttoeinkommen	373,8	179,6	194,2	392,3	190,8	201,5
Abzüge 1)	73,3	35,7	37,6	70,3	31,9	38,3
Nettoeinkommen	300,5	143,9	156,6	322,1	158,9	163,2
Privatentnahmen	283,7	132,8	150,8	293,6	135,8	157,8
Nichtentnommene Gewinne	16,9	11,1	5,8	28,5	23,1	5,4
Eigenfinanzierungsmittel 2)	204,8	101,7	103,1	223,3	117,4	105,8
desgl. in % der Bruttoinvestitionen	(94,4)	(91,3)	(97,7)	(94,2)	(94,8)	(93,5)
Bruttoinvestitionen	216,9	111,4	105,5	237,1	123,9	113,1
Bruttoanlageinvestitionen	219,0	101,2	117,8	228,4	104,1	124,2
Ausrüstungen	151,0	70,2	80,8	157,7	72,6	85,1
Bauten	67,9	30,9	37,0	70,7	31,5	39,1
Vorratsinvestitionen	— 2,1	+ 10,2	— 12,3	+ 8,7	+ 19,8	— 11,1
Finanzierungsdefizit (—)	— 12,1	— 9,7	— 2,4	— 13,8	— 6,5	— 7,3
	Veränderung gegen Vorjahr in %					
Bruttoeinkommen	+ 13,0	+ 14,4	+ 11,6	+ 5,0	+ 6,3	+ 3,7
Eigenfinanzierungsmittel 2)	+ 14,4	+ 13,4	+ 15,4	+ 9,0	+ 15,5	+ 2,6
Bruttoinvestitionen	+ 5,7	+ 4,4	+ 7,2	+ 9,3	+ 11,3	+ 7,2
Bruttoanlageinvestitionen	+ 6,0	+ 8,9	+ 3,7	+ 4,3	+ 2,9	+ 5,5
Ausrüstungen	+ 4,8	+ 8,6	+ 1,7	+ 4,4	+ 3,4	+ 5,3
Bauten	+ 9,0	+ 9,6	+ 8,5	+ 4,1	+ 1,9	+ 5,8

\* Unternehmen ohne Wohnungswirtschaft und ohne finanzielle Institutionen. — 1 Direkte Steuern zuzügl. eigener Beiträge der Selbständigen zu den Sozialversicherungen und sonstiger Übertragungen. — 2 Nichtentnommene Gewinne, Saldo der Vermögensübertragungen und Abschreibungen.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

Jahre hat sich die Ertragssituation damit tiefgreifend gewandelt. Damals waren die Unternehmensgewinne unter dem Einfluß des zweiten Ölpreisschocks und seiner verteilungspolitischen Wirkungen so stark unter Druck geraten, daß zusätzliche Investitionen wenig attraktiv erschienen. Nach unseren Schätzungen fiel die Rendite des Sachanlagevermögens<sup>4)</sup> im Zeitraum 1981/82 auf einen seit 1975 nicht beobachteten Tiefstand. Es bedurfte erst einer kräftigen Zunahme der Einkommen der Unternehmen in den nachfolgenden Jahren, bis die Kapitalrentabilität 1984 wieder Anschluß an ihren ohnehin rückläufigen Trend gefunden hatte. Wenn auch solche Berechnungen mit Vorbehalten zu versehen sind, so erhärten sie doch die Vermutung, daß die Rendite von Sachanlagen seither wieder die der Geldanlagen deutlich übertrifft, womit sich zwei-

wesentlichen die Unternehmenserträge in laufender Rechnung; außerordentliche Aufwendungen und Erträge, wie Forderungsverluste durch zahlungsunfähig gewordene Abnehmer bzw. realisierte Gewinne bei der Veräußerung von Vermögensteilen, sind dagegen in dieser Rechnung nicht berücksichtigt.

4 Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen (abzüglich eines geschätzten Unternehmerlohns für den Arbeitseinsatz der Inhaber von nicht als Kapitalgesellschaften geführten Firmen) bezogen auf das in den Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft, Landwirtschaft und finanzielle Institutionen) gebundene Sachanlagevermögen.



felllos das Investitionsklima grundlegend gebessert hat. Jedenfalls stand einer Zunahme der Bruttoeinkommen der Produktionsunternehmen um 27 ½% in den Jahren 1985 bis 1987 ein Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen um rd. 20% gegenüber. Wie aus detaillierten Untersuchungen der Bundesbank bekannt ist<sup>5)</sup>, besteht durchaus ein enger Zusammenhang zwischen der Ertragskraft der Unternehmen und ihren Investitionen. Gleichwohl ist die Investitionstätigkeit insbesondere 1987 nicht so rege wie in vergleichbaren früheren Phasen gewesen. Dies hängt wohl u. a. mit den sprunghaften Veränderungen der Rahmenbedingungen im außenwirtschaftlichen Bereich zusammen, denen in erster Linie das Verarbeitende Gewerbe ausgesetzt ist, und zwar nicht nur im Auslandsgeschäft, sondern auch auf den Binnenmärkten, auf denen sich die Wettbewerbsposition ausländischer Anbieter ebenfalls wesentlich gebessert hat. Solche „Wechselbäder“ tragen ein Element der Unsicherheit in das Investitionskalkül der Industrieunternehmen hinein, die sich in einer Beeinträchtigung der Gewinnerwartungen niederschlägt. Der daraus resultierenden zurückhaltenderen Investitionstätigkeit im Verarbeitenden Gewerbe steht zwar eine verstärkte Ausweitung der Investitionen in den Bereichen gegenüber, die – wie etwa der Dienstleistungssektor – ausschließlich oder überwiegend Güter für den Binnenmarkt produzieren und damit weit mehr als die Industrie von der kräftigen Zunahme der Inlandsnachfrage profitieren. Jedoch gleicht sich dies im Hinblick auf die gesamten Investitionen nicht vollständig aus. Denn der Kapitaleinsatz ist im Warenproduzierenden Gewerbe erheblich höher als in den übrigen Wirtschaftsbereichen, die demzufolge zur Produktionssteigerung weniger Investitionen als die Industrie benötigen.

Zur *Eigenfinanzierung* ihrer Investitionen standen den Unternehmen im zweiten Halbjahr 1987 aus nichtentnommenen Gewinnen, Abschreibungserlösen und Investitionszuschüssen anderer Sektoren nach ersten überschläglichen Berechnungen etwa 106 Mrd DM zur Verfügung. Das war zwar nur wenig mehr als ein Jahr zuvor, gleichwohl aber viel; denn damals waren die Eigenmittel durch die Sondergewinne aufgebläht, die aus den hohen Kostenentlastungen aufgrund des Ölpreistrückgangs und der starken wechselkursbedingten Importverbilligung resultierten. Der Eigenmittelfluß blieb in der zweiten Hälfte v. J. hinter der gleichzeitigen Ausweitung der Bruttoinvestitionen zurück. Die Eigenfinanzierungsquote erreichte infolgedessen nicht den unge-

wöhnlich hohen Wert der gleichen Vorjahrszeit; mit 93 ½% übertraf sie dennoch frühere Relationen erheblich. Dementsprechend war auch das *Finanzierungsdefizit* der Unternehmen, das sich lediglich auf 7 ½ Mrd DM belief, relativ niedrig.

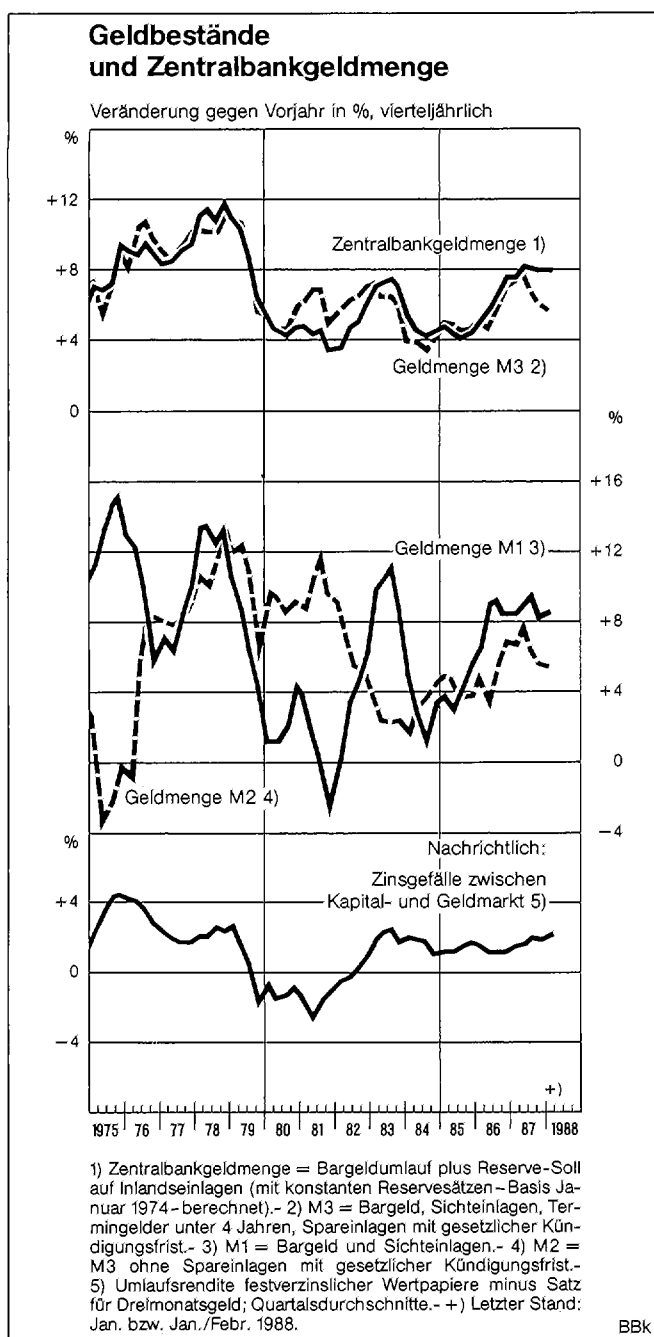
Bemerkenswerterweise nahmen jedoch die Unternehmen in der zweiten Hälfte v. J., wie erste vorläufige Rechnungen zeigen, in vergleichsweise großem Umfang Kredite auf. Gleichzeitig war eine starke Zunahme der Geldanlagen zu beobachten. Dies hängt wohl damit zusammen, daß sich die Finanzungsverhältnisse mit der Verlagerung der Wachstumskräfte stark differenziert haben. Insbesondere bei den von der kräftigen Zunahme der Binnennachfrage begünstigten Unternehmen ist offenbar der Bedarf an kürzerfristigen Finanzierungsmitteln stark gewachsen. Überwiegend dürfte es sich dabei um neue Betriebsmittelkredite sowie um Importfinanzierungen gehandelt haben. Überdies beanspruchten die Unternehmen insgesamt in der zweiten Jahreshälfte v. J. umfangreiche längerfristige Finanzierungsmittel. Für die kräftige Ausweitung der Finanzaktiva dürfte maßgeblich gewesen sein, daß in erster Linie die Unternehmen, die sich angesichts des außenwirtschaftlichen Anpassungsdrucks in ihrer Investitionstätigkeit zurückhielten, anscheinend in großem Umfang liquide Mittel bei Banken ansammelten. Hauptsächlich die Guthaben auf den Sicht- und Terminkonten nahmen beträchtlich zu. Teilweise handelt es sich hier wohl auch um den Niederschlag von Verschiebungen in den Zahlungsbedingungen im Außenhandel. Besonders in Perioden mit Spekulationen auf Paritätsänderungen im Europäischen Währungssystem sind solche Geldzuflüsse die Regel. Insgesamt betrachtet, vermitteln die ersten Ergebnisse für die Finanzungsverhältnisse der Unternehmen in der zweiten Hälfte vorigen Jahres den Eindruck, daß von dieser Seite her die Voraussetzungen für wieder steigende Investitionen recht günstig waren.

<sup>5</sup> Vgl.: Die Bedeutung der Ertragsverhältnisse der Unternehmen für Investitionen und Beschäftigung, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 38. Jg., Nr. 4, April 1986, S. 17 ff. Die dort publizierten Ergebnisse lassen sich inzwischen bis zum Jahr 1986 fortschreiben und zeigen den gleichen engen Zusammenhang.

18 **Methodische  
Anmerkungen  
zur geldpolitischen  
Zielgröße „M3“**

Die Bundesbank hat dem Geldmengenziel für das Jahr 1988 nicht mehr die Zentralbankgeldmenge, sondern die ähnlich abgegrenzte *Geldmenge in der weiten Definition M3* zugrunde gelegt. Sie umfaßt das Bargeld sowie die von inländischen Nichtbanken bei inländischen Kreditinstituten unterhaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. Die Geldmenge M3 deckt sich weitgehend mit den in der Zentralbankgeldmenge erfaßten Geldkomponenten. Beide Indikatoren enthalten den Bargeldumlauf und reservspflichtige Inlandseinlagen bei den Banken, wobei letztere bei der Zentralbankgeldmenge durch das ihnen zuzuzählende, mit konstanten Reservesätzen errechnete Mindestreserve-Soll repräsentiert werden. Ein geringer Unterschied besteht hinsichtlich des vergleichsweise illiquiden Blocks der Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist unter 4 Jahren sowie der Sparbriefe mit Laufzeiten unter 4 Jahren; diese sind in M3 im Gegensatz zur Zentralbankgeldmenge nicht eingeschlossen. Diese Komponenten machten aber Ende 1987 nur rd. 14 % der reservpflichtigen Verbindlichkeiten der Kreditinstitute gegenüber inländischen Nichtbanken aus. Bei beiden Größen handelt es sich also um vergleichbare, weit definierte Geldaggregate, die nach den Ergebnissen verschiedener Untersuchungen als geldpolitische Indikatoren für die Bundesrepublik besonders geeignet erscheinen. Auf längere Sicht haben sich Zentralbankgeldmenge und M3 aufgrund ihrer ähnlichen Abgrenzung in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren weitgehend parallel zueinander entwickelt (vgl. nebenstehendes Schaubild). Beide Aggregate stehen in einer recht stabilen positiven Beziehung zum Wachstum des nominalen gesamtwirtschaftlichen Produktionspotentials und in einem negativen Zusammenhang mit der Zinsentwicklung. Anders ausgedrückt: Die Nachfrage der inländischen Nichtbanken nach liquiden Mitteln wächst tendenziell etwa so rasch wie das zu laufenden Preisen gerechnete potentielle Güterangebot – oder geringfügig schneller –, und sie geht regelmäßig zurück, wenn die Zinssätze steigen, oder nimmt zu, wenn sie fallen (bzw. bleibt hoch, wenn die Zinssätze niedrig bleiben). Die Notenbank kann deshalb darauf setzen, daß sie mit der Steuerung dieser monetären Aggregate auf längere Sicht die Entwicklungstendenzen des nominalen Sozialprodukts und des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus in dem gewünschten Sinne beeinflußt, auch wenn es sich hierbei nicht um „mechanistisch“ zu interpretierende Beziehungen handelt.<sup>1)</sup> Diese Beziehun-

<sup>1</sup> Vgl. hierzu: Zur längerfristigen Entwicklung und Kontrolle des Geldvolumens, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 1, Januar 1985, S. 14 ff.



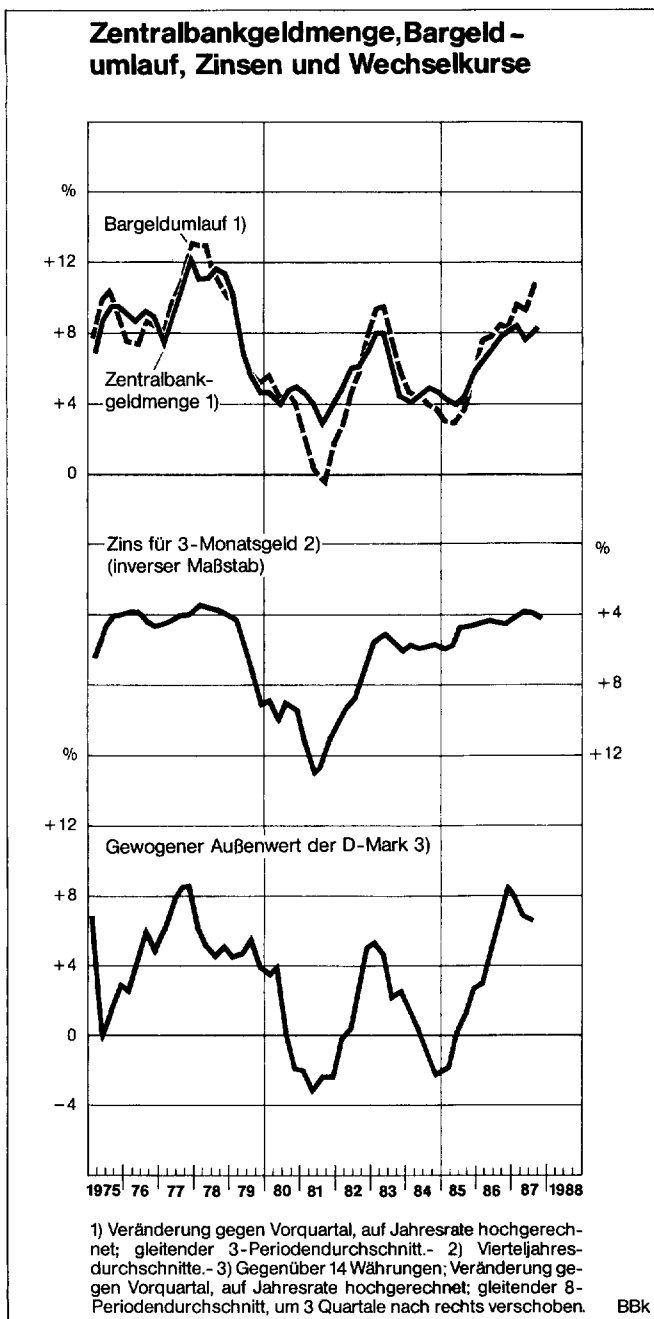
gen weisen vielmehr „time-lags“ unterschiedlicher Länge auf und unterliegen u. U. exogenen Schocks (wie etwa im Falle eines explosionsartigen Anstiegs der Ölpreise). Der Anfang 1988 vorgenommene Wechsel der Zielgröße läßt daher die bisherigen Grundlagen der Geldmengensteuerung, insbesondere deren mittelfristige Ausrichtung, unberührt.

Mit dem Anfang 1988 vorgenommenen Übergang zu M3 als geldpolitischer Zielgröße soll vor allem der Tatsache Rechnung getragen werden, daß die Zentralbankgeldmenge in der letzten Zeit dahin tendierte, die monetäre Entwicklung zu überzeichnen.

2 Dieser hohe Anteil resultiert daraus, daß der Bargeldumlauf voll in die Zentralbankgeldmenge eingeht, die Bankeinlagen dagegen nur mit dem niedrigeren Gewicht der Mindestreservesätze von Januar 1974; das sind 16,6% für Sichteinlagen, 12,4% für Termingelder und 8,1% für Spareinlagen. Von den Kassenhaltungsgewohnheiten der Nichtbanken ausgehend, würde man Bargeld und Sichteinlagen eher gleich hoch gewichten, da beide Geldkomponenten gegenüber den kürzerfristigen Termin-

Diese „Mißweisung“ rührte daher, daß einerseits der Bargeldumlauf als Folge der niedrigen Zinsen und der Aufwertungs-tendenz der D-Mark an den Devisenmärkten überproportional rasch expandierte und zum anderen die Bargeldkomponente in der Zentralbankgeldmenge ein zu hohes Gewicht (von gut 50%) hat (im Vergleich zu rd. 11% bei M3).<sup>2)</sup> Die ausgeprägte Reaktion des Bargeldumlaufs auf extreme Zins- und Wechselkursschwankungen (vgl. Schaubild auf S. 20) hatte bereits in der Vergangenheit in einzelnen Jahren dazu geführt, daß die Zentralbankgeldmenge die Grundtendenz der monetären Expansion über- bzw. unterzeichnete, so z. B. in den Jahren 1978 und 1981. Die Bundesbank hat sich in solchen Phasen damit beholfen, die laufende Entwicklung der Zentralbankgeldmenge im Lichte dieser Erkenntnisse zu kommentieren. Hierzu diente unter anderem auch der Vergleich der Zuwachsraten von M3 und der Zentralbankgeldmenge. In den weiter zurückliegenden Jahren haben sich extreme Schwankungen des Bargeldumlaufs, auf mittlere Sicht gesehen, tendenziell wieder ausgeglichen. Die Bedeutung der auslösenden Störfaktoren hat jedoch im Laufe der Zeit nicht abgenommen, sie hat sich in letzter Zeit sogar eher verstärkt. So liegen z. B. die kurzfristigen Einlagenzinsen der Banken nach einer lang anhaltenden Zinsauflockerungsphase derzeit auf einem historischen Tiefstand. Außerdem war noch nie ein solch schneller und starker Kursrückgang des US-Dollars wie in den letzten Jahren zu verzeichnen. Angesichts der gegenwärtigen Zins- und Wechselkurs-situation ist zu befürchten, daß sich „Ausreißer“ beim Wachstum des Bargeldumlaufs, anders als in der Vergangenheit, in absehbarer Zeit so rasch nicht wieder korrigieren werden. Tatsächlich scheinen die Ergebnisse für die ersten beiden Monate 1988 bereits darauf hinzudeuten, daß der Bargeldumlauf weiterhin sehr stark expandiert. Die Ausweitung des Bargeldumlaufs ist für sich betrachtet natürlich ein wichtiger und von der Notenbank in jedem Fall zu beachtender Tatbestand. Hierbei handelt es sich um die liquideste Form des Geldes – nämlich um das Zahlungsmittel, mit dem vor allem die privaten Käufe bestritten werden – und nicht zuletzt um jene Geldart, die die Notenbank selbst ausgibt und die ihre Verantwortung für den Wert des Geldes augenscheinlich macht. Dieses Motiv war u. a. für die Wahl des Aggregats Zentralbankgeldmenge maßgeblich. Andererseits besteht insbesondere in Phasen, in denen sich Bargeld- und Buchgeldwachstum stark auseinanderentwickeln, keine Veranlassung, das Gewicht des Bargeldumlaufs zu sehr zu betonen,

und Spareinlagen einen deutlich höheren Liquiditätsgrad aufweisen und auf Änderungen der kurzfristigen Zinssätze ähnlich ausgeprägt reagieren.



wie das bei der Zentralbankgeldmenge zuletzt der Fall gewesen war.

Als weitere Überlegung kam hinzu, daß der Berechnung der zur Zentralbankgeldmenge zählenden Einlagen, repräsentiert durch das Mindestreserve-Soll, unveränderte Mindestreserve-Sätze zugrunde gelegt werden mußten, um nicht Reservesatzänderungen in Änderungen des Einlagenvolumens umzusetzen. Es wurde dabei von den im Januar 1974 geltenden Sätzen ausgegangen, die sich inzwischen hinsichtlich ihres Niveaus und ihrer Struktur weit von den heutigen Gegebenheiten entfernt haben.

Dies erhöhte zunehmend den abstrakten Charakter dieser Zielgröße. Schließlich erwies es sich in der Vergangenheit von Zeit zu Zeit als notwendig, der Mindestreservepflicht entzogene Quasigeld-Komponenten, wie die von inländischen Nichtbanken gehaltenen Euroeinlagen und kurzlaufenden Bankschuldverschreibungen, zu Kontrollzwecken in die Berechnung der weit definierten Geldmenge miteinzubeziehen. Während dies bei der Geldmenge M3 methodisch kaum Schwierigkeiten bereitete, konnten solche Kontrollrechnungen bei der Zentralbankgeldmenge nur mit der fiktiven Annahme durchgeführt werden, daß die genannten Einlagensurrogate der Mindestreserve unterliegen würden. Auch in Zukunft kann nicht ausgeschlossen werden, daß ähnliche Zusatzrechnungen bzw. Erweiterungen des Geldmengenbegriffs einmal nötig werden könnten, um Neuerungen im Finanzwesen Rechnung zu tragen. Wie bei jedem statistischen Indikator entsteht hier nicht selten ein Konflikt zwischen den sich abzeichnenden Veränderungen im Wirtschaftsleben und der Notwendigkeit der Kontinuität hinsichtlich der Begriffe und ihres numerischen Gehalts. Hinzu kommt, daß sich Änderungen der Geldmengendefinition auch dem Verdacht ausgesetzt sehen, sie wären auf die eine oder andere Art politisch motiviert.

Es erschien der Bundesbank aus den erwähnten Gründen ratsam, für das Geldmengenziel 1988 die Geldmenge M3 zu wählen. Da die Geldmenge M3 – wie erwähnt – auf längere Sicht weitgehend im Einklang mit der Zentralbankgeldmenge gewachsen ist, konnte die bisherige Praxis der Zielableitung praktisch beibehalten werden.<sup>3)</sup> Zu Informationszwecken wird die Bundesbank die Zentralbankgeldmenge, zumindest zunächst, in der bisherigen Form weiter berechnen und in ihren Berichten publizieren. Damit kann, jedenfalls in einer Übergangszeit, der Nachteil etwas vermindert werden, daß die Geldmenge M3 statistisch später zur Verfügung steht als die Zentralbankgeldmenge (vgl. hierzu: Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 4, Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen, Übersicht 34; Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, Statistischer Teil, Tabelle I, 3).

Die Liquiditätsrechnung der Bundesbank (vgl. Tabelle I, 3 im Statistischen Teil der Monatsberichte), die am wachstumsbedingten Zentralbankgeldbedarf der Banken ansetzt, macht den statistischen Zusammenhang zwischen monetärer Expansion und

<sup>3</sup> Vgl. hierzu: Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1987/88, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 40. Jg., Nr. 2, Februar 1988, S. 9 f.

Liquiditätssteuerung am Geldmarkt deutlich. Diese Verknüpfung der laufenden Zentralbankgeldbereitstellung mit dem Geldmengenwachstum, nämlich der Zunahme des Bargeldumlaufs und des als teilweiser Gegenwert für die Bankeinlagen bei der Bundesbank zu erfüllenden Reserve-Solls, war bei der alten Zielgröße „Zentralbankgeldmenge“ gedanklich leicht herzustellen: Die Ausweitung der gesamten Geldbestände zeigt sich an einer Ausweitung des Zentralbankgeldes und ist an sie gebunden. Aufgrund der methodisch notwendigen Verwendung konstanter historischer Reservesätze waren allerdings die Größen „Zentralbankgeldbedarf“ (in der Liquiditätsrechnung der Bundesbank) und „Zentralbankgeldmenge“ (als geldpolitische Zielgröße) nicht mehr identisch. Die Zunahme der Geldmenge in der Definition von M3 (und jeder anderen Abgrenzung) erfordert in der Regel ebenfalls eine zusätzliche Zentralbankgeldbereitstellung: In ihr ist der von der Notenbank bereitgestellte Bargeldumlauf enthalten, und das von ihr zu alimentierende Reserve-Soll der Banken wächst mit den reservepflichtigen Bankeinlagen (gemäß den geltenden Reservesätzen). Die Bundesbank wird deshalb wie schon bisher in ihren Analysen zur Geldmarktentwicklung in den Monatsberichten für die Monate Februar, Juni, September und Dezember (Abschnitt „Geld und Kredit“) darlegen, in welchem Ausmaß durch das Wachstum der Geldbestände ein Bedarf an Notenbankgeld entsteht und wie er gedeckt wird. Sie bringt damit zum Ausdruck, daß die Notenbank für die Ausweitung der Geldbestände in jedem Fall die letzte Verantwortung trägt; ob dabei auf die Geldmenge M3 oder auf die Zentralbankgeldmenge abgestellt wird, ist insoweit eine mehr analytisch-technische Frage.

Wie schon angedeutet, sind die Zahlen über das Geldvolumen M3 verglichen mit der Zentralbankgeldmenge später verfügbar. Während für die Zentralbankgeldmenge bereits in der letzten Monatsdekade vorläufige Daten für den laufenden Monat zur Verfügung stehen, liegen die Daten für M3 (für die die Ergebnisse der monatlichen Bankenstatistik benötigt werden) erst um den 20. des darauffolgenden Monats vor. Außerdem beziehen sich die monatlichen Angaben für die Zentralbankgeldmenge auf den Durchschnitt aus Tageswerten (beim Bargeldumlauf) bzw. aus vier Bankwochenstichtagen (beim Mindestreserve-Soll), während die aus der Bankenstatistik entnommenen Angaben für die Geldmenge M3 lediglich für einen Tag im Monat, nämlich für den Monatsultimo, vorliegen. Da Monatsendstände von Monat zu Monat etwas anfälliger für Stichtagszufäl-

igkeiten sind, wie sie z. B. aus Schwankungen in der Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs herrühren, können hierdurch Veränderungen in einem Monat die Tendenz der Geldmengenentwicklung etwas verzeichnen. Um derartige Stichtagszufälligkeiten weitgehend auszuschalten, bildet die Bundesbank künftig aus den jeweils letzten zwei Monatsendständen der Geldmenge M3 einen Mittelwert und stellt diesen beim Vergleich mit dem angestrebten Geldmengenziel dem (ebenfalls aus Monatsdurchschnitten errechneten) Durchschnittsstand für das vierte Quartal des Vorjahrs gegenüber. Diese Mittelung wird in den Analysen, Schaubildern und Tabellen vorgenommen, die sich auf das Geldmengenziel beziehen (vgl. Schaubild auf S. 6 dieses Berichts).

Es wird überdies an einer Schätzmethode gearbeitet, die unter Verwendung der Mindestreservemeldungen, die vor der Bankenstatistik vorliegen und vier Stichtagswerte enthalten, vorläufige Werte für M3 früher und in stärker geglätteter Form verfügbar machen soll. Doch muß die Zuverlässigkeit solcher Schätzungen erst über einen längeren Zeitraum überprüft werden. Die laufende Auswertung der Bankenstatistik in den Monatsberichten und der monatlichen Pressenotiz über die monetäre Entwicklung erfolgt weiterhin auf der Basis von Monatsultimozahlen. Dasselbe gilt für die Veröffentlichung der saisonbereinigten bankenstatistischen Ergebnisse im Beiheft Reihe 4, Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen (Übersichten 35 bis 38).

## Die Interbankbeziehungen der inländischen Kreditinstitute seit 1980

Die Interbankbeziehungen unterliegen auf längere Sicht, trotz der z.T. seit Jahrzehnten festliegenden Grundstrukturen im deutschen Kreditgewerbe, Wandlungen, die mit dem wechselnden Expansionstempo einzelner Geschäftssparten und – im Verlauf der achtziger Jahre – vor allem mit der Internationalisierung des Bankgeschäfts zusammenhängen. Sie spielen sich gleichsam im Vorhof des Bankgeschäfts mit Nichtbanken ab und erleichtern dieses in vielfältiger Weise, indem sie dazu beitragen, Ungleichgewichte in der Geldbeschaffung und der Mittelverwendung unter einzelnen Kreditinstituten und Bankengruppen auszugleichen. In dieser Funktion sind die Kredit- und Einlagengeschäfte innerhalb der Bankensphäre als eine der Schaltstellen im verzweigten Übertragungsweg monetärer Entwicklungen auf die Güterwirtschaft anzusehen und auch für die Geldpolitik von Interesse.

Die Entwicklung der Interbankbeziehungen seit Anfang dieses Jahrzehnts ist dadurch charakterisiert, daß sich die Bedeutung der inländischen Interbankaktiva und -passiva, im Vergleich zum stark gewachsenen Gesamtgeschäft der Kreditinstitute (+ rd. 60%), nur wenig verändert hat. Dagegen haben sich die Kreditbeziehungen der inländischen Kreditinstitute mit Banken außerhalb der Bundesrepublik, darunter den eigenen Filialen und Tochterinstituten, in den letzten Jahren überproportional zum Geschäftsvolumen ausgedehnt. Dabei sind die Interbankforderungen des inländischen Bankensystems an das Ausland, die sich mehr als verdreifacht haben, weit rascher gewachsen als die entsprechenden Verbindlichkeiten (rd. 35%); m. a. W., die Auslandposition dieser Art hat sich stark aktiviert. In der Zunahme dieser grenzüberschreitenden finanziellen Beziehungen zwischen Kreditinstituten spiegelt sich die verstärkte Verflechtung des Finanzplatzes Bundesrepublik mit dem Euromarkt. Gleichzeitig kommt in dem Überhang an Aktiva gegenüber ausländischen Instituten auch ein Teil des gesamtwirtschaftlich erzielten Nettoforderungszuwachses gegenüber der übrigen Welt zum Ausdruck. Der rasche Aufbau kurzfristiger Auslandsforderungen hat die einzelwirtschaftliche Liquidität der inländischen Kreditinstitute erheblich verbessert. Der geldpolitische Aspekt dieser Entwicklung liegt darin, daß diese hohen Liquiditätsüberschüsse in den Bilanzen der Banken tendenziell zu einer ertragreicheren Verwendung im Kredit- und auch im Wertpapieranlagegeschäft drängen. Sie werden daher aus geldpolitischer Sicht von der Notenbank aufmerksam beobachtet.

## Inländische Interbankbeziehungen

Die Forderungen der inländischen Kreditinstitute an andere inländische Banken haben in den letzten sieben Jahren um über 200 Mrd DM auf rund 590 Mrd DM (durchschnittlicher Stand 1987) zugenommen. Sie sind damit etwas weniger gewachsen als das gesamte Geschäftsvolumen. In den siebziger Jahren hatte der Anteil der kurz-, mittel- und langfristigen Interbankgelder (einschließlich Wechselkredite) am Geschäftsvolumen zwischen 16% und 17% gelegen. Im laufenden Jahrzehnt hat diese Relation – jeweils im Jahresdurchschnitt – zwischen 15 1/2% und 16 1/2% geschwankt. Für die Passivseite der Bankbilanzen gelten ähnliche Feststellungen. Die inländischen Interbankverbindlichkeiten betragen im Durchschnitt des Jahres 1987 gut 600 Mrd DM,<sup>1)</sup> das entsprach 16,8% des Geschäftsvolumens aller Banken (gegen 400 Mrd DM bzw. 18% des Geschäftsvolumens 1980). Im Zeitraum 1970/1979 hatte sich dieser Anteil zwischen 17 1/2% und 18 1/2% bewegt. Diese weitgehend unveränderten Bilanzrelationen lassen vermuten, daß der Geldausgleich unter Banken, der mit dem Kredit- und Einlagengeschäft mit Nichtbanken einhergeht, in globaler Betrachtung im Laufe der achtziger Jahre eine ähnlich bedeutsame Rolle gespielt hat wie in der davorliegenden Dekade. Hinter diesem Gesamtbild stehen allerdings Strukturveränderungen in den Kreditbeziehungen zwischen den einzelnen Bankengruppen sowie in der Fristigkeit der Interbankgeschäfte. Diese setzen z. T. Tendenzen aus den siebziger Jahren fort: Die inländischen Interbankgeschäfte haben sich weiter zu den längeren Fristen hin verschoben; dabei sind ausgeprägte Geber- und Nehmerpositionen unter den Bankengruppen entstanden.

Die mittel- und langfristigen Kreditbeziehungen zwischen inländischen Banken wachsen zusammengekommen schon seit Mitte der siebziger Jahre stärker als die kurzfristigen, d. h. die bis ein Jahr befristeten Interbankaktiva und -passiva. Entsprechend hat sich das Gewicht der längerfristigen Interbankgelder vergrößert. Im Jahresdurchschnitt 1987 entfielen 56% aller Interbankaktiva auf die Fristenkategorie von über einem Jahr, gegenüber 50 1/2% im Jahre 1980; bei den Interbankpassiva betragen die entsprechenden Anteile 56 1/2% (1987) und 52% (1980) (siehe im einzelnen nebenstehende Tabelle).

In der Hochzinsphase 1979 bis 1981 konnte das verhältnismäßig schwache Wachstum der kurzfristigen

<sup>1)</sup> Die inländischen Interbankpassiva übertrafen 1987 die Interbankaktiva im Jahresdurchschnitt um rund 20 Mrd DM. An sich müßten sich diese innersektoralen Beziehungen ausgleichen. Zu den Fehlerquellen, die dies verhindern, zählen insbesondere zeitliche Verbuchungsdifferenzen im Zahlungsverkehr (näheres siehe Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 22. Jg., Nr. 12, Dezember 1970, S. 24). Der „unauflösbare Saldo“ zwischen den inländischen Interbankaktiva und -passiva war frü-

## Strukturverschiebungen zwischen inländischen Interbankaktiva und -passiva

### Jahresdurchschnitte

Position	1980		1987	
	Mrd DM	%	Mrd DM	%
<b>Interbankaktiva</b> (ohne Bankschuldverschreibungen)				
Kurzfristige Buchforderungen und Wechselkredite	182,1	49,3	258,9	44,0
davon:				
täglich fällige Buchforderungen	54,2	14,7	80,6	13,7
bis einschl. 1 Jahr befristete Buchforderungen	116,5	31,5	160,3	27,3
Wechselkredite	11,4	3,1	18,0	3,1
mittelfristige Buchforderungen	26,6	7,2	57,7	9,8
langfristige Buchforderungen	160,6	43,5	271,4	46,2
<b>Insgesamt</b>	<b>369,3</b>	<b>100</b>	<b>587,9</b>	<b>100</b>
<b>Interbankpassiva</b> (ohne Bankschuldverschreibungen)				
Kurzfristige Buchverbindlichkeiten und Wechselverbindlichkeiten	191,3	47,7	263,9	43,5
davon:				
täglich fällige Buchverbindlichkeiten	59,3	14,8	84,7	14,0
bis einschl. 1 Jahr befristete Buchverbindlichkeiten	119,7	29,9	161,6	26,6
Wechselverbindlichkeiten	12,3	3,1	17,6	2,9
mittelfristige Buchverbindlichkeiten	29,4	7,3	57,7	9,5
langfristige Buchverbindlichkeiten	180,2	44,9	285,4	47,0
<b>Insgesamt</b>	<b>400,9</b>	<b>100</b>	<b>607,0</b>	<b>100</b>
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.				BBk

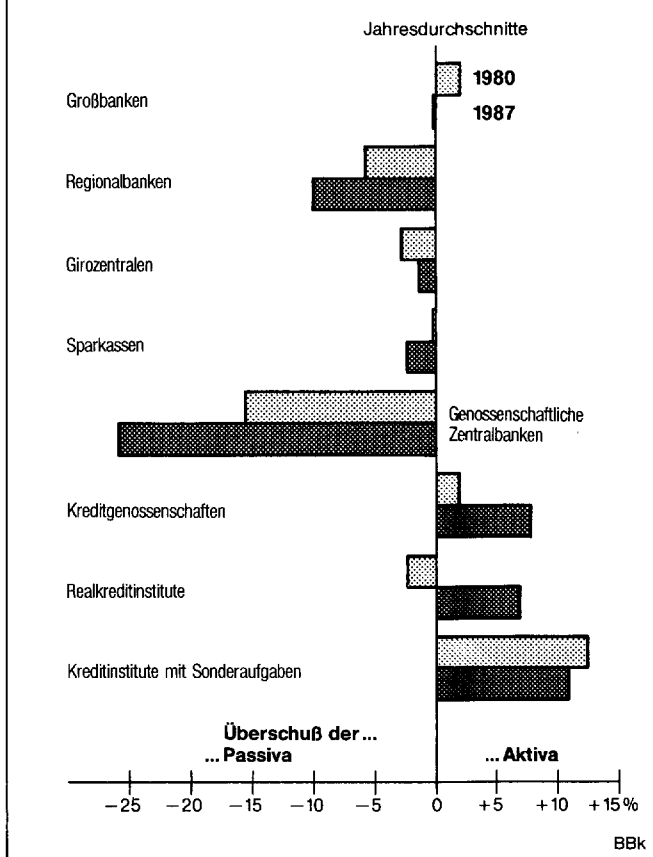
Geldmarktbeziehungen als Reaktion der Banken auf die Restriktionspolitik der Bundesbank interpretiert werden.<sup>2)</sup> Demgegenüber ist die fortgesetzte „Umschichtung“ von den kurz- zu den längerfristigen Interbankgeldern in der darauffolgenden, bis heute andauernden Niedrigzinsphase mit Strukturverschiebungen in wichtigen Geschäftssparten der Kreditinstitute in Verbindung zu bringen. Aufgrund der ausgeprägten Liquiditätspräferenz des Publikums, wie sie bei sinkenden bzw. niedrigen Zinsen nicht selten zu beobachten ist, war der Zufluß kurzfristiger Mittel aus dem Nichtbankenbereich in den vergangenen Jahren recht stark. Schon deshalb wurde der Bedarf an kurzfristigen Interbankgeldern schwächer, und die Geldmarktaktivitäten der Kreditinstitute ließen eher nach.

Gleichzeitig trat im Aktivgeschäft in den letzten Jahren eine Verschiebung von kurz- zu längerfristigen Engagements ein, eine Tendenz, die neben dem Direktkreditgeschäft auch die Wertpapieranlagen der Kreditinstitute betraf. Diejenigen Banken, die

her noch größer, was z. T. auf die fehlende Berichtspflicht kleinerer Kreditgenossenschaften zurückgeführt werden konnte.

<sup>2)</sup> Vgl. hierzu: Die inländischen Interbankbeziehungen der Kreditinstitute, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 32. Jg., Nr. 10, Oktober 1980, S. 32.

### Saldo der inländischen Interbankaktiva und -passiva in % des Geschäftsvolumens bei wichtigen Bankengruppen



aufgrund der unterschiedlichen Laufzeitpräferenzen ihrer Kundschaft im Einlagen- und Kreditgeschäft zunehmend vor dem Problem inkongruenter Fristen auf beiden Seiten ihrer Bilanzen standen, haben verstärkt Interbankgelder mit längerer Laufzeit aufgenommen. In dem Maße, in dem es ihnen dabei gelang, kurzfristiges in langfristiges Interbankgeld umzuwandeln, konnten diese Institute gleichzeitig auch ihre Liquiditätskennziffern nach dem Kreditwesengesetz verbessern. Auf der Geldangebotsseite standen ihnen dabei Kreditinstitute gegenüber, die sich vornehmlich über den Kapitalmarkt bzw. langfristige Termineinlagen refinanzieren und bei denen das Aufkommen solcher Mittel tendenziell die eigenen langfristigen Ausleihmöglichkeiten überstieg. Als Folge dieser Redistributionsvorgänge haben sich in den letzten Jahren zwischen wichtigen Bankengruppen typische Geber- und Nehmerpositionen herausgebildet bzw. verstärkt. Diese stellen ein anschauliches Beispiel für die Möglichkeiten der „Arbeitsteilung“ zwischen den verschiedenen Zweigen des deutschen Universalbankensystems dar.

Deutlich zeigten sich die beschriebenen Tendenzen in der Nettoposition der *Realkreditinstitute* gegenüber anderen inländischen Bankengruppen. Bis einschließlich 1983 überstiegen bei dieser Bankengruppe die Interbankverbindlichkeiten ihre Interbankforderungen. Dabei handelte es sich – wie auch heute noch – ganz überwiegend um langfristige Aktiva und Passiva. Seitdem sind die privaten Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten in eine relativ starke Geberposition hineingewachsen (Nettoüberschuß 1987: 36 Mrd DM). In den vergangenen Jahren verzeichneten die Realkreditinstitute bedeutende Zuwächse bei den langfristigen Termineinlagen von Nichtbanken, und der Absatz eigener Wertpapiere gestaltete sich vergleichsweise reibungslos. Diesen Mittelzuflüssen stand keine entsprechend rasche Zunahme der Ausleihungen im traditionellen Real- und Kommunalkreditgeschäft gegenüber. Die Aufstockung der Kredite an Banken (von 12% auf 17½% des Geschäftsvolumens), die nach dem Hypothekengbankgesetz als sog. Ersatzdeckung dienen können, und die Rückführung der Geldaufnahmen bei anderen Instituten (von 14% auf 10½% des Geschäftsvolumens) dienten gleichsam als Ventil für den Mittelüberschuß der Realkreditinstitute. Inzwischen stammen gut 24% aller an inländische Banken herausgelegten längerfristigen Interbankkredite von dieser Bankengruppe (1980: 16½%). Bei den Interbankgeldern aller Fristigkeiten vereinigen sie 15% (1980: 9½%) der gesamten Ausleihungen auf sich.

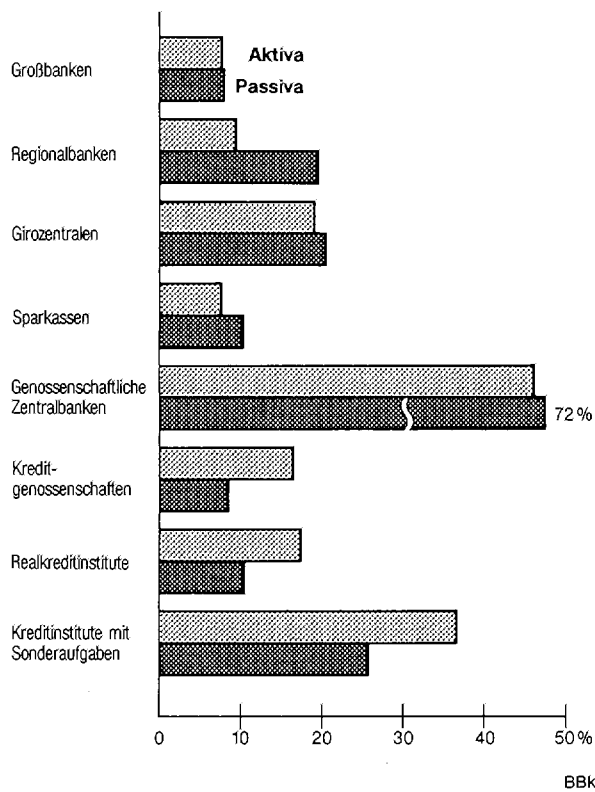
Ähnlich wie bei den Realkreditinstituten hat sich auch bei den *Girozentralen*, die ebenfalls zu den sog. Emissionsinstituten zu zählen sind, die Schere zwischen dem kräftig wachsenden langfristigen Mittelaufkommen und der weniger expansiven langfristigen Darlehensgewährung an Nichtbanken geöffnet. In Einklang damit ist bei dieser Bankengruppe (einschl. Deutsche Girozentrale) der Anteil der längerfristigen Interbankforderungen an ihrem Geschäftsvolumen im Laufe der Berichtsperiode von 11½% auf 14% gestiegen. Dagegen blieb der Anteil ihrer längerfristigen Interbankverbindlichkeiten mit knapp 9% im Vergleich zu 1980 praktisch gleich. Der längerfristige Forderungssaldo der Girozentralen gegenüber anderen Banken hat sich damit seit 1980 beträchtlich vergrößert (von 11 Mrd DM auf 29 Mrd DM).

Gleichwohl befinden sich die Girozentralen im Interbankgeschäft insgesamt nach wie vor in einer Netto-Schuldnerposition, da sie im kurzfristigen Bereich



### Anteil der inländischen Interbankaktiva und -passiva am Geschäftsvolumen wichtiger Bankengruppen

Jahresdurchschnitt 1987



beträchtlich mehr Mittel hereinnehmen als ausleihen. Das hängt damit zusammen, daß die *Sparkassen* ihren Liquiditätsausgleich vorwiegend mit ihren Zentralinstituten besorgen. In den letzten Jahren haben die Sparkassen die Zufuhr kurzfristiger Gelder zu ihrem „Oberbau“ verstärkt, andererseits haben die Girozentralen ihre kurzfristigen Interbankaktivitäten außerhalb des eigenen Verbundes gedrosselt. Inzwischen stammt über die Hälfte der kurzfristigen Interbankverbindlichkeiten der Girozentralen von angeschlossenen Sparkassen. Der Zunahme dieser innersektoralen – auch sparkassenrechtlichen Anlagevorschriften genügenden – kurzfristigen Geldbewegungen zum „Oberbau“ entspricht eine Ausweitung der längerfristigen innersektoralen Ausleihungen in umgekehrter Richtung von den Girozentralen zu den Sparkassen. Dabei haben die Girozentralen gleichzeitig ihre verbundfremden langfristigen Interbankbeziehungen intensiviert. Der geschilderte Mittelaustausch lief im Ergebnis auf eine Fristentransformation hinaus, die es den Sparkassen ermöglichte, ihre Refinanzierung, bei der die eigene Emission von börsengängigen Bankschuldverschreibungen der herkömmlichen

Aufgabenteilung zwischen „Ober“- und „Unterbau“ nicht entsprechen würde, den Erfordernissen ihres rasch expandierenden längerfristigen Aktivgeschäfts anzupassen. Dem gleichen Zweck diene im übrigen auch die vermehrte Nachfrage der Sparkassen nach längerfristigem Bankengeld am „offenen Markt“ außerhalb des Giroverbundes. Diese Entwicklung, hinter der eine gewisse Verselbständigung großer Sparkassen auf der Geldbeschaffungsseite vermutet werden kann, ist im Zusammenhang mit dem vergleichsweise schwachen Sparaufkommen zu sehen, das bei vielen Sparkassen hinter der angestrebten Ausweitung ihres längerfristigen Geschäfts zurückblieb. Insgesamt haben die Sparkassen, die bis 1979 dem Interbankenmarkt in der Regel per saldo Mittel zugeführt hatten, danach in zunehmendem Maße Refinanzierungsmittel aus dem Bankenapparat in Anspruch genommen. Im Jahre 1987 waren sie mit einem Volumen von 19 Mrd DM Netto-Schuldner im Interbankgeschäft.

Dagegen haben die *Kreditgenossenschaften* in den letzten Jahren ihre traditionelle Stellung als Netto-Gläubiger im Zwischenbankgeschäft weiter ausbauen können. Sie konnten das überdurchschnittliche Wachstum ihres gesamten Geschäftsvolumens durch Marktanteilsgewinne bei den Spareinlagen absichern. Da sich die Gewichte im Aktivgeschäft der Kreditgenossenschaften, ähnlich wie bei den anderen Bankengruppen, mehr zu den langen Fristen hin verschoben, traten sie zwar im längerfristigen Interbankgeschäft inner- und außerhalb des genossenschaftlichen Verbunds als Netto-Kreditnehmer in Erscheinung. Gleichzeitig ging aber die Bedeutung ihres kurzfristigen Kreditgeschäfts mit Nichtbanken relativ stark zurück. Daher konnten die Kreditgenossenschaften ihren Passivsaldo im längerfristigen Interbankgeschäft durch den Aufbau einer aktiven kurzfristigen Geldmarktposition mehr als ausgleichen.<sup>3)</sup>

Ähnlich wie beim „Liquiditätszug“ des Sparkassensektors sind in diesem Zusammenhang vermehrt kurzfristige Geldmarktmittel von der Primärstufe der Kreditgenossenschaften zu den *Genossenschaftlichen Zentralbanken* geflossen und haben dort zu einem größeren Passivüberhang kurzfristiger Interbankgelder (von über 40 Mrd DM) geführt. Der Anteil der kurzfristigen Interbankverbindlichkeiten am Geschäftsvolumen der Genossenschaftlichen Zentralbanken ist inzwischen auf über 40% gestiegen. Anders als die Girozentralen haben die Zentralinstitute des Genossenschaftssektors (einschl.

<sup>3</sup> Die Ende 1985 eingeführte Berichtspflicht kleinerer Kreditgenossenschaften zur Monatlichen Bilanzstatistik hat – ebenso wie die Fusionen im Genossenschaftssektor – die Aktivierung der ausgewiesenen Interbankposition dieser Bankengruppe nicht entscheidend beeinflusst.

26 Deutsche Genossenschaftsbank) den ihnen zur Verfügung stehenden Überhang an kurzfristigen Interbankmitteln nicht als längerfristige Buchgelder in das Bankensystem – einschließlich der ihnen angeschlossenen Kreditgenossenschaften – durchgeschleust, sondern sie hauptsächlich zu verstärkten eigenen Wertpapierengagements genutzt. Alle Interbankpassiva machten 1987 knapp drei Viertel ihres Geschäftsvolumens aus (verglichen mit 69% im Jahre 1980).

Die Interbankposition der *Großbanken* wies in den letzten Jahren sowohl bei den kurzen als auch den längeren Fristen meist einen kleinen Überschuß der Aktiva über die Passiva auf. Gemessen am Gesamtgeschäft ist die Bedeutung ihrer ohnehin weniger gewichtigen Interbankbeziehungen weiter zurückgegangen (bei den Interbankforderungen 1987 8% gegenüber 10½% in 1980).

Die *Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken* haben den Interbankenmarkt in den letzten Jahren stärker in Anspruch genommen als Anfang der achtziger Jahre. Maßgeblich für die relativ starke Passivierung ihrer Interbankposition (von – 13½ Mrd DM 1980 auf – 41 Mrd DM 1987; letzteres entspricht 10% ihres jahresdurchschnittlichen Geschäftsvolumens) war die Tatsache, daß die Regionalbanken ihr längerfristiges Kreditgeschäft mit der Kundschaft erheblich ausbauten, ohne daß ihr längerfristiges Mittelaufkommen aus dem Nichtbankbereich hiermit Schritt halten konnte. Sie mußten daher in erheblichem Umfang längerfristige Gelder am Interbankenmarkt aufnehmen.

Die *Kreditinstitute mit Sonderaufgaben* traten wie die Realkreditinstitute und die Girozentralen am langen Ende des Marktes als Netto-Geldgeber auf. Auch über alle Fristen gerechnet speisten sie den Interbankenmarkt (Netto-Überschuß 1987: 27 Mrd DM). Kurzfristige Finanzbeziehungen zu anderen Banken haben bei den Kreditinstituten mit Sonderaufgaben allerdings nur eine geringe Bedeutung. Im Jahre 1987 machten längerfristige Forderungen an inländische Banken über 30% und entsprechende Verbindlichkeiten knapp 20% ihres Geschäftsvolumens aus. Hier spielten Finanzierungshilfen, insbesondere die Durchleitung öffentlicher Fördermittel, nach wie vor eine wichtige Rolle. Rund ein Viertel aller längerfristigen Forderungen an Banken stand 1987 in den Büchern der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. Dies entspricht dem „Markt-

anteil“, den die Realkreditinstitute und die Girozentralen halten.

### **Entwicklung der Interbankbeziehungen inländischer Kreditinstitute zum Ausland**

Während die inländischen Interbankbeziehungen in den letzten Jahren etwa im Gleichschritt mit dem Geschäftsvolumen der Kreditinstitute zunahmen, expandierte das grenzüberschreitende Bank-zu-Bank-Geschäft – besonders in der jüngeren Vergangenheit – mit überdurchschnittlichem Tempo. Die Forderungen inländischer an ausländische Kreditinstitute, deren Ausweitung in den siebziger Jahren ebenso wie diejenige der entsprechenden Verbindlichkeiten nicht nennenswert vom Wachstum des Geschäftsvolumens aller inländischen Banken abgewichen war, sind seit 1980 auf 245 Mrd DM (Jahresdurchschnitt 1987) gestiegen und haben sich damit verdreifacht. Ihr Anteil am Geschäftsvolumen hat sich in dieser Zeitspanne auf knapp 7%, das Doppelte von 1980, erhöht. Dieser Anstieg betraf fast ausschließlich auf D-Mark lautende Interbankaktiva. Die Interbankpassiva im grenzüberschreitenden Geschäft sind dagegen lediglich um 36 Mrd DM auf 140 Mrd DM gestiegen; sie machten 1987 weniger als 4% (1980: 4¾%) des Geschäftsvolumens der inländischen Kreditinstitute aus. Aus diesen unterschiedlichen Entwicklungstendenzen ergab sich in der Nettoposition der deutschen Kreditinstitute gegenüber ausländischen Banken ein kräftiger Umschwung: Netto-Verbindlichkeiten von 26 Mrd DM im Jahre 1980 folgten Forderungsüberhänge von 6 Mrd DM im Jahre 1984 und 105 Mrd DM im Durchschnitt des letzten Jahres.

Ein wachsender – nach wie vor aber der geringere Teil – dieser Geldmarktgeschäfte über die Grenzen wurde über Filialen und Tochterinstitute deutscher Banken im Ausland abgewickelt. Ende 1987 entfielen hierauf 33½% der Forderungen und 24¾% der Verbindlichkeiten (1980: 20% bzw. 17%). Bei den Interbankbeziehungen der Auslandsfilialen zu Banken in der Bundesrepublik handelt es sich traditionell überwiegend um Geschäfte mit der inländischen Zentrale. Die rechtlich selbständigen Auslandstöchter deutscher Banken unterhalten dagegen – was ihre Bankverbindungen zur Bundesrepublik betrifft – im Schnitt etwa zur Hälfte Interbankbeziehungen mit anderen Instituten als der eigenen Mutterbank. Neben Bankengeldern aus der Bundesrepublik sind in den letzten Jahren auch von inländischen Nichtbanken in erheblichem Umfang

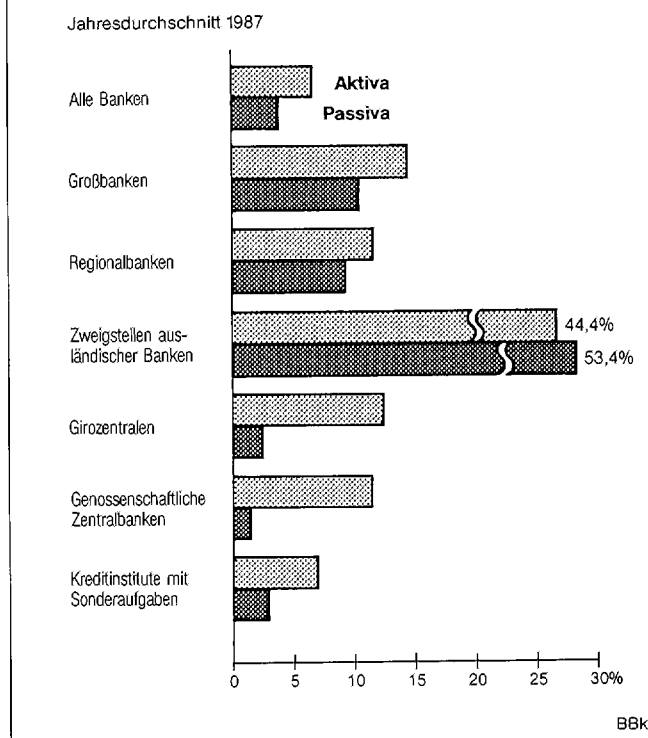
Gelder, meist kurzfristig fällige Termineinlagen, zu Filialen und Töchtern deutscher Banken im Ausland geflossen.<sup>4)</sup> Ihre Refinanzierung ist damit insgesamt stärker „inlandsverankert“ als früher.

Für die Aktivseite der Bilanz der Auslandsniederlassungen deutscher Banken gilt dies jedoch nicht. Wie erwähnt, dehnten sich die Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber ausländischen Banken und damit auch im Verkehr mit eigenen Niederlassungen im Ausland nur relativ wenig aus. Zudem war im Beobachtungszeitraum die Nachfrage inländischer Nichtbanken nach Eurokrediten vergleichsweise schwach und in den letzten Jahren sogar absolut rückläufig. Der starke Mittelzustrom aus der Bundesrepublik zu den deutschen Eurobanken – hauptsächlich in Großbritannien, Luxemburg und Frankreich – diente damit im Ergebnis vornehmlich der Kreditgewährung an ausländische Geschäftspartner, darunter ganz überwiegend Banken außerhalb der Bundesrepublik.

Besonders ausgeprägt waren die beschriebenen Tendenzen bei den Auslandsfilialen deutscher Banken. Sie expandierten in den letzten Jahren – gemessen an ihrer Zahl und an ihrem Geschäftsvolumen – wesentlich stärker als die Auslandstöchter. Dies könnte damit zusammenhängen, daß die traditionell engen Bindungen der Auslandsfilialen an ihre inländischen Mutterbanken diese Institute in den Augen deutscher Geldgeber besonders attraktiv erscheinen ließen; außerdem verlor im Jahre 1985 mit der Einführung des bankaufsichtlichen Konsolidierungsverfahrens ein zuvor die Auslandstöchter begünstigender Faktor, nämlich ihre fehlende Unterwerfung unter die Normen der deutschen Bankenaufsicht, seine frühere Bedeutung. Ende 1980 waren die Forderungen der inländischen Banken an Tochterinstitute im Ausland mit 11 Mrd DM noch rund zweimal so groß wie die Aktiva gegenüber den Auslandsfilialen. Ende 1987 übertrafen dagegen die Forderungen an Auslandsfilialen mit 50 Mrd DM diejenigen an Auslandstöchter (31 Mrd DM) beträchtlich. Die Forderungen der deutschen Zentralen an eigene Filialen im Ausland sind inzwischen sogar größer als alle Forderungen inländischer Banken an deutsche Auslandstöchter.

Am grenzüberschreitenden Interbankgeschäft sind hauptsächlich die Kreditbanken und die Girozentralen beteiligt. Im Jahre 1987 entfielen auf diese beiden Bankengruppen 80% bzw. 90% aller Aktiva und Passiva gegenüber Kreditinstituten außerhalb

### Anteil der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten am Geschäftsvolumen wichtiger Bankengruppen



der Bundesrepublik. Eine vergleichsweise bedeutende Position nehmen die der Gruppe der Kreditbanken zugehörigen Zweigstellen ausländischer Kreditinstitute in der Bundesrepublik ein. Sie vereinigten 26% der Interbankverbindlichkeiten und 12% der Interbankforderungen gegenüber dem Ausland auf sich. Andere Bankengruppen, die im inländischen Interbankgeschäft eine große Rolle spielen, haben bei den Bank-zu-Bank-Aktivitäten über die Grenzen hinweg nur eine geringere Bedeutung (so die Genossenschaftlichen Zentralbanken und Kreditinstitute mit Sonderaufgaben) oder treten hier kaum in Erscheinung (hierunter fallen die Sparkassen, Kreditgenossenschaften und Realkreditinstitute).

Im Gegensatz zu den inländischen Interbankbeziehungen, die zum größeren Teil längerfristiger Art sind, überwiegen bei den Beziehungen zwischen inländischen und ausländischen Banken insgesamt die kurzfristigen Gelder. Deren Gewicht ist im Laufe der letzten Jahre weiter gewachsen. Seit 1980 haben sich die mittel- und langfristigen Forderungen zusammen verdoppelt, die kurzfristigen Forderungen aber fast vervierfacht. 1987 entfielen im Jah-

<sup>4</sup> Vgl.: Zur Entwicklung der Euroeinlagen inländischer Nichtbanken, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 40. Jg., Nr. 1, Januar 1988, S. 14 ff.

<b>Struktur der Interbankbeziehungen inländischer Kreditinstitute zum Ausland</b>				
<b>Jahresdurchschnitte</b>				
Position	1980		1987	
	Mrd DM	%	Mrd DM	%
<b>Forderungen an ausländische Kreditinstitute</b>				
Kurzfristige Buchforderungen und Wechselkredite	45,1	57,5	173,9	70,9
davon:				
täglich fällige Buchforderungen	12,9	16,4	28,1	11,5
bis einschl. 1 Jahr befristete Buchforderungen	31,7	40,4	144,6	58,9
Wechselkredite	0,6	0,8	1,3	0,5
Mittelfristige Buchforderungen	7,4	9,4	13,8	5,6
Langfristige Buchforderungen	26,0	33,1	57,6	23,5
<b>Insgesamt</b>	<b>78,5</b>	<b>100</b>	<b>245,3</b>	<b>100</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten</b>				
Kurzfristige Buchverbindlichkeiten und Wechselverbindlichkeiten	49,0	46,8	75,8	54,1
davon:				
täglich fällige Buchverbindlichkeiten	12,9	12,3	25,4	18,1
bis einschl. 1 Jahr befristete Buchverbindlichkeiten	35,9	34,3	50,4	35,9
Wechselverbindlichkeiten	0,1	0,1	0,0	0,0
Mittelfristige Buchverbindlichkeiten	6,3	6,0	2,6	1,9
Langfristige Buchverbindlichkeiten	49,4	47,2	61,7	44,0
<b>Insgesamt</b>	<b>104,6</b>	<b>100</b>	<b>140,2</b>	<b>100</b>
Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	- 26,1	-	+ 105,1	-
darunter:				
Saldo der kurzfristigen Beziehungen	- 3,9	-	+ 98,1	-
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk				

resdurchschnitt 70% der Forderungen deutscher Banken an ausländische Institute auf Laufzeiten bis zu 1 Jahr (1980: 57%).

Wie das Schaubild auf S. 29 zeigt, vollzog sich der Aufbau kurzfristiger Auslandsforderungen der inländischen Kreditinstitute im wesentlichen im Zeitraum 1986 bis Mitte 1987. Danach sind diese Interbankengelder etwas abgeschmolzen. Ihr Stand ist aber nach wie vor außergewöhnlich hoch. Innerhalb der genannten eineinhalbjährigen Zeitspanne kam es zu massiven Überschüssen in der Leistungsbilanz sowie zu Nettozuflüssen im langfristigen Kapitalverkehr, so daß sich die sog. Grundbilanz der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland stark aktivierte. Die in dieser Zeit rasch expandierenden Interbankforderungen gegenüber dem Ausland haben dabei zur Deckung der Netto-Nachfrage nach D-Mark am Euromarkt beigetragen. Diese DM-Nachfrage des

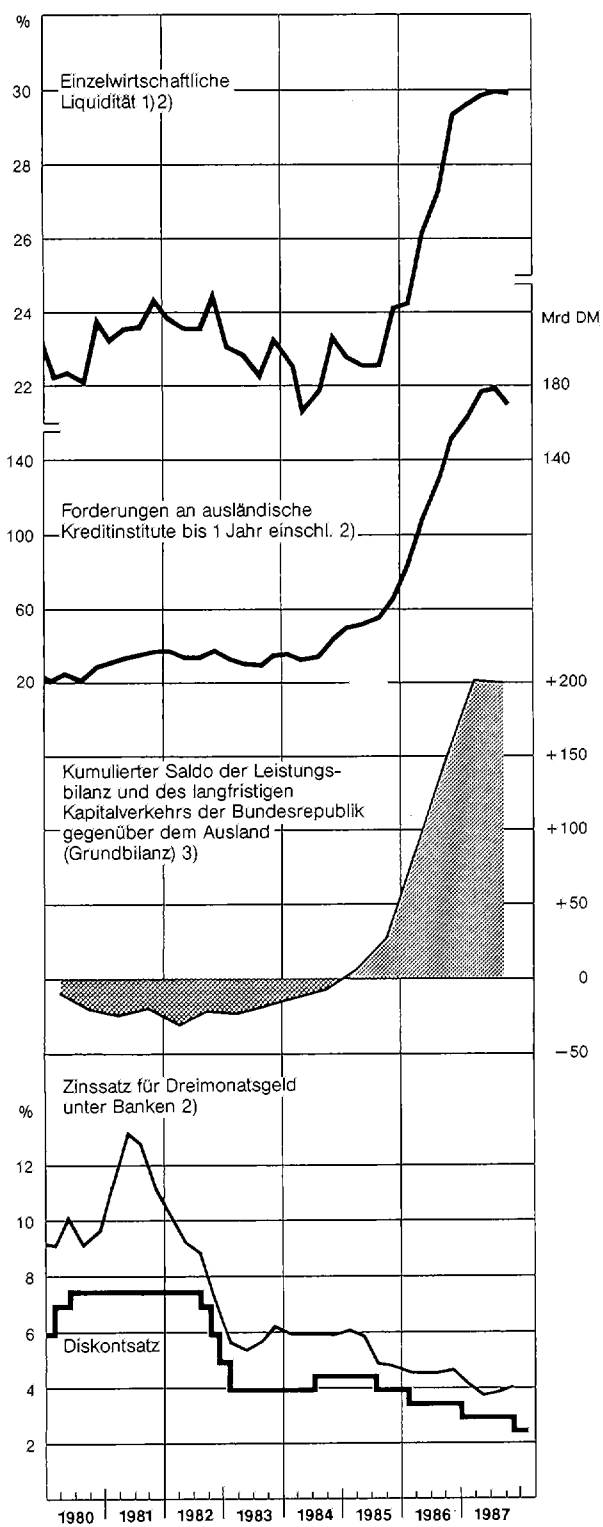
5 Hier waren – mit Ausnahme der Einführung der Mindestreservspflicht für „Bankenkurzläufer“ im Jahre 1986 – durchweg die gleichen Einflüsse am Werk, die auch zu dem raschen Aufbau von Euro-DM-Einlagen deutscher Unternehmen beitrugen. Vgl. dazu im einzelnen: Zur Entwicklung der Euroeinlagen inländischer Nichtbanken, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 40. Jg., Nr. 1, Januar 1988, S. 14 ff.

Auslands resultierte z.T. aus dem Bedürfnis, die Zahlungsverpflichtungen im Handel mit der Bundesrepublik zu erfüllen. Überdies spielten zeitweilig DM-Abzüge europäischer Notenbanken im Zusammenhang mit intramarginalen Interventionen im EWS und die Zinsarbitrage zwischen dem Euro-DM-Geldmarkt und dem deutschen Rentenmarkt eine Rolle.<sup>5)</sup> Der rasche Aufbau liquider Euro-Geldmarktforderungen durch inländische Kreditinstitute hat – sofern sie nicht zur Deckung von Ausleihungen eigener Auslandsniederlassungen an Nichtbanken dienten – die einzelwirtschaftliche Liquidität der inländischen Banken kräftig erhöht. Auch bei „konsolidierter“ Betrachtungsweise kann man den im Verlauf der achtziger Jahre entstandenen Zuwachs an Euro-Geldmarktaktiva deutscher Banken als Verbesserung ihrer Sekundärliquidität ansehen, da ihre Niederlassungen im Ausland die in der Bundesrepublik aufgenommenen Mittel weitgehend an andere Euroinstitute ausgeliehen haben. Insgesamt bewegt sich der Anteil der liquiden Mittel der Kreditinstitute am kürzerfristigen Einlagenvolumen seit Ende 1986 um 30%.<sup>6)</sup> Mitte 1984 hatte diese Liquiditätsquote mit 21% einen Tiefpunkt erreicht,<sup>7)</sup> nachdem sie sich nach 1975 relativ stetig von einem damaligen Gipfelwert von über 30% zurückentwickelt hatte. Mittelbar spiegelt sich in diesen Tendenzen auch der – nicht zuletzt wegen der hohen außenwirtschaftlichen Zahlungsüberschüsse – recht schwache Kreditbedarf der heimischen Wirtschaft wider. In dieser Lage blieb den Banken kaum eine andere Wahl, als ihre Geldüberschüsse im Interbankgeschäft mit dem Ausland unterzubringen. Geldpolitisch handelt es sich hierbei freilich um mehr als nur ein neutrales „Recycling“ von Auslandsgeld. Die relativ niedrige Verzinsung der bei diesen Geschäften entstehenden Geldmarktaktiva dürfte nämlich bei vielen Banken auf die Dauer dazu führen, daß sie nach besser rentierlichen Anlagen Ausschau halten, also das Direktkreditgeschäft mit Nichtbanken oder ihre Wertpapierengagements auszuweiten suchen. Das könnte vor allem für solche Institute gelten, deren Geldmarktanlagen nicht dazu dienen, ertragreiche Ausleihungen konzern-eigener Auslandstöchter und -filialen an Nichtbanken zu refinanzieren. Aus einzelwirtschaftlicher Sicht könnte die Ausweitung der Sekundärliquidität des Bankensystems – insbesondere in einer veränderten außenwirtschaftlichen Situation – Anstöße auslösen, die den Kredit- und Geldschöpfungsprozeß im Innern zunächst auch ohne Zutun der Bundesbank in Gang halten oder noch verstärken. Im Ergebnis lassen diese Wirkungszusammenhänge

6 Kasse, Schecks, Wechsel, Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen sowie kurzfristige Interbankforderungen in Prozent der Einlagen bis unter 4 Jahre.

7 Die Relation zwischen kurzfristigen inländischen Interbankforderungen und kürzerfristigen Einlagen ist seitdem kleiner geworden, d.h., das inländische Interbankgeschäft hat nicht zur Erhöhung der Liquiditätsquote beigetragen.

### Einzelwirtschaftliche Liquidität der Banken im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang



1) Forderungen an in- und ausländische Kreditinstitute bis 1 Jahr einschl., Kasse, Schecks und Inkassopapiere, bundesbankfähige Wechsel, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen in % des Einlagevolumens bis unter 4 Jahren.- 2) Vierteljahresdurchschnitte.- 3) Halbjahreswerte.

BBK

den Schluß zu, daß das Kreditangebot des inländischen Bankensystems durch die zunehmenden grenzüberschreitenden Finanzbeziehungen und den hiermit verbundenen Aufbau erheblicher „Liquiditätspuffer“ elastischer geworden ist. Wenn die Banken – unter welchen Bedingungen auch immer – künftig dazu übergehen würden, ihre kurzfristigen Eurogelder zu „repatriieren“, um sie für eine ertragsstärkende Geschäftsausweitung im Inland einzusetzen, könnte dies Zinsanspannungen am Euromarkt und damit auch eine tendenzielle Höherbewertung der D-Mark am Devisenmarkt auslösen. Unter den heutigen Bedingungen würde es der Bundesbank bei einer solchen Konstellation wohl nicht leicht fallen, unerwünschten monetären Expansionstendenzen im Inland mit zins- und liquiditätspolitischen Mitteln entgegenzuwirken. Der Aufbau eines hohen Überhangs kurzfristiger Auslandsforderungen der Banken – seien es nun solche an eigene Euroniederlassungen oder andere ausländische Kreditinstitute – kann daher im geldpolitischen Kalkül der Bundesbank nicht unberücksichtigt bleiben.

## Inländische Interbankforderungen und -verbindlichkeiten nach Bankengruppen \*)

in % der jeweiligen Position aller Banken; Basis Jahresdurchschnitte

Bankengruppen	Jahr	Interbankforderungen					Interbankverbindlichkeiten				
		insgesamt	kurzfristige Buchforderungen	Wechselkredite	mittelfristige Buchforderungen 1)	langfristige Buchforderungen 1)	insgesamt	kurzfristige Buchverbindlichkeiten	Wechselverbindlichkeiten 2)	mittelfristige Buchverbindlichkeiten	langfristige Buchverbindlichkeiten 1)
Kreditbanken	1970	18,7	28,9	26,5	8,8	4,8	23,5	30,3	48,8	6,2	12,2
	1980	21,7	34,3	21,5	18,0	8,9	23,1	33,3	41,8	8,6	14,1
	1986	15,5	25,7	11,8	10,6	7,4	20,2	29,8	40,1	7,6	12,3
	1987	14,1	23,9	15,4	9,2	6,3	22,6	31,8	42,3	17,8	14,4
davon:											
Großbanken	1970	6,5	8,6	14,0	4,8	2,1	5,0	6,1	10,7	0,1	3,6
	1980	6,2	7,0	12,0	10,6	4,2	4,5	4,8	12,3	0,7	4,2
	1986	4,5	5,1	3,7	5,6	3,9	4,0	5,1	6,9	1,4	3,3
	1987	4,1	5,1	4,4	4,3	3,2	4,1	4,4	8,2	2,0	3,9
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	1970	8,1	12,9	8,5	2,8	2,4	12,1	15,9	19,5	3,1	7,0
	1980	10,2	16,8	6,6	5,0	4,3	12,8	18,3	13,4	5,4	8,5
	1986	7,0	12,6	5,1	2,6	2,9	10,8	15,0	13,8	4,2	8,0
	1987	6,6	11,9	7,6	2,6	2,6	13,1	17,3	13,9	13,5	9,4
Zweigstellen ausländischer Banken	1970	1,7	3,3	0,3	0,6	0,0	2,0	2,7	5,3	2,1	0,1
	1980	3,2	6,7	0,9	1,4	0,1	3,0	5,7	2,2	1,4	0,6
	1986	2,4	5,0	1,0	1,7	0,3	3,4	6,4	9,9	1,7	0,5
	1987	1,6	3,2	0,8	1,5	0,3	3,0	5,8	7,9	1,8	0,4
Privatbankiers	1970	2,4	4,1	3,6	0,7	0,3	4,4	5,6	13,3	0,9	1,5
	1980	2,1	3,9	2,0	1,1	0,3	2,8	4,5	14,0	1,1	0,6
	1986	1,5	3,0	1,9	0,6	0,3	2,0	3,4	9,3	0,3	0,5
	1987	1,8	3,7	2,6	0,9	0,2	2,5	4,2	12,3	0,6	0,7
Sparkassensektor	1970	35,9	39,1	30,5	59,3	24,6	35,5	37,5	18,8	47,4	32,8
	1980	30,5	33,4	28,9	37,0	26,6	31,1	34,4	25,2	24,6	29,4
	1986	28,4	32,1	28,6	28,5	24,8	31,7	29,6	30,5	24,4	35,0
	1987	29,0	32,0	27,1	27,7	26,7	32,6	29,1	27,4	26,2	37,2
davon:											
Girozentralen 3)	1970	19,3	17,6	11,5	26,2	21,3	28,3	34,0	8,0	43,9	19,7
	1980	20,0	18,7	5,1	15,7	23,2	21,0	29,1	15,3	17,2	14,1
	1986	17,7	13,1	4,3	17,6	23,1	18,8	25,7	23,2	18,0	12,4
	1987	18,6	12,1	3,7	18,2	25,4	19,3	25,7	19,5	20,6	13,5
Sparkassen	1970	16,6	21,4	19,0	33,1	3,3	7,1	3,4	10,9	3,5	13,1
	1980	10,5	14,7	23,8	21,2	3,4	10,1	5,3	9,9	7,5	15,3
	1986	10,7	19,0	24,3	10,9	1,7	13,0	3,9	7,2	6,4	22,7
	1987	10,4	19,9	23,4	9,5	1,4	13,3	3,4	8,0	5,6	23,6
Genossenschaftssektor	1970	19,1	21,9	11,5	23,4	15,3	19,0	20,8	9,0	21,6	17,7
	1980	21,4	23,2	15,1	33,7	17,8	22,0	20,9	13,3	30,2	22,3
	1986	24,3	31,6	28,8	35,7	15,0	24,8	27,3	22,4	31,8	21,6
	1987	25,2	34,7	31,2	36,9	13,8	25,4	29,8	23,8	32,0	20,3
davon:											
Genossenschaftliche Zentralbanken 4)	1970	12,0	10,1	10,0	16,8	13,7	15,0	19,8	1,5	21,1	8,9
	1980	12,9	9,2	7,6	20,1	16,1	15,4	17,7	7,6	28,2	11,6
	1986	12,4	10,1	11,1	18,9	13,4	18,0	25,2	18,4	30,7	9,2
	1987	12,5	11,3	11,6	20,2	12,1	19,0	28,1	19,6	31,1	8,7
Kreditgenossenschaften	1970	7,1	11,8	1,5	6,5	1,6	4,0	1,0	7,5	0,6	8,8
	1980	8,4	14,0	7,4	13,5	1,8	6,6	3,2	5,7	2,0	10,7
	1986	11,9	21,5	17,8	16,8	1,6	6,9	2,1	4,0	1,1	12,4
	1987	12,6	23,4	19,7	16,7	1,7	6,4	1,8	4,2	0,9	11,6
Realkreditinstitute	1970	4,9	4,8	0,1	1,3	7,3	8,0	0,8	0,0	10,1	20,5
	1980	9,7	3,0	0,0	4,2	18,3	10,7	2,2	0,0	18,7	18,7
	1986	14,2	4,4	0,1	18,7	23,7	9,1	3,2	0,0	13,1	14,3
	1987	15,2	4,0	0,1	19,2	25,3	8,8	3,1	0,0	11,6	13,7
davon:											
Private Hypothekenbanken	1970	2,9	2,7	0,1	0,5	4,5	3,1	0,4	0,0	4,6	7,7
	1980	5,5	1,9	0,0	2,6	10,1	6,0	1,4	0,0	13,4	9,9
	1986	6,9	2,5	0,1	13,0	10,4	3,9	2,3	0,0	2,3	6,0
	1987	7,5	2,7	0,1	12,4	11,3	3,7	2,1	0,0	2,5	5,6
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	1970	2,0	2,1	—	0,8	2,8	4,9	0,4	—	5,5	12,7
	1980	4,2	1,2	—	1,7	8,2	4,7	0,8	—	5,3	8,8
	1986	7,3	1,9	—	5,7	13,3	5,1	0,9	—	10,7	8,4
	1987	7,7	1,3	—	6,8	14,0	5,1	0,9	—	9,1	8,1
Teilzahlungskreditinstitute	1970	0,3	0,5	0,2	0,1	0,0	3,5	4,8	3,1	8,1	0,3
	1980	0,4	0,8	1,1	0,1	0,0	3,1	4,0	1,1	7,9	1,6
	1986	0,3	0,6	1,7	0,1	0,0	2,7	3,0	0,2	9,6	1,4
	1987 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	1970	20,0	3,5	27,7	7,1	47,3	9,9	4,6	20,3	6,5	16,6
	1980	15,1	3,6	33,4	7,0	27,5	9,6	4,4	18,6	10,1	14,0
	1986	16,2	4,0	29,0	6,5	28,2	11,3	6,6	6,9	13,6	15,4
	1987	15,5	3,8	26,2	6,9	26,9	10,5	5,8	6,4	12,3	14,5
Postgiro- und Postsparkassenämter	1970	1,1	1,2	3,5	—	0,6	0,6	1,2	—	—	—
	1980	1,1	1,7	—	—	0,8	0,4	0,9	—	—	—
	1986	1,1	1,6	—	0,0	0,9	0,2	0,5	—	—	—
	1987	1,1	1,6	—	0,0	1,0	0,2	0,5	—	—	—

\* Ohne Deutsche Bundesbank. Für Kreditgenossenschaften bis November 1985 Teilerhebung, ab Dezember 1985 Vollerhebung. Ohne Interbankaktiva und -passiva der Bausparkassen sowie ohne Kredite an und Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen, ohne Bankschuldverschreibungen. — 1 Einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Einschl. eigener

Akzente im Umlauf. — 3 Einschl. Deutsche Girozentrale. — 4 Einschl. DG-Bank. — 5 Die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ wurde Ende 1986 aufgelöst.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

BBK

# Statistischer Teil





# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang .....	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems .....	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank .....	6 *
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank .....	8 *
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute .....	10 *
2. Aktiva .....	12 *
3. Passiva .....	14 *
4. Kredite an Nichtbanken .....	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen .....	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte .....	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken .....	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte .....	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten .....	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inlän-dischen Privatpersonen und Organisationen .....	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute .....	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute .....	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen .....	32 *
14. Passiva der Bankengruppen .....	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken .....	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken .....	37 *
17. Wertpapierbestände .....	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute .....	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inlän-discher öffentlicher Haushalte und ihrer Sonder-vermögen im Bestand der Kreditinstitute .....	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern .....	40 *
21. Spareinlagen .....	42 *
22. Bausparkassen .....	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften .....	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken .....	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen .....	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen .....	45 *
<b>IV. Mindestreserven</b>	
1. Reservesätze .....	46 *
2. Reservehaltung .....	47 *
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls .....	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt .....	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere .....	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren .....	50 *
5. Privatkontosätze .....	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten .....	51 *
7. Soll- und Habenzinsen .....	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland .....	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland .....	53 *
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren .....	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren .....	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren .....	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren .....	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs .....	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere .....	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen .....	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften .....	59 *
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte .....	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden .....	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts .....	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften .....	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten .....	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden .....	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte .....	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung .....	64 *
9. Verschuldung des Bundes .....	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost .....	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen .....	66 *
12. Ausgleichsforderungen .....	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten .....	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit .....	67 *
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts .....	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	69 *
3. Arbeitsmarkt .....	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe .....	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung .....	71 *
6. Einzelhandelsumsätze .....	71 *
7. Preise .....	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte .....	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste .....	73 *
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz .....	74 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern .....	75 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland .....	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland .....	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland .....	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank .....	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland .....	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland .....	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse .....	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark .....	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen .....	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang\*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)						III. Geldkapitalbilanz inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute				insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	darunter: Wertpapiere	öffentliche Haushalte			darunter: Wertpapiere	zusammen	mittel- und langfristig			
1978	+125 365	+ 2 776	+122 589	+ 87 860	— 237	+34 729	+ 3 709	+ 7 086	+19 769	—12 683	— 1 884	+54 802	+17 011	
1979	+138 953	— 1 952	+140 905	+112 375	— 625	+28 530	— 1 414	—21 836	— 4 853	—16 983	—12 140	+75 766	+18 676	
1980	+126 317	+ 3 885	+122 432	+100 783	+ 936	+21 649	— 2 179	—10 581	—27 928	+17 347	+ 7 349	+61 683	+14 566	
1981	+132 044	+ 2 122	+129 922	+ 82 414	— 716	+47 508	— 1 277	+11 874	— 3 217	+15 091	+ 3 481	+86 009	+13 769	
1982	+104 439	— 1 677	+106 116	+ 66 158	+ 1 421	+39 958	+11 271	+ 4 478	+ 3 069	+1 409	+10 226	+46 485	+ 7 216	
1983	+113 186	+ 1 894	+111 292	+ 92 015	+ 1 137	+19 277	+10 124	+ 1 205	— 4 072	+ 5 277	+ 8 075	+67 144	+27 236	
1984	+108 055	— 1 934	+109 989	+ 90 934	+ 2 036	+19 055	+11 368	+ 818	— 3 156	+ 3 974	+ 3 060	+69 734	+26 268	
1985	+ 98 137	— 2 468	+100 605	+ 81 687	+ 4 191	+18 918	+10 445	+29 967	+ 1 260	+28 707	+ 346	+74 988	+34 464	
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 3 301	+55 936	+ 5 965	+49 971	— 9 555	+69 833	+37 629	
1987	+ 86 950	— 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 8 091	+28 645	+10 817	+53 209	+41 208	+12 001	+ 6 117	+70 723	+43 127	
1985 1. Hj.	+ 41 228	— 2 306	+ 43 534	+ 36 400	+ 1 603	+ 7 134	+ 5 533	+ 9 128	— 6 685	+15 813	+ 5 364	+46 828	+15 795	
2. Hj.	+ 56 909	— 162	+ 57 071	+ 45 287	+ 2 588	+11 784	+ 4 912	+20 839	+ 7 945	+12 894	— 5 018	+28 160	+18 669	
1986 1. Hj.	+ 29 364	+ 1 853	+ 27 511	+ 33 632	+ 3 833	— 6 121	+ 234	+10 958	— 5 892	+16 850	— 5 192	+36 868	+18 708	
2. Hj.	+ 52 299	+ 1 987	+ 50 312	+ 40 000	— 323	+10 312	+ 3 067	+44 978	+11 857	+33 121	— 4 363	+32 965	+18 921	
1987 1. Hj.	+ 7 882	— 2 675	+ 10 557	+ 11 831	+ 3 296	— 1 274	+ 2 630	+36 372	+20 005	+16 367	— 6 960	+36 325	+19 767	
2. Hj.	+ 79 068	— 178	+ 79 246	+ 49 327	+ 4 795	+29 919	+ 8 187	+16 837	+21 203	— 4 366	+13 077	+34 398	+23 360	
1985 1. Vj.	+ 20 480	+ 3 860	+ 16 620	+ 13 082	+ 823	+ 3 538	+ 2 280	— 865	—12 658	+11 793	+ 6 104	+33 770	+ 9 314	
2. Vj.	+ 20 748	— 6 166	+ 26 914	+ 23 318	+ 780	+ 3 596	+ 3 253	+ 9 993	+ 5 973	+ 4 020	— 740	+13 058	+ 6 481	
3. Vj.	+ 11 698	— 963	+ 12 661	+ 9 695	+ 1 029	+ 2 966	+ 2 941	+ 4 227	+ 5 694	— 1 467	— 1 355	+ 5 503	+ 9 156	
4. Vj.	+ 45 211	+ 801	+ 44 410	+ 35 592	+ 1 559	+ 8 818	+ 1 971	+16 612	+ 2 251	+14 361	— 3 663	+22 657	+ 9 513	
1986 1. Vj.	+ 5 809	+ 3 814	+ 1 995	+ 8 048	+ 489	— 6 053	— 1 057	+ 5 554	+ 2 149	+ 3 405	— 4 476	+25 674	+ 9 927	
2. Vj.	+ 23 555	— 1 961	+ 25 516	+ 25 584	+ 3 344	— 68	+ 1 291	+ 5 404	— 8 041	+13 445	— 716	+11 194	+ 8 781	
3. Vj.	+ 14 306	— 339	+ 14 645	+ 12 649	— 507	+ 1 996	+ 2 383	+17 283	+ 8 853	+ 8 430	— 3 426	+11 743	+ 9 016	
4. Vj.	+ 37 993	+ 2 326	+ 35 667	+ 27 351	+ 184	+ 8 316	+ 684	+27 695	+ 3 004	+24 691	— 937	+21 222	+ 9 905	
1987 1. Vj.	— 8 632	— 2 260	— 6 372	— 2 605	+ 1 858	— 3 767	+ 3 453	+21 379	+14 216	+ 7 163	— 4 444	+23 948	+10 634	
2. Vj.	+ 16 514	— 415	+ 16 929	+ 14 436	+ 1 438	+ 2 493	— 823	+14 993	+ 5 789	+ 9 204	— 2 516	+12 377	+ 9 133	
3. Vj.	+ 36 006	— 252	+ 36 258	+ 25 578	+ 3 448	+10 680	+ 4 801	— 4 332	— 1 508	— 2 824	+ 6 980	+14 169	+11 648	
4. Vj.	+ 43 062	+ 74	+ 42 988	+ 23 749	+ 1 347	+19 239	+ 3 386	+21 169	+22 711	— 1 542	+ 6 097	+20 229	+11 712	
1985 Jan.	— 2 764	+ 4 391	— 7 155	— 7 233	+ 879	+ 78	+ 970	— 1 904	— 2 484	+ 580	+ 1 350	+12 087	+ 3 652	
Febr.	+ 11 060	— 1 020	+ 12 080	+ 8 678	+ 190	+ 3 402	+ 2 229	+ 5 780	— 2 335	+ 8 115	+ 2 475	+10 015	+ 3 347	
März	+ 12 184	+ 489	+ 11 695	+ 11 637	— 246	+ 58	— 919	— 4 741	— 7 839	+ 3 098	+ 2 279	+11 668	+ 2 315	
April	+ 1 445	— 493	+ 1 938	+ 470	— 237	+ 1 468	+ 621	+ 1 562	+ 2 029	— 467	+ 1 414	+ 2 347	+ 2 536	
Mai	+ 7 633	— 612	+ 8 245	+ 6 828	+ 675	+ 1 417	+ 1 733	+ 2 539	+ 2 560	— 21	— 1 741	+ 6 561	+ 2 365	
Juni	+ 11 670	— 5 061	+ 16 731	+ 16 020	+ 342	+ 711	+ 899	+ 5 892	+ 1 384	+ 4 508	— 413	+ 4 150	+ 1 580	
Juli	— 388	— 107	— 281	— 2 373	+ 171	+ 2 092	+ 2 261	+ 3 452	+ 2 832	+ 620	— 1 278	+ 967	+ 3 074	
Aug.	+ 2 482	— 154	+ 2 636	+ 2 816	— 574	— 180	— 196	+ 2 159	+ 2 198	— 39	+ 99	+ 3 001	+ 4 219	
Sept.	+ 9 604	— 702	+ 10 306	+ 9 252	+ 1 432	+ 1 054	+ 876	— 1 384	+ 664	— 2 048	— 176	+ 1 535	+ 1 863	
Okt.	+ 11 320	+ 2 145	+ 9 175	+ 7 798	+ 441	+ 1 377	— 1 301	+ 2 122	— 2 022	+ 4 144	+ 435	+ 6 831	+ 4 458	
Nov.	+ 14 911	— 20	+ 14 931	+ 10 149	— 122	+ 4 782	+ 2 289	+ 5 187	+ 6 987	— 1 800	— 791	+ 4 935	+ 3 516	
Dez.	+ 18 980	— 1 324	+ 20 304	+ 17 645	+ 1 240	+ 2 659	+ 983	+ 9 303	— 2 714	+12 017	— 3 307	+10 891	+ 1 539	
1986 Jan.	— 4 190	+ 5 179	— 9 369	— 7 500	+ 646	— 1 869	+ 381	+ 2 494	+ 4 092	— 1 598	— 894	+11 314	+ 3 663	
Febr.	— 427	— 2 100	+ 1 673	+ 4 448	— 741	— 2 775	— 335	+ 7 326	+ 378	+ 6 948	— 2 425	+ 6 597	+ 4 078	
März	+ 10 426	+ 735	+ 9 691	+ 11 100	+ 584	— 1 409	— 1 103	— 4 266	— 2 321	— 1 945	— 1 157	+ 7 763	+ 2 186	
April	+ 2 751	— 2 798	+ 5 549	+ 3 504	+ 1 220	+ 2 045	+ 2 139	— 3 973	— 4 208	+ 235	— 2 351	+ 4 303	+ 4 604	
Mai	+ 8 219	+ 2 327	+ 5 892	+ 6 231	+ 466	— 339	+ 514	+ 4 715	— 5 054	+ 9 769	+ 1 838	+ 5 755	+ 2 995	
Juni	+ 12 585	— 1 490	+ 14 075	+ 15 849	+ 1 658	— 1 774	— 1 362	+ 4 662	+ 1 221	+ 3 441	— 203	+ 1 136	+ 1 182	
Juli	+ 5 207	— 222	+ 5 429	+ 2 351	+ 679	+ 3 078	+ 2 249	+ 3 802	+ 2 204	+ 1 598	— 863	+ 2 492	+ 3 961	
Aug.	+ 2 910	— 266	+ 3 176	+ 3 776	— 1 018	— 600	— 2 029	+ 9 274	+ 2 380	+ 6 894	— 2 929	+ 5 919	+ 3 490	
Sept.	+ 6 189	+ 149	+ 6 040	+ 6 522	— 168	— 482	+ 2 163	+ 4 207	+ 4 269	— 62	+ 366	+ 3 332	+ 1 565	
Okt.	+ 11 615	+ 4 289	+ 7 326	+ 5 059	+ 513	+ 2 267	+ 1 216	+ 5 274	+ 8 208	— 2 934	+ 1 259	+ 4 589	+ 4 016	
Nov.	+ 11 251	+ 430	+ 10 821	+ 7 802	+ 929	+ 3 019	+ 529	+14 301	— 3 764	+18 065	— 2 989	+ 3 790	+ 2 893	
Dez.	+ 15 127	— 2 393	+ 17 520	+ 14 490	— 1 258	+ 3 030	— 1 061	+ 8 120	— 1 440	+ 9 560	+ 793	+12 843	+ 2 996	
1987 Jan.	— 8 508	+ 929	— 9 437	— 5 696	+ 10	— 3 741	— 1 144	+ 9 226	+18 287	— 9 061	— 4 925	+ 8 084	+ 3 680	
Febr.	— 2 569	— 2 317	— 252	— 638	+ 1 241	+ 386	+ 3 416	+ 9 051	+ 392	+ 8 659	+ 410	+ 7 645	+ 4 292	
März	+ 2 445	— 872	+ 3 317	+ 3 729	+ 607	+ 412	+ 1 181	+ 3 102	+ 4 463	+ 7 565	+ 71	+ 8 219	+ 2 662	
April	+ 1	+ 52	— 51	— 98	— 849	+ 47	— 2 114	+ 62	+ 3 422	— 3 360	— 1 622	+ 1 023	+ 3 980	
Mai	+ 5 842	+ 382	+ 5 460	+ 2 047	+ 103	+ 3 413	+ 1 667	+11 881	+ 3 670	+ 8 211	— 1 083	+ 9 337	+ 3 600	
Juni	+ 10 671	— 849	+ 11 520	+ 12 487	+ 2 184	— 967	— 376	+ 3 050	— 1 303	+ 4 353	+ 189	+ 2 017	+ 1 553	
Juli	+ 9 809	+ 527	+ 9 282	+ 3 028	+ 793	+ 6 254	+ 1 824	— 666	— 2 454	+ 1 788	+ 3 519	+ 1 162	+ 4 439	
Aug.	+ 11 391	— 424	+ 11 815	+ 8 168	+ 1 686	+ 3 647	+ 2 472	— 1 330	— 678	— 652	+ 3 040	+ 7 222	+ 4 217	
Sept.	+ 14 806	— 355	+ 15 161	+ 14 382	+ 969	+ 779	+ 505	— 2 336	+ 1 624	— 3 960	+ 421	+ 5 785	+ 2 992	
Okt.	+ 17 868	+ 193	+ 17 675	+ 6 820	+ 631	+10 855	+ 5 669	— 8 175	+ 4 155	—12 330	+ 3 760	+ 1 341	+ 3 938	
Nov.	+ 9 825	+ 1 758	+ 8 067	+ 3 420	+ 127	+ 4 647	— 2 953	+19 747	+14 596	+ 5 151	+ 606	+ 6 238	+ 3 390	
Dez.	+ 15 369	— 1 877	+ 17 246	+ 13 509	+ 589	+ 3 737	+ 670	+ 9 597	+ 3 960	+ 5 637	+ 1 731	+12 650	+ 4 384	
1988 Jan. p)	— 1 652	+ 461	— 2 113	— 6 664	— 626	+ 4 551	+ 3 054	— 4 165	+ 4 029	— 8 194	+ 1 933	+ 6 997	+ 4 925	

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. 1, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist				Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto 4)				Kapital und Rück- lagen 5)		IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte		V. Son- stige Ein- flüsse 6)		VI. Geldvolumen M 3 (Saldo: I + II - III - IV - V)								
Spar- briefe														Geldvolumen M 2				Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit			
														Geldvolumen M 1				Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren				
																Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken						
														Bargeld- umlauf 7)								
+ 7 702	+ 10 282	+ 14 161	+ 5 646	+ 2 511	+ 10 356	+ 64 782	+ 43 496	+ 29 743	+ 8 698	+ 21 045	+ 13 753	+ 21 286	1978									
+ 3 293	+ 14 818	+ 33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+ 39 248	+ 30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+ 21 094	+ 8 294	1979									
- 1 893	+ 17 779	+ 26 740	+ 4 491	- 1 924	+ 13 199	+ 42 778	+ 33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+ 24 618	+ 8 814	1980									
- 2 100	+ 14 038	+ 53 622	+ 6 680	- 248	+ 22 025	+ 36 132	+ 37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+ 39 544	- 1 254	1981									
+ 4 292	+ 11 916	+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756	1982									
- 1 987	+ 13 015	+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202	1983									
+ 5 999	+ 16 327	+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335	1984									
+ 11 215	+ 10 378	+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569	1985									
+ 15 330	+ 9 933	- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	1986									
+ 9 742	+ 9 834	- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	1987									
+ 632	+ 5 948	+ 18 450	+ 6 003	+ 4 687	+ 11 297	- 12 456	- 14 111	- 19 824	- 44	- 19 780	+ 5 713	+ 1 655	1985 1. Hj.									
+ 10 583	+ 4 430	- 9 183	+ 3 661	+ 3 420	- 4 838	+ 57 846	+ 37 932	+ 35 326	+ 4 480	+ 30 846	+ 2 606	+ 19 914	2. Hj.									
+ 4 426	+ 4 980	+ 127	+ 8 627	+ 4 034	+ 8 306	- 8 886	- 14 166	- 4 777	+ 1 535	- 6 312	- 9 389	+ 5 280	1986 1. Hj.									
+ 10 904	+ 4 953	- 4 848	+ 3 035	- 5 139	- 5 156	+ 74 607	+ 48 478	+ 29 427	+ 6 749	+ 22 678	+ 19 051	+ 26 129	2. Hj.									
+ 2 875	+ 7 156	- 813	+ 7 340	+ 3 205	+ 5 741	- 1 017	- 7 198	- 16	+ 3 270	- 3 286	- 7 182	+ 6 181	1987 1. Hj.									
+ 6 867	+ 2 678	- 1 212	+ 2 705	+ 315	- 2 391	+ 63 583	+ 42 729	+ 27 039	+ 8 668	+ 18 371	+ 15 690	+ 20 854	2. Hj.									
- 1 351	+ 2 416	+ 20 496	+ 2 895	+ 2 050	+ 10 037	- 26 242	- 30 909	- 29 012	- 1 152	- 27 860	- 1 897	+ 4 667	1985 1. Vj.									
+ 1 983	+ 3 532	- 2 046	+ 3 108	+ 2 637	+ 1 260	+ 13 786	+ 16 798	+ 9 188	+ 1 108	+ 8 080	+ 7 610	- 3 012	2. Vj.									
- 1 258	+ 1 540	- 5 720	+ 1 785	+ 864	+ 8 033	+ 1 525	- 1 158	+ 3 389	+ 281	+ 3 108	- 4 547	+ 2 683	3. Vj.									
+ 11 841	+ 2 890	- 3 463	+ 1 876	- 4 284	- 12 871	+ 56 321	+ 39 900	+ 31 937	+ 4 199	+ 27 738	+ 7 153	+ 17 231	4. Vj.									
+ 893	+ 4 761	+ 6 254	+ 3 839	+ 2 142	+ 8 837	- 25 290	- 29 114	- 20 661	+ 317	- 20 978	- 8 453	+ 3 824	1986 1. Vj.									
+ 3 533	+ 219	- 6 127	+ 4 788	+ 1 892	- 531	+ 16 404	+ 14 948	+ 15 884	+ 1 218	+ 14 666	- 936	+ 1 456	2. Vj.									
- 637	+ 1 321	+ 618	+ 1 425	- 2 383	+ 10 028	+ 12 201	+ 7 775	- 2 384	+ 1 644	- 4 028	+ 10 159	+ 4 426	3. Vj.									
+ 11 541	+ 3 632	- 5 466	+ 1 610	- 2 756	- 15 184	+ 62 406	+ 40 703	+ 31 811	+ 5 105	+ 26 706	+ 8 892	+ 21 703	4. Vj.									
+ 852	+ 5 130	+ 4 424	+ 2 908	+ 6 431	+ 2 181	- 19 813	- 25 891	- 21 940	- 789	- 21 151	- 3 951	+ 6 078	1987 1. Vj.									
+ 2 023	+ 2 026	- 5 237	+ 4 432	- 3 226	+ 3 560	+ 18 796	+ 18 693	+ 21 924	+ 4 059	+ 17 865	+ 3 231	+ 1 103	2. Vj.									
- 1 954	- 511	+ 3 452	+ 1 534	+ 2 409	+ 12 953	+ 2 143	- 1 356	- 1 553	+ 2 094	- 3 647	+ 197	+ 3 499	3. Vj.									
+ 8 821	+ 3 189	- 4 664	+ 1 171	- 2 094	- 15 344	+ 61 440	+ 44 085	+ 28 592	+ 6 574	+ 22 018	+ 15 493	+ 17 355	4. Vj.									
- 3 618	+ 711	+ 10 998	+ 344	+ 252	+ 4 307	- 21 314	- 26 175	- 27 298	- 2 671	- 24 627	+ 1 123	+ 4 861	1985 Jan.									
+ 1 314	+ 600	+ 3 771	+ 983	+ 663	+ 2 139	+ 4 023	+ 2 876	+ 1 856	+ 237	- 2 093	+ 4 732	+ 1 147	Febr.									
+ 953	+ 1 105	+ 5 727	+ 1 568	+ 1 135	+ 3 591	- 8 951	- 7 610	+ 142	+ 1 282	- 1 140	- 7 752	- 1 341	März									
+ 371	+ 1 544	- 2 906	+ 802	- 1 255	- 1 109	+ 3 024	+ 4 132	- 276	- 439	+ 163	+ 4 408	- 1 108	April									
+ 734	+ 1 317	+ 878	+ 1 267	- 400	- 3 119	+ 7 130	+ 8 772	+ 3 385	+ 1 407	+ 1 978	+ 5 387	- 1 642	Mai									
+ 878	+ 671	- 18	+ 1 039	+ 4 292	+ 5 488	+ 3 632	+ 3 894	+ 6 079	+ 140	+ 5 939	- 2 185	- 262	Juni									
- 3 661	+ 800	- 425	+ 1 179	- 1 469	+ 2 426	+ 1 140	- 435	- 2 681	+ 629	- 3 310	+ 2 246	+ 1 575	Juli									
+ 1 304	+ 874	- 3 557	+ 161	- 390	- 194	+ 2 224	+ 2 073	- 550	+ 818	- 1 368	+ 2 623	+ 151	Aug.									
+ 1 099	- 134	- 1 738	+ 445	+ 2 723	+ 5 801	- 1 839	- 2 796	+ 6 620	- 1 166	+ 7 786	- 9 416	+ 957	Sept.									
+ 1 312	+ 414	- 672	+ 1 319	- 4 361	+ 7 700	+ 3 272	+ 2 731	+ 1 342	+ 636	+ 706	+ 1 389	+ 541	Okt.									
+ 1 135	+ 383	- 225	+ 126	- 1 655	- 2 633	+ 19 451	+ 18 830	+ 20 622	+ 3 606	+ 17 016	- 1 792	+ 621	Nov.									
+ 9 394	+ 2 093	- 2 566	+ 431	+ 1 732	- 17 938	+ 33 598	+ 17 529	+ 9 973	- 43	+ 10 016	+ 7 556	+ 16 069	Dez.									
- 3 326	+ 2 474	+ 6 892	+ 1 611	- 255	+ 5 838	- 18 598	- 21 558	- 27 263	- 1 299	- 25 964	+ 5 705	+ 2 965	1986 Jan.									
+ 2 103	+ 1 477	- 1 742	+ 681	+ 138	- 851	+ 1 015	+ 103	+ 444	+ 275	+ 169	- 341	+ 912	Febr.									
+ 2 116	+ 810	+ 1 104	+ 1 547	+ 2 259	+ 3 850	- 7 712	- 7 659	+ 6 158	+ 1 341	+ 4 817	- 13 817	- 53	März									
+ 1 340	+ 331	- 4 263	+ 2 291	- 1 455	- 3 753	- 317	- 1 310	+ 1 714	+ 364	+ 1 350	- 3 024	+ 993	April									
+ 997	- 338	+ 612	+ 1 489	- 1 360	+ 541	+ 7 998	+ 7 854	+ 3 386	+ 939	+ 2 447	+ 4 468	+ 144	Mai									
+ 1 196	+ 226	- 2 476	+ 1 008	+ 4 707	+ 2 681	+ 8 723	+ 8 404	+ 10 784	- 85	+ 10 869	- 2 380	+ 319	Juni									
- 3 381	+ 609	+ 381	+ 922	- 2 674	+ 5 407	+ 3 784	+ 1 256	- 5 229	+ 2 735	- 7 964	+ 6 485	+ 2 528	Juli									
+ 1 467	+ 572	+ 189	+ 201	- 657	- 2 221	+ 9 143	+ 7 676	+ 680	+ 189	+ 491	+ 6 996	+ 1 467	Aug.									
+ 1 277	+ 140	+ 48	+ 302	+ 948	+ 6 842	- 726	- 1 157	+ 2 165	- 1 280	+ 3 445	- 3 322	+ 431	Sept.									
+ 1 375	+ 365	- 1 743	+ 576	- 2 274	+ 5 480	+ 9 094	+ 6 582	+ 1 616	+ 1 669	- 53	+ 4 966	+ 2 512	Okt.									
+ 1 083	+ 778	- 1 258	+ 294	- 864	- 7 751	+ 30 377	+ 27 623	+ 28 009	+ 3 264	+ 24 745	- 386	+ 2 754	Nov.									
+ 9 083	+ 2 489	- 2 465	+ 740	+ 382	- 12 913	+ 22 935	+ 6 498	+ 2 186	+ 172	+ 2 014	+ 4 312	+ 16 437	Dez.									
- 3 042	+ 2 423	+ 4 327	+ 696	+ 589	+ 4 259	- 12 214	- 17 273	- 23 415	- 1 578	- 21 837	+ 6 142	+ 5 059	1987 Jan.									
+ 2 220	+ 2 014	- 1 249	+ 368	- 115	- 4 374	+ 3 326	+ 2 340	+ 2 369	+ 708	+ 1 661	- 29	+ 986	Febr.									
+ 1 674	+ 693	+ 1 346	+ 1 844	+ 5 957	+ 2 296	- 10 925	- 10 958	- 894	+ 81	- 975	- 10 064	+ 33	März									
+ 266	+ 834	- 5 232	+ 1 175	- 4 881	- 42	+ 3 963	+ 3 910	+ 4 441	+ 3 197	+ 1 244	- 531	+ 53	April									
+ 766	+ 716	+ 2 095	+ 2 160	- 28	- 4 214	+ 12 628	+ 12 920	+ 7 786	+ 389	+ 7 397	+ 5 134	- 292	Mai									
+ 991	+ 476	- 2 100	+ 1 097	+ 1 683	+ 7 816	+ 2 205	+ 1 863	+ 9 697	+ 473	+ 9 224	- 7 834	+ 342	Juni									
- 3 862	- 208	- 126	+ 919	- 2 558	+ 10 164	+ 375	- 2 602	- 5 031	+ 4 142	- 9 173	+ 2 429	+ 2 977	Juli									
+ 960	- 468	+ 2 311	+ 202	+ 1 860	- 9 124	+ 10 103	+ 9 194	+ 6 097	- 1 780	+ 7 877	+ 3 097	+ 909	Aug.									
+ 948	+ 165	+ 1 267	+ 413	+ 3 107	+ 11 913	- 8 335	- 7 948	- 2 619	- 268	- 2 351	- 5 329	- 387	Sept.									
+ 352	- 141	- 3 401	+ 593	- 4 205	+ 2 967	+ 9 590	+ 8 842	+ 3 092	+ 1 941	+ 1 151	+ 5 750	+ 748	Okt.									
+ 796	+ 666	+ 1 153	+ 233	- 1 738	- 4 941	+ 30 013	+ 28 981	+ 28 601	+ 2 992	+ 25 609	+ 380	+ 1 032	Nov.									
+ 7 673	+ 2 664	- 2 416	+ 345	+ 3 849	- 13 370	+ 21 837	+ 6 262	- 3 101	+ 1 641	- 4 742	+ 9 363	+ 15 575	Dez.									
- 2 492	- 70	+ 4 024	+ 610	- 1 038	+ 3 076	- 14 852	- 20 100	- 21 218	- 1 517	- 19 701	+ 1 118	+ 5 248	1988 Jan. p)									

Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich haupt-

sächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne

Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt 1)	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute			
			insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			insgesamt	zusammen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichs-forderungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1982	2 089 743	1 713 483	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	—	1 541	1 698 050	1 289 346
1983	2 218 148	1 825 799	17 327	15 391	902	5 806	8 683	1 936	—	1 936	1 808 472	1 380 531
1984	2 365 464	1 930 994	15 393	14 061	2 441	2 937	8 683	1 332	—	1 332	1 915 601	1 468 765
1985 16)	2 511 917	2 026 843	12 925	11 628	1 179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 013 918	1 548 164
1985 16)	2 540 699	2 052 711	12 925	11 628	1 179	2 766	8 683	1 297	—	1 297	2 039 786	1 572 712
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772
1987 Jan.	2 702 254	2 123 006	17 694	16 269	4 340	3 246	8 683	1 425	—	1 425	2 105 312	1 637 208
Febr.	2 706 704	2 118 397	15 377	13 968	2 072	3 213	8 683	1 409	—	1 409	2 103 020	1 634 530
März	2 720 193	2 120 842	14 505	13 122	935	3 504	8 683	1 383	—	1 383	2 106 337	1 638 259
April	2 714 384	2 120 843	14 557	13 185	1 187	3 315	8 683	1 372	—	1 372	2 106 286	1 638 161
Mai	2 740 293	2 126 685	14 939	13 604	1 783	3 138	8 683	1 335	—	1 335	2 111 746	1 640 208
Juni	2 760 407	2 137 356	14 090	12 775	706	3 386	8 683	1 315	—	1 315	2 123 266	1 652 695
Juli	2 753 680	2 147 165	14 617	13 291	1 199	3 409	8 683	1 326	—	1 326	2 132 548	1 655 723
Aug.	2 776 224	2 158 556	14 193	12 867	824	3 360	8 683	1 326	—	1 326	2 144 363	1 663 891
Sept.	2 795 600	2 173 362	13 838	12 585	601	3 301	8 683	1 253	—	1 253	2 159 524	1 678 273
Okt.	2 805 299	2 191 230	14 031	12 778	841	3 254	8 683	1 253	—	1 253	2 177 199	1 685 093
Nov.	2 832 836	2 198 855	15 789	14 536	2 644	3 209	8 683	1 253	—	1 253	2 183 066	1 686 313
Dez.	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772
1988 Jan. p)	2 840 747	2 211 672	14 373	13 054	1 242	3 129	8 683	1 319	50	1 269	2 197 299	1 692 498

### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt 1)	Geldvolumen M3												
		insgesamt	Geldvolumen M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. ver-lagerter Gelder) 10)	
			zusammen	Geldvolumen M1			zusammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 2)	öffentl. Haus-halte 9)	zusammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 2)			öffentl. Haus-halte 9)
				zusammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassen-bestände der Kredit-institute) 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken								
1982	2 089 743	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258	
1983	2 218 148	874 843	515 364	295 795	96 428	199 367	185 067	14 300	219 569	190 509	29 060	359 479	2 160	
1984	2 365 464	916 166	542 322	314 235	99 804	214 431	198 469	15 962	228 087	199 680	28 407	373 844	982	
1985 16)	2 511 917	961 556	566 143	329 737	104 240	225 497	208 583	16 914	236 406	204 027	32 379	395 413	2 249	
1985 16)	2 540 699	985 456	577 103	334 097	103 870	230 227	213 163	17 064	243 006	210 287	32 719	408 353	2 249	
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 144	
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	4 664	
1987 Jan.	2 702 254	1 038 263	593 442	335 332	110 576	224 756	213 291	11 465	258 110	219 851	38 259	444 821	1 733	
Febr.	2 706 704	1 041 589	595 782	337 701	111 284	226 417	213 841	12 576	258 081	219 897	38 184	445 807	1 618	
März	2 720 193	1 030 664	584 824	336 807	111 365	225 442	213 445	11 997	248 017	211 640	36 377	445 840	7 575	
April	2 714 384	1 034 627	588 734	341 248	114 562	226 686	214 956	11 730	247 486	214 054	33 432	445 893	2 694	
Mai	2 740 293	1 047 255	601 654	349 034	114 951	234 083	221 254	12 829	252 620	214 584	38 036	445 601	2 666	
Juni	2 760 407	1 049 460	603 517	358 731	115 424	243 307	229 493	13 814	244 786	208 155	36 631	445 943	4 349	
Juli	2 753 680	1 049 835	600 915	353 700	119 566	234 134	223 083	11 051	247 215	212 089	35 126	448 920	1 791	
Aug.	2 776 224	1 059 938	610 109	359 797	117 786	242 011	229 709	12 302	250 312	212 609	37 703	449 829	3 651	
Sept.	2 795 600	1 051 603	602 161	357 178	117 518	239 660	227 483	12 177	244 983	208 509	36 474	449 442	6 758	
Okt.	2 805 299	1 061 193	611 003	360 270	119 459	240 811	228 121	12 690	250 733	217 180	33 553	450 190	2 553	
Nov.	2 832 836	1 091 206	639 984	388 871	122 451	266 420	251 983	14 437	251 113	215 584	35 529	451 222	815	
Dez.	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	4 664	
1988 Jan. p)	2 840 747	1 098 191	626 146	364 552	122 575	241 977	230 460	11 517	261 594	223 385	38 209	472 045	3 626	

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Ab 7. September 1983 werden im Wochenausweis der Bundesbank die Währungsreserven um den bis dahin auf der Passivseite geführten Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven gekürzt

ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern sind die Auslandsaktiva/-passiva der Bundesbank mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis September 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 15. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes

und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 7). — 7 Einschl. Gegenposten zum Münz-umlauf. Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 6). — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva 1)				
men und Privatpersonen 2)			öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 4)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 1)	Kredit- institute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende
303 652	966 990	18 704	408 704	19 752	348 264	37 198	3 490	285 994	86 991	199 003	90 266	1982
317 994	1 042 696	19 841	427 941	17 628	359 765	47 282	3 266	294 765	84 062	210 703	97 584	1983
340 189	1 106 699	21 877	446 836	11 706	373 585	58 490	3 055	328 442	84 147	244 295	106 028	1984
344 780	1 177 324	26 060	465 754	11 291	382 686	68 935	2 842	372 207	86 072	286 135	112 867	1985 16)
350 140	1 197 534	25 038	467 074	11 361	383 356	69 465	2 892	372 267	86 072	286 195	115 721	1985 16)
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	1987
336 651	1 271 999	28 558	468 104	11 405	382 043	72 042	2 614	459 510	111 354	348 156	119 738	1987 Jan.
332 327	1 274 444	27 759	468 490	8 619	381 799	75 458	2 614	466 388	112 008	354 380	121 919	Febr.
333 409	1 276 484	28 366	468 078	8 149	380 676	76 639	2 614	472 376	107 477	364 899	126 975	März
327 944	1 282 700	27 517	468 125	9 641	381 346	74 525	2 613	476 718	110 104	366 614	116 823	April
324 883	1 287 705	27 620	471 538	8 719	384 013	76 192	2 614	489 724	113 268	376 456	123 884	Mai
330 048	1 292 843	29 804	470 571	9 593	382 625	75 816	2 537	497 597	111 610	385 987	125 454	Juni
322 654	1 302 472	30 597	476 825	11 349	385 353	77 640	2 483	495 199	109 344	385 855	111 316	Juli
321 627	1 309 981	32 283	480 472	8 492	389 388	80 112	2 480	494 149	109 980	384 169	123 519	Aug.
329 171	1 315 850	33 252	481 251	7 116	391 038	80 617	2 480	498 976	113 648	385 328	123 262	Sept.
327 701	1 323 509	33 883	492 106	7 333	396 006	86 286	2 481	494 679	115 557	379 122	119 390	Okt.
321 917	1 330 386	34 010	496 753	9 791	401 148	83 333	2 481	504 460	128 751	375 709	129 521	Nov.
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	Dez.
321 134	1 339 351	32 013	504 801	10 230	405 230	86 917	2 424	495 516	125 013	370 503	133 559	1988 Jan. p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva 1)					
ins- gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schul- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 1) 13)	Kredit- institute 14)	Überschuß der Inter- bank- verbind- lichkeiten 15)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 2)	öffent- liche Haus- halte										
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	172 284	18 546	153 738	27 432	112 327	1982
1 015 858	265 601	130 207	135 394	188 951	135 717	334 956	90 633	175 310	17 538	157 772	23 415	126 562	1983
1 093 007	291 869	149 380	142 489	194 970	152 084	355 505	98 579	202 151	18 866	183 285	16 126	137 032	1984
1 175 842	326 333	176 136	150 197	206 185	162 372	372 713	108 239	208 013	21 586	186 427	18 797	145 460	1985 16)
1 184 146	327 363	177 166	150 197	215 225	165 502	366 083	109 973	208 083	21 586	186 497	14 275	146 490	1985 16)
1 265 962	362 392	207 228	155 164	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986
1 339 487	406 249	246 069	160 180	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	1987
1 277 884	366 802	210 765	156 037	227 513	180 948	380 240	122 381	220 587	25 470	195 117	14 106	149 681	1987 Jan.
1 286 338	371 094	214 470	156 624	229 733	182 962	379 800	122 749	217 708	25 715	191 993	11 521	147 930	Febr.
1 295 303	373 756	217 443	156 313	231 407	183 655	381 892	124 593	219 909	25 638	194 271	14 952	151 790	März
1 297 399	377 736	220 273	157 463	231 673	184 489	377 733	125 768	223 341	24 998	198 343	15 910	140 413	April
1 308 488	381 336	223 662	157 674	232 439	185 205	381 580	127 928	222 821	24 729	198 092	13 868	145 195	Mai
1 310 147	382 889	225 470	157 419	233 430	185 681	379 122	129 025	227 863	24 265	203 598	14 409	154 179	Juni
1 309 688	387 328	229 617	157 711	229 568	185 473	377 375	129 944	227 445	24 256	203 189	13 329	151 592	Juli
1 315 732	391 545	232 799	158 746	230 528	185 005	378 508	130 146	229 138	25 575	203 563	12 350	155 415	Aug.
1 321 029	394 537	235 921	158 616	231 476	185 170	379 287	130 559	236 674	27 674	209 000	14 708	164 828	Sept.
1 321 450	398 475	239 031	159 444	231 828	185 029	374 966	131 152	242 455	25 641	216 814	9 269	168 379	Okt.
1 327 407	401 865	241 723	160 142	232 624	185 695	375 838	131 385	233 363	24 132	209 231	9 768	170 277	Nov.
1 339 487	406 249	246 069	160 180	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	Dez.
1 345 737	411 174	250 559	160 615	237 805	188 289	376 129	132 340	230 348	21 219	209 129	14 084	148 761	1988 Jan. p)

-Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bank-

schuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten; bis Juni 1983 einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 14). — 13 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugewiesene Sonderziehungsrechte. — 14 Ab Juli 1983 einschl.

Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken (vgl. Anm. 12). — 15 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \* — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zentralbankgeldbedarf der Banken\*) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (—) von Zentralbankguthaben durch								B. Liquiditätspolitische Maßnahmen					
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)				II. laufende Transaktionen				Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)					
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)	Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (—) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank	„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Ins-gesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten 8)	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung:—)	
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531
1978	- 14 112	12) - 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	+ 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313
1986	- 13 068	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	- 5 573
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	- 7 637
1984 1. Vj.	+ 4 248	+ 4 083	+ 165	143 856	+ 5 053	- 4 149	+ 57	- 227	- 2 963	+ 2 019	+ 38	-	+ 38	- 306
2. Vj.	- 2 548	- 2 102	- 446	146 404	+ 1 320	+ 1 459	- 10	+ 228	+ 4 232	+ 4 681	- 88	-	- 88	+ 90
3. Vj.	- 1 815	- 1 372	- 443	148 219	+ 6 627	- 2 081	+ 82	+ 224	+ 1 052	- 7 165	- 92	-	- 92	+ 8 042
4. Vj.	- 7 005	- 5 168	- 1 837	155 224	- 5 684	+ 6 027	- 243	- 123	- 2 983	- 10 011	- 213	-	- 213	- 65
1985 1. Vj.	+ 4 271	+ 4 577	- 306	150 953	- 12 183	+ 511	+ 133	+ 1 094	- 4 620	- 10 794	+ 146	-	+ 146	+ 213
2. Vj.	- 1 263	- 1 078	- 185	152 216	+ 4 817	- 4 154	- 30	- 706	+ 4 213	+ 2 877	- 8	-	- 8	- 136
3. Vj.	- 1 921	- 1 352	- 569	154 137	+ 6 289	- 4 627	+ 144	- 1 055	+ 1 892	+ 722	+ 100	-	+ 100	+ 3 054
4. Vj.	- 7 710	- 6 040	- 1 670	161 847	+ 4 207	+ 4 097	- 185	+ 1 040	- 2 882	- 5 233	- 153	-	- 153	+ 182
1986 1. Vj.	+ 2 246	+ 2 990	- 744	159 601	+ 5 830	- 969	- 70	+ 400	- 2 929	+ 4 508	- 137	-	- 137	- 212
2. Vj.	- 1 814	- 1 869	+ 55	154 223	- 9 179	+ 816	+ 68	- 994	+ 8 181	- 3 562	+ 7 488	+ 7 192	+ 296	- 4 946
3. Vj.	- 3 623	- 2 644	- 979	157 846	+ 7 045	- 5 660	+ 2	- 600	+ 1 118	- 1 718	+ 152	-	+ 152	- 13
4. Vj.	- 9 875	- 7 062	- 2 813	167 721	+ 5 599	+ 5 591	- 280	+ 1 576	- 1 874	+ 737	- 107	-	- 107	- 402
1987 1. Vj.	+ 3 901	+ 3 552	+ 349	169 236	+ 15 791	- 3 703	- 31	- 607	- 2 819	+ 12 532	- 5 600	- 5 416	- 184	- 7 157
2. Vj.	- 5 089	- 4 333	- 756	174 325	+ 4 794	+ 2 592	- 152	+ 1 286	+ 5 186	+ 8 617	- 198	-	- 198	- 329
3. Vj.	- 3 229	- 2 395	- 834	177 554	- 2 636	- 2 247	+ 42	- 2 460	- 1 185	- 11 715	- 38	-	- 38	- 47
4. Vj.	- 11 113	- 8 289	- 2 824	188 667	+ 20 723	+ 5 109	- 169	+ 2 736	- 3 296	+ 13 990	- 273	-	- 273	- 104
1986 Jan.	+ 1 834	+ 3 905	- 2 071	160 013	+ 3 799	+ 710	- 134	- 942	- 864	+ 4 403	- 249	-	- 249	- 358
Febr.	+ 2 270	+ 959	+ 1 311	157 743	+ 1 237	+ 3 288	+ 67	- 207	- 910	+ 5 745	+ 188	-	+ 188	+ 178
März	- 1 858	- 1 874	+ 16	159 601	+ 794	- 4 967	- 3	+ 1 549	- 1 155	+ 5 640	- 76	-	- 76	- 32
April	+ 308	- 75	+ 383	159 293	- 8 347	- 1 994	+ 41	- 1 484	+ 5 354	- 6 122	- 149	-	- 149	0
Mai	- 1 562	- 1 405	- 157	153 663	- 2 329	+ 5 629	+ 134	+ 1 107	+ 1 353	+ 4 332	14) + 7 605	14) + 7 192	14) + 413	- 4 857
Juni	- 560	- 389	- 171	154 223	+ 857	- 2 819	- 107	- 617	+ 1 474	- 1 772	+ 32	-	+ 32	- 89
Juli	- 2 813	- 2 155	- 658	157 036	+ 1 742	- 4 451	- 120	- 507	+ 2 126	- 4 023	- 35	-	- 35	+ 79
Aug.	- 1 001	- 1 010	+ 9	158 037	+ 2 430	+ 3 990	+ 91	+ 737	- 563	+ 5 684	+ 176	-	+ 176	- 50
Sept.	+ 191	+ 521	- 330	157 846	+ 2 873	- 5 199	+ 31	- 830	- 445	+ 3 379	+ 11	-	+ 11	- 42
Okt.	- 133	+ 8	- 141	157 979	+ 5 843	+ 4 524	+ 43	+ 476	- 1 045	+ 9 708	- 98	-	- 98	+ 33
Nov.	- 1 906	- 1 072	- 834	159 885	+ 1 326	+ 6 189	- 30	+ 371	+ 62	+ 6 012	+ 29	-	+ 29	- 219
Dez.	- 7 836	- 5 998	- 1 838	167 721	- 1 570	- 5 122	- 293	+ 729	- 891	- 14 983	- 38	-	- 38	- 216
1987 Jan.	+ 2 883	+ 4 005	- 1 122	164 838	+ 12 196	+ 3 034	+ 84	- 625	- 1 213	+ 16 359	- 101	-	- 101	- 63
Febr.	+ 2 103	+ 686	+ 1 417	168 151	+ 6 051	- 197	- 139	+ 157	- 1 656	+ 6 319	- 5 678	- 5 416	- 262	- 6 804
März	- 1 085	- 1 139	+ 54	169 236	- 2 456	- 6 540	+ 24	- 139	+ 50	- 10 146	+ 179	-	+ 179	- 290
April	- 1 683	- 1 802	+ 119	170 919	- 192	+ 5 391	+ 2	- 105	+ 3 107	+ 6 520	- 95	-	- 95	+ 81
Mai	- 974	- 820	- 154	171 893	+ 3 762	- 637	- 34	+ 1 092	+ 2 351	+ 5 560	- 109	-	- 109	- 413
Juni	- 2 432	- 1 711	- 721	174 325	+ 1 224	- 2 162	- 120	+ 299	- 272	- 3 463	+ 6	-	+ 6	+ 3
Juli	- 2 655	- 2 192	- 463	176 980	- 2 349	- 17	+ 41	- 1 369	- 863	- 7 212	- 145	-	- 145	- 16
Aug.	- 352	- 547	+ 195	177 332	- 1 405	+ 4 400	+ 76	- 473	- 867	+ 1 379	+ 149	-	+ 149	+ 34
Sept.	- 222	+ 344	- 566	177 554	+ 1 118	- 6 630	- 75	- 618	+ 545	- 5 882	- 42	-	- 42	- 65
Okt.	- 319	- 591	+ 272	177 873	+ 1 468	+ 2 985	+ 42	+ 64	- 651	+ 3 589	- 30	-	- 30	+ 62
Nov.	- 2 078	- 1 400	- 678	179 951	+ 14 378	+ 944	- 105	+ 1 119	- 1 107	+ 13 151	- 363	-	- 363	- 62
Dez.	- 8 716	- 6 298	- 2 418	188 667	+ 4 877	+ 1 180	- 106	+ 1 553	- 1 538	- 2 750	+ 120	-	+ 120	- 104
1988 Jan.	+ 3 243	+ 3 407	- 164	185 424	+ 5 376	+ 1 086	+ 2	- 627	- 115	+ 8 965	+ 227	-	+ 227	- 8
Febr. ts)	+ 1 053	- 184	+ 1 237	184 371	- 2 275	- 3 608	+ 344	- 263	- 1 813	- 6 562	+ 40	-	+ 40	- 5 089

\* Ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in

Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffent-

lichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindest-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt) 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	insgesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbetrag: -)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombarkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Über- bzw. Unter- guthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 9)	Lombard- bzw. Sonderlombarkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 10) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge Mrd DM 11)				
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken											Devisenswap- und -pensionsgeschäfte			
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,6	1974		
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	13) 110,6	1975		
- 6 616	+ 252	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,0	1976		
- 664	± 0	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	+ 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	132,0	1977		
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	-	± 0	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,2	1978		
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,2	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	+ 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,5	1980		
+ 1 171	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,6	1981		
+ 1 347	+ 1 438	-	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	+ 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	13) 174,5	1982		
+ 2 381	+ 6 627	-	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	+ 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	13) 186,5	1983		
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,0	1984		
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	+ 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,7	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,5	1986		
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,7	1987		
- 404	- 1 518	-	+ 40	-	+ 387	- 1 763	+ 256	+ 647	- 1 015	+ 112	2 609	4 091	14 530	13) 188,1	1984 1. Vj.		
- 940	- 4 308	-	- 245	± 0	- 387	- 5 878	- 1 197	- 5	+ 1 223	- 21	2 614	5 314	9 835	13) 190,8	2. Vj.		
- 1 117	- 1 658	-	+ 310	-	± 0	+ 5 485	- 1 680	- 1 511	+ 3 192	- 1	4 125	8 506	8 177	193,2	3. Vj.		
- 995	+ 15 227	-	- 526	-	± 0	+ 13 428	+ 3 417	- 159	- 3 088	- 170	4 284	5 418	23 404	195,0	4. Vj.		
- 167	+ 12 139	- 1 439	+ 690	± 0	-	+ 11 582	+ 788	+ 1 186	- 1 683	- 291	3 098	3 735	34 104	197,0	1985 1. Vj.		
- 453	+ 87	+ 1 332	- 645	-	± 0	+ 177	+ 3 054	- 254	+ 3 171	+ 371	3 352	564	35 523	199,0	2. Vj.		
- 413	+ 763	- 73	+ 227	-	+ 533	+ 4 191	+ 4 913	- 4 880	- 210	+ 177	8 232	354	36 746	13) 201,4	3. Vj.		
+ 761	+ 3 489	- 553	+ 104	+ 161	+ 677	+ 4 668	- 565	+ 854	+ 67	- 356	7 378	421	40 520	203,7	4. Vj.		
+ 144	+ 4 643	+ 349	- 412	+ 499	- 355	+ 4 767	- 259	- 694	+ 932	+ 21	8 072	1 353	36 700	13) 207,9	1986 1. Vj.		
+ 503	- 3 021	+ 5	+ 162	- 660	- 855	- 1 324	- 4 886	+ 5 104	- 444	+ 226	2 968	909	31 839	210,9	2. Vj.		
+ 703	+ 1 451	+ 50	+ 214	-	+ 766	+ 3 323	+ 1 605	- 518	- 833	+ 46	3 786	76	34 106	13) 215,6	3. Vj.		
- 209	- 3 335	+ 329	+ 313	+ 474	+ 876	- 2 061	- 1 324	+ 891	+ 950	- 217	3 195	1 026	32 450	220,5	4. Vj.		
- 410	+ 1 783	- 822	- 414	- 474	+ 12	- 13 082	- 550	+ 884	- 607	+ 273	2 311	419	32 949	224,4	1987 1. Vj.		
- 132	- 5 444	+ 288	- 209	± 0	- 1 654	- 7 678	+ 939	- 757	- 118	- 64	3 068	301	26 139	13) 229,3	2. Vj.		
- 55	+ 8 234	+ 534	+ 523	± 0	+ 1 875	+ 11 026	- 689	+ 775	- 180	+ 94	2 293	121	36 782	233,1	3. Vj.		
- 133	- 10 040	- 417	- 180	+ 152	- 1 794	- 12 789	+ 1 201	+ 814	+ 24	- 411	3 107	145	24 683	238,7	4. Vj.		
+ 4	- 2 235	+ 396	- 292	+ 64	- 1 162	- 3 832	+ 571	- 707	- 192	+ 328	8 085	229	37 583	13) 206,3	1986 Jan.		
- 42	- 6 938	- 572	+ 108	- 12	+ 140	- 6 950	- 1 205	+ 480	+ 674	+ 51	7 605	903	30 201	207,0	Febr.		
+ 182	+ 4 530	+ 525	- 228	+ 447	+ 667	+ 6 015	+ 375	- 467	+ 450	- 358	8 072	1 353	36 370	13) 207,9	März		
+ 193	+ 1 631	+ 384	- 299	+ 204	+ 2 141	+ 4 105	- 2 017	+ 2 543	- 891	+ 365	5 529	462	40 730	13) 209,9	April		
+ 211	- 4 434	- 1 952	+ 109	- 671	- 2 996	- 6 985	- 2 653	+ 2 963	- 110	- 200	2 566	352	30 677	13) 210,1	Mai		
+ 99	- 218	+ 1 573	+ 352	- 193	-	+ 1 556	- 216	+ 402	+ 557	+ 61	2 968	909	31 839	210,9	Juni		
+ 309	+ 2 644	+ 373	- 462	-	+ 2 217	+ 5 125	+ 1 102	- 555	- 682	+ 135	3 523	227	37 073	212,5	Juli		
- 70	- 4 180	- 36	+ 213	-	- 1 690	- 5 637	+ 47	+ 182	- 112	- 117	3 341	115	31 167	13) 214,2	Aug.		
+ 464	+ 2 987	- 287	+ 463	-	+ 239	+ 3 835	+ 456	- 445	- 39	+ 28	3 786	76	34 106	13) 215,6	Sept.		
+ 295	- 11 244	+ 19	- 313	+ 869	+ 524	- 9 915	- 207	- 77	+ 176	+ 108	3 863	252	24 274	217,5	Okt.		
- 193	- 4 523	+ 305	+ 91	- 669	- 1 290	- 6 469	- 457	+ 616	+ 74	- 233	3 247	326	18 097	13) 219,2	Nov.		
- 311	+ 12 432	+ 5	+ 535	+ 274	+ 1 642	+ 14 323	- 660	+ 52	+ 700	- 92	3 195	1 026	32 450	220,5	Dez.		
- 258	- 10 363	- 1 868	- 499	- 281	- 1 229	- 14 662	+ 1 697	- 1 002	- 797	+ 102	4 197	229	18 709	13) 221,8	1987 Jan.		
- 283	+ 2 163	+ 1 101	+ 82	- 193	- 413	- 10 025	+ 3 706	+ 3 395	+ 173	+ 138	802	402	21 367	13) 223,2	Febr.		
+ 131	+ 9 983	- 55	+ 3	-	+ 1 654	+ 11 605	+ 1 459	- 1 509	+ 17	+ 33	2 311	419	32 949	224,4	März		
- 17	- 3 912	+ 313	- 607	-	- 1 654	- 5 891	+ 629	- 290	- 284	- 55	2 601	135	27 696	13) 226,1	April		
- 174	- 5 525	+ 192	- 43	+ 162	+ 302	- 5 608	- 48	- 169	+ 278	- 61	2 770	413	22 827	227,7	Mai		
+ 59	+ 3 993	- 217	+ 441	- 162	- 302	+ 3 821	+ 358	- 298	- 112	+ 52	3 068	301	26 139	13) 229,3	Juni		
+ 31	+ 5 684	+ 534	- 245	+ 193	+ 1 861	+ 7 897	+ 685	- 351	- 182	- 152	3 419	119	34 411	230,4	Juli		
+ 36	- 728	-	+ 190	- 193	- 1 861	- 2 373	- 994	+ 680	+ 67	+ 247	2 739	186	31 629	13) 231,4	Aug.		
- 122	+ 3 278	-	+ 578	-	+ 1 875	+ 5 502	- 380	+ 446	- 65	- 1	2 293	121	36 782	233,1	Sept.		
- 59	- 1 294	- 140	- 645	+ 219	- 1 624	- 3 511	+ 78	+ 26	+ 10	- 114	2 267	131	33 943	13) 234,6	Okt.		
- 52	- 12 590	- 28	+ 159	- 171	- 251	- 13 358	- 207	- 66	+ 198	+ 75	2 333	329	20 903	236,9	Nov.		
- 22	+ 3 844	- 249	+ 306	+ 104	+ 81	+ 4 080	+ 1 330	- 774	- 184	- 372	3 107	145	24 683	238,7	Dez.		
- 48	- 8 469	- 1 086	- 306	- 152	- 81	- 9 923	- 958	+ 498	+ 174	+ 286	2 609	319	14 895	239,1	1988 Jan.		
- 10	+ 6 914	+ 1 503	- 97	-	+ 1 309	+ 4 570	- 1 992	+ 2 299	- 201	- 106	310	118	24 621	242,0	Febr. ts)		

reserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte,

§ 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 11 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 12 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 13 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten

verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 14 Einschl. Auswirkungen der ab Mai 1986 erweiterten Kompensationsmöglichkeiten für Fremdwährungsverbindlichkeiten und der Einbeziehung von kurzfristigen Bankschuldverschreibungen in die Reservepflicht. — ts Teilweise geschätzt.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt 1)	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2) 3)									Kredite an in-		
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1) 13)	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto) 13)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1982	186 328	86 939	84 483	13 688	4 178	3 159	4 882	19 595	15) 40 617	38 981	2 456	74 874	9 103
1983	197 148	84 010	81 554	13 688	7 705	2 504	4 394	15 444	42 375	37 819	2 456	85 498	16 168
1984	208 267	84 079	16) 81 623	13 688	9 174	2 632	4 288	14 341	42 008	37 500	2 456	96 286	25 736
1985	216 896	86 004	17) 83 555	13 688	7 418	1 955	3 807	17 185	39 822	39 502	2 449	105 325	41 627
1986	220 851	94 036	19) 91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	33 191
1987	230 474	122 630	21) 120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640
1987 Juli	221 366	109 258	106 814	13 688	6 708	581	3 720	23 403	39 253	58 714	2 444	90 419	36 258
1987 Aug.	235 548	109 894	107 450	13 688	6 664	551	3 366	23 453	39 303	59 728	2 444	94 366	37 329
1987 Sept.	237 391	113 562	111 121	13 688	6 652	551	3 347	27 160	43 010	59 723	2 441	92 435	34 806
1987 Okt.	221 949	115 471	113 030	13 688	6 472	537	3 307	23 292	40 199	65 734	2 441	85 891	28 849
1987 Nov.	242 290	128 665	126 224	13 688	6 390	411	3 390	30 405	47 312	71 940	2 441	79 121	19 759
1987 Dez.	230 474	122 630	21) 120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640
1988 7. Jan.	223 565	123 807	121 370	13 688	5 779	388	3 097	31 244	46 366	67 174	2 437	72 064	17 766
1988 15. Jan.	222 173	124 206	121 769	13 688	5 816	388	3 060	31 244	46 366	67 573	2 437	69 764	14 363
1988 23. Jan.	214 645	124 766	122 329	13 688	5 816	388	2 880	31 244	46 366	68 313	2 437	68 009	12 926
1988 31. Jan.	228 679	124 934	122 497	13 688	5 821	388	2 880	31 268	46 390	68 452	2 437	69 924	12 925
1988 7. Febr.	218 718	123 844	121 407	13 688	5 821	388	2 880	31 268	46 390	67 362	2 437	71 080	17 825
1988 15. Febr.	218 684	119 275	116 838	13 688	5 821	388	2 944	25 239	40 361	68 758	2 437	74 085	22 702
1988 23. Febr.	217 488	120 151	117 714	13 688	5 850	248	3 091	25 239	40 361	69 598	2 437	73 516	22 702
1988 29. Febr.	237 720	119 877	117 440	13 688	5 819	248	3 259	25 266	40 388	69 160	2 437	85 367	34 598

#### b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt 1)	Banknotenumlauf	Einlagen							inländische Unternehmen und Privatpersonen		
			inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte				Sondereinlagen 12)	darunter: Konjunkturausgleichsrücklagen	zusammen	Bundespost	
				zusammen	laufende Einlagen		andere öffentliche Einleger 11)					
1982	186 328	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866
1983	197 148	96 073	52 702	2 160	1 517	19	592	32	—	—	3 172	2 562
1984	208 267	100 636	54 254	982	414	8	511	49	—	—	2 812	2 083
1985	216 896	105 416	55 824	2 249	1 153	6	1 052	38	—	—	1 568	700
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	—	—	3 277	2 388
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	25	—	—	3 263	2 475
1987 Juli	221 366	119 945	54 918	1 791	176	7	1 586	22	—	—	4 382	3 774
1987 Aug.	235 548	119 103	56 820	3 651	1 278	5	2 345	23	—	—	12 312	11 734
1987 Sept.	237 391	118 631	52 597	5 063	1 695	12	3 330	26	—	—	15 521	14 876
1987 Okt.	221 949	120 208	49 166	2 553	974	8	1 450	121	—	—	4 146	3 499
1987 Nov.	242 290	123 729	60 098	815	133	8	644	30	—	—	12 985	12 301
1987 Dez.	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	25	—	—	3 263	2 475
1988 7. Jan.	223 565	125 778	58 839	760	126	8	606	20	—	—	2 907	2 225
1988 15. Jan.	222 173	123 799	59 090	1 969	339	8	1 598	24	—	—	1 787	1 193
1988 23. Jan.	214 645	121 968	45 452	6 379	3 454	6	2 895	24	—	—	1 366	794
1988 31. Jan.	228 679	123 219	49 074	3 626	2 712	9	883	22	—	—	13 659	13 020
1988 7. Febr.	218 718	125 046	51 158	2 881	2 328	8	527	18	—	—	4 043	3 436
1988 15. Febr.	218 684	123 847	54 047	3 258	2 061	2	1 108	87	—	—	1 593	972
1988 23. Febr.	217 488	121 890	53 488	5 426	2 292	4	3 103	27	—	—	911	335
1988 29. Febr.	237 720	124 361	60 550	4 488	2 979	6	1 472	31	—	—	12 362	11 696

1 Ab 7. September 1983 wird im Wochenausweis der Bundesbank der bis dahin auf der Passivseite geführte „Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ direkt von der zugehörigen Aktivposition „Forderungen an den EFWZ“ abgesetzt; In dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren, insofern ist die Darstellung der Forderungen an den EFWZ und der Währungsreserven mit den Angaben in den Monatsberichten April 1979 bis Septem-

ber 1983 nicht voll vergleichbar. — 2 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den am jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 3 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beilagen zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 4 Privatkonten. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzins-

licher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (bis 7. März 1987: 77 Mio DM, ab 15. März 1987: 86 Mio DM, ab 31. Dez. 1987: 79 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postgiroguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl.



ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 4)	insgesamt	Bund 5)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen 9)	darunter: Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 6)							
46 689	7 051	12 031	71 639	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1982
46 587	9 448	13 295	81 738	9 585	—	8 683	902	—	5 806	1 988	10 261	—	1983
47 768	14 815	7 967	92 614	11 124	1 774	8 683	667	—	2 937	1 400	12 441	—	1984
44 082	17 301	2 315	101 870	8 862	—	8 683	179	—	2 766	1 365	12 574	—	1985
40 496	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 668	1 540	13 555	—	1986
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	3 151	1 348	11 497	—	1987
34 640	19 405	116	87 871	9 882	1 083	8 683	116	—	3 409	1 412	6 986	—	1987 Juli
34 982	20 219	1 836	91 169	9 507	—	8 683	824	—	3 360	1 412	17 009	—	Aug.
34 719	22 017	893	89 097	9 284	—	8 683	601	—	3 301	1 339	17 470	—	Sept.
34 319	21 810	913	82 848	9 524	—	8 683	841	—	3 254	1 339	6 470	—	Okt.
33 194	21 062	5 106	75 924	11 327	1 208	8 683	1 436	—	3 209	1 339	18 629	—	Nov.
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	3 151	1 348	11 497	—	Dez.
33 881	20 379	38	68 863	12 841	2 809	8 683	1 349	—	3 150	1 348	10 355	—	1988 7. Jan.
33 962	21 397	42	66 396	13 271	4 127	8 683	461	—	3 131	1 348	10 453	—	15. Jan.
33 817	21 086	180	64 675	8 711	—	8 683	28	—	3 129	1 348	8 682	—	23. Jan.
33 842	21 285	1 872	66 545	9 925	—	8 683	1 242	50	3 129	1 348	19 369	—	31. Jan.
32 520	20 370	365	67 720	10 173	—	8 683	1 490	270	3 126	1 348	8 877	—	7. Febr.
31 385	19 881	117	70 790	9 859	—	8 683	1 176	—	3 126	1 348	10 991	—	15. Febr.
30 885	19 775	154	70 201	9 352	—	8 683	669	—	3 126	1 348	9 995	—	23. Febr.
30 535	20 089	145	82 093	8 683	—	8 683	—	—	3 125	1 348	19 320	—	29. Febr.

sonstige Unternehmen und Privatpersonen	ausländische Einleger 2)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierung- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 2) 13)	Ausgleichsposten für zugewillte Sonderziehungsrechte 2)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
									Bargeldumlauf		Festgesetzte Rediskontkontingente 14)	
									insgesamt	darunter: Scheidemünzen		
649	12 020	—	4 652	—	3 174	3 866	4 769	12 624	96 695	8 120	51 694	1982
610	9 764	—	6 296	—	3 453	4 306	5 009	14 213	104 692	8 619	51 628	1983
729	11 432	—	6 514	—	3 736	6 192	5 384	16 325	109 592	8 956	59 838	1984
868	14 595	—	8 768	—	18) 3 273	8 739	5 612	10 852	114 719	9 303	63 831	1985
889	19 898	—	4 808	—	20) 2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
788	17 066	—	5 233	—	22) 2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987
608	18 386	—	4 703	—	2 874	4 743	6 279	3 345	129 931	9 986	52 596	1987 Juli
578	19 694	—	5 264	—	2 874	4 743	6 279	4 808	129 089	9 986	52 634	Aug.
645	21 736	—	4 971	—	2 874	4 743	6 279	4 976	128 733	10 102	52 647	Sept.
647	19 739	—	6 285	—	2 874	4 743	6 279	5 956	130 333	10 125	52 698	Okt.
684	18 338	—	5 377	—	2 874	4 743	6 279	7 052	133 947	10 218	52 671	Nov.
788	17 066	—	5 233	—	22) 2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	Dez.
682	15 474	—	5 603	—	2 716	4 743	6 279	466	136 078	10 300	...	1988 7. Jan.
594	15 768	—	5 395	—	2 716	4 743	6 279	627	134 054	10 255	...	15. Jan.
572	15 454	—	9 658	—	2 716	4 743	6 279	630	132 211	10 243	...	23. Jan.
639	15 294	—	9 337	—	2 716	4 743	6 279	732	133 464	10 245	52 649	31. Jan.
607	15 519	—	5 490	—	2 716	4 743	6 279	843	135 294	10 248	...	7. Febr.
621	15 788	—	5 678	—	2 716	4 743	6 279	735	134 113	10 266	...	15. Febr.
576	15 913	—	5 448	—	2 716	4 743	6 279	674	132 181	10 291	...	23. Febr.
666	15 876	—	5 653	—	2 716	4 743	6 279	692	134 649	10 288	...	29. Febr.

des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 13 Verbindlichkeiten aus Übertragungen von ECU an andere Zentralbanken, die früher mit den Forderungen an den EFWZ saldiert wurden,

werden ab 7. September 1983 im Wochenausweis der Bundesbank als Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ ausgewiesen; in dieser Tabelle wird auch für frühere Termine so verfahren. — 14 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 15 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,5 Mrd DM. — 16 Zugang durch Neubewertung in Höhe von

1,2 Mrd DM. — 17 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,9 Mrd DM. — 18 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,5 Mrd DM. — 19 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 1,7 Mrd DM. — 20 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,4 Mrd DM. — 21 Darin enthalten Abgang durch Neubewertung in Höhe von 9,2 Mrd DM. — 22 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 0,2 Mrd DM.

### III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	Bestände an Wert-papieren (ohne Wert-papiere von Banken)
	ins-gesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)					
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter: Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)									
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472	
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	- 2 039	
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	- 345	- 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	- 260	- 1 243	
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	- 192	- 1 993	
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692	
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261	
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404	
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636	
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811	
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908	
1985 1. Hj.	+ 43 534	+ 10 706	+ 9 979	+ 727	+ 581	- 6 411	+ 4 612	- 1 799	+ 32 189	+ 29 430	+ 2 759	- 86	+ 7 136	
2. Hj.	+ 57 071	- 5 150	- 4 008	- 1 142	- 1 152	- 2 345	+ 206	- 2 551	+ 57 193	+ 46 501	+ 10 692	- 127	+ 7 500	
1986 1. Hj.	+ 27 511	+ 3 224	+ 4 330	- 1 106	- 1 378	- 10 031	- 3 967	- 6 064	+ 30 382	+ 29 436	+ 946	- 131	+ 4 067	
2. Hj.	+ 50 312	- 10 617	- 11 279	+ 662	+ 885	- 5 714	- 1 946	- 3 768	+ 64 034	+ 53 548	+ 10 486	- 135	+ 2 744	
1987 1. Hj.	+ 10 557	- 13 137	- 12 013	- 1 124	- 1 786	- 8 458	- 3 653	- 4 805	+ 26 315	+ 24 201	+ 2 114	- 89	+ 5 926	
2. Hj.	+ 79 246	- 1 975	- 2 236	+ 261	+ 893	+ 1 013	- 941	+ 1 954	+ 67 328	+ 47 709	+ 19 619	- 102	+ 12 982	
1985 1. Vj.	+ 16 620	+ 4 782	+ 2 779	+ 2 003	+ 1 679	- 6 765	+ 4 823	- 1 942	+ 15 512	+ 14 303	+ 1 209	- 12	+ 3 103	
2. Vj.	+ 26 914	+ 5 924	+ 7 200	- 1 276	- 1 098	+ 354	+ 211	+ 143	+ 16 677	+ 15 127	+ 1 550	- 74	+ 4 033	
3. Vj.	+ 12 661	- 11 699	- 8 248	- 3 451	- 835	- 2 746	- 786	- 1 960	+ 23 218	+ 17 700	+ 5 518	- 82	+ 3 970	
4. Vj.	+ 44 410	+ 6 549	+ 4 240	+ 2 309	- 317	+ 401	+ 992	- 591	+ 33 975	+ 28 801	+ 5 174	- 45	+ 3 530	
1986 1. Vj.	+ 1 995	- 497	+ 1 805	- 2 302	- 716	- 7 385	- 3 349	- 4 036	+ 10 458	+ 9 103	+ 1 355	- 13	- 568	
2. Vj.	+ 25 516	+ 3 721	+ 2 525	+ 1 196	- 662	- 2 646	- 618	- 2 028	+ 19 924	+ 20 333	- 409	- 118	+ 4 635	
3. Vj.	+ 14 645	- 11 944	- 9 471	- 2 473	- 136	- 3 554	- 794	- 2 760	+ 28 356	+ 23 421	+ 4 935	- 89	+ 1 876	
4. Vj.	+ 35 667	+ 1 327	- 1 808	+ 3 135	+ 1 021	- 2 160	- 1 152	- 1 008	+ 35 678	+ 30 127	+ 5 551	- 46	+ 868	
1987 1. Vj.	- 6 372	- 11 220	- 8 652	- 2 568	- 1 730	- 7 155	- 3 856	- 3 299	+ 6 704	+ 8 045	- 1 341	- 12	+ 5 311	
2. Vj.	+ 16 929	- 1 917	- 3 361	+ 1 444	- 56	- 1 303	+ 203	- 1 506	+ 19 611	+ 16 156	+ 3 455	- 77	+ 6 15	
3. Vj.	+ 36 258	+ 3 354	- 877	- 2 477	+ 786	+ 1 153	- 264	+ 1 417	+ 30 267	+ 23 271	+ 6 996	- 57	+ 8 249	
4. Vj.	+ 42 988	+ 1 379	- 1 359	+ 2 738	+ 107	- 140	- 677	+ 537	+ 37 061	+ 24 438	+ 12 623	- 45	+ 4 733	
1985 Jan.	- 7 155	- 6 430	- 8 447	+ 2 017	- 161	- 5 258	- 3 134	- 2 124	+ 2 696	+ 3 469	- 773	- 12	+ 1 849	
Febr.	+ 12 080	+ 4 072	+ 3 745	+ 327	+ 928	- 1 752	- 1 465	- 287	+ 7 340	+ 6 208	+ 1 132	+ 1	+ 2 419	
März	+ 11 695	+ 7 140	+ 7 481	- 341	+ 912	+ 245	- 224	+ 469	+ 5 476	+ 4 626	+ 850	- 1	- 1 165	
April	+ 1 938	- 4 420	- 4 482	+ 62	- 115	- 210	- 331	+ 121	+ 6 184	+ 5 520	+ 664	-	+ 384	
Mai	+ 8 245	- 2 339	+ 152	- 2 491	- 787	+ 696	+ 61	+ 635	+ 7 480	+ 5 940	+ 1 540	-	+ 2 408	
Juni	+ 16 731	+ 12 683	+ 11 530	+ 1 153	- 196	- 132	+ 481	- 613	+ 3 013	+ 3 667	- 654	- 74	+ 1 241	
Juli	- 281	- 10 237	- 9 964	- 327	- 1 358	- 338	- 1 020	+ 8 964	+ 7 067	+ 1 897	- 82	+ 2 432		
Aug.	+ 2 636	- 4 546	- 2 849	- 1 697	- 506	- 171	- 3	- 168	+ 8 123	+ 6 242	+ 1 881	-	- 770	
Sept.	+ 10 306	+ 3 084	+ 3 874	- 790	- 2	- 1 217	- 445	- 772	+ 6 131	+ 4 391	+ 1 740	-	+ 2 308	
Okt.	+ 9 175	- 595	- 2 357	+ 1 762	- 9	- 328	+ 599	- 927	+ 10 958	+ 9 115	+ 1 843	-	- 860	
Nov.	+ 14 931	+ 2 703	+ 2 772	- 69	- 96	- 314	+ 600	+ 286	+ 10 374	+ 8 099	+ 2 275	+ 1	+ 2 167	
Dez.	+ 20 304	+ 4 441	+ 3 825	+ 616	- 212	+ 1 043	+ 993	+ 50	+ 12 643	+ 11 587	+ 1 056	- 46	+ 2 223	
1986 Jan.	- 9 369	- 6 613	- 6 686	+ 73	+ 14	- 4 671	- 2 882	- 1 789	+ 900	+ 1 422	- 522	- 12	+ 1 027	
Febr.	+ 1 673	- 2 521	- 96	- 2 425	- 600	- 1 862	- 694	- 1 168	+ 7 134	+ 5 979	+ 1 155	- 2	+ 1 076	
März	+ 9 691	+ 8 637	+ 8 587	+ 50	- 130	- 852	+ 227	- 1 079	+ 2 424	+ 1 702	+ 722	+ 1	- 519	
April	+ 5 549	- 3 271	- 4 078	+ 807	- 326	- 823	- 416	- 407	+ 6 284	+ 6 778	- 494	-	+ 3 359	
Mai	+ 5 892	- 1 869	- 281	- 1 588	- 142	- 1 102	- 490	- 612	+ 7 883	+ 6 536	+ 1 347	-	+ 980	
Juni	+ 14 075	+ 8 861	+ 6 884	+ 1 977	- 194	- 721	+ 288	- 1 009	+ 5 757	+ 7 019	- 1 262	- 118	+ 296	
Juli	+ 5 429	- 9 507	- 7 795	- 1 712	+ 4	- 776	+ 132	- 908	+ 12 854	+ 9 335	+ 3 519	- 70	+ 2 928	
Aug.	+ 3 176	- 3 464	- 2 424	- 1 040	+ 5	- 955	- 327	- 628	+ 10 661	+ 7 545	+ 3 116	- 19	- 3 047	
Sept.	+ 6 040	+ 1 027	+ 748	+ 279	- 145	- 1 823	- 599	- 1 224	+ 4 841	+ 6 541	- 1 700	-	+ 1 995	
Okt.	+ 7 326	- 2 536	- 3 895	+ 1 359	+ 5	- 897	- 719	- 178	+ 9 030	+ 9 160	- 130	-	+ 1 729	
Nov.	+ 10 821	+ 86	- 553	+ 639	+ 1 016	- 300	- 447	+ 147	+ 9 577	+ 7 873	+ 1 704	-	+ 1 458	
Dez.	+ 17 520	+ 3 777	+ 2 640	+ 1 137	-	- 963	+ 14	- 977	+ 17 071	+ 13 094	+ 3 977	- 46	+ 2 319	
1987 Jan.	- 9 437	- 4 722	- 5 410	+ 688	+ 27	- 4 406	- 1 910	- 2 496	+ 837	+ 1 614	- 777	- 12	- 1 134	
Febr.	- 252	- 7 110	- 4 324	- 2 786	- 1 693	- 1 765	- 1 309	- 456	+ 3 966	+ 3 754	+ 212	-	+ 4 657	
März	+ 3 317	+ 612	+ 1 082	- 470	- 64	- 984	- 637	- 347	+ 1 901	+ 2 677	- 776	-	+ 1 788	
April	- 51	- 3 973	- 5 465	+ 1 492	- 2	- 1 061	- 75	- 986	+ 7 947	+ 6 291	+ 1 656	- 1	- 2 963	
Mai	+ 5 460	- 3 983	- 3 061	- 922	- 4	- 646	- 162	- 484	+ 8 318	+ 5 167	+ 3 151	+ 1	+ 1 770	
Juni	+ 11 520	+ 6 039	+ 5 165	+ 874	- 50	+ 404	+ 440	- 36	+ 3 346	+ 4 698	- 1 352	- 77	+ 1 808	
Juli	+ 9 282	- 5 638	- 7 394	+ 1 756	+ 1	+ 264	+ 757	- 493	+ 12 093	+ 8 872	+ 3 221	- 54	+ 2 617	
Aug.	+ 11 815	- 3 884	- 1 027	- 2 857	+ 784	+ 867	- 428	+ 1 295	+ 10 677	+ 7 937	+ 2 740	- 3	+ 4 158	
Sept.	+ 15 161	+ 6 168	+ 7 544	- 1 376	+ 1	+ 22	- 593	+ 615	+ 7 497	+ 6 462	+ 1 035	-	+ 1 474	
Okt.	+ 17 675	- 1 253	- 1 470	+ 217	- 2	- 545	- 396	- 149	+ 13 172	+ 8 055	+ 5 117	+ 1	+ 6 300	
Nov.	+ 8 067	- 1 126	- 3 584	+ 2 458	-	+ 406	- 129	+ 535	+ 11 613	+ 7 006	+ 4 607	-	- 2 826	
Dez.	+ 17 246	+ 3 758	+ 3 695	+ 63	+ 109	- 1	- 152	+ 151	+ 12 276	+ 9 377	+ 2 899	- 46	+ 1 259	
1988 Jan. p)	- 2 113	- 5 302	- 5 778	+ 476	- 1	- 733	- 2 101	+ 1 368	+ 1 505	+ 1 841	- 336	- 11	+ 2 428	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vor-  
liegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisie-  
rungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs-  
und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne  
mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab  
Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender  
Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

## III. Kreditinstitute

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)				Spareinlagen				zu- sammen 6)	darunter: Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	Zeit
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter: Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)						
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980
- 2 435	- 2 198	- 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	- 3 354	- 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
- 19 699	- 16 052	- 3 647	+ 21 508	+ 1 668	+ 19 840	+ 12 182	+ 9 326	+ 2 287	+ 2 519	+ 5 948	+ 17 953	+ 18 450	1985 1. Hj.
+ 30 626	+ 26 027	+ 4 599	+ 21 275	+ 5 531	+ 15 744	+ 18 921	+ 2 354	+ 30 497	+ 29 326	+ 4 430	+ 7 935	- 9 183	2. Hj.
- 6 204	- 2 591	- 3 613	+ 9 319	- 7 768	+ 17 087	+ 4 862	+ 4 457	+ 9 706	+ 8 965	+ 4 980	+ 11 681	+ 127	1986 1. Hj.
+ 22 549	+ 19 880	+ 2 669	+ 37 972	+ 16 801	+ 21 171	+ 30 459	+ 7 513	+ 37 033	+ 36 027	+ 4 953	+ 7 681	- 4 848	2. Hj.
- 5 153	- 2 847	- 2 306	+ 12 585	- 10 257	+ 22 842	+ 13 941	- 1 356	+ 9 056	+ 7 987	+ 7 156	+ 12 612	- 813	1987 1. Hj.
+ 19 739	+ 17 328	+ 2 411	+ 39 050	+ 18 529	+ 20 521	+ 33 220	+ 5 830	+ 27 721	+ 26 989	+ 2 678	+ 12 484	- 1 212	2. Hj.
- 27 681	- 22 239	- 5 442	+ 7 417	+ 793	+ 6 624	+ 3 991	+ 3 426	+ 3 316	+ 3 344	+ 2 416	+ 17 236	+ 20 496	1985 1. Vj.
+ 7 982	+ 6 187	+ 1 795	+ 14 091	+ 875	+ 13 216	+ 8 191	+ 5 900	- 1 029	- 825	+ 3 532	+ 717	- 2 046	2. Vj.
+ 3 117	+ 3 733	- 616	+ 4 609	- 4 754	+ 9 363	+ 4 796	- 187	+ 1 425	+ 1 250	+ 1 540	+ 6 688	- 5 720	3. Vj.
+ 27 509	+ 22 294	+ 5 215	+ 16 666	+ 10 285	+ 6 381	+ 14 125	+ 2 541	+ 29 072	+ 28 076	+ 2 890	+ 1 247	- 3 463	4. Vj.
- 20 681	- 15 251	- 5 430	+ 1 474	- 8 077	+ 9 551	+ 261	+ 1 213	+ 4 717	+ 4 418	+ 4 761	+ 14 805	+ 6 254	1986 1. Vj.
+ 14 477	+ 12 660	+ 1 817	+ 7 845	+ 309	+ 7 536	+ 4 601	+ 3 244	+ 4 989	+ 4 547	+ 219	- 3 124	+ 6 127	2. Vj.
- 3 863	- 2 715	- 1 148	+ 19 175	+ 4 151	+ 15 024	+ 16 273	+ 2 902	+ 3 789	+ 3 527	+ 1 321	+ 8 915	+ 618	3. Vj.
+ 26 412	+ 22 595	+ 3 817	+ 18 797	+ 12 650	+ 6 147	+ 14 186	+ 4 611	+ 33 244	+ 32 500	+ 3 632	- 1 234	+ 5 466	4. Vj.
- 20 848	- 16 725	- 4 123	+ 6 683	- 6 702	+ 13 385	+ 9 399	- 2 716	+ 6 930	+ 6 326	+ 5 130	+ 10 484	+ 4 424	1987 1. Vj.
+ 15 695	+ 13 878	+ 1 817	+ 5 902	- 3 555	+ 9 457	+ 4 542	+ 1 360	+ 2 126	+ 1 661	+ 2 026	+ 2 128	- 5 237	2. Vj.
- 3 536	- 1 899	- 1 637	+ 11 845	+ 6 849	+ 4 996	+ 10 805	+ 1 040	+ 1 545	+ 1 567	- 511	+ 9 414	+ 3 452	3. Vj.
+ 23 275	+ 19 227	+ 4 048	+ 27 205	+ 11 680	+ 15 525	+ 22 415	+ 4 790	+ 26 176	+ 25 422	+ 3 189	+ 3 070	- 4 664	4. Vj.
- 24 418	- 19 170	- 5 248	+ 4 775	+ 6 557	- 1 782	+ 3 735	+ 1 040	+ 1 243	+ 1 399	+ 711	+ 8 903	+ 10 998	1985 Jan.
- 2 088	- 2 724	+ 636	+ 8 079	+ 2 489	+ 5 590	+ 4 908	+ 3 171	+ 2 461	+ 2 384	+ 600	+ 3 380	+ 3 771	Febr.
- 1 175	- 345	- 830	- 5 437	- 8 253	+ 2 816	- 4 652	- 785	- 388	- 439	+ 1 105	+ 4 953	+ 5 727	März
+ 139	+ 91	+ 48	+ 6 944	+ 3 952	+ 2 992	+ 6 964	- 20	- 737	- 701	+ 1 544	- 3 203	- 2 906	April
+ 2 007	+ 482	+ 1 525	+ 7 752	+ 1 592	+ 6 160	+ 2 707	+ 5 045	- 908	- 880	+ 1 317	+ 2 704	+ 878	Mai
+ 5 836	+ 5 614	+ 222	- 605	- 4 669	+ 4 064	- 1 480	+ 875	+ 616	+ 756	+ 671	+ 1 216	- 18	Juni
- 3 190	- 1 621	- 1 569	+ 5 320	+ 1 499	+ 3 821	+ 7 558	- 2 238	- 2 086	- 2 038	+ 800	+ 4 459	- 425	Juli
- 1 376	- 2 292	+ 916	+ 6 842	+ 2 470	+ 4 372	+ 3 159	+ 3 683	+ 1 455	+ 1 268	+ 874	+ 1 911	- 3 557	Aug.
+ 7 683	+ 7 646	+ 37	- 7 553	- 8 723	+ 1 170	- 5 921	- 1 632	+ 2 056	+ 2 020	- 134	+ 318	- 1 738	Sept.
+ 792	+ 168	+ 624	+ 5 847	+ 3 207	+ 2 640	+ 9 841	- 3 994	+ 1 853	+ 1 872	+ 414	- 903	- 672	Okt.
+ 16 943	+ 15 778	+ 1 165	+ 1 724	+ 1 057	+ 667	+ 1 013	+ 711	+ 1 756	+ 1 876	+ 383	+ 4 554	- 225	Nov.
+ 9 774	+ 6 348	+ 3 426	+ 9 095	+ 6 021	+ 3 074	+ 3 271	+ 5 824	+ 25 463	+ 24 328	+ 2 093	- 2 404	- 2 566	Dez.
- 25 684	- 19 766	- 5 918	+ 9 368	+ 6 099	+ 3 269	+ 8 607	+ 761	- 361	- 156	+ 2 474	+ 9 301	+ 6 892	1986 Jan.
+ 152	- 889	+ 1 041	+ 3 737	- 1 156	+ 4 893	+ 2 147	+ 1 590	+ 3 015	+ 2 706	+ 1 477	+ 3 284	- 1 742	Febr.
+ 4 851	+ 5 404	- 553	- 11 631	- 13 020	+ 1 389	- 10 493	- 1 138	+ 2 063	+ 1 868	+ 810	+ 2 220	+ 1 104	März
+ 1 365	+ 1 409	- 44	+ 1 580	- 939	+ 2 519	+ 2 910	- 1 330	+ 2 333	+ 2 200	+ 331	- 3 227	- 4 263	April
+ 2 425	+ 979	+ 1 446	+ 7 463	+ 5 099	+ 2 364	+ 2 295	+ 5 168	+ 1 141	+ 855	- 338	+ 1 585	+ 612	Mai
+ 10 687	+ 10 272	+ 415	- 1 198	- 3 851	+ 2 653	- 604	- 594	+ 1 515	+ 1 492	+ 226	- 1 482	- 2 476	Juni
- 7 796	- 5 943	- 1 853	+ 10 446	+ 5 758	+ 4 688	+ 11 882	- 1 436	- 853	- 901	+ 609	+ 3 998	+ 381	Juli
+ 470	+ 138	+ 332	+ 10 486	+ 3 478	+ 7 008	+ 5 690	+ 4 796	+ 2 934	+ 2 688	+ 572	+ 4 569	+ 189	Aug.
+ 3 463	+ 3 090	+ 373	- 1 757	- 5 085	+ 3 328	- 1 299	- 458	+ 1 708	+ 1 740	+ 140	+ 348	+ 48	Sept.
- 63	+ 377	- 440	+ 8 982	+ 5 365	+ 3 617	+ 10 654	- 1 672	+ 3 887	+ 3 852	+ 365	- 2 003	- 1 743	Okt.
+ 24 718	+ 23 411	+ 1 307	+ 2 507	+ 2 225	+ 282	+ 1 747	+ 760	+ 3 837	+ 3 965	+ 778	+ 2 404	- 1 258	Nov.
+ 1 757	- 1 193	+ 2 950	+ 7 308	+ 5 060	+ 2 248	+ 1 785	+ 5 523	+ 25 520	+ 24 683	+ 2 489	- 1 635	- 2 465	Dez.
- 21 536	- 16 881	- 4 655	+ 9 822	+ 7 476	+ 2 346	+ 10 932	- 1 110	+ 2 017	+ 2 091	+ 2 423	+ 7 874	+ 4 327	1987 Jan.
- 300	- 1 411	+ 1 111	+ 4 263	- 3 447	+ 7 710	+ 3 751	+ 512	+ 3 206	+ 2 846	+ 2 014	+ 1 003	- 1 249	Febr.
+ 988	+ 1 567	- 579	- 7 402	- 10 731	+ 3 329	- 5 284	- 2 118	+ 1 707	+ 1 389	+ 693	+ 1 607	+ 1 346	März
+ 1 220	+ 1 487	- 267	+ 3 449	- 566	+ 4 015	+ 5 244	- 1 795	+ 319	+ 53	+ 834	- 3 538	- 5 232	April
+ 7 394	+ 6 295	+ 1 099	+ 8 734	+ 4 889	+ 3 845	+ 3 919	+ 4 815	+ 474	+ 372	+ 716	+ 6 638	+ 2 095	Mai
+ 7 081	+ 6 096	+ 985	- 6 281	- 7 878	+ 1 597	- 4 621	- 1 660	+ 1 333	+ 1 236	+ 476	- 972	- 2 100	Juni
- 7 025	+ 4 262	- 2 763	+ 6 868	+ 5 367	+ 1 501	+ 8 081	- 1 213	- 885	- 817	- 208	+ 1 194	- 126	Juli
+ 7 907	+ 6 656	+ 1 251	+ 7 314	+ 4 323	+ 2 991	+ 3 702	+ 3 612	+ 1 869	+ 1 773	- 468	+ 4 585	+ 2 311	Aug.
- 4 418	- 4 293	- 125	- 2 337	- 2 841	+ 504	- 978	- 1 359	+ 561	+ 611	+ 165	+ 3 635	+ 1 267	Sept.
+ 3 149	+ 2 636	+ 513	+ 9 688	+ 3 629	+ 6 059	+ 11 781	- 2 093	+ 1 100	+ 1 275	- 141	- 1 072	- 3 401	Okt.
+ 25 572	+ 23 825	+ 1 747	+ 3 770	+ 806	+ 2 964	+ 1 096	+ 2 674	+ 1 828	+ 1 934	+ 666	+ 5 734	+ 1 153	Nov.
- 5 446	- 7 234	+ 1 788	+ 13 747	+ 7 245	+ 6 502	+ 9 538	+ 4 209	+ 23 248	+ 22 213	+ 2 664	- 1 592	- 2 416	Dez.
- 18 952	- 14 244	- 4 708	+ 6 043	+ 2 759	+ 3 284	+ 7 099	- 1 056	+ 2 756	+ 2 728	- 70	+ 5 502	+ 4 024	1988 Jan. p)

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>													
1979	3 366	2 176 041	6 883	72 333	4 806	608 313	432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	1 238 689	202 186
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	17) 465 861	14 758	6 171	18) 171 476	19) 1 542 852	20) 1 365 791	231 010
1981	3 314	2) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	23) 706 447	24) 495 600	17 186	5 997	25) 187 664	1 680 768	26) 1 493 155	254 356
1982	3 301	26) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	29) 759 139	28) 516 453	19 470	5 722	31) 217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	33) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	34) 804 178	35) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	19) 1 690 830	29) 278 527
1984	3 250	43) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	37) 884 344	38) 596 426	25 798	5 251	39) 258 869	31) 2 017 469	40) 1 790 831	41) 297 170
1985 16)	3 224	43) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	44) 960 950	45) 659 168	21 711	5 697	274 374	46) 2 124 265	47) 1 876 479	48) 301 377
1985 16)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	49) 974 976	666 503	21 763	5 698	49) 281 012	50) 2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	51) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	52) 1 117 970	53) 778 212	22 434	6 511	54) 310 813	53) 2 227 127	55) 1 970 929	56) 297 836
1987	4 468	59) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	60) 1 214 069	61) 848 523	20 432	6 758	21) 338 356	62) 2 317 932	63) 2 045 512	288 104
1987 Jan.	4 586	3 515 511	10 906	50 945	4 780	1 109 822	766 806	22 316	6 668	314 032	2 216 946	1 959 215	293 793
Febr.	4 584	3 525 447	10 846	59 963	5 363	1 106 906	763 254	20 237	6 608	316 807	23) 2 214 387	1 957 559	289 741
März	4 582	29) 3 554 835	11 775	66 501	5 980	19) 1 130 481	787 595	18 703	6 611	317 572	2 220 026	1 961 930	292 555
April	4 573	19) 3 535 859	11 123	57 791	3 548	1 124 382	780 531	17 960	6 571	319 320	2 219 639	1 965 804	289 979
Mai	4 567	68) 3 580 461	11 665	66 093	5 023	69) 1 152 418	802 395	18 634	6 489	324 900	2 225 481	1 969 970	286 016
Juni	4 548	3 605 349	12 625	64 734	5 562	1 164 916	814 039	18 626	6 440	325 811	2 237 938	1 983 077	295 428
Juli	4 530	69) 3 600 182	11 404	60 910	3 847	70) 1 154 771	801 908	19 331	6 506	327 026	2 248 363	1 987 701	287 057
Aug.	4 524	41) 3 641 643	12 142	67 215	5 359	50) 1 173 046	818 423	19 075	6 397	329 151	2 261 013	1 994 406	282 151
Sept.	4 515	71) 3 657 153	11 996	60 833	4 868	70) 1 178 926	822 358	18 734	6 366	331 468	2 277 138	2 009 535	289 265
Okt.	4 497	65) 3 684 638	11 631	56 500	4 100	22) 1 190 709	831 279	19 044	6 349	334 037	19) 2 295 110	2 019 701	287 146
Nov.	4 478	73) 3 730 217	12 216	72 376	5 078	22) 1 214 271	851 131	18 789	6 345	338 006	19) 2 299 199	2 028 176	283 953
Dez.	4 468	18) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	25) 1 214 069	848 523	20 432	6 758	338 356	18) 2 317 932	2 045 512	288 104
1988 Jan. p)	4 459	3 722 192	11 668	60 625	5 382	17) 1 197 129	831 733	19 604	6 530	39) 339 262	32) 2 315 294	2 043 969	285 948
<b>Inlandsaktiva</b>													
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	536 372	363 623	10 042	4 747	157 960	1 340 050	1 190 011	197 781
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	25) 572 738	382 867	13 825	4 570	18) 171 476	19) 1 461 992	76) 1 307 915	226 400
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	78) 604 990	396 855	15 916	4 555	25) 187 664	1 592 044	24) 1 428 669	248 823
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	48) 656 324	416 746	17 637	4 447	31) 217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	69) 743 432	467 250	18 085	4 327	243 064	21) 1 808 472	26) 1 613 272	39) 272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	39) 749 988	467 850	21 392	3 877	39) 258 869	77) 1 915 601	40) 1 707 638	41) 290 157
1985 16)	.	.	10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	32) 2 012 797	32) 1 788 269	41) 292 487
1985 16)	.	.	10 849	67 398	6 558	49) 809 166	503 822	20 628	3 704	49) 281 012	50) 2 039 786	1 813 989	297 761
1986	.	.	11 579	68 646	6 243	80) 884 777	554 948	21 274	3 560	24) 304 995	72) 2 114 569	46) 1 879 528	32) 287 965
1987	.	.	11 809	71 747	6 355	81) 964 553	609 807	18 967	20) 3 871	29) 331 908	18) 2 200 262	81) 1 949 334	76) 275 747
1987 Jan.	.	.	10 264	50 945	4 780	878 482	545 435	20 935	3 838	308 274	2 105 312	1 868 140	283 949
Febr.	.	.	10 188	59 963	5 363	870 385	537 125	18 980	3 773	310 507	31) 2 103 020	1 866 529	280 371
März	.	.	10 955	66 501	5 980	885 244	553 173	17 554	3 725	310 792	2 106 337	1 869 300	282 008
April	.	.	10 220	57 791	3 548	877 217	544 111	16 864	3 679	312 563	2 106 286	1 873 168	279 250
Mai	.	.	10 705	66 093	5 023	895 849	556 883	17 452	3 572	317 942	2 111 746	1 877 136	275 452
Juni	.	.	11 502	64 734	5 562	899 067	559 574	17 492	3 525	318 476	2 123 266	1 890 210	284 682
Juli	.	.	10 365	60 910	3 847	894 439	552 957	18 065	3 596	319 821	2 132 548	1 894 710	276 996
Aug.	.	.	11 303	67 215	5 359	912 339	568 955	17 800	3 509	322 075	2 144 363	1 900 777	271 781
Sept.	.	.	11 215	60 833	4 868	918 694	573 459	17 338	3 437	324 460	2 159 524	1 915 043	278 142
Okt.	.	.	10 874	56 500	4 100	933 649	585 316	17 711	3 422	327 200	2 177 199	1 924 465	275 204
Nov.	.	.	11 496	72 376	5 078	960 731	608 474	17 433	3 410	331 414	2 183 066	1 933 463	272 307
Dez.	.	.	11 809	71 747	6 355	964 553	609 807	18 967	3 871	331 908	2 200 262	1 949 334	275 747
1984 Jan. p)	.	.	10 889	60 625	5 382	39) 951 341	596 707	18 172	3 779	39) 332 683	31) 2 197 299	1 947 175	272 798

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfasst wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Bilanz-

summe zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugs versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; Bankschuldverschreibungen ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Einschl.

im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 10 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 14). — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäfts-

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 14)		
1 036 503	48 157	58 590	5 650	55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	21) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	22) 227 946	1980
27) 1 238 799	57 790	28) 65 536	5 851	29) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	30) 242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	32) 283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	36) 25 923	31) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
42) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	19) 346 803	1984
42) 1 575 102	63 704	19) 68 774	5 463	39) 107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	24) 381 378	1985 16)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	50) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 16)
47) 1 673 093	57) 64 586	70 000	4 841	58) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	27) 424 958	1986
64) 1 757 408	19) 59 732	38) 75 523	4 293	65) 130 437	2 435	2 000	9 516	34) 37 285	77 392	18 134	8 556	62) 468 793	1987
1 665 422	63 753	74 224	4 842	112 298	2 614	4 510	8 343	32 782	76 477	14 888	6 676	426 330	1987 Jan.
1 667 818	61 774	74 736	3 152	23) 114 552	2 614	6 790	8 708	66) 35 513	76 971	19 122	10 531	67) 431 359	Febr.
1 669 375	60 728	74 915	3 042	116 797	2 614	2 350	8 726	35 801	73 195	16 718	8 414	434 369	März
1 675 825	59 567	75 091	3 058	113 506	2 613	2 350	8 764	35 768	72 494	15 704	7 594	432 826	April
1 683 954	59 454	74 805	3 137	115 501	2 614	2 600	9 253	35 679	72 249	15 384	7 357	440 401	Mai
1 687 649	56 352	74 809	3 073	118 090	2 537	1 650	10 682	35 312	71 930	14 150	5 936	443 901	Juni
1 700 644	58 531	75 310	3 093	121 245	2 483	1 700	11 432	35 680	72 075	14 954	6 337	448 271	Juli
1 712 255	59 009	75 433	4 194	125 491	2 480	2 250	11 873	35 720	73 025	14 899	6 111	454 642	Aug.
1 720 270	58 480	75 332	4 519	126 792	2 480	1 900	12 243	35 806	73 443	15 064	6 206	458 260	Sept.
1 732 555	60 062	75 463	4 239	133 164	2 481	3 250	12 703	36 072	74 563	16 327	7 630	467 201	Okt.
1 744 223	59 570	75 279	4 334	129 359	2 481	2 450	11 976	36 553	76 098	17 816	8 610	467 365	Nov.
1 757 408	59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	37 285	77 392	18 134	8 556	468 793	Dez.
1 758 021	58 623	75 542	4 430	40) 130 306	2 424	6 025	9 682	37 451	78 936	15 617	6 563	75) 469 568	1988 Jan. p)
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	39) 45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	77) 217 209	1980
27) 1 179 846	55 780	28) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	18) 231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	79) 273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	31) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
42) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	26) 337 236	1984
21) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	93 853	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 16)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	50) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 16)
32) 1 591 563	57) 62 583	63 907	4 011	20) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
80) 1 673 587	19) 57 909	82) 69 114	3 018	30) 118 452	2 435	2 000	9 516	17) 26 341	77 392	13 669	8 556	72) 450 360	1987
1 584 191	61 811	68 109	4 038	100 600	2 614	4 510	8 343	22 972	76 477	11 136	6 676	408 874	1987 Jan.
1 586 158	59 934	68 381	2 345	31) 103 217	2 614	6 790	8 708	36) 25 054	76 971	14 382	10 531	79) 413 724	Febr.
1 587 292	58 948	68 189	2 281	105 005	2 614	2 350	8 726	25 319	73 195	12 663	8 414	415 797	März
1 593 918	57 710	68 474	2 279	102 042	2 613	2 350	8 764	25 389	72 494	11 898	7 594	414 605	April
1 601 684	57 532	68 377	2 275	103 812	2 614	2 600	9 253	25 300	72 249	11 841	7 357	421 754	Mai
1 605 528	54 372	68 302	2 225	105 620	2 537	1 650	10 682	24 939	71 930	10 939	5 936	424 096	Juni
1 617 714	56 449	68 443	2 226	108 237	2 483	1 700	11 432	25 263	72 075	11 324	6 337	428 058	Juli
1 628 996	56 983	68 718	3 010	112 395	2 480	2 250	11 873	25 287	73 025	11 438	6 111	434 470	Aug.
1 636 901	56 480	68 641	3 011	113 869	2 480	1 900	12 243	25 309	73 443	11 486	6 206	438 329	Sept.
1 649 261	58 132	68 943	3 009	120 169	2 481	3 250	12 703	25 533	74 563	11 984	7 630	447 369	Okt.
1 661 156	57 658	69 112	3 009	117 343	2 481	2 450	11 976	25 948	76 098	13 119	8 610	448 757	Nov.
1 673 587	57 909	69 114	3 018	118 452	2 435	2 000	9 516	26 341	77 392	13 669	8 556	450 360	Dez.
1 674 377	56 639	69 114	3 017	31) 118 930	2 424	6 025	9 682	26 599	78 936	11 670	6 563	23) 451 613	1988 Jan. p)

ausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1986 4 267 Mio DM). — 13 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein; sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen.

gen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. \*. — 17 + rd. 2,3 Mrd DM. — 18 — rd. 2,1 Mrd DM. — 19 — rd. 500 Mio DM. — 20 + rd. 600 Mio DM. — 21 — rd. 900 Mio DM. — 22 — rd. 3,1 Mrd DM. — 23 — rd. 2,6 Mrd DM. — 24 — rd. 1,0 Mrd DM. — 25 — rd. 1,8 Mrd DM. — 26 — rd. 800 Mio DM. — 27 — rd. 1,1 Mrd DM. — 28 + rd. 1,4 Mrd DM. — 29 — rd. 600 Mio DM. — 30 — rd. 2,4 Mrd DM. — 31 — rd. 2,0 Mrd DM. —

32 — rd. 2,3 Mrd DM. — 33 + rd. 2,4 Mrd DM. — 34 + rd. 2,7 Mrd DM. — 35 + rd. 3,1 Mrd DM. — 36 + rd. 2,0 Mrd DM. — 37 + rd. 3,3 Mrd DM. — 38 + rd. 4,0 Mrd DM. — 39 — rd. 700 Mio DM. — 40 — rd. 2,7 Mrd DM. — 41 — rd. 1,4 Mrd DM. — 42 — rd. 1,3 Mrd DM. — 43 — rd. 12,5 Mrd DM. — 44 — rd. 8,0 Mrd DM. — 45 — rd. 7,5 Mrd DM. — 46 — rd. 4,6 Mrd DM. — 47 — rd. 3,2 Mrd DM. — 48 — rd. 1,9 Mrd DM. — 49 + rd. 1,2 Mrd DM. — 50 — rd. 1,2 Mrd DM. — Anm. 51 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)						Einlagen und aufgenommene Kredite						
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sichtgelder	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	darunter: eigene Akzente im Umlauf 12)		Indossamentsverbindlichkeiten 7)	zusammen	Sichteinlagen	Termin-	1 Monat bis unter 3 Monate
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>														
1979	2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686	
1980	2 351 260	83) 601 521	83) 528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	71) 1 185 331	71) 1 135 402	178 938	129 970	
1981	23) 2 538 412	84) 629 103	85) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	68) 1 254 217	1 202 284	176 191	157 934	
1982	26) 2 709 658	87) 664 792	87) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	71) 1 328 586	71) 1 279 024	190 084	170 622	
1983	33) 2 881 292	88) 684 118	89) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	57) 1 408 326	69) 1 357 236	206 304	159 013	
1984	28) 3 087 499	54) 743 500	90) 641 698	70) 128 491	57) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	91) 1 505 905	92) 1 454 491	223 654	71) 165 058	
1985 14)	61) 3 283 828	93) 788 285	93) 687 499	50) 123 090	94) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	81) 1 601 234	22) 1 548 767	233 324	50) 170 837	
1985 14)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764	
1986	51) 3 551 121	95) 840 012	43) 735 438	42) 134 509	84) 101 638	24 515	57) 80 059	10 055	69) 69 444	23) 1 762 550	30) 1 710 554	254 511	21) 179 683	
1987	59) 3 748 796	98) 874 078	99) 779 794	32) 127 351	41) 85 638	24 481	19) 69 803	7 773	19) 61 439	94) 1 884 274	52) 1 826 474	269 205	39) 187 905	
1987 Jan.	3 515 511	799 744	694 367	135 478	56 942	24 461	80 916	9 735	70 684	1 756 246	1 699 815	233 096	185 669	
Febr.	3 525 447	799 694	703 165	138 209	51 281	24 538	71 991	9 102	62 240	1 765 883	1 709 077	231 782	182 237	
März	29) 3 554 835	823 636	727 689	132 678	77 459	24 489	71 458	8 745	62 061	1 763 452	1 706 415	233 200	171 135	
April	19) 3 535 859	802 921	708 640	146 151	43 725	24 417	69 864	8 041	61 234	1 770 231	1 712 986	234 734	170 980	
Mai	68) 3 580 461	70) 813 321	69) 718 540	138 588	54 587	24 407	70 374	7 670	62 061	1 789 475	1 732 588	243 414	176 152	
Juni	3 605 349	825 293	76) 733 006	160 119	46 324	24 377	67 910	7 082	60 254	1 792 577	1 735 705	250 119	168 573	
Juli	69) 3 600 182	20) 823 710	76) 729 137	126 616	75 337	24 457	70 116	7 208	62 398	1 791 243	1 733 884	241 878	173 828	
Aug.	41) 3 641 643	21) 841 576	26) 746 283	140 451	70 039	24 522	70 771	7 586	62 649	1 808 383	1 751 075	250 191	178 260	
Sept.	71) 3 657 153	76) 845 806	76) 751 394	136 157	71 953	24 462	69 950	7 800	61 590	1 806 475	1 749 239	248 767	175 169	
Okt.	65) 3 684 638	79) 859 994	18) 764 369	146 487	59 138	24 573	71 052	8 273	62 215	39) 1 818 115	29) 1 760 876	250 408	178 313	
Nov.	73) 3 730 217	30) 869 053	32) 776 189	19) 150 623	59 357	24 420	68 444	7 901	59 980	39) 1 848 805	29) 1 791 601	274 730	179 784	
Dez.	18) 3 748 796	50) 874 078	50) 779 794	127 351	85 638	24 481	69 803	7 773	61 439	1 884 274	39) 1 826 474	269 205	187 905	
1988 Jan. p)	3 722 192	103) 850 393	91) 755 939	134 230	61 438	24 262	70 192	7 582	61 840	70) 1 874 261	20) 1 816 451	250 743	190 002	
<b>Inlandspassiva</b>														
1979		444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	1 085 888	1 033 892	167 342	90 051	
1980		489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	20) 1 155 723	20) 1 106 536	172 783	123 209	
1981		75) 514 722	96) 431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	70) 1 217 985	26) 1 168 173	170 448	146 716	
1982		547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799	
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458	
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601	
1985 14)		655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 399	1 500 464	224 626	158 807	
1985 14)		659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720	
1986		73) 700 623	62) 599 510	104 798	84 692	21 088	57) 80 025	10 055	69) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573	
1987		40) 731 891	79) 641 018	21) 99 888	67 511	21 106	19) 69 767	7 773	19) 61 403	76) 1 822 468	63) 1 765 834	260 290	178 845	
1987 Jan.		662 139	560 091	105 279	41 547	21 174	80 874	9 735	70 642	1 702 362	1 646 789	224 168	178 049	
Febr.		665 667	572 428	109 237	39 179	21 278	71 961	9 102	62 210	1 711 545	1 655 844	223 868	174 602	
März		688 925	596 255	102 541	65 520	21 247	71 423	8 745	62 026	1 707 531	1 652 039	224 856	163 671	
April		665 205	574 181	112 693	31 818	21 187	69 837	8 041	61 207	1 713 353	1 657 591	226 076	163 305	
Mai		677 265	585 663	108 577	42 218	21 258	70 344	7 670	62 031	1 731 176	1 675 700	233 975	168 194	
Juni		684 714	595 634	127 113	34 066	21 201	67 879	7 082	60 223	1 733 280	1 677 845	240 551	160 316	
Juli		683 456	592 145	94 339	62 714	21 223	70 088	7 208	62 370	1 732 030	1 676 457	233 526	165 683	
Aug.		701 466	609 432	109 810	56 970	21 300	70 734	7 586	62 612	1 748 652	1 692 893	241 433	170 006	
Sept.		702 716	611 637	104 698	58 443	21 163	69 916	7 800	61 556	1 744 318	1 688 599	238 710	167 165	
Okt.		708 623	616 358	108 839	44 429	21 246	71 019	8 273	62 182	1 756 419	1 700 519	240 164	170 794	
Nov.		724 219	634 552	118 956	43 655	21 260	68 407	7 901	59 943	1 788 255	1 732 143	265 736	171 600	
Dez.		731 891	641 018	99 888	67 511	21 106	69 767	7 773	61 403	1 822 468	1 765 834	260 290	178 845	
1988 Jan. p)		706 897	615 581	105 162	44 030	21 157	70 159	7 582	61 807	1 812 245	1 755 594	241 338	181 604	

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.;

einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u.ä. (Ende 1986 277 Mio DM gegenüber ausländischen Kreditinstituten, 2 510 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhabersparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein; in der

von Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)				
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber															
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	47 826	2 138 805	114 044	6 707	1979			
65 475	172 890	97 591	76) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	73) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980			
81 849	41) 186 477	111 782	76) 488 051	86) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	79) 63 539	23) 2 482 043	144 564	9 218	1981			
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	23) 69 690	26) 2 648 942	147 396	9 199	1982			
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	18) 78 140	33) 2 818 818	159 307	7 864	1983			
84 907	76) 250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	55) 81 468	28) 3 016 685	161 294	1 995	1984			
29) 83 442	26) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	43) 3 214 719	158 044	1 308	1985 14)			
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 14)			
24) 85 830	96) 330 395	35) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	73) 95 186	97) 3 481 117	146 475	76) 1 236	1986			
29) 87 104	100) 373 885	192 112	716 263	101) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	47) 95 421	102) 3 686 766	151 612	757	1987			
84 676	331 705	184 026	680 643	56 431	694 855	35 827	8 149	128 446	92 244	3 444 330	144 294	571	1987 Jan.			
88 524	336 543	186 082	683 909	56 806	696 884	38 015	8 298	128 794	87 879	3 462 558	144 776	544	Febr.			
89 424	340 128	186 892	685 636	57 037	699 284	38 261	8 306	130 575	91 321	29) 3 492 122	144 919	473	März			
89 027	344 500	187 760	685 985	57 245	696 850	38 115	8 309	131 451	87 982	19) 3 474 036	143 874	399	April			
89 303	348 683	188 551	686 485	56 887	705 708	37 465	8 286	133 611	92 595	87) 3 517 757	145 294	414	Mai			
89 167	350 747	189 215	687 884	56 872	705 789	37 250	8 285	134 687	101 468	20) 3 544 521	145 359	447	Juni			
86 416	355 649	189 050	687 063	57 359	706 108	37 079	8 270	135 624	98 148	69) 3 537 274	145 580	472	Juli			
85 442	359 632	188 595	688 955	57 308	709 996	36 772	8 274	135 831	100 811	41) 3 578 458	147 284	411	Aug.			
83 037	363 891	188 807	689 568	57 236	713 513	36 676	8 279	136 257	110 147	71) 3 595 003	148 696	445	Sept.			
85 553	367 201	188 686	690 715	57 239	712 011	36 553	8 272	136 845	26) 112 848	65) 3 621 859	147 975	420	Okt.			
84 940	370 145	189 391	692 611	57 204	716 688	36 327	8 267	137 196	39) 113 881	73) 3 669 674	150 861	593	Nov.			
87 104	19) 373 885	192 112	716 263	57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	39) 95 421	18) 3 686 766	151 612	757	Dez.			
85 559	379 037	192 059	719 051	57 810	716 337	39 738	8 418	138 018	23) 95 027	3 659 582	150 858	597	1988 Jan. p)			
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	47 826			5 820	1979			
60 072	167 953	96 718	76) 485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	73) 51 894			8 994	1980			
76 139	41) 181 127	110 756	76) 482 987	86) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	79) 63 539			8 420	1981			
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	23) 69 690			8 794	1982			
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	47) 92 971	18) 78 140			7 235	1983			
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	55) 81 468			1 960	1984			
77 611	275 433	162 388	601 599	50 935	653 743	29 186	7 739	110 796	88 882			1 066	1985 14)			
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606			1 068	1985 14)			
19) 81 605	23) 311 188	35) 178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	73) 95 186			1 187	1986			
81 631	104) 349 615	188 359	707 094	105) 56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	47) 95 421			698	1987			
80 061	311 229	180 948	672 334	55 573	694 855	35 827	8 149	124 818	92 244			522	1987 Jan.			
83 479	315 393	182 962	675 540	55 701	696 884	38 015	8 298	125 166	87 879			495	Febr.			
84 146	318 264	183 655	677 247	55 492	699 284	38 261	8 306	126 936	91 321			424	März			
84 181	321 974	184 489	677 566	55 762	696 850	38 115	8 309	127 702	87 982			350	April			
84 426	325 860	185 205	678 040	55 476	705 708	37 465	8 286	129 874	92 595			365	Mai			
84 470	327 454	185 681	679 373	55 435	705 789	37 250	8 285	130 965	101 468			398	Juni			
81 532	331 755	185 473	678 488	55 573	706 108	37 079	8 270	131 902	98 148			421	Juli			
80 306	335 786	185 005	680 357	55 759	709 996	36 772	8 274	132 109	100 811			362	Aug.			
77 818	338 818	185 170	680 918	55 719	713 513	36 676	8 279	132 504	110 147			396	Sept.			
79 939	342 575	185 029	682 018	55 900	712 011	36 553	8 272	133 098	26) 112 848			371	Okt.			
79 513	345 753	185 695	683 846	56 112	716 688	36 327	8 267	133 349	39) 113 881			534	Nov.			
81 631	349 615	188 359	707 094	56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	19) 95 421			698	Dez.			
79 990	354 523	188 289	709 850	56 651	716 337	39 738	8 418	134 401	23) 95 027			538	1988 Jan. p)			

Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl. auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1986 2 331 Mio DM). — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. 7. — Anm. 17-50 s. S. 13. — 51 — rd. 18,5 Mrd DM. — 52 — rd. 6,5 Mrd DM. — 53 — rd. 11,5 Mrd DM. — 54 + rd. 5,0 Mrd DM. — 55 — rd. 5,5 Mrd DM. — 56 — rd. 2,5 Mrd DM. — 57 + rd. 1,0 Mrd DM. — 58 — rd. 6,0 Mrd DM. —

59 — rd. 16,0 Mrd DM. — 60 — rd. 14,0 Mrd DM. — 61 — rd. 13,0 Mrd DM. — 62 — rd. 4,7 Mrd DM. — 63 — rd. 4,2 Mrd DM. — 64 — rd. 4,3 Mrd DM. — 65 — rd. 3,6 Mrd DM. — 66 + rd. 2,6 Mrd DM. — 67 — rd. 2,8 Mrd DM. — 68 + rd. 1,1 Mrd DM. — 69 + rd. 900 Mio DM. — 70 + rd. 700 Mio DM. — 71 + rd. 800 Mio DM. — 72 — rd. 3,0 Mrd DM. — 73 — rd. 3,7 Mrd DM. — 74 + rd. 3,0 Mrd DM. — 75 — rd. 3,4 Mrd DM. — 76 + rd. 500 Mio DM. — 77 — rd. 2,9 Mrd DM. — 78 — rd. 5,0 Mrd DM. — 79 — rd. 2,2 Mrd DM. — 80 — rd. 3,8 Mrd DM. — 81 — rd. 3,3 Mrd DM. — 82 + rd. 4,2 Mrd DM. —

83 + rd. 2,8 Mrd DM. — 84 — rd. 1,5 Mrd DM. — 85 — rd. 1,6 Mrd DM. — 86 + rd. 1,5 Mrd DM. — 87 + rd. 1,3 Mrd DM. — 88 + rd. 3,5 Mrd DM. — 89 + rd. 3,4 Mrd DM. — 90 + rd. 5,5 Mrd DM. — 91 + rd. 2,1 Mrd DM. — 92 + rd. 1,9 Mrd DM. — 93 — rd. 9,0 Mrd DM. — 94 — rd. 1,7 Mrd DM. — 95 — rd. 12,0 Mrd DM. — 96 — rd. 3,5 Mrd DM. — 97 — rd. 19,5 Mrd DM. — 98 — rd. 10,5 Mrd DM. — 99 — rd. 10,0 Mrd DM. — 100 — rd. 4,8 Mrd DM. — 101 + rd. 4,6 Mrd DM. — 102 — rd. 15,5 Mrd DM. — 103 + rd. 2,2 Mrd DM. — 104 — rd. 4,0 Mrd DM. — 105 + rd. 4,7 Mrd DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

## 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
			zusammen mit   ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit   ohne Wertpapierbestände(n)								
<b>Nichtbanken insgesamt</b>												
1979	1 410 666	1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180	
1980	8) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	9) 1 259 827	1 199 414	10) 173 948	159 318	
1981	1 680 768	12) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983	1 905 154	1 816 292	9) 343 622	9) 334 449	9) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	18) 2 017 469	19) 1 918 973	20) 361 138	21) 355 631	21) 297 170	58 461	5 507	22) 1 656 331	16) 1 563 342	206 819	191 867	
1985 7)	23) 2 124 265	24) 2 008 957	25) 367 557	26) 362 094	26) 301 377	60 717	5 463	27) 1 756 708	28) 1 646 863	196 281	183 694	
1985 7)	10) 2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	10) 1 778 324	1 667 732	200 198	187 564	
1986	30) 2 227 127	31) 2 105 515	28) 365 371	32) 360 530	27) 297 836	33) 62 694	4 841	34) 1 861 756	35) 1 744 985	182 972	172 823	
1987	39) 2 317 932	29) 2 180 767	29) 350 956	346 663	288 104	8) 58 559	4 293	40) 1 966 976	1 834 104	16) 175 027	8) 165 972	
1987 Jan.	2 216 946	2 097 192	360 538	355 696	293 793	61 903	4 842	1 856 408	1 741 496	177 850	167 908	
Febr.	45) 2 214 387	2 094 069	352 859	349 707	289 741	59 966	3 152	45) 1 861 528	1 744 362	8) 175 451	166 614	
März	2 220 026	2 097 573	354 545	351 503	292 555	58 948	3 042	1 865 481	1 746 070	174 404	165 825	
April	2 219 639	2 100 462	350 851	347 793	289 979	57 814	3 058	1 868 788	1 752 669	173 345	164 651	
Mai	2 225 481	2 104 229	346 859	343 722	286 016	57 706	3 137	1 878 622	1 760 507	172 612	164 110	
Juni	2 237 938	2 114 238	353 132	350 059	295 428	54 631	3 073	1 884 806	1 764 179	172 774	164 538	
Juli	2 248 363	2 121 542	346 933	343 840	287 057	56 783	3 093	1 901 430	1 777 702	174 702	165 012	
Aug.	2 261 013	2 128 848	343 620	339 426	282 151	57 275	4 194	1 917 393	1 789 422	175 225	165 913	
Sept.	2 277 138	2 143 347	350 842	346 323	289 265	57 058	4 519	1 926 296	1 797 024	174 924	165 934	
Okt.	8) 2 295 110	2 155 226	350 066	345 827	287 146	58 681	4 239	1 945 044	1 809 399	174 292	165 373	
Nov.	8) 2 299 199	2 163 025	346 522	342 188	283 953	58 235	4 334	1 952 677	1 820 837	174 395	165 709	
Dez.	8) 2 317 932	2 180 767	350 956	346 663	288 104	58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	175 027	165 972	
1988 Jan. p)	19) 2 315 294	2 178 134	347 853	343 423	285 948	57 475	4 430	27) 1 967 441	1 834 711	173 100	165 179	
<b>Inländische Nichtbanken</b>												
1979	1 340 050	1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980	8) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	16) 163 555	16) 151 913	
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942	
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 596	185 414	
1983	16) 1 808 472	22) 1 729 032	29) 335 622	29) 326 571	29) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1984	37) 1 915 601	48) 1 827 104	21) 351 895	21) 346 820	21) 290 157	56 663	5 075	21) 1 563 706	20) 1 480 284	202 093	187 484	
1985 7)	19) 2 012 797	19) 1 911 600	21) 356 065	21) 351 562	21) 292 487	59 075	4 503	16) 1 656 732	16) 1 560 038	190 894	178 422	
1985 7)	10) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	10) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 288	
1986	50) 2 114 569	35) 2 006 018	20) 352 778	20) 348 767	19) 287 965	33) 60 802	4 011	51) 1 761 791	19) 1 657 251	176 341	166 313	
1987	25) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	14) 275 747	8) 56 801	3 018	18) 1 864 696	1 743 809	22) 166 934	158 428	
1987 Jan.	2 105 312	1 998 060	348 056	344 018	283 949	60 069	4 038	1 757 256	1 654 042	171 318	161 467	
Febr.	18) 2 103 020	1 994 844	340 946	338 601	280 371	58 230	2 345	18) 1 762 074	1 656 243	8) 168 426	159 702	
März	2 106 337	1 996 437	341 558	339 277	282 008	57 269	2 281	1 764 779	1 657 160	167 109	158 718	
April	2 106 286	1 999 352	337 585	335 306	279 250	56 056	2 279	1 768 701	1 664 046	165 955	157 657	
Mai	2 111 746	2 003 045	333 602	331 327	275 452	55 875	2 275	1 778 144	1 671 718	164 937	157 011	
Juni	2 123 266	2 012 884	339 641	337 416	284 682	52 734	2 225	1 783 625	1 675 468	164 946	157 415	
Juli	2 132 548	2 019 602	334 003	331 777	276 996	54 781	2 226	1 798 545	1 687 825	166 637	157 679	
Aug.	2 144 363	2 026 478	330 119	327 109	271 781	55 328	3 010	1 814 244	1 699 369	167 117	158 546	
Sept.	2 159 524	2 040 164	336 287	333 276	278 142	55 134	3 011	1 823 237	1 706 888	166 999	158 568	
Okt.	2 177 199	2 051 540	335 034	332 025	275 204	56 821	3 009	1 842 165	1 719 515	166 429	158 023	
Nov.	2 183 066	2 060 233	331 708	328 699	272 307	56 392	3 009	1 851 358	1 731 534	166 634	158 429	
Dez.	2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	275 747	56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	166 934	158 428	
1988 Jan. p)	18) 2 197 299	2 072 928	331 364	328 347	272 798	55 549	3 017	18) 1 865 935	1 744 581	165 033	157 695	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einsch. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 8 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —).

— 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Ab De-

zember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 7 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 8 — rd. 500 Mio DM. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 — rd. 1,2 Mrd DM. — 11 — rd. 1,1 Mrd DM. —



										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	949 364	892 027	57 337	39 215	4 203	1979
154 666	4 652	11)	14 630	12) 1 085 879	13) 1 040 096	14) 980 115	15) 59 981	16) 41 840	3 943	1980
178 844	5 359		11 811	1 172 116	1 125 491	10) 1 059 955	17) 65 536	9) 42 874	3 751	1981
182 226	5 407		13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982
192 168	4 575		14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983
188 027	3 840		14 952	1 449 512	8) 1 371 475	16) 1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984
180 707	2 987		12 587	25) 1 560 427	21) 1 463 169	16) 1 394 395	8) 68 774	29) 94 417	2 841	1985 7)
184 576	2 988		12 634	10) 1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	10) 95 066	2 892	1985 7)
170 931	1 892		14) 10 149	34) 1 678 784	36) 1 572 162	37) 1 502 162	70 000	38) 103 996	2 626	1986
8) 164 799	1 173		9 055	41) 1 791 949	1 668 132	42) 1 592 609	43) 75 523	44) 121 382	2 435	1987
166 058	1 850		9 942	1 678 558	1 573 588	1 499 364	74 224	102 356	2 614	1987 Jan.
164 806	1 808		8) 8 837	25) 1 686 077	1 577 748	1 503 012	74 736	25) 105 715	2 614	Febr.
164 045	1 780		8 579	1 691 077	1 580 245	1 505 330	74 915	108 218	2 614	März
162 898	1 753		8 694	1 695 443	1 588 018	1 512 927	75 091	104 812	2 613	April
162 362	1 748		8 502	1 706 010	1 596 397	1 521 597	74 805	106 999	2 614	Mai
162 817	1 721		8 236	1 712 032	1 599 641	1 524 832	74 809	109 854	2 537	Juni
163 264	1 748		9 690	1 726 728	1 612 690	1 537 380	75 310	111 555	2 483	Juli
164 179	1 734		9 312	1 742 168	1 623 509	1 548 076	75 433	116 179	2 480	Aug.
164 512	1 422		8 990	1 751 372	1 631 090	1 555 758	75 332	117 802	2 480	Sept.
163 992	1 381		8 919	1 770 752	1 644 026	1 568 563	75 463	124 245	2 481	Okt.
164 374	1 335		8 686	1 778 282	1 655 128	1 579 849	75 279	120 673	2 481	Nov.
164 799	1 173		9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 523	121 382	2 435	Dez.
164 031	1 148		7 921	27) 1 794 341	1 669 532	1 593 990	75 542	47) 122 385	2 424	1988 Jan. p)
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	900 593	855 221	45 372	33 128	4 203	1979
147 402	4 511	22)	11 642	14) 1 021 907	46) 983 873	14) 934 113	47) 49 760	29) 34 091	3 943	1980
173 716	5 226		8 642	1 099 232	1 060 683	10) 1 006 130	17) 54 553	34 798	3 751	1981
180 106	5 308		11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982
189 420	4 489		14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983
183 724	3 760		14 609	49) 1 361 613	16) 1 292 800	16) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984
175 572	2 850		12 472	9) 1 465 838	9) 1 381 616	9) 1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 7)
179 437	2 851		12 518	10) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	10) 81 985	2 892	1985 7)
164 532	1 781		14) 10 028	18) 1 585 450	25) 1 490 938	25) 1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986
157 320	1 108		8 506	10) 1 697 762	47) 1 585 381	52) 1 516 267	53) 69 114	18) 109 946	2 435	1987
159 725	1 742		9 851	1 585 938	1 492 575	1 424 466	68 109	90 749	2 614	1987 Jan.
157 998	1 704		8) 8 724	32) 1 593 648	1 496 541	1 428 160	68 381	32) 94 493	2 614	Febr.
157 039	1 679		8 391	1 597 670	1 498 442	1 430 253	68 189	96 614	2 614	März
156 003	1 654		8 298	1 602 746	1 506 389	1 437 915	68 474	93 744	2 613	April
155 354	1 657		7 926	1 613 207	1 514 707	1 446 330	68 377	95 886	2 614	Mai
155 777	1 638		7 531	1 618 679	1 518 053	1 449 751	68 302	98 089	2 537	Juni
156 011	1 668		8 958	1 631 908	1 530 146	1 461 703	68 443	99 279	2 483	Juli
156 891	1 655		8 571	1 647 127	1 540 823	1 472 105	68 718	103 824	2 480	Aug.
157 222	1 346		8 431	1 656 238	1 548 320	1 479 679	68 641	105 438	2 480	Sept.
156 712	1 311		8 406	1 675 736	1 561 492	1 492 549	68 943	111 763	2 481	Okt.
157 163	1 266		8 205	1 684 724	1 573 105	1 503 993	69 112	109 138	2 481	Nov.
157 320	1 108		8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	69 114	109 946	2 435	Dez.
156 605	1 090		7 338	18) 1 700 902	1 586 886	1 517 772	69 114	18) 111 592	2 424	1988 Jan. p)

12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 1,5 Mrd DM. —  
 14 + rd. 500 Mio DM. — 15 + rd. 1,1 Mrd DM. —  
 16 + rd. 900 Mio DM. — 17 + rd. 1,4 Mrd DM. —  
 18 + rd. 2,0 Mrd DM. — 19 + rd. 2,3 Mrd DM. —  
 20 + rd. 1,3 Mrd DM. — 21 + rd. 1,4 Mrd DM. —  
 22 + rd. 800 Mio DM. — 23 + rd. 4,6 Mrd DM. —  
 24 + rd. 3,7 Mrd DM. — 25 + rd. 2,1 Mrd DM. —  
 26 + rd. 1,9 Mrd DM. — 27 + rd. 2,5 Mrd DM. —

28 + rd. 1,8 Mrd DM. — 29 + rd. 700 Mio DM. —  
 30 + rd. 11,5 Mrd DM. — 31 + rd. 5,0 Mrd DM. —  
 32 + rd. 1,5 Mrd DM. — 33 + rd. 1,0 Mrd DM. —  
 34 + rd. 10,0 Mrd DM. — 35 + rd. 3,6 Mrd DM. —  
 36 + rd. 3,3 Mrd DM. — 37 + rd. 2,9 Mrd DM. —  
 38 + rd. 6,5 Mrd DM. — 39 + rd. 4,7 Mrd DM. —  
 40 + rd. 4,0 Mrd DM. — 41 + rd. 3,1 Mrd DM. —

42 + rd. 3,9 Mrd DM. — 43 + rd. 4,0 Mrd DM. —  
 44 + rd. 3,2 Mrd DM. — 45 + rd. 2,6 Mrd DM. —  
 46 + rd. 1,2 Mrd DM. — 47 + rd. 800 Mio DM. —  
 48 + rd. 2,7 Mrd DM. — 49 + rd. 1,0 Mrd DM. —  
 50 + rd. 3,0 Mrd DM. — 51 + rd. 1,7 Mrd DM. —  
 52 + rd. 3,4 Mrd DM. — 53 + rd. 4,2 Mrd DM. —  
 p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
			ohne Schatzwechselkredit(n)	ohne Schatzwechselkredit(n)				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)			
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>												
1979	1 039 511	1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650	
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	8) 118 520	8) 117 485	
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077	
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569	
1983	9) 1 380 531	9) 1 360 336	16) 317 994	16) 317 640	16) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619	
1984	18) 1 468 765	18) 1 446 757	19) 340 189	19) 340 058	19) 283 443	56 615	131	17) 1 128 576	17) 1 106 699	146 793	144 269	
1985 7)	20) 1 547 033	20) 1 521 983	19) 344 766	19) 344 635	19) 285 591	59 044	131	8) 1 202 267	8) 1 177 348	141 897	139 557	
1985 7)	22) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	22) 1 222 572	1 197 534	145 736	143 393	
1986	23) 1 642 954	23) 1 614 225	14) 342 061	14) 341 930	24) 281 173	25) 60 757	131	20) 1 300 893	20) 1 272 295	138 857	137 250	
1987	20) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	12) 268 913	26) 56 768	131	20) 1 373 960	1 339 611	133 733	132 656	
1987 Jan.	1 637 208	1 608 519	336 651	336 520	276 492	60 028	131	1 300 557	1 271 999	136 876	135 340	
Febr.	29) 1 634 530	1 606 640	332 327	332 196	274 008	58 188	131	29) 1 302 203	1 274 444	135 609	134 031	
März	1 638 259	1 609 762	333 409	333 278	276 047	57 231	131	1 304 850	1 276 484	135 026	133 394	
April	1 638 161	1 610 513	327 944	327 813	271 783	56 030	131	1 310 217	1 282 700	134 658	133 319	
Mai	1 640 208	1 612 457	324 883	324 752	268 904	55 848	131	1 315 325	1 287 705	134 348	133 157	
Juni	1 652 695	1 622 760	330 048	329 917	277 220	52 697	131	1 322 647	1 292 843	134 744	133 597	
Juli	1 655 723	1 624 995	322 654	322 523	267 780	54 743	131	1 333 069	1 302 472	135 469	134 354	
Aug.	1 663 891	1 631 477	321 627	321 496	266 207	55 289	131	1 342 264	1 309 981	135 022	133 926	
Sept.	1 678 273	1 644 890	329 171	329 040	273 933	55 107	131	1 349 102	1 315 850	134 404	133 333	
Okt.	1 685 093	1 651 079	327 701	327 570	270 782	56 788	131	1 357 392	1 323 509	134 016	132 937	
Nov.	1 686 313	1 652 172	321 917	321 786	265 428	56 358	131	1 364 396	1 330 386	133 873	132 808	
Dez.	1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	268 913	56 768	131	1 373 960	1 339 611	133 733	132 656	
1988 Jan. p)	1 692 498	1 660 354	321 134	321 003	265 501	55 502	131	30) 1 371 364	1 339 351	131 429	130 555	
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>												
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689	
1980	21) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	21) 313 187	281 620	45 035	34 428	
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865	
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845	
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290	
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215	
1985 7)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865	
1985 7)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895	
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	31) 460 898	384 956	12) 37 484	29 063	
1987	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	9) 33 201	25 772	
1987 Jan.	468 104	389 541	11 405	7 498	7 457	41	3 907	456 699	382 043	34 442	26 127	
Febr.	468 490	388 204	8 619	6 405	6 363	42	2 214	459 871	381 799	26) 32 817	25 671	
März	468 078	386 675	8 149	5 999	5 961	38	2 150	459 929	380 676	32 083	25 324	
April	468 125	388 839	9 641	7 493	7 467	26	2 148	458 484	381 346	31 297	24 338	
Mai	471 538	390 588	8 719	6 575	6 548	27	2 144	462 819	384 013	30 589	23 854	
Juni	470 571	390 124	9 593	7 499	7 462	37	2 094	460 978	382 625	30 202	23 818	
Juli	476 825	394 607	11 349	9 254	9 216	38	2 095	465 476	385 353	31 168	23 325	
Aug.	480 472	395 001	8 492	5 613	5 574	39	2 879	471 980	389 388	32 095	24 620	
Sept.	481 251	395 274	7 116	4 236	4 209	27	2 880	474 135	391 038	32 595	25 235	
Okt.	492 106	400 461	7 333	4 455	4 422	33	2 878	484 773	396 006	32 413	25 086	
Nov.	496 753	408 061	9 791	6 913	6 879	34	2 878	486 962	401 148	32 761	25 621	
Dez.	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	33 201	25 772	
1988 Jan. p)	504 801	412 574	10 230	7 344	7 297	47	2 886	494 571	405 230	33 604	27 140	

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte:

Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 bis 7 s. S. 16\*/17\*. — 8 — rd. 900 Mio DM. — 9 — rd. 800 Mio DM. —

10 + rd. 1,1 Mrd DM. — 11 + rd. 1,2 Mrd DM. — 12 + rd. 500 Mio DM. — 13 + rd. 800 Mio DM. — 14 — rd. 1,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,4 Mrd DM. —

langfristig 4) 5)										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Löhne	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 6)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	9)	1 035	10) 753 755	11) 736 681	12) 692 455	13) 44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226		1 243	801 655	785 535	14) 736 985	15) 48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308		1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
141 130	4 489		2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983
140 509	3 760		2 524	8) 981 783	8) 962 430	8) 910 818	51 612	19 353	—	1984
136 707	2 850		2 340	21) 1 060 370	21) 1 037 791	21) 984 557	53 234	22 579	—	1985 7)
140 542	2 851		2 343	22) 1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	22) 22 695	—	1985 7)
135 469	1 781		1 607	24) 1 162 036	24) 1 135 045	24) 1 080 342	54 703	26 991	—	1986
131 548	1 108		1 077	20) 1 240 227	1 206 955	27) 1 148 507	28) 58 448	20) 33 272	—	1987
133 598	1 742		1 536	1 163 681	1 136 659	1 078 521	58 138	27 022	—	1987 Jan.
132 327	1 704		1 578	29) 1 166 594	1 140 413	1 082 119	58 294	29) 26 181	—	Febr.
131 715	1 679		1 632	1 169 824	1 143 090	1 085 027	58 063	26 734	—	März
131 665	1 654		1 339	1 175 559	1 149 381	1 091 046	58 335	26 178	—	April
131 500	1 657		1 191	1 180 977	1 154 548	1 096 373	58 175	26 429	—	Mai
131 959	1 638		1 147	1 187 903	1 159 246	1 101 099	58 147	28 657	—	Juni
132 686	1 668		1 115	1 197 600	1 168 118	1 109 951	58 167	29 482	—	Juli
132 271	1 655		1 096	1 207 242	1 176 055	1 117 699	58 356	31 187	—	Aug.
131 987	1 346		1 071	1 214 698	1 182 517	1 124 380	58 137	32 181	—	Sept.
131 626	1 311		1 079	1 223 376	1 190 572	1 132 181	58 391	32 804	—	Okt.
131 542	1 266		1 065	1 230 523	1 197 578	1 139 097	58 481	32 945	—	Nov.
131 548	1 108		1 077	1 240 227	1 206 955	1 148 507	58 448	33 272	—	Dez.
129 465	1 090		874	30) 1 239 935	1 208 796	1 150 457	58 339	30) 31 139	—	1988 Jan. p)
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—		10 607	21) 268 152	247 192	241 658	5 534	21) 17 017	3 943	1980
49 865	—		7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—		9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
48 290	—		12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983
43 215	—		12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984
38 865	—		10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 7)
38 895	—		10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 7)
29 063	—		12) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986
25 772	—		7 429	11) 457 535	13) 378 426	367 760	32) 10 666	76 674	2 435	1987
26 127	—		8 315	422 257	355 916	345 945	9 971	63 727	2 614	1987 Jan.
25 671	—		26) 7 146	12) 427 054	356 128	346 041	10 087	12) 68 312	2 614	Febr.
25 324	—		6 759	427 846	355 352	345 226	10 126	69 880	2 614	März
24 338	—		6 959	427 187	357 008	346 869	10 139	67 566	2 613	April
23 854	—		6 735	432 230	360 159	349 957	10 202	69 457	2 614	Mai
23 818	—		6 384	430 776	358 807	348 652	10 155	69 432	2 537	Juni
23 325	—		7 843	434 308	362 028	351 752	10 276	69 797	2 483	Juli
24 620	—		7 475	439 885	364 768	354 406	10 362	72 637	2 480	Aug.
25 235	—		7 360	441 540	365 803	355 299	10 504	73 257	2 480	Sept.
25 086	—		7 327	452 360	370 920	360 368	10 552	78 959	2 481	Okt.
25 621	—		7 140	454 201	375 527	364 896	10 631	76 193	2 481	Nov.
25 772	—		7 429	457 535	378 426	367 760	10 666	76 674	2 435	Dez.
27 140	—		6 464	460 967	378 090	367 315	10 775	80 453	2 424	1988 Jan. p)

16 — rd. 700 Mio DM. — 17 — rd. 1,3 Mrd DM. — 22 — rd. 1,2 Mrd DM. — 23 — rd. 3,4 Mrd DM. — 28 + rd. 3,5 Mrd DM. — 29 — rd. 2,0 Mrd DM. —  
 18 — rd. 2,7 Mrd DM. — 19 — rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 2,1 Mrd DM. — 25 + rd. 1,0 Mrd DM. — 30 — rd. 1,7 Mrd DM. — 31 + rd. 600 Mio DM. —  
 20 — rd. 2,3 Mrd DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 26 — rd. 500 Mio DM. — 27 — rd. 3,5 Mrd DM. — 32 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
<b>Inländische Unternehmen und Selbständige</b>											
1986	1 001 363	279 173	218 618	60 555	722 190	73 055	71 275	1 780	649 135	622 134	27 001
1987	r) 1 021 521	265 305	3) 208 754	4) 56 551	r) 756 216	71 251	70 143	1 108	r) 684 965	5) r) 656 632	6) 28 333
1987 Jan.	997 617	275 351	215 526	59 825	722 266	72 123	70 383	1 740	650 143	621 375	28 768
Febr.	996 558	272 921	214 951	57 970	723 637	71 248	69 545	1 703	652 389	623 568	28 821
März	996 382	272 715	215 693	57 022	723 667	70 847	69 169	1 678	652 820	624 206	28 614
April	994 230	266 936	211 134	55 802	727 294	70 808	69 154	1 654	656 486	627 874	28 612
Mai	994 681	264 899	209 273	55 626	729 782	70 760	69 103	1 657	659 022	630 652	28 370
Juni	1 000 120	268 534	216 057	52 477	731 586	70 865	69 227	1 638	660 721	632 352	28 369
Juli	999 879	262 010	207 496	54 514	737 869	71 408	69 740	1 668	666 461	638 063	28 398
Aug.	1 003 467	260 963	205 910	55 053	742 504	71 384	69 729	1 655	671 120	642 611	28 509
Sept.	1 011 285	267 071	212 196	54 875	744 214	70 695	69 350	1 345	673 519	645 180	28 339
Okt.	1 013 052	265 206	208 622	56 584	747 846	70 593	69 282	1 311	677 253	648 949	28 304
Nov.	1 015 657	263 454	207 297	56 157	752 203	71 118	69 852	1 266	681 085	652 771	28 314
Dez.	r) 1 021 521	265 305	208 754	56 551	756 216	71 251	70 143	1 108	r) 684 965	r) 656 632	28 333
1988 Jan. p)	1 018 354	261 510	206 228	55 282	756 844	70 458	69 368	1 090	686 386	658 088	28 298
<b>darunter Selbständige</b>											
1986	358 814	72 725	70 671	2 054	286 089	22 999	22 961	38	263 090	253 579	9 511
1987	r) 371 476	69 656	67 822	1 834	r) 301 820	22 498	22 429	69	r) 279 322	r) 269 898	9 424
1987 Jan.	356 592	70 359	68 356	2 003	286 233	22 662	22 625	37	263 571	253 974	9 597
Febr.	356 274	69 478	67 434	2 044	286 796	22 349	22 312	37	264 447	254 877	9 570
März	358 103	70 892	68 838	2 054	287 211	22 326	22 290	36	264 885	255 350	9 535
April	357 927	69 488	67 493	1 995	288 439	22 301	22 263	38	266 138	256 621	9 517
Mai	358 619	69 000	67 005	1 995	289 619	22 264	22 229	35	267 355	257 866	9 489
Juni	361 456	71 011	69 084	1 927	290 445	22 152	22 117	35	268 293	258 799	9 494
Juli	361 290	68 651	66 716	1 935	292 639	22 170	22 135	35	270 469	260 988	9 481
Aug.	362 110	67 774	65 849	1 925	294 336	22 101	22 068	33	272 235	262 739	9 496
Sept.	365 890	69 214	67 354	1 860	296 676	22 406	22 337	69	274 270	264 796	9 474
Okt.	366 687	68 256	66 407	1 849	298 431	22 382	22 314	68	276 049	266 573	9 476
Nov.	367 077	67 361	65 534	1 827	299 716	22 369	22 301	68	277 347	267 910	9 437
Dez.	r) 371 476	69 656	67 822	1 834	r) 301 820	22 498	22 429	69	r) 279 322	r) 269 898	9 424
1988 Jan. p)	369 457	67 486	65 644	1 842	301 971	22 202	22 137	65	279 769	270 362	9 407
<b>Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>											
1986	612 862	62 757	62 555	202	550 105	64 195	64 194	1	485 910	458 208	27 702
1987	r) 643 771	60 376	60 159	217	r) 583 395	61 405	61 405	—	r) 521 990	7) r) 491 875	8) 30 115
1987 Jan.	610 902	61 169	60 966	203	549 733	63 217	63 215	2	486 516	457 146	29 370
Febr.	610 082	59 275	59 057	218	550 807	62 783	62 782	1	488 024	458 551	29 473
März	613 380	60 563	60 354	209	552 817	62 547	62 546	1	490 270	460 821	29 449
April	616 283	60 877	60 649	228	555 406	62 511	62 511	—	492 895	463 172	29 723
Mai	617 776	59 853	59 631	222	557 923	62 397	62 397	—	495 526	465 721	29 805
Juni	622 640	61 383	61 163	220	561 257	62 732	62 732	—	498 525	468 747	29 778
Juli	625 116	60 513	60 284	229	564 603	62 946	62 946	—	501 657	471 888	29 769
Aug.	628 010	60 533	60 297	236	567 477	62 542	62 542	—	504 935	475 088	29 847
Sept.	633 605	61 969	61 737	232	571 636	62 638	62 637	1	508 998	479 200	29 798
Okt.	638 027	62 364	62 160	204	575 663	62 344	62 344	—	513 319	483 232	30 087
Nov.	636 515	58 332	58 131	201	578 183	61 690	61 690	—	516 493	486 326	30 167
Dez.	r) 643 771	60 376	60 159	217	r) 583 395	61 405	61 405	—	r) 521 990	r) 491 875	30 115
1988 Jan. p)	642 000	59 493	59 273	220	582 507	60 097	60 097	—	522 410	492 369	30 041

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Einschl. mittel-  
fristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl.  
mittelfristiger durchlaufender Kredite. —

3 + rd. 500 Mio DM. — 4 — rd. 500 Mio DM. —  
5 — rd. 1,8 Mrd DM. — 6 + rd. 1,8 Mrd DM. —

7 — rd. 1,7 Mrd DM. — 8 + rd. 1,7 Mrd DM. —  
p Vorläufig. — r Berichtigt.

## 5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Mio DM													
Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen im Zeitraum	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen im Zeitraum	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
1985					80 017	17 034	58 871	25 705	27 682	5 484	57 608	2 031	16 266
1986					76 950	16 266	61 740	23 022	30 965	7 753	59 823	1 654	16 529
1987					6) 72 683	16 529	57 648	20 190	30 735	6 723	57 451	1 773	14 953
1986 Nov.					80 794	19 216	4 430	1 638	2 321	471	4 919	165	18 562
Dez.					76 950	18 562	6 499	2 003	3 860	636	8 461	71	16 529
1987 Jan.					73 602	16 529	2 967	931	1 707	329	3 979	861	14 656
Febr.					72 990	14 656	3 424	1 049	1 939	436	3 423	89	14 568
März					74 300	14 568	4 750	1 512	2 670	568	3 758	78	15 482
April					74 830	15 482	4 497	1 669	2 183	645	4 166	33	15 780
Mai					77 647	15 780	4 795	1 691	2 542	562	3 917	92	16 566
Juni					80 806	16 566	6 328	2 154	3 276	898	4 784	107	18 003
Juli					82 563	18 003	6 969	2 590	3 570	809	5 575	45	19 352
Aug.					84 011	19 352	5 304	2 091	2 696	517	4 847	62	19 747
Sept.	6) 78 917	25 183	24 036	1 385	6) 78 679	19 747	5 019	1 740	2 602	677	5 549	31	19 186
Okt.	78 679	25 931	24 691	1 746	78 173	19 186	4 707	1 771	2 503	433	5 305	26	18 562
Nov.	78 173	21 828	21 639	1 829	76 533	18 562	3 466	1 188	1 967	311	4 537	290	17 201
Dez.	76 533	32 115	34 006	1 959	72 683	17 201	5 422	1 804	3 080	538	7 611	59	14 953
1988 Jan. p)	72 683	18 732	18 198	2 019	71 198	14 953	3 242	1 059	1 888	295	3 220	91	14 884

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbauspar-

kassen), Verband deutscher Hypothekenbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbau-förderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandset-

zungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Abnahme von rd. 5,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

## 6. Bilanzunwirksame Geschäfte \*)

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich: Forderungen an ausländische			Zins- und Währungsswaps				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter: in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Papers 3)	Kreditinstitute aus Einlagen-zertifikaten und Commercial Papers	insgesamt	Zinsswaps	Währungs-swaps	Zins-/Währungs-swaps	Abnahme-verpflichtungen	Liefer-verpflichtungen	
<b>Inländische Kreditinstitute</b>											
1986	380	—	119	—	32 183	16 769	4 245	11 169	1 678	4 701	
1987	345	.	364	151	82 431	56 995	8 198	17 238	2 553	5 215	
1987 Aug.	355	.	200	162	66 343	42 736	4) 6 944	5) 16 663	1 334	2 737	
Sept.	363	.	367	262	r) 70 158	r) 44 743	r) 7 618	17 797	1 336	3 217	
Okt.	367	.	488	187	r) 76 008	r) 50 543	r) 8 184	17 281	1 460	3 635	
Nov.	352	.	220	.	r) 79 856	r) 54 260	r) 8 112	17 484	1 687	4 015	
Dez.	345	.	364	151	82 431	56 995	8 198	17 238	2 553	5 215	
1988 Jan. p)	370	.	359	143	86 919	60 852	8 095	17 972	1 324	3 074	
<b>Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute</b>											
1986	3 528	137	1 147	2 287	21 308	17 117	492	3 699	.	.	
1987	3 854	121	1 042	2 708	34 913	26 933	1 041	6 939	.	.	
1987 Aug.	4 160	96	1 070	2 634	34 716	26 221	1 138	7 357	.	.	
Sept.	4 290	92	1 109	3 315	35 362	26 818	1 146	7 398	.	.	
Okt.	4 429	100	1 058	2 982	35 861	27 281	1 091	7 489	.	.	
Nov.	4 051	111	970	2 906	34 861	26 910	1 055	6 896	.	.	
Dez.	3 854	121	1 042	2 708	34 913	26 933	1 041	6 939	.	.	
1988 Jan. p)	4 101	115	1 178	3 040	37 397	28 790	1 199	7 408	.	.	
<b>Auslandstöchter deutscher Kreditinstitute</b>											
1986	1 459	52	776	609	15 424	8 581	750	6 093	.	.	
1987 p)	1 517	51	1 216	635	19 547	12 263	983	6 301	.	.	
1987 Aug.	1 277	56	1 200	675	18 953	11 545	844	6 564	.	.	
Sept.	1 534	59	985	686	19 470	11 922	934	6 614	.	.	
Okt.	1 484	56	928	739	19 235	11 758	1 024	6 453	.	.	
Nov.	1 357	57	1 154	681	19 136	11 834	979	6 323	.	.	
Dez. p)	1 517	51	1 216	635	19 547	12 263	983	6 301	.	.	

\* In den Anmerkungen 4 ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Kon-

sortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euronotes, CDs. — 3 Außerdem Forderungen aus

Commercial Papers inländischer Unternehmen: Ende 1987 29 Mio DM. — 4 + rd. 900 Mio DM. — 5 — rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

## 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken insgesamt</b>										
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980	4) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	6) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	7) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	8) 186 477
1982	4) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	5) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	10) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	11) 458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	16) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	17) 500 947	6) 249 965	4) 165 058	80 661	4 246	5) 250 982
1985 3)	18) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	19) 541 420	20) 254 279	21) 170 837	22) 79 805	3 637	23) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	19) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	24) 595 908	25) 265 513	26) 179 683	27) 81 669	4 161	28) 330 395
1987	31) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	32) 648 894	21) 275 009	27) 187 905	81 188	5 916	33) 373 885
1987 Jan.	1 756 246	233 096	224 563	8 533	602 050	270 345	185 669	80 766	3 910	331 705
Febr.	1 765 883	231 782	225 348	6 434	607 304	270 761	182 237	84 361	4 163	336 543
März	1 763 452	233 200	225 287	7 913	600 687	260 559	171 135	85 179	4 245	340 128
April	1 770 231	234 734	227 715	7 019	604 507	260 007	170 980	84 500	4 527	344 500
Mai	1 789 475	243 414	235 383	8 031	614 138	265 455	176 152	84 447	4 856	348 683
Juni	1 792 577	250 119	243 029	7 090	608 487	257 740	168 573	84 319	4 848	350 747
Juli	1 791 243	241 878	235 907	5 971	615 893	260 244	173 828	81 334	5 082	355 649
Aug.	1 808 383	250 191	243 029	7 162	623 334	263 702	178 260	80 176	5 266	359 632
Sept.	1 806 475	248 767	241 839	6 928	622 097	258 206	175 169	77 602	5 435	363 891
Okt.	27) 1 818 115	250 408	243 398	7 010	35) 631 067	263 866	178 313	79 844	5 709	367 201
Nov.	27) 1 848 805	274 730	266 857	7 873	22) 634 869	264 724	179 784	79 144	5 796	370 145
Dez.	1 884 274	269 205	254 830	14 375	22) 648 894	275 009	187 905	81 188	5 916	35) 373 885
1988 Jan. p)	11) 1 874 261	250 743	243 370	7 373	12) 654 598	275 561	190 002	79 493	6 066	379 037
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1979	1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	12) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	11) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	8) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	8) 181 127
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	36) 563 366	35) 252 178	170 573	77 821	3 784	19) 311 188
1987	5) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	37) 610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	38) 349 615
1987 Jan.	1 702 362	224 168	216 754	7 414	569 339	258 110	178 049	76 455	3 606	311 229
Febr.	1 711 545	223 868	217 860	6 008	573 474	258 081	174 602	79 689	3 790	315 393
März	1 707 531	224 856	217 758	7 098	566 281	248 017	163 871	80 304	3 842	318 264
April	1 713 353	226 076	220 275	5 801	569 460	247 486	163 305	80 160	4 021	321 974
Mai	1 731 176	233 975	226 945	7 030	578 480	252 620	168 194	80 074	4 352	325 860
Juni	1 733 280	240 551	234 988	5 563	572 240	244 786	160 316	80 115	4 355	327 454
Juli	1 732 030	233 526	228 388	5 138	578 970	247 215	165 683	77 004	4 528	331 755
Aug.	1 748 652	241 433	235 109	6 324	586 098	250 312	170 006	75 773	4 533	335 786
Sept.	1 744 318	238 710	233 310	5 400	583 801	244 983	167 165	73 203	4 615	338 818
Okt.	1 756 419	240 164	234 096	6 068	593 308	250 733	170 794	75 242	4 697	342 575
Nov.	1 788 255	265 736	258 775	6 961	596 866	251 113	171 600	74 734	4 779	345 753
Dez.	1 822 468	260 290	247 492	12 798	610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	349 615
1988 Jan. p)	1 812 245	241 338	235 026	6 312	616 117	261 594	181 604	74 999	4 991	354 523

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen

zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August

1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 4 + rd. 800 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Durchlaufende Kredite	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
					nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	1979
97 591	2 928	94 663	5) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	1980
111 782	8 573	103 209	5) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	9) 51 933	1981
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	1982
137 301	13) 18 190	14) 119 111	554 727	15) 363 680	9) 191 047	9) 101 647	41 661	47 739	51 090	1983
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985 3)
29) 181 552	12) 22 701	30) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	34) 57 800	1987
184 026	22 816	161 210	680 643	450 415	230 228	137 601	26 821	65 806	56 431	1987 Jan.
186 082	22 987	163 095	683 909	451 441	232 468	138 946	27 263	66 259	56 806	Febr.
186 892	22 997	163 895	685 636	451 476	234 160	139 653	27 776	66 731	57 037	März
187 760	22 835	164 925	685 985	451 567	234 418	138 845	28 249	67 324	57 245	April
188 551	22 735	165 816	686 485	451 281	235 204	138 583	28 706	67 915	56 887	Mai
189 215	22 673	166 542	687 884	451 674	236 210	138 545	29 154	68 511	56 872	Juni
189 050	22 488	166 562	687 063	454 681	232 382	138 837	24 270	69 275	57 359	Juli
188 595	22 331	166 264	688 955	455 590	233 365	138 800	24 821	69 744	57 308	Aug.
188 807	22 301	166 506	689 568	455 222	234 346	138 759	25 285	70 302	57 236	Sept.
188 686	22 049	166 637	690 715	455 992	234 723	138 191	25 897	70 635	57 239	Okt.
189 391	21 927	167 464	692 611	457 055	235 556	138 208	26 421	70 927	57 204	Nov.
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	57 800	Dez.
192 059	21 552	170 507	719 051	478 210	240 841	142 432	25 457	72 952	57 810	1988 Jan. p)

78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	5) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	5) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	9) 49 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	13) 18 054	14) 117 663	548 430	15) 359 479	9) 188 951	9) 100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	588 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
29) 178 525	12) 22 505	30) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	39) 56 634	113	1987
180 948	22 616	158 332	672 334	444 821	227 513	135 684	26 821	65 008	55 573	209	1987 Jan.
182 962	22 786	160 176	675 540	445 807	229 733	137 018	27 263	65 452	55 701	106	Febr.
183 655	22 795	160 860	677 247	445 840	231 407	137 717	27 776	65 914	55 492	35	März
184 489	22 633	161 856	677 566	445 893	231 673	136 920	28 249	66 504	55 762	25	April
185 205	22 534	162 671	678 040	445 601	232 439	136 642	28 706	67 091	55 476	20	Mai
185 681	22 474	163 207	679 373	445 943	233 430	136 599	29 154	67 677	55 435	109	Juni
185 473	22 288	163 185	678 488	448 920	229 568	136 866	24 270	68 432	55 573	79	Juli
185 005	22 128	162 877	680 357	449 829	230 528	136 813	24 821	68 894	55 759	19	Aug.
185 170	22 089	163 081	680 918	449 442	231 476	136 750	25 285	69 441	55 719	19	Sept.
185 029	21 838	163 191	682 018	450 190	231 828	136 169	25 897	69 762	55 900	21	Okt.
185 695	21 725	163 970	683 846	451 222	232 624	136 151	26 421	70 052	56 112	85	Nov.
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	56 634	113	Dez.
188 289	21 346	166 943	709 850	472 045	237 805	140 286	25 457	72 062	56 651	77	1988 Jan. p)

6 + rd. 1,1 Mrd DM. — 7 — rd. 1,1 Mrd DM. —  
 8 — rd. 1,4 Mrd DM. — 9 + rd. 1,5 Mrd DM. —  
 10 + rd. 1,0 Mrd DM. — 11 + rd. 700 Mio DM. —  
 12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 1,3 Mrd DM. —  
 14 — rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,5 Mrd DM. —  
 16 + rd. 2,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,6 Mrd DM. —

18 — rd. 3,3 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. —  
 20 — rd. 1,8 Mrd DM. — 21 — rd. 1,2 Mrd DM. —  
 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. —  
 24 — rd. 5,5 Mrd DM. — 25 — rd. 1,9 Mrd DM. —  
 26 — rd. 900 Mio DM. — 27 — rd. 700 Mio DM. —  
 28 — rd. 3,5 Mrd DM. — 29 + rd. 3,1 Mrd DM. —

30 + rd. 2,5 Mrd DM. — 31 — rd. 1,7 Mrd DM. —  
 32 — rd. 6,0 Mrd DM. — 33 — rd. 4,8 Mrd DM. —  
 34 + rd. 4,6 Mrd DM. — 35 — rd. 500 Mio DM. —  
 36 — rd. 3,1 Mrd DM. — 37 — rd. 4,2 Mrd DM. —  
 38 — rd. 4,0 Mrd DM. — 39 + rd. 4,7 Mrd DM. —  
 p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1979	929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	4) 991 393	160 705	153 575	7 130	5) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	5) 95 282
1981	7) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	12) 416 882	13) 212 456	142 668	66 899	2 889	14) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1987 Jan.	1 488 564	212 703	206 424	6 279	427 862	219 851	148 748	68 239	2 864	208 011
Febr.	1 496 014	211 292	206 356	4 936	431 595	219 897	145 143	71 781	2 973	211 698
März	1 494 642	212 859	207 123	5 736	426 298	211 640	137 309	71 263	3 068	214 658
April	1 502 499	214 346	209 598	4 748	431 564	214 054	139 438	71 488	3 128	217 510
Mai	1 513 836	220 641	214 662	5 979	435 444	214 584	140 783	70 400	3 401	220 860
Juni	1 517 122	226 737	222 721	4 016	430 802	208 155	135 291	69 432	3 432	222 647
Juli	1 519 841	222 475	218 383	4 092	438 991	212 089	141 111	67 424	3 554	226 902
Aug.	1 531 586	229 131	223 784	5 347	442 693	212 609	142 806	66 241	3 562	230 084
Sept.	1 527 078	224 838	220 889	3 949	441 634	208 509	140 690	64 175	3 644	233 125
Okt.	1 542 564	227 474	222 544	4 930	453 413	217 180	146 721	66 771	3 688	236 233
Nov.	1 569 899	251 299	245 671	5 628	454 436	215 584	145 157	66 635	3 792	238 852
Dez.	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988 Jan. p)	1 593 607	229 821	224 575	5 246	471 003	223 385	152 161	67 176	4 048	247 618
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	18) 164 330	12 078	11 102	976	18) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	18) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	10) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	10) 79 610
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	6) 224 503	16 225	14 046	2 179	19) 146 279	39 700	29 870	8 878	952	20) 106 579
1987 Jan.	213 798	11 465	10 330	1 135	141 477	38 259	29 301	8 216	742	103 218
Febr.	215 531	12 576	11 504	1 072	141 879	38 184	29 459	7 908	817	103 695
März	212 889	11 997	10 635	1 362	139 983	36 377	26 562	9 041	774	103 606
April	210 854	11 730	10 677	1 053	137 896	33 432	23 867	8 672	893	104 464
Mai	217 340	13 334	12 283	1 051	143 036	38 036	27 411	9 674	951	105 000
Juni	216 158	13 814	12 267	1 547	141 438	36 631	25 025	10 683	923	104 807
Juli	212 189	11 051	10 005	1 046	139 979	35 126	24 572	9 580	974	104 853
Aug.	217 066	12 302	11 325	977	143 405	37 703	27 200	9 532	971	105 702
Sept.	217 240	13 872	12 421	1 451	142 167	36 474	26 475	9 028	971	105 693
Okt.	213 855	12 690	11 552	1 138	139 895	33 553	24 073	8 471	1 009	106 342
Nov.	218 356	14 437	13 104	1 333	142 430	35 529	26 443	8 099	987	106 901
Dez.	224 503	16 225	14 046	2 179	146 279	39 700	29 870	8 878	952	106 579
1988 Jan. p)	218 638	11 517	10 451	1 066	145 114	38 209	29 443	7 823	943	106 905

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*.  
4 — rd. 1,4 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 500 Mio DM. — 7 + rd. 700 Mrd DM. —  
8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,5 Mrd DM. —  
12 — rd. 3,1 Mrd DM. — 13 — rd. 500 Mio DM. —



Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
						nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	1979
95 717	2 900	92 817	6) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	1980
109 708	8 498	101 210	6) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	1981
121 543	13 948	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982
134 298	8) 17 815	9) 116 483	543 081	10) 356 055	11) 187 026	11) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)
15) 176 163	16) 22 093	17) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987
178 599	22 240	156 359	666 646	441 027	225 619	134 425	26 821	64 373	2 754	1987 Jan.
180 557	22 424	158 133	669 798	441 946	227 852	135 773	27 263	64 816	2 772	Febr.
181 244	22 431	158 813	671 456	441 947	229 509	136 453	27 776	65 280	2 785	März
182 058	22 290	159 768	671 768	442 018	229 750	135 630	28 249	65 871	2 763	April
182 766	22 192	160 574	672 183	441 711	230 472	135 309	28 706	66 457	2 802	Mai
183 222	22 139	161 083	673 538	442 073	231 465	135 263	29 154	67 048	2 823	Juni
182 973	21 942	161 031	672 687	445 094	227 593	135 524	24 270	67 799	2 715	Juli
182 502	21 790	160 712	674 545	445 982	228 563	135 475	24 821	68 267	2 715	Aug.
182 670	21 767	160 903	675 140	445 638	229 502	135 409	25 285	68 808	2 796	Sept.
182 502	21 523	160 979	676 377	446 518	229 859	134 837	25 897	69 125	2 798	Okt.
183 064	21 395	161 669	678 229	447 567	230 662	134 827	26 421	69 414	2 871	Nov.
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	Dez.
185 647	21 013	164 634	704 195	468 299	235 896	138 975	25 457	71 464	2 941	1988 Jan. p)
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	1979
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	1980
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	1) 47 760	1981
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	2) 53 601	1987
2 349	376	1 973	5 688	3 794	1 894	1 259	—	635	52 819	1987 Jan.
2 405	362	2 043	5 742	3 861	1 881	1 245	—	636	52 929	Febr.
2 411	364	2 047	5 791	3 893	1 898	1 264	—	634	52 707	März
2 431	343	2 088	5 798	3 875	1 923	1 290	—	633	52 999	April
2 439	342	2 097	5 857	3 890	1 967	1 333	—	634	52 674	Mai
2 459	335	2 124	5 835	3 870	1 965	1 336	—	629	52 612	Juni
2 500	346	2 154	5 801	3 826	1 975	1 342	—	633	52 858	Juli
2 503	338	2 165	5 812	3 847	1 965	1 338	—	627	53 044	Aug.
2 500	322	2 178	5 778	3 804	1 974	1 341	—	633	52 923	Sept.
2 527	315	2 212	5 641	3 672	1 969	1 332	—	637	53 102	Okt.
2 631	330	2 301	5 617	3 655	1 962	1 324	—	638	53 241	Nov.
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	53 601	Dez.
2 642	333	2 309	5 655	3 746	1 909	1 311	—	598	53 710	1988 Jan. p)

14 — rd. 2,6 Mrd DM. — 15 + rd. 3,1 Mrd DM. —  
16 + rd. 600 Mio DM. — 17 + rd. 2,5 Mrd DM. —

18 + rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 4,2 Mrd DM. —  
20 — rd. 4,0 Mrd DM. — 21 + rd. 4,7 Mrd DM. —

p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen</b>										
1979				5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	4) 217 950	60 832	54 524	6 308	5) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	5) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1987 Jan.	356 439	74 914	69 607	5 307	263 066	76 112	51 809	23 523	780	186 954
Febr.	357 597	72 409	68 406	4 003	266 377	75 918	49 379	25 702	837	190 459
März	356 945	74 374	69 569	4 805	263 550	70 210	44 276	25 059	875	193 340
April	363 070	74 478	70 570	3 908	269 307	73 187	46 087	26 220	880	196 120
Mai	368 781	76 236	71 157	5 079	272 990	73 726	47 062	25 516	1 148	199 264
Juni	368 862	78 987	75 853	3 134	270 114	69 079	42 828	25 083	1 168	201 035
Juli	372 066	76 062	72 788	3 274	276 199	71 097	45 997	23 815	1 285	205 102
Aug.	379 289	80 080	75 543	4 537	279 276	71 130	46 574	23 268	1 288	208 146
Sept.	375 559	77 097	74 010	3 087	278 524	67 530	44 502	21 717	1 311	210 994
Okt.	389 342	79 772	75 843	3 929	289 577	75 601	51 661	22 594	1 346	213 976
Nov.	398 515	85 801	81 214	4 587	292 591	76 195	52 959	21 804	1 432	216 396
Dez.	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988 Jan. p)	404 829	79 813	75 513	4 300	303 975	80 883	55 535	23 699	1 649	223 092
<b>Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>										
1979				495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	6) 773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	6) 820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	13) 161 325	14) 140 382	94 472	43 845	2 065	15) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1987 Jan.	1 132 125	137 789	136 817	972	164 796	143 739	96 939	44 716	2 084	21 057
Febr.	1 138 417	138 883	137 950	933	165 218	143 979	95 764	46 079	2 136	21 239
März	1 137 697	138 485	137 554	931	162 748	141 430	93 033	46 204	2 193	21 318
April	1 139 429	139 868	139 028	840	162 257	140 867	93 351	45 268	2 248	21 390
Mai	1 145 055	144 405	143 505	900	162 454	140 858	93 721	44 884	2 253	21 596
Juni	1 148 260	147 750	146 868	882	160 688	139 076	92 463	44 349	2 264	21 612
Juli	1 147 775	146 413	145 595	818	162 792	140 992	95 114	43 609	2 269	21 800
Aug.	1 152 297	149 051	148 241	810	163 417	141 479	96 232	42 973	2 274	21 938
Sept.	1 151 519	147 741	146 879	862	163 110	140 979	96 188	42 458	2 333	22 131
Okt.	1 153 222	147 702	146 701	1 001	163 836	141 579	95 060	44 177	2 342	22 257
Nov.	1 171 384	165 498	164 457	1 041	161 845	139 389	92 198	44 831	2 360	22 456
Dez.	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988 Jan. p)	1 188 778	150 008	149 062	946	167 028	142 502	96 626	43 477	2 399	24 526

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*. —  
4 — rd. 2,2 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. —

6 + rd. 700 Mio DM. — 7 + rd. 500 Mio DM. —  
8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 + rd. 1,5 Mrd DM. —  
12 — rd. 2,8 Mrd DM. — p Vorläufig.

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz			
3 424	35	3 389	5 999				—	1 757	1979	
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1980	
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1981	
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1982	
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1983	
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	1984	
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	1985 3)	
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	1985 3)	
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	1986	
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	1987	
9 601	701	8 900	6 761	3 984	2 777	1 259	—	1 518	1987 Jan.	
9 795	694	9 101	6 900	4 055	2 845	1 290	—	1 555	Febr.	
10 023	687	9 336	6 873	3 968	2 905	1 326	—	1 579	März	
10 234	665	9 569	6 947	4 036	2 911	1 304	—	1 607	April	
10 492	659	9 833	6 922	3 990	2 932	1 313	—	1 619	Mai	
10 666	674	9 992	6 936	4 005	2 931	1 312	—	1 619	Juni	
10 811	663	10 148	6 955	4 029	2 926	1 294	—	1 632	Juli	
10 916	665	10 251	6 968	4 027	2 941	1 300	—	1 641	Aug.	
10 970	662	10 308	6 862	3 976	2 888	1 288	—	1 598	Sept.	
11 049	649	10 400	6 854	3 940	2 914	1 275	—	1 639	Okt.	
11 183	648	10 535	6 831	3 920	2 911	1 268	—	1 643	Nov.	
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	Dez.	
11 734	612	11 122	7 257	4 227	3 030	1 342	—	1 688	1988 Jan. p)	
74 723	747	73 976	465 581				42 775		1979	
91 988	2 873	89 115	7) 474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	
106 187	8 432	97 755	7) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	
130 292	8) 17 496	9) 112 796	537 338	10) 353 050	11) 184 288	12) 97 917	41 661	44 710	344	
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	
16) 166 839	17) 21 414	18) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	
168 998	21 539	147 459	659 885	437 043	222 842	133 166	26 821	62 855	657	
170 762	21 730	149 032	662 898	437 891	225 007	134 483	27 263	63 261	656	
171 221	21 744	149 477	664 583	437 979	226 604	135 127	27 776	63 701	660	
171 824	21 625	150 199	664 821	437 982	226 839	134 326	28 249	64 264	659	
172 274	21 533	150 741	665 261	437 721	227 540	133 996	28 706	64 838	661	
172 556	21 465	151 091	666 602	438 068	228 534	133 951	29 154	65 429	664	
172 162	21 279	150 883	665 732	441 065	224 667	134 230	24 270	66 167	676	
171 586	21 125	150 461	667 577	441 955	225 622	134 175	24 821	66 626	666	
171 700	21 105	150 595	668 278	441 662	226 616	134 121	25 285	67 210	690	
171 453	20 874	150 579	669 523	442 578	226 945	133 562	25 897	67 486	708	
171 881	20 747	151 134	671 398	443 647	227 751	133 559	26 421	67 771	762	
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	
173 913	20 401	153 512	696 938	464 072	232 866	137 633	25 457	69 776	891	

### III. Kreditinstitute

#### 8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)
1984	380 347	6 762	43 215	330 370	99 314	454	15 443	83 417	156 043	1 884	19 409	134 750
1985 3)	389 617	6 927	38 865	343 825	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1985 3)	390 344	6 988	38 895	344 461	95 683	583	14 242	80 858	165 328	2 218	17 553	145 557
1986	391 793	6 837	29 063	355 893	83 515	509	8 784	74 222	173 577	2 868	14 965	155 744
1987	411 065	6 867	25 772	4) 378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1987 Jan.	389 541	7 498	26 127	355 916	80 648	681	7 235	72 732	173 602	3 112	14 103	156 387
Febr.	388 204	6 405	25 671	356 128	79 344	575	7 222	71 547	173 161	2 522	13 738	156 901
März	386 675	5 999	25 324	355 352	77 220	426	7 152	69 642	173 416	2 183	13 581	157 652
April	388 839	7 493	24 338	357 008	76 132	534	6 986	68 612	175 658	3 306	12 929	159 423
Mai	390 588	6 575	23 854	360 159	76 878	535	6 845	69 498	177 009	3 096	12 650	161 263
Juni	390 124	7 499	23 818	358 807	76 178	701	6 595	68 882	176 772	2 944	12 915	160 913
Juli	394 607	9 254	23 325	362 028	75 471	399	6 214	68 858	181 344	5 232	13 010	163 102
Aug.	395 001	5 613	24 620	364 768	77 266	399	7 485	69 388	180 357	2 390	13 189	164 778
Sept.	395 274	4 236	25 235	365 803	78 378	514	8 206	69 658	179 042	601	13 113	165 328
Okt.	400 461	4 455	25 086	370 920	78 824	422	8 213	70 189	183 018	1 083	13 049	168 886
Nov.	408 061	6 913	25 621	375 527	79 303	702	8 658	69 943	189 313	3 226	13 281	172 806
Dez.	411 065	6 867	25 772	378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1988 Jan. p)	412 574	7 344	27 140	378 090	80 609	702	9 931	69 976	191 518	2 898	13 806	174 814

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben

und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert.

#### 9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1984	194 167	61 549	648	2 659	58 237	5	80 927	2 645	2 237	75 972	73	18 146	5 919
1985 3)	206 964	63 943	917	2 620	60 401	5	84 482	2 449	2 264	79 703	66	19 821	6 193
1985 3)	207 576	63 950	918	2 620	60 405	7	84 487	2 450	2 264	79 707	66	20 319	6 320
1986	219 174	65 336	851	2 665	61 815	5	87 274	2 575	2 198	82 431	70	20 901	6 462
1987	4) 224 503	67 133	859	3 011	63 246	17	4) 89 655	2 260	1 913	5) 85 402	80	21 971	6 722
1987 Jan.	213 798	63 492	97	1 667	61 723	5	87 524	1 678	2 436	83 337	73	18 215	4 386
Febr.	215 531	64 062	293	1 767	61 997	5	87 805	1 797	2 292	83 640	76	20 454	5 291
März	212 889	64 997	405	2 828	61 759	5	88 525	2 077	2 953	83 416	79	19 860	4 823
April	210 854	64 638	144	2 076	62 413	5	88 467	1 614	2 886	83 884	83	19 795	5 562
Mai	217 340	64 845	650	1 923	62 267	5	88 592	1 779	2 479	84 249	85	22 820	6 078
Juni	216 158	65 450	495	2 870	62 081	4	89 559	2 535	2 727	84 213	84	20 250	5 229
Juli	212 189	64 209	140	2 005	62 060	4	88 705	1 536	2 719	84 370	80	19 361	5 163
Aug.	217 066	64 729	173	2 089	62 462	5	89 365	1 852	2 626	84 807	80	22 350	5 928
Sept.	217 240	66 671	2 110	2 203	62 350	8	90 072	2 263	3 029	84 698	82	20 510	4 872
Okt.	213 855	65 047	429	1 842	62 766	10	89 404	1 837	2 340	85 147	80	20 347	6 030
Nov.	218 356	65 486	205	2 158	63 107	16	89 412	1 843	2 024	85 465	80	22 147	6 786
Dez.	224 503	67 133	859	3 011	63 246	17	89 655	2 260	1 913	85 402	80	21 971	6 722
1988 Jan. p)	218 638	65 714	268	2 036	63 393	17	89 570	1 636	2 259	85 590	85	19 269	4 638

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. geson-

dert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
116 172	3 960	7 556	104 656	8 542	285	793	7 464	276	179	14	83	1984
119 445	3 733	6 424	109 288	8 808	195	608	8 005	353	198	38	117	1985 3)
120 129	3 790	6 452	109 887	8 851	199	610	8 042	353	198	38	117	1985 3)
125 495	3 063	4 869	117 563	8 807	178	405	8 224	399	219	40	140	1986
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	1987
126 194	3 318	4 329	118 547	8 697	173	419	8 105	400	214	41	145	1987 Jan.
126 557	2 902	4 252	119 403	8 710	148	431	8 131	432	258	28	146	Febr.
126 875	2 900	4 128	119 847	8 634	155	427	8 052	530	335	36	159	März
127 672	3 010	3 972	120 690	8 699	166	413	8 120	678	477	38	163	April
127 481	2 495	3 921	121 065	8 755	164	421	8 170	465	285	17	163	Mai
128 109	3 314	3 875	120 920	8 544	201	413	7 930	521	339	20	162	Juni
128 669	3 048	3 707	121 914	8 616	237	376	8 003	507	338	18	151	Juli
128 283	2 292	3 567	122 424	8 604	216	361	8 027	491	322	18	151	Aug.
128 849	2 656	3 552	122 641	8 533	157	348	8 028	472	308	16	148	Sept.
129 611	2 515	3 466	123 630	8 549	151	343	8 055	459	284	15	160	Okt.
130 430	2 558	3 355	124 517	8 565	151	312	8 102	450	276	15	159	Nov.
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	Dez.
131 344	3 281	3 081	124 982	8 648	183	305	8 160	455	280	17	158	1988 Jan. p)

Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl.

Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der

Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 4 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)		
8 106	550	3 571	1 436	494	697	23	222	32 109	6 256	14 708	7 707	3 438	1984
9 120	554	3 954	1 657	538	859	40	220	37 061	6 811	17 528	9 489	3 233	1985 3)
9 389	556	4 054	1 720	558	887	40	235	37 100	6 818	17 559	9 489	3 234	1985 3)
9 521	584	4 334	1 767	511	915	41	300	43 896	5 721	24 423	10 293	3 459	1986
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 870	5 797	23 562	10 841	3 670	1987
8 993	595	4 241	1 622	442	839	41	300	42 945	4 862	24 324	10 341	3 418	1987 Jan.
10 246	599	4 318	1 683	460	881	39	303	41 527	4 735	22 998	10 349	3 445	Febr.
10 058	624	4 355	1 767	474	935	40	318	37 740	4 218	19 603	10 474	3 445	März
9 279	628	4 326	1 850	482	1 000	40	328	36 104	3 928	18 191	10 498	3 487	April
11 706	631	4 405	1 886	534	962	40	350	39 197	4 293	20 966	10 487	3 451	Mai
10 040	622	4 359	1 810	527	905	40	338	39 089	5 028	20 089	10 463	3 509	Juni
9 253	621	4 324	1 846	497	972	41	336	38 068	3 715	20 177	10 619	3 557	Juli
11 456	616	4 350	1 973	574	1 015	43	341	38 649	3 775	20 517	10 818	3 539	Aug.
10 707	625	4 306	1 992	576	1 024	53	339	37 995	4 051	19 511	10 890	3 543	Sept.
9 470	619	4 228	2 016	569	1 046	59	342	37 041	3 825	18 855	10 853	3 508	Okt.
10 479	628	4 254	1 973	645	934	59	335	39 338	4 958	19 934	10 883	3 563	Nov.
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 870	5 797	23 562	10 841	3 670	Dez.
9 817	628	4 186	1 778	509	860	63	346	42 307	4 466	23 237	10 941	3 663	1988 Jan. p)

s. Tab. III, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-

Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab.

III, 2, Anm. \*. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck												
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)						
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen						
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
							Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre		
1984	265 273	111 188	26 998	70 185	14 005	8 739	125 158	110 043	40 700	62 842	21 616	20 188	15 300
1985 2)	274 930	115 966	27 893	74 168	3) 13 905	9 074	128 884	112 530	41 424	65 554	21 906	21 006	15 709
1985 2)	285 697	119 997	29 029	76 712	14 256	9 195	135 359	118 285	42 981	69 337	23 041	21 146	15 838
1986	4) 303 764	132 171	32 195	84 667	15 309	9 612	4) 138 860	5) 122 875	45 632	6) 70 646	7) 22 582	23 121	17 507
1987	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354
1987 Jan.	303 242	128 890	32 364	82 015	14 511	8 899	141 845	125 763	46 627	72 226	22 992	23 608	17 976
Febr.	304 757	130 048	31 774	83 608	14 666	8 835	141 934	125 721	46 746	72 334	22 854	23 940	18 258
März	301 893	128 874	30 947	83 234	14 693	9 611	139 482	123 263	45 607	71 268	22 607	23 926	18 167
April	302 784	130 754	32 663	83 405	14 686	9 114	139 035	122 756	45 551	70 908	22 576	23 881	18 111
Mai	307 520	135 205	32 983	87 069	15 153	9 200	138 910	122 653	46 111	70 460	22 339	24 205	18 295
Juni	309 102	137 764	32 724	89 384	15 656	9 986	137 385	121 027	45 386	69 783	22 216	23 967	18 049
Juli	309 881	137 096	34 179	87 485	15 432	9 317	139 202	122 737	46 172	70 390	22 640	24 266	18 255
Aug.	313 134	139 709	34 977	88 815	15 917	9 342	139 312	122 865	46 195	70 660	22 457	24 771	18 614
Sept.	311 541	137 815	33 688	87 979	16 148	9 926	138 968	122 356	45 821	70 560	22 587	24 832	18 623
Okt.	312 246	138 002	35 450	86 695	15 857	9 700	139 757	123 127	46 312	70 797	22 648	24 787	18 452
Nov.	328 105	155 431	36 637	101 662	17 132	10 067	138 759	121 877	46 295	70 222	22 242	23 848	17 512
Dez.	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354
1988 Jan. p)	317 927	140 434	34 826	89 780	15 828	9 574	142 876	124 074	48 555	71 770	22 551	25 043	18 428

\* Für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunah-

men +, Abnahmen —). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt, s.a.

Tab. III, 2, Anm. \* — 3 — rd. 800 Mio DM. — 4 — rd. 3,0 Mrd DM. — 5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,8 Mrd DM. — 7 — rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig.

## 11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Commercial Papers	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			ausländische	deutsche 1)	ausländische	deutsche		ausländische 2)	deutsche 1)	ausländische 3)	deutsche			
			1982	19 / 91	137 431	75 150		1 428	39 993	14 299	3 280			
1983	21 / 95	155 492	82 720	1) 171	44 048	16 124	4 757	90 697	1) 1 561	44 020	3 982	4 850	2 177	
1984	22 / 96	188 845	99 155	1 152	51 692	18 456	7 465	101 426	2 175	53 864	7 121	6 319	2 289	
1985	23 / 99	195 081	104 917	1 179	48 537	22 746	8 829	92 020	3 955	55 998	9 149	8 338	2 629	
1986	24 / 101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	
1987	24 / 102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 866	11 132	
1987 Jan.	24 / 101	206 138	114 864	1 484	51 294	22 182	10 126	82 174	13 773	45 850	28 949	10 974	10 012	
Febr.	24 / 102	206 499	114 737	1 480	51 274	22 473	10 276	82 626	12 902	44 004	28 456	11 150	10 262	
März	24 / 102	213 478	120 862	1 423	52 800	21 565	10 748	85 451	12 803	46 108	30 247	11 450	9 849	
April	24 / 102	210 347	119 811	1 459	52 252	20 917	10 592	84 628	13 450	44 512	32 317	10 759	8 968	
Mai	24 / 102	215 038	122 970	1 484	54 046	20 611	10 686	85 904	12 969	46 144	32 225	11 150	8 815	
Juni	24 / 102	217 757	125 407	1 502	55 124	19 998	10 561	85 314	12 880	47 918	31 704	11 945	8 806	
Juli	24 / 102	223 064	128 742	1 410	57 356	19 545	11 086	87 813	14 670	48 921	34 385	12 783	9 585	
Aug.	24 / 103	222 608	127 916	1 422	57 205	20 194	11 137	86 096	14 098	48 755	34 486	12 299	9 777	
Sept.	24 / 102	232 598	135 615	1 348	58 775	20 445	11 465	93 383	13 767	51 273	33 772	11 422	10 631	
Okt.	24 / 102	232 570	135 638	1 445	58 080	21 296	11 050	96 395	14 357	50 832	35 786	10 482	10 568	
Nov.	24 / 102	229 744	131 784	1 660	57 550	21 887	11 034	93 638	13 572	49 775	31 617	11 580	10 758	
Dez.	24 / 102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 866	11 132	
1988 Jan. p)	24 / 102	238 512	137 145	1 485	61 199	21 732	10 940	100 911	11 436	53 177	34 634	11 883	10 707	

\* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Be-

ziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. Bis November 1983 waren von einigen Instituten diese Beziehungen ihrer

Auslandsfilialen irrftüchlich hier ausgewiesen worden. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

**12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute \*)**
**a) Gesamtübersicht**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
<b>Alle Auslandsstöchter</b>														
1984	63	190 477	85 981	41 966	88 759	36 150	11 694	156 128	146 003	17 133	14 459	1 376	5 804	4 771
1985	67	186 354	93 192	51 060	75 473	33 636	14 236	142 469	134 829	10) 22 149	16 282	902	6 028	5 201
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987 p)	76	199 924	114 043	65 349	60 462	27 953	18 929	122 103	108 677	45 060	39 667	704	13 471	6 330
1987 Juni	77	200 322	114 442	67 571	61 120	27 000	18 872	126 605	114 945	43 210	37 014	1 013	12 083	6 260
Juli	77	202 583	116 452	69 335	61 516	27 652	18 879	126 285	114 115	45 195	38 769	981	12 232	6 271
Aug.	77	199 671	113 151	66 202	61 462	27 764	19 359	124 136	111 347	43 910	37 535	979	12 546	6 264
Sept.	77	206 147	119 887	71 802	61 036	27 393	19 239	127 250	113 982	46 110	39 682	955	13 650	6 273
Okt.	77	208 247	121 320	73 070	62 373	28 658	18 857	129 406	115 985	47 034	40 967	853	13 302	6 234
Nov.	77	205 573	118 461	69 774	62 662	29 409	18 354	127 682	114 377	45 675	40 001	802	13 602	6 230
Dez. p)	76	199 924	114 043	65 349	60 462	27 953	18 929	122 103	108 677	45 060	39 667	704	13 471	6 330
<b>darunter Luxemburger Auslandsstöchter</b>														
1984	26	157 647	69 666	34 733	75 036	32 578	9 856	133 737	124 743	13 273	11 272	850	2 013	3 395
1985	26	152 220	76 138	43 382	61 732	29 383	11 782	120 094	113 812	10) 17 984	12 988	328	1 721	3 620
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 500	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987 p)	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 645	89 351	32 636	28 397	213	1 619	3 913
1987 Juni	26	148 367	85 925	54 495	45 216	20 169	14 674	102 817	93 977	31 350	26 279	246	1 495	3 882
Juli	26	150 305	87 952	56 843	45 039	20 016	14 755	103 207	94 056	32 787	27 499	249	1 532	3 884
Aug.	26	146 635	84 331	53 323	44 745	19 862	14 988	100 403	90 838	31 807	26 594	242	1 642	3 879
Sept.	26	151 862	89 822	58 669	44 461	19 667	14 972	103 595	93 570	33 716	28 430	245	1 687	3 882
Okt.	26	154 982	92 145	60 348	45 299	20 209	14 882	105 996	95 735	34 349	29 402	232	1 657	3 874
Nov.	26	151 693	89 041	57 166	45 252	20 507	14 551	104 111	93 909	32 884	28 334	219	1 629	3 870
Dez. p)	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 645	89 351	32 636	28 397	213	1 619	3 913

**b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)				Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken			
	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik		insgesamt	außerhalb der Bundesrepublik 7)	in der Bundesrepublik		insgesamt	außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik		insgesamt	außerhalb der Bundesrepublik 8)	in der Bundesrepublik		
		zusammen	darunter Mutterinstitut			darunter Unternehmen und Privatpersonen	darunter Unternehmen und Privatpersonen			darunter Unternehmen und Privatpersonen	darunter Unternehmen und Privatpersonen					
<b>Alle Auslandsstöchter</b>																
1984	73 367	22 289	9 859	49 746	41 032	37 828	31 863	144 419	12 435	6 615	12 822	4 961	11 856	4 959		
1985	81 848	23 887	9 298	39 263	38 103	30 096	29 253	9) 123 674	19 378	5 762	10) 15 403	7 065	10) 14 645	7 065		
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261		
1987 p)	95 548	27 514	15 490	40 099	30 273	29 388	20 239	91 214	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097		
1987 Juni	97 340	27 052	13 905	40 136	29 906	29 816	20 646	92 287	34 743	11 540	21 321	22 477	20 673	22 151		
Juli	99 148	27 142	14 080	40 639	29 918	30 221	20 491	91 759	34 944	11 008	21 693	24 065	21 075	23 604		
Aug.	96 516	26 512	13 520	40 662	30 282	30 402	20 490	89 670	34 872	12 068	21 067	23 416	20 442	22 945		
Sept.	102 263	27 264	14 682	40 492	30 143	30 043	20 472	91 938	35 684	12 135	22 679	24 014	21 922	23 559		
Okt.	102 991	27 468	15 065	40 404	31 687	29 883	21 246	96 412	33 319	10 686	21 709	25 853	21 092	25 337		
Nov.	100 564	26 890	14 931	40 655	31 368	30 047	21 008	95 668	32 259	9 949	22 122	24 110	21 516	23 710		
Dez. p)	95 548	27 514	15 490	40 099	30 273	29 388	20 239	91 214	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097		
<b>darunter Luxemburger Auslandsstöchter</b>																
1984	57 527	20 358	9 368	38 906	37 767	28 438	29 759	123 482	10 633	5 106	9 191	4 554	8 589	4 552		
1985	65 102	21 290	8 454	29 495	33 765	21 556	26 348	9) 101 888	18 288	5 095	10) 11 750	6 480	10) 11 061	6 480		
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219		
1987 p)	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 194	17 448	72 063	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290		
1987 Juni	75 345	19 169	7 510	26 062	25 239	17 925	17 976	71 686	31 194	8 525	10 720	20 813	10 119	20 487		
Juli	77 530	18 929	7 556	25 989	25 298	17 698	17 936	72 203	31 067	7 586	10 982	21 991	10 421	21 530		
Aug.	74 458	18 409	7 034	25 704	25 493	17 694	17 918	69 386	31 078	8 783	10 532	21 456	9 980	20 985		
Sept.	80 099	18 031	7 089	25 716	25 409	17 548	17 767	71 878	31 775	8 742	11 867	22 036	11 165	21 581		
Okt.	81 678	18 332	7 571	25 450	26 866	17 155	18 447	76 840	29 214	7 120	10 850	23 673	10 281	23 157		
Nov.	78 946	17 861	7 453	25 503	26 534	17 108	18 205	75 922	28 245	6 458	11 023	22 024	10 470	21 625		
Dez. p)	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 194	17 448	72 063	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290		

\* In den Anmerkungen 9ff. werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Postgiroguthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und

Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Anleihen und Schuldverschreibungen von Emittenten außerhalb der Bundesrepublik sind bis Mai 1986 global den

Kreditinstituten zugeordnet, ab Juni 1986 nach Kreditinstituten bzw. Nichtbanken/Unternehmen aufgliedert. — 8 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä. — 9 — rd. 3 Mrd DM. — 10 + rd. 3 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 13. Aktiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und zusammen	bis 1 Jahr einschl.
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1987 Dez.	4 468	3 748 796	12 500	71 747	6 355	1 214 069	848 523	20 432	6 758	338 356	2 317 932	2 045 512	288 104
1988 Jan. p)	4 459	20) 3 722 192	11 668	60 625	5 382	21) 1 197 129	22) 831 733	19 604	23) 6 530	24) 339 262	25) 2 315 294	26) 2 043 969	23) 285 948
<b>Kreditbanken</b>													
1987 Dez.	314	875 782	2 991	28 279	1 932	247 877	205 288	4 005	1 512	37 072	553 524	454 725	135 970
1988 Jan. p)	313	30) 864 150	2 800	16 070	1 058	31) 252 462	31) 211 716	3 904	23) 1 248	32) 35 594	33) 549 191	34) 452 799	23) 134 704
<b>Großbanken 16)</b>													
1987 Dez.	6	324 281	1 597	15 479	599	73 892	63 766	1 078	9	9 039	211 541	172 119	54 905
1988 Jan. p)	6	36) 318 721	1 508	8 335	248	37) 77 937	38) 68 292	999	8	39) 8 638	40) 208 232	170 678	54 060
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 17)</b>													
1987 Dez.	157	425 541	1 279	10 637	928	107 939	84 239	2 011	1 503	20 186	287 674	245 666	58 730
1988 Jan. p)	158	42) 420 594	1 178	6 098	577	37) 110 592	37) 88 277	1 980	23) 1 240	19 095	43) 284 944	23) 244 524	57 469
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1987 Dez.	59	69 846	10	338	165	46 095	42 145	165	—	3 785	22 022	13 328	8 489
1988 Jan. p)	58	42) 69 373	10	344	110	45) 44 212	45) 40 112	172	—	3 928	23 496	14 045	9 237
<b>Privatbankiers 18)</b>													
1987 Dez.	92	56 114	105	1 825	240	19 951	15 138	751	—	4 062	32 287	23 612	13 846
1988 Jan. p)	91	55 462	104	1 293	123	19 721	15 035	753	—	3 933	32 519	23 552	13 938
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1987 Dez.	12	588 659	224	3 483	1 029	223 926	188 221	960	1 209	33 536	344 394	293 212	16 268
1988 Jan. p)	12	45) 585 366	207	1 645	1 694	38) 220 104	38) 184 957	807	1 218	33 122	46) 344 507	293 847	16 443
<b>Sparkassen</b>													
1987 Dez.	586	811 936	6 171	19 582	1 360	228 765	65 066	4 918	31	158 750	526 395	482 684	69 589
1988 Jan. p)	585	48) 806 773	5 766	19 904	612	47) 224 143	58 788	4 213	45	47) 161 097	39) 526 545	482 683	69 587
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1987 Dez.	7	173 041	116	2 235	818	120 208	100 285	2 637	546	16 740	43 788	26 976	6 239
1988 Jan. p)	7	165 660	101	2 463	869	110 985	27) 92 051	2 612	545	39) 15 777	39) 44 955	26 821	5 720
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1987 Dez.	3 480	468 369	2 938	9 788	628	151 421	77 009	3 661	—	70 751	284 409	264 493	56 502
1988 Jan. p)	3 473	32) 464 253	2 742	9 691	570	32) 147 533	71 584	3 794	—	32) 72 155	283 958	263 707	56 096
<b>Realkreditinstitute</b>													
1987 Dez.	38	523 491	9	323	73	104 668	102 228	11	396	2 033	410 286	393 229	1 020
1988 Jan. p)	38	525 672	9	178	66	105 030	102 625	12	385	2 008	411 026	394 115	839
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1987 Dez.	27	337 498	8	114	27	52 906	52 343	11	—	552	279 546	275 564	704
1988 Jan. p)	27	339 781	8	135	7	53 467	52 958	12	—	497	280 528	276 779	653
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1987 Dez.	11	185 993	1	209	46	51 762	49 885	—	396	1 481	130 740	117 665	316
1988 Jan. p)	11	185 891	1	43	59	51 563	49 667	—	385	1 511	130 498	117 336	186
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1987 Dez.	16	251 561	51	521	515	117 676	103 579	4 240	3 064	6 793	128 243	107 219	2 193
1988 Jan. p)	16	251 436	43	302	513	117 340	103 109	4 262	3 089	6 880	128 534	107 378	2 231
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1987 Dez.	15	55 957	—	7 536	—	19 528	6 847	—	—	12 681	26 893	22 974	323
1988 Jan. p)	15	58 882	—	10 372	—	19 532	6 903	—	—	12 629	26 578	22 619	328
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)</b>													
1987 Dez.	110	157 828	118	1 891	412	84 742	71 956	748	987	11 051	66 909	44 403	21 026
1988 Jan. p)	109	50) 158 893	111	1 284	216	38) 84 102	38) 71 277	737	1 044	11 044	23) 69 336	23) 45 834	22 660

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden.

Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 20 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkungen 1 bis 13 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 14 Bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen.

gen. — 16 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 17 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 18 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 17. — 19 Summe der in



Darlehen über 1 Jahr	Wachsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 6) 9)	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:				Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 6) 15)		
										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13)			
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1 757 408	59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	37 285	77 392	18 134	8 556	468 793	1987 Dez.	
27) 1 758 021	58 623	75 542	23) 4 430	28) 130 306	2 424	6 025	9 682	26) 37 451	78 936	15 617	6 563	29) 469 568	1988 Jan. p)	
<b>Kreditbanken</b>														
318 755	32 499	10 233	2 481	53 024	562	—	738	20 594	19 847	9 120	5 283	90 096	1987 Dez.	
23) 318 095	32 247	10 151	23) 2 541	35) 50 898	555	2 000	685	26) 20 742	19 142	8 154	4 427	25) 86 492	1988 Jan. p)	
<b>Großbanken 16)</b>														
117 214	14 356	515	1 963	22 238	350	—	220	14 584	6 369	4 328	2 615	31 277	1987 Dez.	
116 618	14 156	547	23) 1 943	41) 20 565	343	2 000	199	14 516	5 746	4 030	2 431	33) 29 203	1988 Jan. p)	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 17)</b>														
186 936	11 101	8 090	503	22 112	202	—	517	5 383	11 184	3 629	2 035	42 298	1987 Dez.	
187 055	10 767	7 902	583	44) 20 966	202	—	484	34) 5 604	11 117	2 915	1 340	44) 40 061	1988 Jan. p)	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
4 839	2 899	1 069	—	4 726	—	—	—	57	1 159	318	192	8 511	1987 Dez.	
4 808	2 970	1 140	—	5 341	—	—	—	57	1 144	448	281	9 269	1988 Jan. p)	
<b>Privatbankiers 18)</b>														
9 766	4 143	559	15	3 948	10	—	1	570	1 135	845	441	8 010	1987 Dez.	
9 614	4 354	562	15	4 026	10	—	2	565	1 135	761	375	7 959	1988 Jan. p)	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
276 944	5 977	28 970	124	15 877	234	—	4 186	6 745	4 672	1 897	328	49 413	1987 Dez.	
277 404	5 553	29 049	170	46) 15 655	233	1 500	4 145	6 702	4 862	1 652	288	47) 48 777	1988 Jan. p)	
<b>Sparkassen</b>														
413 095	9 655	7 940	3	25 298	815	—	81	2 887	26 695	3 363	2 101	184 048	1987 Dez.	
413 096	9 502	7 945	34	39) 25 567	814	90	80	2 892	26 741	2 264	1 157	48) 186 664	1988 Jan. p)	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
20 737	4 031	113	47	12 575	46	—	90	4 263	1 523	951	62	29 315	1987 Dez.	
21 101	3 844	97	47	39) 14 100	46	—	121	4 338	1 828	947	117	49) 29 877	1988 Jan. p)	
<b>Kreditgenossenschaften</b>														
207 991	5 408	2 318	—	11 893	297	—	58	2 037	17 090	1 503	704	82 644	1987 Dez.	
207 611	5 447	2 328	—	12 180	296	35	58	2 026	17 640	1 312	535	32) 84 335	1988 Jan. p)	
<b>Realkreditinstitute</b>														
392 209	12	12 725	54	4 170	96	—	3 287	209	4 636	2	—	6 203	1987 Dez.	
393 276	12	12 740	54	4 010	95	—	3 518	204	5 641	—	—	6 018	1988 Jan. p)	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
274 860	12	1 318	19	2 563	70	—	2 702	24	2 171	2	—	3 115	1987 Dez.	
276 126	12	1 311	19	2 338	69	—	2 916	24	2 696	—	—	2 835	1988 Jan. p)	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
117 349	—	11 407	35	1 607	26	—	585	185	2 465	—	—	3 088	1987 Dez.	
117 150	—	11 429	35	1 672	26	—	602	180	2 945	—	—	3 183	1988 Jan. p)	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
105 026	2 150	13 224	363	5 238	49	—	1 076	550	2 929	1 298	78	12 031	1987 Dez.	
105 147	2 018	13 232	363	5 494	49	—	1 075	547	3 082	1 288	39	12 374	1988 Jan. p)	
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>														
22 651	—	—	1 221	2 362	336	2 000	—	—	—	—	—	15 043	1987 Dez.	
22 291	—	—	1 221	2 402	336	2 400	—	—	—	—	—	15 031	1988 Jan. p)	
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 19)</b>														
23 377	7 364	2 161	3	12 970	8	—	1	538	3 217	1 280	615	24 021	1987 Dez.	
23 174	7 733	2 236	—	13 525	8	—	1	538	3 305	1 416	694	24 569	1988 Jan. p)	

anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständige) „Zweigstellen ausländischer Banken“.

20 + rd. 300 Mio DM. — 21 + rd. 2,3 Mrd DM. — 22 + rd. 3,0 Mrd DM. — 23 + rd. 100 Mio DM. — 24 — rd. 700 Mio DM. — 25 — rd. 2,3 Mrd DM. —

26 + rd. 250 Mio DM. — 27 + rd. 150 Mio DM. — 28 — rd. 2,7 Mrd DM. — 29 — rd. 3,4 Mrd DM. — 30 + rd. 350 Mio DM. — 31 + rd. 2,0 Mrd DM. — 32 — rd. 150 Mio DM. — 33 — rd. 1,8 Mrd DM. — 34 + rd. 200 Mio DM. — 35 — rd. 2,2 Mrd DM. — 36 — rd. 800 Mio DM. — 37 + rd. 700 Mio DM. — 38 + rd. 800 Mio DM. — 39 — rd. 100 Mio DM. —

40 — rd. 1,5 Mrd DM. — 41 — rd. 1,7 Mrd DM. — 42 + rd. 600 Mio DM. — 43 — rd. 350 Mio DM. — 44 — rd. 500 Mio DM. — 45 + rd. 500 Mio DM. — 46 — rd. 250 Mio DM. — 47 — rd. 300 Mrd DM. — 48 — rd. 400 Mio DM. — 49 — rd. 200 Mio DM. — 50 + rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

**14. Passiva der Bankengruppen \*)**  
Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	darunter:			zusammen	darunter:			zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
				Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 7)				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1987 Dez.	3 748 796	874 078	779 794	127 351	85 638	24 481	69 803	7 773	61 439	1 884 274	1 826 474	269 205	187 905
1988 Jan. p)	16) 3 722 192	17) 850 393	18) 755 939	19) 134 230	20) 61 438	21) 24 262	70 192	7 582	61 840	22) 1 874 261	23) 1 816 451	250 743	24) 190 002
<b>Kreditbanken</b>													
1987 Dez.	875 782	294 957	255 706	58 601	37 605	7 917	31 334	3 950	27 067	400 918	397 090	94 952	82 667
1988 Jan. p)	19) 864 150	27) 291 522	28) 251 953	19) 67 617	29) 25 923	21) 7 659	31 910	3 913	27 677	30) 390 814	30) 387 074	86 452	31) 81 117
<b>Großbanken 12)</b>													
1987 Dez.	324 281	71 221	58 882	15 165	8 515	183	12 156	1 050	10 855	191 355	191 014	49 295	38 553
1988 Jan. p)	33) 318 721	23) 70 343	23) 57 996	17 135	31) 5 838	186	12 161	1 036	10 891	16) 185 061	16) 184 692	44 472	36 574
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)</b>													
1987 Dez.	425 541	139 995	122 344	28 120	14 414	6 411	11 240	1 757	9 421	178 196	175 014	35 555	35 969
1988 Jan. p)	23) 420 594	22) 137 480	23) 119 784	31) 30 500	21) 9 316	6 141	11 555	1 723	9 753	31) 175 471	21) 172 470	32 559	36 569
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1987 Dez.	69 846	59 997	56 252	11 285	12 046	873	2 872	126	2 746	5 044	4 848	2 382	880
1988 Jan. p)	23) 69 373	22) 59 773	23) 56 064	21) 14 804	31) 9 284	886	2 823	129	2 694	4 812	4 558	2 220	704
<b>Privatbankiers 14)</b>													
1987 Dez.	56 114	23 744	18 228	4 031	2 630	450	5 066	1 017	4 045	26 323	26 214	7 720	7 265
1988 Jan. p)	55 462	23 926	18 109	5 178	1 485	446	5 371	1 025	4 339	25 470	25 354	7 201	7 270
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1987 Dez.	588 659	151 416	143 153	27 301	17 294	2 686	5 577	537	4 896	129 508	102 015	12 434	15 793
1988 Jan. p)	30) 585 366	25) 144 892	25) 137 000	26 703	12 934	2 676	5 216	508	4 465	31) 131 326	31) 103 735	11 049	16 551
<b>Sparkassen</b>													
1987 Dez.	811 936	101 891	83 754	6 267	4 776	5 734	12 403	1 193	11 127	636 267	634 030	86 229	47 833
1988 Jan. p)	37) 806 773	98 879	80 462	5 167	2 139	5 772	12 645	1 194	11 307	634 819	632 601	81 844	49 836
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1987 Dez.	173 041	134 051	127 524	22 682	17 324	182	6 345	628	5 711	12 874	12 397	2 882	1 373
1988 Jan. p)	165 660	126 430	120 174	24 362	14 705	182	6 074	565	5 504	12 762	12 302	2 348	1 796
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1987 Dez.	468 369	51 624	40 954	5 255	1 538	1 944	8 726	1 160	7 525	379 948	379 574	55 322	38 734
1988 Jan. p)	38) 464 253	49 196	38 121	3 409	309	1 949	9 126	1 197	7 871	378 213	377 834	52 498	39 271
<b>Realkreditinstitute</b>													
1987 Dez.	523 491	60 537	56 575	2 620	2 839	3 941	21	—	21	175 095	165 915	455	211
1988 Jan. p)	525 672	59 736	55 781	2 062	1 844	3 931	21	—	24	177 314	168 120	476	319
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1987 Dez.	337 498	24 387	23 490	1 887	1 431	876	21	—	21	91 342	90 900	328	172
1988 Jan. p)	339 781	24 292	23 394	1 210	1 348	874	24	—	24	92 928	92 491	320	207
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1987 Dez.	185 993	36 150	33 085	733	1 408	3 065	—	—	—	83 753	75 015	127	39
1988 Jan. p)	185 891	35 444	32 387	852	496	3 057	—	—	—	84 386	75 629	156	112
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1987 Dez.	251 561	77 989	70 515	3 012	4 262	2 077	5 397	305	5 092	96 437	82 226	2 023	1 294
1988 Jan. p)	251 436	78 401	71 111	3 573	3 584	2 093	5 197	205	4 992	95 554	81 326	1 547	1 112
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1987 Dez.	55 957	1 613	1 613	1 613	—	—	—	—	—	53 227	53 227	14 908	—
1988 Jan. p)	58 882	1 337	1 337	1 337	—	—	—	—	—	53 459	53 459	14 529	—
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 15)</b>													
1987 Dez.	157 828	116 238	106 024	24 870	18 150	2 537	7 677	845	6 831	28 532	27 921	9 036	4 106
1988 Jan. p)	39) 158 893	40) 116 969	40) 106 450	24) 30 194	24) 13 406	21) 2 594	7 925	871	7 052	28 758	28 072	9 190	4 268

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“

und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 S. Tab. III, 13. Anm. 16. — 13 Einschl. Privatbankiers, die nicht

die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 14 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 13. — 15 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz aus-

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:		Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 10)	Rück-stellungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber														
<b>Alle Bankengruppen</b>															
87 104	373 885	192 112	716 263	57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	95 421	3 686 766	151 625	757	1987 Dez.		
21) 85 559	25) 379 037	192 059	719 051	57 810	716 337	39 738	8 418	138 018	26) 95 027	16) 3 659 582	150 858	597	1988 Jan. p)		
<b>Kreditbanken</b>															
25 065	52 371	32 187	109 848	3 828	84 686	17 359	2 648	48 172	27 042	848 398	79 067	241	1987 Dez.		
24 125	24) 53 375	32 102	109 903	3 740	85 081	17 826	2 683	48 296	32) 27 928	19) 836 153	78 664	270	1988 Jan. p)		
<b>Großbanken 12)</b>															
7 488	18 538	13 454	63 686	341	17 005	11 295	1 031	20 761	11 613	313 175	39 544	77	1987 Dez.		
7 696	24) 18 884	13 397	63 669	369	17 209	11 428	1 032	20 761	34) 12 887	33) 307 596	40 094	82	1988 Jan. p)		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 13)</b>															
12 662	32 013	17 058	41 757	3 182	67 226	4 988	1 210	20 769	13 157	416 058	28 169	160	1987 Dez.		
11 800	32 714	17 022	41 806	3 001	67 399	5 273	1 243	20 819	35) 12 909	23) 410 762	27 044	163	1988 Jan. p)		
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>															
994	500	—	92	196	—	333	129	3 773	570	67 100	4 900	—	1987 Dez.		
1 042	498	—	94	254	—	327	131	3 824	36) 506	23) 66 679	5 145	—	1988 Jan. p)		
<b>Privatbankiers 14)</b>															
3 921	1 320	1 675	4 313	109	455	743	278	2 869	1 702	52 065	6 454	4	1987 Dez.		
3 587	1 279	1 683	4 334	116	473	798	277	2 892	1 626	51 116	6 381	25	1988 Jan. p)		
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>															
7 637	60 420	690	5 041	27 493	278 772	4 406	502	13 930	10 125	583 619	15 861	1	1987 Dez.		
8 386	61 983	681	5 085	27 591	280 376	4 851	500	14 230	21) 9 191	30) 580 658	15 606	1	1988 Jan. p)		
<b>Sparkassen</b>															
23 857	5 001	111 484	359 626	2 237	11 589	7 652	1 820	30 564	22 153	800 726	19 661	299	1987 Dez.		
23 325	5 032	111 633	360 931	2 218	12 333	8 335	1 846	30 580	37) 19 981	37) 795 322	19 892	215	1988 Jan. p)		
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>															
1 196	4 854	1 845	247	477	16 677	1 020	137	6 013	2 269	167 324	7 917	175	1987 Dez.		
1 250	4 927	1 740	241	460	17 085	1 103	137	6 015	36) 2 128	160 151	7 965	96	1988 Jan. p)		
<b>Kreditgenossenschaften</b>															
26 325	10 323	45 885	202 985	374	5 635	3 612	1 494	18 353	7 703	460 803	12 297	1	1987 Dez.		
26 092	10 335	45 880	203 758	379	5 844	4 019	1 503	18 362	38) 7 116	38) 456 324	12 294	5	1988 Jan. p)		
<b>Realkreditinstitute</b>															
677	164 343	20	209	9 180	256 626	2 141	1 435	12 403	15 254	523 470	7 500	40	1987 Dez.		
810	166 280	20	215	9 194	257 335	2 290	1 526	12 504	14 967	525 648	7 389	10	1988 Jan. p)		
<b>Private Hypothekenbanken</b>															
573	89 609	20	198	442	204 770	670	229	7 095	9 005	337 477	275	40	1987 Dez.		
705	91 035	20	204	437	205 678	829	272	7 193	8 589	339 757	274	10	1988 Jan. p)		
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>															
104	74 734	—	11	8 738	51 856	1 471	1 206	5 308	6 249	185 993	7 225	—	1987 Dez.		
105	75 245	—	11	8 757	51 657	1 461	1 254	5 311	6 378	185 891	7 115	—	1988 Jan. p)		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>															
2 347	76 483	1	78	14 211	58 006	1 153	221	7 997	9 758	246 469	9 322	—	1987 Dez.		
1 571	77 015	3	78	14 228	58 283	1 314	223	8 031	9 630	246 444	9 048	—	1988 Jan. p)		
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>															
—	90	—	38 229	—	—	—	—	—	1 117	55 957	—	—	1987 Dez.		
—	90	—	38 840	—	—	—	—	—	4 086	58 882	—	—	1988 Jan. p)		
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 15)</b>															
3 589	2 359	3 592	5 239	611	531	1 191	336	8 799	2 201	150 996	14 822	98	1987 Dez.		
3 410	2 332	3 540	5 332	686	540	1 308	339	8 852	41) 2 127	39) 151 839	15 259	98	1988 Jan. p)		

ländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständige) „Zweigstellen ausländischer Banken“: — 24 + rd. 200 Mio DM. — 25 + rd. 250 Mio DM. — 34 — rd. 1,7 Mrd DM. — 35 — rd. 250 Mio DM. —  
 16 + rd. 300 Mio DM. — 17 + rd. 2,2 Mrd DM. — 26 — rd. 2,6 Mrd DM. — 27 + rd. 1,9 Mrd DM. — 36 — rd. 100 Mio DM. — 37 — rd. 400 Mio DM. —  
 18 + rd. 2,1 Mrd DM. — 19 + rd. 350 Mio DM. — 28 + rd. 1,8 Mrd DM. — 29 + rd. 400 Mio DM. — 38 — rd. 150 Mio DM. — 39 + rd. 900 Mio DM. —  
 20 + rd. 450 Mio DM. — 21 + rd. 100 Mio DM. — 30 + rd. 500 Mio DM. — 31 + rd. 150 Mio DM. — 40 + rd. 1,0 Mrd DM. — 41 — rd. 200 Mio DM. —  
 22 + rd. 700 Mio DM. — 23 + rd. 600 Mio DM. — 32 — rd. 2,1 Mrd DM. — 33 — rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig		langfristig 1) 2)			darunter:		
						zusammen mit lohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buch-kredite und Darlehen 1)	durch-laufende Kredite 2)				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1987 Dez.	2 317 932	2 180 767	350 956	346 663	58 559	1 966 976	1 834 104	175 027	165 972	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 523
1988 Jan. p)	7) 2 314 865	8) 2 178 134	9) 347 853	10) 343 423	57 475	11) 1 967 012	9) 1 834 711	173 100	165 179	11) 1 793 912	9) 1 669 532	12) 1 593 990	75 542
<b>Kreditbanken</b>													
1987 Dez.	553 524	497 457	170 428	167 947	31 977	383 096	329 510	66 742	63 051	316 354	266 459	256 226	10 233
1988 Jan. p)	13) 549 191	14) 495 197	9) 168 979	10) 166 438	31 734	15) 380 212	12) 328 759	66 723	62 671	15) 313 489	12) 266 088	10) 255 937	10 151
<b>Großbanken 3)</b>													
1987 Dez.	211 541	186 990	70 980	69 017	14 112	140 561	117 973	25 053	23 384	115 508	94 589	94 074	515
1988 Jan. p)	16) 208 232	185 381	10) 69 914	67 971	13 911	17) 138 318	117 410	24 762	22 989	17) 113 556	94 421	93 874	547
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)</b>													
1987 Dez.	287 674	264 857	70 087	69 584	10 854	217 587	195 273	35 792	34 137	181 795	161 136	153 046	8 090
1988 Jan. p)	18) 284 944	10) 263 193	8) 581	57 988	10 529	19) 216 363	195 195	36 112	34 170	19) 180 251	161 025	153 123	7 902
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1987 Dez.	22 022	17 296	11 388	11 388	2 899	10 634	5 908	1 890	1 640	8 744	4 268	3 199	1 069
1988 Jan. p)	23 496	18 155	12 207	12 207	2 970	11 289	5 948	1 873	1 653	9 416	4 295	3 155	1 140
<b>Privatbankiers 5)</b>													
1987 Dez.	32 287	28 314	17 973	17 958	4 112	14 314	10 356	4 007	3 890	10 307	6 466	5 907	559
1988 Jan. p)	32 519	28 468	18 277	18 262	4 324	14 242	10 206	3 976	3 859	10 266	6 347	5 785	562
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1987 Dez.	344 394	328 159	22 354	22 230	5 962	322 040	305 929	20 811	19 380	301 229	286 549	257 579	28 970
1988 Jan. p)	20) 344 078	328 449	22 148	21 978	5 535	20) 321 930	306 471	19 757	18 671	20) 302 173	287 800	258 751	29 049
<b>Sparkassen</b>													
1987 Dez.	526 395	500 279	79 227	79 224	9 635	447 168	421 055	36 931	36 411	410 237	384 644	376 704	7 940
1988 Jan. p)	21) 526 545	500 130	79 103	79 069	9 482	21) 447 442	421 061	36 562	36 062	21) 410 880	384 999	377 054	7 945
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1987 Dez.	43 788	31 120	10 313	10 266	4 027	33 475	20 854	6 105	3 508	27 370	17 346	17 233	113
1988 Jan. p)	21) 44 955	30 762	9 607	9 560	3 840	21) 35 348	21 202	5 835	4 533	21) 29 513	16 669	16 572	97
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1987 Dez.	284 409	272 219	61 885	61 885	5 383	222 524	210 334	31 976	31 585	190 548	178 749	176 431	2 318
1988 Jan. p)	283 958	271 482	61 518	61 518	5 422	222 440	209 964	31 564	31 171	190 876	178 793	176 465	2 328
<b>Realkreditinstitute</b>													
1987 Dez.	410 286	405 966	1 086	1 032	12	409 200	404 934	5 412	5 148	403 788	399 786	387 061	12 725
1988 Jan. p)	411 026	406 867	905	851	12	410 121	406 016	5 852	5 421	404 269	400 595	387 855	12 740
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1987 Dez.	279 546	276 894	735	716	12	278 811	276 178	3 304	3 182	275 507	272 996	271 678	1 318
1988 Jan. p)	280 528	278 102	684	665	12	279 844	277 437	3 843	3 524	276 001	273 913	272 602	1 311
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1987 Dez.	130 740	129 072	351	316	—	130 389	128 756	2 108	1 966	128 281	126 790	115 383	11 407
1988 Jan. p)	130 498	128 765	221	186	—	130 277	128 579	2 009	1 897	128 268	126 682	115 253	11 429
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1987 Dez.	128 243	122 593	4 119	3 756	1 563	124 124	118 837	7 045	6 889	117 079	111 948	98 724	13 224
1988 Jan. p)	128 534	122 628	4 044	3 681	1 450	124 490	118 947	6 802	6 650	117 688	112 297	99 065	13 232
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1987 Dez.	26 893	22 974	1 544	323	—	25 349	22 651	5	—	25 344	22 651	22 651	—
1988 Jan. p)	26 578	22 619	1 549	328	—	25 029	22 291	5	—	25 024	22 291	22 291	—
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)</b>													
1987 Dez.	66 909	53 928	28 367	28 364	7 338	38 542	25 564	6 680	6 131	31 862	19 433	17 272	2 161
1988 Jan. p)	10) 69 336	10) 55 803	30 368	30 368	7 708	38 968	25 435	6 551	6 020	32 417	19 415	17 179	2 236

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7 ff. gesondert

vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstrückendarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 7 — rd. 2,3 Mrd DM. —

8 + rd. 300 Mio DM. — 9 + rd. 200 Mio DM. — 10 + rd. 100 Mio DM. — 11 — rd. 2,5 Mrd DM. — 12 + rd. 150 Mio DM. — 13 — rd. 1,8 Mrd DM. — 14 + rd. 250 Mio DM. — 15 — rd. 2,0 Mrd DM. — 16 — rd. 1,5 Mrd DM. — 17 — rd. 1,6 Mrd DM. — 18 — rd. 350 Mio DM. — 19 — rd. 400 Mio DM. — 20 — rd. 250 Mio DM. — 21 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

## 16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre							
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1987 Dez.	1 884 274	269 205	254 830	14 375	648 894	275 009	187 905	81 188	5 916	373 885	192 112	716 263	57 800
1988 Jan. p)	6) 1 874 261	250 743	243 370	7 373	7) 654 598	8) 275 561	9) 190 002	10) 79 493	6 066	11) 379 037	192 059	719 051	57 810
<b>Kreditbanken</b>													
1987 Dez.	400 918	94 952	85 279	9 673	160 103	107 732	82 667	23 393	1 672	52 371	32 187	109 848	3 828
1988 Jan. p)	12) 390 814	86 452	82 199	4 253	13) 158 617	9) 105 242	14) 81 117	22 563	1 562	9) 53 375	32 102	109 903	3 740
<b>Großbanken 2)</b>													
1987 Dez.	191 355	49 295	45 604	3 691	64 579	46 041	38 553	6 934	554	18 538	13 454	63 686	341
1988 Jan. p)	15) 185 061	44 472	42 714	1 758	15) 63 154	10) 44 270	36 574	7 208	488	9) 18 884	13 397	63 689	389
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)</b>													
1987 Dez.	178 196	35 555	31 807	3 748	80 644	48 631	35 969	11 738	924	32 013	17 058	41 757	3 182
1988 Jan. p)	14) 175 471	32 559	30 744	1 815	10) 81 083	48 369	36 569	10 929	871	32 714	17 022	41 806	3 001
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1987 Dez.	5 044	2 382	1 710	672	2 374	1 874	880	942	52	500	—	92	196
1988 Jan. p)	4 812	2 220	1 874	346	2 244	1 746	704	991	51	498	—	94	254
<b>Privatbankiers 4)</b>													
1987 Dez.	26 323	7 720	6 158	1 562	12 506	11 186	7 265	3 779	142	1 320	1 675	4 313	109
1988 Jan. p)	25 470	7 201	6 867	334	12 136	10 857	7 270	3 435	152	1 279	1 683	4 334	116
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1987 Dez.	129 508	12 434	10 792	1 642	83 850	23 430	15 793	6 387	1 250	60 420	690	5 041	27 493
1988 Jan. p)	14) 131 326	11 049	9 721	1 328	14) 86 920	10) 24 937	16 551	6 941	1 445	61 983	681	5 085	27 591
<b>Sparkassen</b>													
1987 Dez.	636 267	86 229	84 487	1 742	76 691	71 690	47 833	23 647	210	5 001	111 484	359 626	2 237
1988 Jan. p)	634 819	81 844	80 819	1 025	78 193	73 161	49 836	23 113	212	5 032	111 633	360 931	2 218
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1987 Dez.	12 874	2 882	2 645	237	7 423	2 569	1 373	903	293	4 854	1 845	247	477
1988 Jan. p)	12 762	2 348	2 239	109	7 973	3 046	1 796	945	305	4 927	1 740	241	460
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1987 Dez.	379 948	55 322	54 289	1 033	75 382	65 059	38 734	24 295	2 030	10 323	45 885	202 985	374
1988 Jan. p)	378 213	52 498	51 963	535	75 698	65 363	39 271	24 036	2 056	10 335	45 880	203 758	379
<b>Realkreditinstitute</b>													
1987 Dez.	175 095	455	454	1	165 231	888	211	493	184	164 343	20	209	9 180
1988 Jan. p)	177 314	476	442	34	167 409	1 129	319	599	211	166 280	20	215	9 194
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1987 Dez.	91 342	328	327	1	90 354	745	172	446	127	89 609	20	198	442
1988 Jan. p)	92 928	320	289	31	91 947	912	207	552	153	91 035	20	204	437
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1987 Dez.	83 753	127	127	—	74 877	143	39	47	57	74 734	—	11	8 738
1988 Jan. p)	84 386	156	153	3	75 482	217	112	47	58	75 245	—	11	8 757
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1987 Dez.	96 437	2 023	1 976	47	80 124	3 641	1 294	2 070	277	76 483	1	78	14 211
1988 Jan. p)	95 554	1 547	1 458	89	79 698	2 683	1 112	1 296	275	77 015	3	78	14 228
<b>Postgiro- und Postsparkassenämter</b>													
1987 Dez.	53 227	14 908	14 908	—	90	—	—	—	—	90	—	38 229	—
1988 Jan. p)	53 459	14 529	14 529	—	90	—	—	—	—	90	—	38 840	—
<b>Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)</b>													
1987 Dez.	28 532	9 036	6 675	2 361	10 054	7 695	4 106	3 368	221	2 359	3 592	5 239	611
1988 Jan. p)	28 758	9 190	8 356	834	10 010	7 678	4 268	3 184	226	2 332	3 540	5 332	686

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. Statistisch bedingte Verän-

derungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 16. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in

der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 6 + rd. 700 Mio DM. — 7 + rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 350 Mio DM. — 9 + rd. 200 Mio DM. — 10 + rd. 100 Mio DM. — 11 + rd. 250 Mio DM. — 12 + rd. 500 Mio DM. — 13 + rd. 450 Mio DM. — 14 + rd. 150 Mio DM. — 15 + rd. 300 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 17. Wertpapierbestände \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere								börsengängige Dividendenwerte 4)		Investment-zertifikate
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)					öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen	
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			variabel verzinsliche Anleihen					
					zusammen	darunter: mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen						
1984	346 803	64 275	337 236	325 523	256 869	49 323	.	.	68 399	255	8 088	7 248	2 522
1985 6)	7) 381 378	62 517	368 227	354 198	273 236	49 930	.	.	80 713	249	9 830	9 043	2 823
1985 6)	388 712	63 299	375 515	361 449	279 860	50 665	.	.	81 320	269	9 835	9 045	2 843
1986	9) 424 958	61 540	406 909	388 733	7) 302 973	10) 51 391	42	11) 1 798	12) 85 449	311	11 668	10 667	3 697
1987	18) 468 793	19) 64 815	20) 450 360	8) 430 624	21) 329 484	22) 55 760	27	2 844	100 845	295	7) 12 629	19) 10 765	5 314
1987 Jan.	426 330	61 730	408 874	390 413	306 140	51 788	39	1 995	83 924	349	11 664	10 604	3 935
Febr.	24) 431 359	19) 59 859	25) 413 724	396 833	308 262	26) 51 022	43	2 138	88 250	321	27) 10 081	27) 8 890	4 126
März	434 369	59 774	415 797	398 902	308 523	51 195	54	2 168	90 039	340	9 983	8 807	4 158
April	432 826	60 688	414 605	397 337	310 217	51 994	30	2 307	86 853	267	10 417	9 171	4 047
Mai	440 401	61 676	421 754	403 089	314 760	53 174	23	2 670	88 036	293	11 439	9 465	4 329
Juni	443 901	62 352	424 096	405 350	315 888	54 116	29	2 775	89 197	265	10 918	9 510	4 544
Juli	448 271	64 305	428 058	409 001	317 208	54 615	24	2 775	91 522	271	10 936	9 641	4 603
Aug.	454 642	64 287	434 470	414 541	319 482	54 975	25	2 922	94 697	362	11 644	10 358	4 772
Sept.	458 260	64 268	438 329	418 157	321 850	55 278	20	2 956	96 029	278	28) 13 013	29) 11 018	4 824
Okt.	467 201	64 433	447 369	426 312	324 179	55 504	20	2 995	101 822	311	14 391	12 010	4 790
Nov.	467 365	64 888	448 757	428 149	328 760	56 002	24	2 990	99 071	318	13 411	11 392	5 318
Dez.	468 793	64 815	450 360	430 624	329 484	55 760	27	2 844	100 845	295	12 629	10 765	5 314
1988 Jan. p)	30) 469 568	63 169	31) 451 613	13) 433 777	21) 330 362	55 248	28	3 065	103 084	331	19) 10 661	32) 8 868	5 474

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen,

ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Ab September 1987 einschl. börsengängiger Genußscheine; s. a. Anm. 5. —

5 Einschl. nicht börsengängiger (bis August 1987: aller) Genußscheine; s. a. Anm. 4. — 6 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. \*. —

#### 18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte			Bund	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere			
		zusammen	Bund						
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1984	8 257	7 694	6 803	4 053	891	131	432		
1985 1)	10 406	9 315	8 795	3 852	520	131	960		
1985 1)	10 407	9 316	8 796	3 853	520	131	960		
1986	5 941	4 980	4 900	3 800	80	131	830		
1987	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275		
1987 Jan.	9 352	8 417	8 267	3 757	150	131	804		
Febr.	9 942	9 004	8 854	2 064	150	131	807		
März	5 392	4 500	4 350	2 000	150	131	761		
April	5 408	4 498	4 348	1 998	150	131	779		
Mai	5 737	4 744	4 594	1 994	150	131	862		
Juni	4 723	3 744	3 644	1 994	100	131	848		
Juli	4 793	3 795	3 695	1 995	100	131	867		
Aug.	6 444	5 129	5 029	2 779	100	131	1 184		
Sept.	6 419	4 780	4 680	2 760	100	131	1 508		
Okt.	7 489	6 128	6 028	2 778	100	131	1 230		
Nov.	6 784	5 328	5 225	2 775	103	131	1 325		
Dez.	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275		
1988 Jan. p)	10 455	8 911	8 864	2 839	47	131	1 413		

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch

die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. \*. — p Vorläufig.

Ausländische Wertpapiere													Stand am Jahres- bzw. Monatsende
sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen						börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)	
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:		Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen			
						Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen						
1 103	269	834	1 557	9 567	8 867	.	.	.	.	.	471	229	1984
1 376	351	1 025	1 884	8) 13 151	12 027	.	.	.	.	.	758	366	1985 6)
1 388	362	1 026	1 884	13 197	12 072	.	.	.	.	.	758	367	1985 6)
2 811	1 021	1 790	2 068	13) 18 049	8) 15 055	14) 471	15) 1 159	16) 5 818	17) 3 278	16) 5 959	2 133	861	1986
22) 1 793	8) 560	21) 1 233	2 298	23) 18 433	13) 15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	21) 354	1987
2 862	1 074	1 788	2 021	17 456	14 674	344	1 169	5 758	3 104	5 812	1 960	822	1987 Jan.
2 684	1 054	1 630	1 808	21) 17 635	15 351	306	1 107	6 300	3 376	5 675	1 985	21) 299	Febr.
2 754	1 093	1 661	1 860	18 572	16 215	289	1 122	6 780	3 644	5 791	2 061	296	März
2 804	1 100	1 704	1 884	18 221	15 822	385	1 157	6 757	3 456	5 609	2 121	278	April
2 897	1 208	1 689	2 390	18 647	16 086	553	1 207	6 958	3 565	5 563	2 241	320	Mai
3 284	1 180	2 104	1 949	19 805	17 193	651	1 271	7 335	3 835	6 023	2 235	377	Juni
3 518	1 318	2 200	2 164	20 213	17 537	689	1 258	7 205	4 107	6 225	2 342	334	Juli
3 513	1 307	2 206	2 276	20 172	17 429	607	1 267	7 076	4 397	5 956	2 402	341	Aug.
9) 2 335	8) 615	10) 1 720	2 355	19 931	17 103	446	1 248	7 008	4 024	6 071	2 495	333	Sept.
1 876	640	1 236	2 700	19 832	17 061	525	1 279	6 837	4 075	6 149	2 384	387	Okt.
1 879	635	1 244	2 432	18 608	15 991	509	1 306	6 592	3 589	5 810	2 297	320	Nov.
1 793	560	1 233	2 298	18 433	15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	354	Dez.
1 701	528	1 173	2 070	13) 17 955	16 226	474	1 404	7 008	4 051	5 167	21) 1 427	302	1988 Jan. p)

7 — rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 700 Mio DM. — 15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 + rd. 6,0 Mrd DM. — 23 — rd. 1,5 Mrd DM. — 24 — rd. 2,8 Mrd DM. —  
 9 — rd. 1,1 Mrd DM. — 10 — rd. 500 Mio DM. — 17 + rd. 3,6 Mrd DM. — 18 — rd. 4,5 Mrd DM. — 25 — rd. 2,2 Mrd DM. — 26 — rd. 1,2 Mrd DM. —  
 11 + rd. 1,4 Mrd DM. — 12 + rd. 600 Mio DM. — 19 — rd. 1,7 Mrd DM. — 20 — rd. 3,0 Mrd DM. — 27 — rd. 1,9 Mrd DM. — 28 + rd. 1,1 Mrd DM. —  
 13 — rd. 800 Mio DM. — 14 + rd. 700 Mio DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 1,3 Mrd DM. — 29 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

### 19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1984	68 399	14 609	58 490	47 563	10 853	74	9 909
1985 1)	80 713	12 472	68 934	54 320	14 556	58	11 779
1985 1)	81 320	12 518	69 485	54 715	14 684	66	11 855
1986	2) 85 449	3) 10 028	2) 73 316	2) 59 340	13 923	53	12 133
1987	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742
1987 Jan.	83 924	9 851	72 042	57 774	14 203	65	11 882
Febr.	88 250	4) 8 724	75 458	61 947	13 454	57	12 792
März	90 039	8 391	76 639	63 027	13 559	53	13 400
April	86 853	8 298	74 525	60 172	14 297	56	12 328
Mai	88 036	7 926	76 192	62 575	13 563	54	11 844
Juni	89 197	7 531	75 816	61 873	13 891	52	13 381
Juli	91 522	8 958	77 640	63 880	13 705	55	13 882
Aug.	94 697	8 571	80 112	66 291	13 767	54	14 585
Sept.	96 029	8 431	80 617	66 943	13 622	52	15 412
Okt.	101 822	8 406	86 286	72 484	13 747	55	15 536
Nov.	99 071	8 205	83 333	69 537	13 740	56	15 738
Dez.	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742
1988 Jan. p)	103 084	7 338	86 917	73 236	13 626	55	16 167

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 2 + rd. 600 Mio DM. — 3 + rd. 500 Mio DM. — 4 — rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

**20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*)**  
**(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)**

**a) Gesamtübersicht**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:										sonstige Kredite für den Wohn- bau
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau							Kredite für den Wohnungsbau			
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Unter- nehmen und Selbständige	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und son- stige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	zusammen	Hypothekar- kredite auf Wohn- grund- stücke	
<b>Kredite insgesamt</b>											
1980	1 122 094	723 615	382 691	15 788	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	5) 727 702	5) 581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982	1 270 293	814 651	437 537	18 105	6) 754 488	7) 600 423	8) 144 059	10 006	9) 515 805	354 040	10) 161 765
1983	1 360 336	17) 863 510	478 206	18 620	6) 795 634	18) 629 604	8) 155 904	10 126	19) 564 702	20) 379 697	185 005
1984	21) 1 446 757	22) 914 443	17) 512 974	19 340	23) 838 898	24) 663 687	11) 164 787	10 424	607 859	17) 404 569	5) 203 290
1985 4)	23) 1 521 983	24) 955 903	11) 545 905	20 175	27) 878 174	28) 693 767	29) 173 559	10 848	30) 643 809	31) 431 106	32) 212 703
1985 4)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932
1986	33) 1 614 225	25) 1 001 363	34) 591 794	21 068	11) 930 453	730 454	188 835	11 164	35) 683 772	24) 456 915	12) 226 857
1987 März	1 609 762	996 382	592 393	20 987	925 773	726 091	188 708	10 974	683 989	459 733	224 256
Juni	1 622 760	1 000 120	601 202	21 438	933 685	728 857	193 566	11 262	689 075	464 135	224 940
Sept.	1 644 890	1 011 285	612 148	21 457	947 983	738 249	198 568	11 166	696 907	470 276	226 631
Dez.	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 908	747 103	200 570	11 235	706 384	476 646	229 738
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1980	267 928	224 235	41 839	1 854	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982	303 303	252 466	48 759	2 078	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983	13) 317 640	13) 262 063	53 634	1 943	16) 295 302	13) 248 962	44 492	1 848	22 338	—	22 338
1984	25) 340 058	26) 280 479	57 554	2 025	25) 314 985	12) 265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073
1985 4)	25) 344 635	12) 282 804	59 808	2 023	33) 320 490	12) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145
1985 4)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440
1986	18) 341 930	7) 279 173	60 879	1 878	320 332	5) 266 544	51 958	1 830	36) 21 598	—	36) 21 598
1987 März	333 278	272 715	58 913	1 650	313 586	261 050	50 931	1 605	19 692	—	19 692
Juni	329 917	268 534	59 444	1 939	310 395	257 009	51 491	1 895	19 522	—	19 522
Sept.	329 040	267 071	60 269	1 700	310 055	256 048	52 356	1 651	18 985	—	18 985
Dez.	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1980	117 485	58 858	58 060	567	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981	129 077	66 695	61 687	695	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982	137 569	71 125	65 551	893	11) 95 179	57 575	36 795	809	5) 42 390	—	5) 42 390
1983	145 619	75 461	69 232	926	99 056	60 768	37 474	814	46 563	—	46 563
1984	144 269	75 844	67 507	918	13) 99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768
1985 4)	139 557	75 593	63 066	898	16) 100 494	63 171	11) 36 537	786	5) 39 063	—	5) 39 063
1985 4)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301
1987 März	133 394	70 847	61 699	848	100 072	60 871	38 446	755	33 322	—	33 322
Juni	133 597	70 865	61 921	811	101 606	61 255	39 631	720	31 991	—	31 991
Sept.	133 333	70 695	61 809	829	102 533	61 444	40 351	738	30 800	—	30 800
Dez.	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500
<b>Langfristige Kredite</b>											
1980	736 681	440 522	282 792	13 367	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982	829 421	491 060	323 227	15 134	12) 374 772	13) 301 921	65 665	7 186	14) 454 649	354 040	15) 100 609
1983	897 077	525 986	355 340	15 751	11) 401 276	319 874	73 938	7 464	495 801	20) 379 697	13) 116 104
1984	17) 962 430	558 120	8) 387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	8) 538 018	17) 404 569	133 449
1985 4)	8) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	29) 457 190	17) 362 502	6) 86 597	8 091	34) 580 601	31) 431 106	149 495
1985 4)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818
1986	37) 1 135 045	649 135	24) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	38) 626 873	24) 456 915	169 958
1987 März	1 143 090	652 820	471 781	18 489	512 115	404 170	99 331	8 614	630 975	459 733	171 242
Juni	1 159 246	660 721	479 837	18 688	521 684	410 593	102 444	8 647	637 562	464 135	173 427
Sept.	1 182 517	673 519	490 070	18 928	535 395	420 757	105 861	8 777	647 122	470 276	176 846
Dez.	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 404	430 247	109 413	8 744	658 551	476 646	181 905

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. \*. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr wer-

den in den Anmerkungen 5 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 2 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes ..Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und

freien Berufen erbracht". — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmabzügen. — 4 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. —



b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 1) und Versicherungsunter- nehmen			sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 2)	
							zu- sammen	darunter Bundes- bahn und Bundes- post	zu- sammen	Bauspar- kassen	Finanzie- rungs- leasing- Gesell- schaften	zu- sammen	darunter Woh- nungs- unter- nehmen
<b>Kredite insgesamt</b>													
1986 Dez.	1 001 363	206 197	43 299	50 844	172 004	46 054	65 963	37 179	38 650	14 851	16 157	378 352	117 227
1987 März	996 382	203 687	42 553	51 726	173 602	45 895	65 008	36 193	38 077	13 579	15 947	375 834	116 831
Juni	1 000 120	204 434	41 969	52 561	173 041	46 301	65 431	35 779	38 908	13 019	16 372	377 475	117 215
Sept.	1 011 285	207 946	41 253	52 247	176 452	46 646	64 796	35 687	38 741	12 807	16 669	383 204	117 333
Dez.	1 021 521	208 919	41 006	50 505	176 736	46 314	65 767	35 996	39 931	13 931	17 451	392 343	116 991
darunter: Kurzfristige Kredite													
1986 Dez.	279 173	89 897	4 872	18 328	81 842	8 507	5 602	103	6 884	2 672	2 183	63 241	9 964
1987 März	272 715	86 348	4 292	19 341	83 236	8 243	5 512	103	6 281	1 591	1 971	59 462	9 535
Juni	268 534	84 769	3 962	19 758	81 166	8 550	5 935	113	6 470	1 052	2 046	57 924	9 692
Sept.	267 071	85 314	3 367	18 804	82 955	8 269	4 836	108	6 316	1 288	2 108	57 210	9 217
Dez.	265 305	84 277	3 057	16 737	81 743	8 066	5 249	114	6 604	2 098	2 503	59 572	9 094
Langfristige Kredite													
1986 Dez.	649 135	104 349	36 363	28 068	80 155	34 849	54 770	34 755	19 464	4 354	10 212	291 117	104 312
1987 März	652 820	105 903	36 404	28 057	80 330	34 943	53 899	33 757	20 086	4 772	10 289	293 198	104 326
Juni	660 721	108 132	36 212	28 431	81 439	35 052	53 843	33 418	20 540	5 027	10 245	297 072	104 836
Sept.	673 519	111 232	36 190	29 038	82 931	35 594	54 273	33 336	20 883	5 233	10 205	303 378	105 412
Dez.	684 965	113 187	36 345	29 429	84 055	35 483	54 777	33 699	21 662	5 588	10 475	310 027	105 119

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen, Mineralöl- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall- erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitsungs- geräten und -einrichtungen	Elektro- technik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung	
<b>Kredite insgesamt</b>											
1986 Dez.	206 197	11 827	8 264	8 537	21 505	48 692	35 174	25 879	16 456	29 863	
1987 März	203 687	11 845	8 491	8 908	20 880	47 767	34 411	26 237	16 381	28 767	
Juni	204 434	12 338	8 704	8 775	20 883	47 062	35 122	26 458	16 702	28 390	
Sept.	207 946	13 181	9 029	8 790	20 022	48 639	36 085	26 815	17 213	28 172	
Dez.	208 919	12 559	9 166	8 386	20 240	49 164	36 657	26 610	16 522	29 615	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1986 Dez.	89 897	5 970	3 497	3 012	7 712	24 947	16 654	8 596	8 378	11 131	
1987 März	86 348	5 838	3 517	3 566	7 175	23 597	15 391	8 831	8 307	10 126	
Juni	84 769	5 972	3 608	3 347	7 114	22 223	15 549	8 836	8 631	9 489	
Sept.	85 314	6 630	3 668	3 234	6 489	22 899	15 911	8 866	8 753	8 864	
Dez.	84 277	6 142	3 682	2 899	6 498	23 057	15 905	8 271	7 968	9 855	
Langfristige Kredite											
1986 Dez.	104 349	5 326	4 303	4 963	12 228	20 414	16 455	15 960	7 427	17 273	
1987 März	105 903	5 493	4 499	4 773	12 554	20 933	16 870	16 104	7 429	17 248	
Juni	108 132	5 808	4 593	4 849	12 625	21 710	17 363	16 284	7 411	17 489	
Sept.	111 232	5 925	4 848	4 970	12 509	22 652	18 039	16 615	7 770	17 904	
Dez.	113 187	5 866	4 977	4 930	12 668	23 172	18 459	16 993	7 861	18 261	

5 + rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd DM. —  
 7 — rd. 1,0 Mrd DM. — 8 — rd. 600 Mio DM. —  
 9 + rd. 1,7 Mrd DM. — 10 + rd. 2,0 Mrd DM. —  
 11 — rd. 500 Mio DM. — 12 — rd. 1,2 Mrd DM. —  
 13 — rd. 700 Mio DM. — 14 + rd. 1,2 Mrd DM. —  
 15 + rd. 1,5 Mrd DM. — 16 — rd. 800 Mio DM. —

17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 1,1 Mrd DM. —  
 19 + rd. 800 Mio DM. — 20 + rd. 1,1 Mrd DM. —  
 21 — rd. 2,7 Mrd DM. — 22 — rd. 1,9 Mrd DM. —  
 23 — rd. 2,3 Mrd DM. — 24 — rd. 1,8 Mrd DM. —  
 25 — rd. 1,4 Mrd DM. — 26 — rd. 1,3 Mrd DM. —  
 27 — rd. 5,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,4 Mrd DM. —

29 — rd. 2,6 Mrd DM. — 30 + rd. 2,7 Mrd DM. —  
 31 + rd. 1,8 Mrd DM. — 32 + rd. 1,0 Mrd DM. —  
 33 — rd. 3,5 Mrd DM. — 34 + rd. 2,0 Mrd DM. —  
 35 — rd. 3,0 Mrd DM. — 36 — rd. 1,5 Mrd DM. —  
 37 — rd. 2,1 Mrd DM. — 38 — rd. 1,6 Mrd DM.

### III. Kreditinstitute

#### 21. Spareinlagen \*)

##### a) Spareinlagenbestand nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen								Nachrichtlich: Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbs-zweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	
		zusammen	darunter:	Sonderspar-formen 1)					
			nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz						
1984	575 637	546 367	34 940		11 191	5 645	5 611	6 823	2 211
1985 3)	609 056	578 219	32 133		11 871	6 033	5 476	7 457	1 411
1985 3)	631 098	599 562	33 111		12 141	6 295	5 580	7 520	1 461
1986	678 583	644 554	30 489		13 224	6 733	5 806	8 266	4)
1987	716 263	679 530	26 476	140 670	14 621	7 174	5 769	9 169	
1987 Jan.	680 643	646 645	26 821	143 662	13 240	6 761	5 688	8 309	
Febr.	683 909	649 491	27 263	147 459	13 407	6 900	5 742	8 369	
März	685 636	650 880	27 776	150 164	13 703	6 873	5 791	8 389	
April	685 985	650 933	28 249	151 253	13 888	6 947	5 798	8 419	
Mai	686 485	651 305	28 706	153 038	13 956	6 922	5 857	8 445	
Juni	687 884	652 541	29 154	154 412	14 061	6 936	5 835	8 511	
Juli	687 063	651 724	24 270	155 986	14 008	6 955	5 801	8 575	
Aug.	688 955	653 497	24 821	157 848	14 080	6 968	5 812	8 598	
Sept.	689 568	654 108	25 285	159 222	14 170	6 862	5 778	8 650	
Okt.	690 715	655 383	25 897	159 845	14 140	6 854	5 641	8 697	
Nov.	692 611	657 317	26 421	161 896	14 081	6 831	5 617	8 765	
Dez.	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169	
1988 Jan. p)	719 051	682 258	25 457	170 553	14 680	7 257	5 655	9 201	

##### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen-bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins-gutschriften	Spareinlagen-bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögens-bildungsgesetz			
1984	554 726	361 239	9 539	361 810	17 518	— 571	21 343	575 637
1985 3)	575 636	380 667	8 965	369 258	12 840	+ 11 409	21 883	609 056
1985 3)	575 636	381 704	8 992	370 075	12 847	+ 11 629	22 613	631 098
1986	631 099	404 242	8 925	378 141	12 495	+ 26 101	21 387	678 583
1987	678 581	406 930	8 732	389 801	13 700	+ 17 129	20 607	716 263
1987 Jan.	678 581	47 339	801	45 399	4 592	+ 1 940	122	680 643
Febr.	680 642	33 956	697	30 788	287	+ 3 168	99	683 909
März	683 909	33 047	695	31 437	190	+ 1 610	117	685 636
April	685 636	32 447	657	32 229	195	+ 218	131	685 985
Mai	685 984	27 857	618	27 442	163	+ 415	86	686 485
Juni	686 485	29 329	724	28 052	297	+ 1 277	122	687 884
Juli	687 892	39 070	891	40 069	5 804	— 999	170	687 063
Aug.	686 994	30 912	669	29 069	171	+ 1 843	118	688 955
Sept.	688 955	28 901	708	28 436	221	+ 465	148	689 568
Okt.	689 568	33 158	688	32 180	165	+ 978	169	690 715
Nov.	690 715	31 616	671	29 922	148	+ 1 694	202	692 611
Dez.	692 620	39 298	913	34 778	1 467	+ 4 520	19 123	716 263
1988 Jan. p)	716 240	47 254	649	44 612	1 725	+ 2 642	169	719 051

Anmerkung \* s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die auf Grund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes

gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Ände-

rung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. \*. — 4 Die Angaben werden seit Juni 1986 nicht mehr erfragt. — p Vorläufig.

**22. Bausparkassen**

**a) Zwischenbilanzen**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanz-summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber-schuld-ver-schrei-bungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Nach-richtlich: im Jahr bzw. Mo-nat neu abge-schlos-sene Verträge 8)
			Gut-haben und Dar-lehen (ohne Baudar-lehen) 1)	Baudar-lehen 2)	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 3)	Baudarlehen		Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-sperein-lagen	Sicht-und Termin-gelder	Bau-sperein-lagen	Sicht-und Termin-gelder 7)				
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanzierungs-kredite						sonstige Baudar-lehen 4)			
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1984	31	160 937	7 755	1 133	3 904	108 996	34 873	1 231	631	2 108	16 325	122 641	3 713	900	6 872	75 036
1985	31	160 984	6 693	1 058	4 244	108 378	36 258	1 239	535	1 865	17 061	120 698	4 673	1 398	7 344	78 628
1986	29	158 103	6 432	924	4 056	106 126	35 737	1 252	617	1 450	15 156	118 313	5 281	1 812	7 583	82 274
1987	29	156 107	7 319	826	4 885	103 710	34 144	1 544	773	1 381	13 742	114 710	5 539	4 324	7 990	85 691
1987 Okt.	29	154 200	5 479	835	4 550	104 391	34 241	1 423	542	1 292	13 507	110 935	5 350	4 040	7 938	7 067
Nov.	29	153 396	5 407	827	4 695	103 818	33 926	1 423	535	1 280	13 508	109 997	5 526	4 344	7 938	6 743
Dez.	29	156 107	7 319	826	4 885	103 710	34 144	1 544	773	1 381	13 742	114 710	5 539	4 324	7 990	15 901
1988 Jan. p)	29	155 328	6 351	822	5 033	104 008	33 879	1 541	950	1 376	13 284	113 628	5 551	4 346	7 991	4 959
<b>Private Bausparkassen</b>																
1987 Okt.	17	104 627	2 994	745	2 837	75 713	19 084	673	314	708	4 589	77 918	5 106	4 040	5 582	5 083
Nov.	17	104 022	2 820	739	2 945	75 324	18 923	671	307	699	4 533	77 166	5 294	4 344	5 582	4 750
Dez.	17	105 823	3 675	743	3 101	75 366	19 248	802	526	768	4 244	80 444	5 313	4 324	5 634	11 023
1988 Jan. p)	17	105 383	3 188	736	3 116	75 733	18 876	792	672	759	4 567	79 277	5 324	4 346	5 635	3 427
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1987 Okt.	12	49 573	2 485	90	1 713	28 678	15 157	750	228	584	8 918	33 017	244	—	2 356	1 984
Nov.	12	49 374	2 587	88	1 750	28 494	15 003	752	228	581	8 975	32 831	232	—	2 356	1 993
Dez.	12	50 284	3 644	83	1 784	28 344	14 896	742	247	613	9 498	34 266	226	—	2 356	4 878
1988 Jan. p)	12	49 945	3 163	86	1 917	28 275	15 003	749	278	617	8 717	34 351	227	—	2 356	1 532

**b) Entwicklung des Bauspargeschäfts**

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)		Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Neu gewährte Vor- und Zwischenfinanzierungs- und sonstige Baudarlehen		Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeit-raumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nach-richtlich: Eingegan-gene Woh-nungs-bau-prämien 12)
	eingezahlte Bau-sparbe-träge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zugeteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zutei-lungen 11)	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwi-schenfi-nanzierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen				
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen						zu-sammen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-fi-nanzierungs-krediten	zu-sammen	
<b>Alle Bausparkassen</b>																
1984	24 585	3 419	4 979	62 518	43 752	61 891	23 293	7 255	20 560	6 976	18 038	9 070	6 942	22 945	17 727	993
1985	23 481	3 379	5 760	58 470	42 371	57 421	22 652	6 687	19 508	6 201	15 261	8 952	6 947	25 787	20 108	935
1986	22 681	3 314	6 404	58 159	41 278	55 514	22 270	7 233	18 385	6 749	14 859	9 400	7 493	25 908	20 535	909
1987	23 762	3 238	6 815	59 417	44 576	57 312	23 722	7 355	19 386	6 628	14 204	9 671	7 756	27 027		888
1987 Okt.	1 860	54	536	4 645	3 415	4 617	1 793	520	1 625	467	1 199	10 004	7 976	2 179		77
Nov.	1 798	67	884	4 434	3 303	4 538	1 916	563	1 633	541	989	9 909	7 704	2 248	5 764	69
Dez.	4 272	2 868	539	4 685	3 508	4 837	1 765	573	1 727	547	1 345	9 671	7 756	2 732		82
1988 Jan. p)	1 466	4	356	4 272	3 504	4 700	2 167	641	1 553	500	980	9 202	7 528	1 765		20
<b>Private Bausparkassen</b>																
1987 Okt.	1 306	40	428	3 342	2 469	3 212	1 266	361	1 115	331	831	5 223	3 843	1 539		56
Nov.	1 203	48	701	3 169	2 365	3 129	1 306	349	1 152	341	671	5 307	3 746	1 559	3 976	46
Dez.	2 830	2 041	415	3 252	2 493	3 159	1 107	355	1 138	340	914	5 311	4 006	1 930		60
1988 Jan. p)	918	3	283	3 441	2 902	3 832	1 807	561	1 314	454	711	4 888	3 773	1 171		14
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1987 Okt.	554	14	108	1 303	946	1 405	527	159	510	136	368	4 781	4 133	640		21
Nov.	595	19	183	1 265	938	1 409	610	214	481	200	318	4 602	3 958	689	1 788	23
Dez.	1 442	827	124	1 433	1 015	1 678	658	218	589	207	431	4 360	3 750	802		22
1988 Jan. p)	548	1	73	831	602	868	360	80	239	46	269	4 314	3 755	594		6

1 Einschl. Postgiro Guthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die

von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Sparanlagen 4)
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937
Sept.	3 771	349 645	229 293	280 364	107 766	172 598
Dez.	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984 März	3 757	362 860	239 181	295 080	110 555	184 525
Juni	3 735	367 720	245 430	297 265	111 783	185 482
Sept.	3 724	374 691	250 422	299 710	112 945	186 765
Dez.	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396
1985 März	3 708	387 939	256 558	315 701	115 368	200 333
Juni	3 691	392 908	259 372	318 634	117 733	200 901
Sept.	3 680	397 921	260 065	321 261	118 380	202 881

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s. a. Tab. III, 2, Anm. \*). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

#### 24. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1985 Jan.	1 304 620	1987 Jan.	1 442 885
Febr.	1 191 504	Febr.	1 327 837
März	1 303 767	März	1 408 327
April	1 225 697	April	1 419 547
Mai	1 228 075	Mai	1 324 048
Juni	1 217 296	Juni	1 472 282
Juli	1 379 066	Juli	1 549 683
Aug.	1 265 071	Aug.	1 392 621
Sept.	1 265 884	Sept.	1 509 616
Okt.	1 346 364	Okt.	1 477 902
Nov.	1 291 935	Nov.	1 491 568
Dez. 1)	1 491 601	Dez.	1 755 239
Dez. 1)	1 500 798		
1986 Jan.	1 410 350	1988 Jan. p)	1 443 483
Febr.	1 300 107		
März	1 346 988		
April	1 440 084		
Mai	1 244 951		
Juni	1 358 879		
Juli	1 441 439		
Aug.	1 267 009		
Sept.	1 395 675		
Okt.	1 443 728		
Nov.	1 324 839		
Dez.	1 610 509		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Die Differenz zwischen den beiden Dezember-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2 Anm. \* — p Vorläufig.

#### 25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1987

Bankengruppe 1)	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 2)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 bis unter 25 Mio DM	25 bis unter 50 Mio DM	50 bis unter 100 Mio DM	100 bis unter 250 Mio DM	250 bis unter 500 Mio DM	500 bis unter 1 Mrd DM	1 bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	314	25	17	15	33	52	31	32	88	21
Großbanken 3)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)	157	5	8	8	15	26	13	18	51	13
Zweigstellen ausländischer Banken	59	1	—	3	8	9	11	7	18	2
Privatbankiers 5)	92	19	9	4	10	17	7	7	19	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	586	—	—	2	6	61	123	155	215	24
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	7	—	—	—	—	1	—	—	1	5
Kreditgenossenschaften 6)	3 480	42	382	902	946	811	258	97	41	1
Realkreditinstitute	38	—	—	—	1	2	3	—	5	27
Private Hypothekenbanken	27	—	—	—	1	1	1	—	5	19
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	11	—	—	—	—	1	2	—	—	8
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	2	1	10
Postgiro- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	29	—	—	—	—	1	2	6	12	8
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	1	2	3	7	4
Öffentliche Bausparkassen	12	—	—	—	—	—	—	3	5	4
insgesamt 7) ohne Bausparkassen	4 468	(67)	(399)	(919)	(987)	(927)	(417)	(286)	(351)	(100)
mit Bausparkassen	4 497	(67)	(399)	(919)	(987)	(928)	(419)	(292)	(363)	(108)

1 Die statistische Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden (vgl. Tabelle III, 24 im Monatsbericht Februar 1987). — 2 Einschl. abwickelnder Kreditinsti-

tute. — 3 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener

Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 7 In den Zahlen ( ) sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

## 26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

## a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	— 192	+ 1 115	+ 923
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	— 647	+ 1 475	+ 828
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	— 219	+ 685	+ 466
1974	6 673	37 078	43 751	39	.	— 186	+ 329	+ 143
1975	6 487	37 103	43 590	44	.	— 211	+ 151	— 60
1976	6 276	37 254	43 530	52	.	— 279	+ 510	+ 231
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	— 225	+ 417	+ 192
1978	5 772	38 181	43 953	70	.	— 181	+ 526	+ 345
1979	5 591	38 753	44 344	77	.	— 236	+ 558	+ 322
1980	5 355	39 311	44 666	88	.	— 303	+ 510	+ 207
1981	5 052	39 723	44 775	103	.	— 122	+ 186	+ 64
1982	4 930	39 803	44 733	108	.	— 82	+ 18	— 64
1983	4 848	39 806	44 654	114	.	— 50	+ 94	+ 44
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	— 59	+ 90	+ 31
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	— 77	— 11	— 88
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	— 119	— 64	— 183
1987	4 543	39 915	44 458	122	117			

## b) Nach Bankengruppen

## Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1986			1987			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	308	6 382	6 690	311	6 291	6 602	93	85
Großbanken	8	787	795	6	3 118	3 124	6	3 120	3 126	54	47
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	148	2 911	3 059	157	2 814	2 971	39	35
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	62	36	98	59	31	90	—	—
Privatbankiers 3) 4)	245	104	349	92	317	409	89	326	415	—	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12	235	247	12	231	243	18	20
Sparkassen	871	8 192	9 063	589	17 248	17 837	586	17 307	17 893	—	—
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	7	48	55	6	36	42	7	10
Kreditgenossenschaften 3) 7)	11 795	2 305	14 100	3 597	15 935	19 532	3 476	15 910	19 386	—	—
Realkreditinstitute	44	19	63	37	29	66	38	32	70	—	—
Private Hypothekendarlehen	25	8	33	25	23	48	27	26	53	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	12	6	18	11	6	17	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	3)	—	—	—	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	80	96	16	84	100	2	2
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	20	20	40	20	21	41	2	—
Private Bausparkassen	.	.	.	17	20	37	17	21	38	2	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	76	2	78	78	3	81	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	2	36	38	2	40	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	7	1	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	34	—	34	33	—	33	—	—
<b>Nachrichtlich:</b>											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	48	403	451	52	407	459	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	22	57	79	26	47	73	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>13 359</b>	<b>12 974</b>	<b>26 333</b>	<b>4 662</b>	<b>39 979</b>	<b>44 641</b>	<b>4 543</b>	<b>39 915</b>	<b>44 458</b>	<b>122</b>	<b>117</b>

\* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Verän-

derungen sind bei den Ständen nicht angemerkt, sondern bei den Veränderungen bereits ausgeschaltet. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50% an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinstituten mit 469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonsti-

ger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973—1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen.

## IV. Mindestreserven

### 1. Reservesätze

#### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75		
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15		

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	keine besonderen Sätze			
1. Juni	12,8	9	5,7				
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. —

2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Pro-

zentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

**2. Reservehaltung \*)****a) Insgesamt**

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schreitungen des Reserve- Solls 9)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässigen3)	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden								
1964 Dez. 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248			12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 „ 11)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 „	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1987 Jan.	1 067 459	225 333	19 309	266 622	8 193	541 318	6 684	56 969	2 745	10 673	46 296	46 724	428	0,9	3
Febr.	1 062 416	205 672	19 513	273 669	7 355	549 426	6 781	61 230	3 007	10 333	50 897	51 187	290	0,6	4
März	1 060 167	205 808	18 139	270 689	7 080	551 628	6 823	60 997	2 828	10 303	50 694	50 951	257	0,5	2
April	1 056 592	207 292	18 923	264 249	7 070	552 221	6 837	60 973	2 923	10 544	50 429	50 741	312	0,6	2
Mai	1 057 641	209 757	19 790	262 755	7 135	551 352	6 852	61 236	3 032	10 406	50 830	51 203	373	0,7	6
Juni	1 065 532	214 854	19 687	265 959	7 271	550 887	6 874	61 951	3 026	10 751	51 200	51 521	321	0,6	2
Juli	1 069 273	220 393	20 598	260 719	7 887	552 751	6 925	62 559	3 171	10 692	51 867	52 340	473	0,9	1
Aug.	1 069 635	217 309	18 942	263 291	8 902	554 210	6 981	62 215	3 022	10 703	51 512	51 738	226	0,4	6
Sept.	1 077 171	221 121	18 940	265 275	9 748	555 082	7 005	62 823	3 064	10 730	52 093	52 320	227	0,4	2
Okt.	1 073 485	219 985	19 113	262 648	9 873	554 826	7 040	62 581	3 094	10 756	51 825	52 166	341	0,7	4
Nov.	1 085 349	223 760	22 081	267 779	9 955	554 697	7 077	63 622	3 457	11 012	52 610	52 876	266	0,5	3
Dez.	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 Jan.	1 119 804	237 122	18 856	273 668	10 517	572 210	7 431	65 857	3 110	11 289	54 568	54 920	352	0,6	8

**b) Aufgliederung nach Progressionsstufen**

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen										
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe			
		1	2	3	1	2	3	1	2	3	
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381	
1978 „	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751	
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738	
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111	
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879	
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744	
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915	
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921	
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358	
1986 „ 15)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.	
1987 Dez.	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.	
1988 Jan.	1 083 000	31 572	68 215	137 335	.	.	.	.	.	.	

Anmerkungen siehe Seite 48 \*

## IV. Mindestreserven

### c) Aufgliederung nach Bankengruppen <sup>o)</sup>

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 12) für Verbindlichkeiten gegenüber					Nachrichtlich:			
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 5)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 6)	Überschußreserven 8)		
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM	
				%								
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1987 Dez.	4 462	1 105 701	65 920	6,0	5,9	10,7	8,7	11 408	54 512	638		
1988 Jan.	4 448	1 119 804	65 857	5,9	5,8	10,7	8,5	11 289	54 568	352		
<b>Kreditbanken</b>												
1987 Dez.	302	301 023	21 473	7,1	6,9	11,8	9,3	2 890	18 583	330		
1988 Jan.	296	303 915	21 308	7,0	6,8	11,8	9,1	2 744	18 564	125		
<b>Großbanken</b>												
1987 Dez.	6	150 358	10 872	7,2	7,0	12,1	9,0	1 580	9 292	134		
1988 Jan.	6	151 404	10 757	7,1	6,9	12,1	8,7	1 478	9 279	23		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)</b>												
1987 Dez.	153	123 012	8 496	6,9	6,7	11,6	9,5	1 204	7 292	141		
1988 Jan.	150	124 423	8 460	6,8	6,6	11,6	9,3	1 161	7 299	65		
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>												
1987 Dez.	59	5 994	569	9,5	7,9	9,7	10,9	9	560	28		
1988 Jan.	58	5 860	541	9,2	7,9	9,7	10,6	8	533	16		
<b>Privatbankiers 13)</b>												
1987 Dez.	84	21 659	1 536	7,1	6,9	10,9	9,1	97	1 439	27		
1988 Jan.	82	22 228	1 550	7,0	6,8	10,9	8,9	97	1 453	21		
<b>Girozentralen</b>												
1987 Dez.	12	36 307	2 595	7,1	7,1	11,8	7,4	169	2 426	66		
1988 Jan.	12	38 334	2 739	7,1	7,1	11,8	7,2	168	2 571	13		
<b>Sparkassen</b>												
1987 Dez.	586	464 223	25 530	5,5	5,5	10,8	5,4	5 551	19 979	65		
1988 Jan.	585	469 514	25 415	5,4	5,4	10,7	5,3	5 565	19 850	58		
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>												
1987 Dez.	6	6 623	592	8,9	8,7	11,7	11,5	79	513	3		
1988 Jan.	6	6 679	596	8,9	8,7	11,7	11,3	68	528	7		
<b>Kreditgenossenschaften</b>												
1987 Dez.	3 480	288 162	15 111	5,2	5,2	8,8	5,6	2 685	12 426	121		
1988 Jan.	3 470	291 611	15 145	5,2	5,2	8,8	5,6	2 712	12 433	113		
<b>Realkreditinstitute</b>												
1987 Dez.	34	1 964	110	5,6	5,6	8,2	5,8	7	103	24		
1988 Jan.	36	1 913	108	5,6	5,6	8,2	7,1	8	100	24		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>												
1987 Dez.	13	4 655	359	7,8	7,8	11,5	6,1	26	333	24		
1988 Jan.	14	5 078	397	7,8	7,9	11,4	6,2	23	374	11		
<b>Bausparkassen</b>												
1987 Dez.	29	2 744	150	5,4	5,4	9,7	5,7	1	149	5		
1988 Jan.	29	2 760	149	5,4	5,4	9,4	5,8	1	148	1		
<b>Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter</b>												
1987 Dez.	15	46 688	3 042	6,5	6,5	12,1	10,0	—	3 042	.		
1988 Jan.	15	47 066	3 029	6,4	6,6	12,1	10,1	—	3 029	.		

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — **o)** Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Ab Mai 1986 einschließlich der Verbindlichkeiten aus

im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraussetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren

Kassenbestände. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland erhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 12 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 13 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Sparanlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz.



### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz
	% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.		% p.a.	% p.a.
1948 1. Juli	5	6	1967 6. Jan.	4 ½	5 ½	1977 15. Juli	3 ½	4
1949 27. Mai	4 ½	5 ½	17. Febr.	4	5	16. Dez.	3	3 ½
14. Juli	4	5	14. April	3 ½	4 ½	1979 19. Jan.	3	4
1950 27. Okt.	6	7	12. Mai	3	4	30. März	4	5
1952 29. Mai	5	6	11. Aug.	3	3 ½	1. Juni	4	5 ½
21. Aug.	4 ½	5 ½	1969 21. März	3	4	13. Juli	5	6
1953 8. Jan.	4	5	18. April	4	5	1. Nov.	6	7
11. Juni	3 ½	4 ½	20. Juni	5	6	1980 29. Febr.	7	8 ½
1954 20. Mai	3	4	11. Sept.	6	7 ½	2. Mai	7 ½	9 ½
1955 4. Aug.	3 ½	4 ½	5. Dez.	6	9	19. Sept.	7 ½	9
1956 8. März	4 ½	5 ½	1970 9. März	7 ½	9 ½	1982 27. Aug.	7	8
19. Mai	5 ½	6 ½	16. Juli	7	9	22. Okt.	6	7
6. Sept.	5	6	18. Nov.	6 ½	8	3. Dez.	5	6
1957 11. Jan.	4 ½	5 ½	3. Dez.	6	7 ½	1983 18. März	4	5
19. Sept.	4	5	1971 1. April	5	6 ½	9. Sept.	4	5 ½
1958 17. Jan.	3 ½	4 ½	14. Okt.	4 ½	5 ½	1984 29. Juni	4 ½	5 ½
27. Juni	3	4	23. Dez.	4	5	1985 1. Febr.	4 ½	6
1959 10. Jan.	2 ¾	3 ¾	1972 25. Febr.	3	4	16. Aug.	4	5 ½
4. Sept.	3	4	9. Okt.	3 ½	5	1986 7. März	3 ½	5 ½
23. Okt.	4	5	3. Nov.	4	6	1987 23. Jan.	3	5
1960 3. Juni	5	6	1. Dez.	4 ½	6 ½	6. Nov.	3	4 ½
11. Nov.	4	5	1973 12. Jan.	5	7	4. Dez.	2 ½	4 ½
1961 20. Jan.	3 ½	4 ½	4. Mai	6	8			
5. Mai	3	2) 4	1. Juni	7	9			
1965 22. Jan.	3 ½	4 ½	1974 25. Okt.	6 ½	8 ½			
13. Aug.	4	5	20. Dez.	6	8			
1966 27. Mai	5	6 ¼	1975 7. Febr.	5 ½	7 ½			
			7. März	5	6 ½			
			25. April	5	6			
			23. Mai	4 ½	5 ½			
			15. Aug.	4	5			
			12. Sept.	3 ½	4 ½			

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 4)

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten

vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von ¾ % p.a. ge-

währt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 4 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt \*)

% p.a.				Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)					
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)			Sonderlombardkredit 2)			Satz für Laufzeiten von			
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	5 Tagen	10 Tagen	
1973 16. April — 27. April	12	1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 ¾	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 ¾	7	
7. Juni — 20. Juni	13	1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 ¾	7	
24. Juli — 27. Juli	15	11. März — 18. März	9 ½	28. Mai — 3. Juli	10	1980 15. Febr.		8 ¼	
30. Juli	14					20. Febr.		5) 8 ¼	
2. Aug. — 16. Aug.	13			1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	25. Febr.	6) 8 ¼		
30. Aug. — 6. Sept.	16			3. März — 8. Okt.	12				
26. Nov. — 13. Dez.	11			9. Okt. — 3. Dez.	11	1981 5. Mai — 10. Sept.	7) 11 ½		
1974 14. März — 5. April	11 ½			4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 ½	1985 1. Febr. — 29. März	8) 5 ½		
8. April — 24. April	10					1. April — 6. Juni	8) 5,3		
1975 23. Juli — 31. Juli	4 ½			1982 22. Jan. — 18. März	10	7. Juni — 20. Juni	8) 5,0		
29. Aug. — 11. Sept.	4			19. März — 6. Mai	9 ½	21. Juni — 18. Juli	8) 4,8		
12. Sept. — 6. Okt.	3 ½					19. Juli — 15. Aug.	8) 4,5		
21. Okt. — 1. Dez.	3 ½					16. Aug. —			
1977 10. März — 31. Mai 4)	4					1986 — 4. März	8) 4,3		
6. Juli — 14. Juli	4					5. März —			
15. Juli — 26. Juli	3 ¾					1987 — 22. Jan.	8) 4,0		
27. Juli — 5. Sept.	3 ½					23. Jan. — 12. Mai	8) 3,5		
23. Sept. — 3. Nov.	3 ½					13. Mai — 24. Nov.	8) 3,2		
1978 13. März — 16. Juni	3 ¼					25. Nov. —	8) 3,0		

\* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonder-

lombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom

10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 5 Laufzeit 9 Tage. — 6 Laufzeit 4 Tage. — 7 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 3 Tage.

V. Zinssätze

**3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere \*)**

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank						Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag Mio DM	Festzinstender Festsatz % p.a.	Mindestzinstender			
		Mio DM				Mindestsatz	Zuteilungssatz		
1987 3. Juni	222	21 659	209	11 247	—	3,50	3,55	28	
10. Juni	198	14 499	182	8 093	—	3,50	3,55	28	
24. Juni	214	16 564	201	8 090	—	3,50	3,55	28	
1. Juli	217	17 924	205	12 364	—	3,50	3,55	35	
8. Juli	217	14 435	209	11 023	—	3,50	3,55	35	
22. Juli	329	30 186	281	12 871	—	3,50	3,60	28	
5. Aug.	243	26 686	243	5 370	3,60	—	—	28	
12. Aug.	290	37 713	290	9 459	3,60	—	—	28	
19. Aug.	352	44 949	352	14 411	3,60	—	—	35	
25. Aug.	230	25 225	230	8 090	3,60	—	—	15	
2. Sept.	329	30 536	329	4 934	3,60	—	—	35	
9. Sept.	386	53 404	386	14 455	3,60	—	—	35	
23. Sept.	411	36 988	317	15 417	—	3,50	3,65	28	
7. Okt.	363	32 862	231	7 295	—	3,60	3,75	28	
14. Okt.	439	39 910	266	13 812	—	3,60	3,85	28	
21. Okt.	396	30 764	396	7 743	3,80	—	—	35	
11. Nov.	383	47 359	383	11 880	3,50	—	—	28	
25. Nov.	483	43 286	483	7 879	3,25	—	—	28	
2. Dez.	415	43 375	415	4 436	3,25	—	—	28	
9. Dez.	415	49 634	415	11 470	3,25	—	—	34	
23. Dez.	451	48 607	451	11 734	3,25	—	—	35	
1988 5. Jan.	318	39 046	318	6 296	3,25	—	—	13	
13. Jan.	326	38 217	326	8 068	3,25	—	—	15	
20. Jan.	301	28 246	301	4 858	3,25	—	—	28	
3. Febr.	285	33 527	285	9 757	3,25	—	—	14	
10. Febr.	324	40 351	324	12 945	3,25	—	—	28	
24. Febr.	311	35 962	311	11 896	3,25	—	—	28	
2. März p)	278	30 807	278	7 123	3,25	—	—	28	
9. März p)	334	45 300	334	14 500	3,25	—	—	35	

\* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. — p Vorläufig.

**4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren**

% p.a.

Gültig ab	Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Gültig ab	Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						
	Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost — Finanzierungspapiere —				Finanzierungsschätze des Bundes		
	mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von				mit Laufzeit von		
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren		Freihandverkauf	Tenderverfahren 1) (Zins- bzw. Mengentender)		1 Jahr	2 Jahren		
	Nominalsätze							Nominalsätze						
1979 1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	1987 5. Aug.	—	—	—	4,21	2,87	3,50	
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	6. Aug.	4,17	—	—	—	2,87	3,50	
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	7. Aug.	4,17	—	—	—	3,19	3,86	
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	20. Aug.	—	—	—	—	3,19	3,86	
22. Okt.	5,50	5,65	5,60	5,70	5,80	5,90	23. Sept.	—	—	—	—	3,38	4,21	
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,00	5,15	15. Okt.	—	—	—	—	3,85	4,56	
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	2. Nov.	—	—	—	—	3,38	4,21	
1984 29. Juni	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	6. Nov.	—	—	—	—	—	—	
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	12. Nov.	—	—	—	—	3,15	3,99	
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	23. Nov.	—	—	—	—	3,05	3,90	
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	1988 5. Febr.	—	—	—	—	3,05	3,77	
4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	2. März	—	—	—	—	3,05	3,59	
	Renditen							Renditen						
1979 1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	1987 5. Aug.	—	—	—	4,50	2,95	3,70	
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	6. Aug.	4,45	—	—	—	2,95	3,70	
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	7. Aug.	4,45	—	—	—	3,30	4,10	
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	20. Aug.	—	—	—	—	3,30	4,10	
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	23. Sept.	—	—	—	—	3,50	4,50	
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	15. Okt.	—	—	—	—	4,00	4,90	
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	2. Nov.	—	—	—	—	3,50	4,50	
1984 29. Juni	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	6. Nov.	—	—	—	—	—	—	
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	12. Nov.	—	—	—	—	3,25	4,25	
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	23. Nov.	—	—	—	—	3,15	4,14	
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	1988 5. Febr.	—	—	—	—	3,15	4,00	
4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	2. März	—	—	—	—	3,15	3,80	

1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag.

### 5. Privatkontsätze \*)

% p.a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1975 15. Aug.	3,55	3,40
12. Sept.	3,05	2,90
1976 19. Nov.	3,30	3,15
1977 29. Aug.	3,10	2,95
16. Dez.	2,60	2,45
1979 23. Jan.	2,85	2,70
30. März	3,85	3,70
13. Juli	5,30	5,15
1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90

### 6. Geldmarktsätze nach Monaten \*)

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz						Fibor 1)	
	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld		Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst-und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst-und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst-und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	
1985 Dez.	4,64	2) 3,00—6,00	4,87	3) 4,80—5,00	4,83	3) 4,75—4,95	4,86	4,91
1986 Jan.	4,58	4,20—5,20	4,72	4,60—4,90	4,67	4,60—4,80	4,72	4,75
Febr.	4,59	4,25—6,00	4,28	4,20—4,40	4,49	4,40—4,60	4,54	4,59
März	4,90	4,00—5,60	4,66	4,45—4,95	4,54	4,40—4,75	4,56	4,56
April	4,76	4,35—5,50	4,53	4,35—4,75	4,49	4,35—4,65	4,53	4,53
Mai	4,30	3,90—5,00	4,63	4,55—4,80	4,60	4,50—4,75	4,62	4,62
Juni	4,39	3,90—5,50	4,50	4,40—4,70	4,60	4,50—4,70	4,65	4,67
Juli	4,61	4,10—5,50	4,61	4,50—4,70	4,63	4,55—4,75	4,65	4,70
Aug.	4,49	4,00—4,65	4,58	4,45—4,70	4,57	4,45—4,70	4,61	4,65
Sept.	4,39	3,00—4,65	4,49	4,40—4,65	4,50	4,40—4,65	4,53	4,56
Okt.	4,41	4,00—5,50	4,58	4,50—4,70	4,59	4,50—4,75	4,64	4,66
Nov.	4,45	4,20—4,75	4,55	4,40—4,65	4,69	4,60—4,80	4,73	4,73
Dez.	5,00	4) 4,50—6,00	5,01	3) 4,70—5,50	4,81	3) 4,65—5,05	4,84	4,81
1987 Jan.	4,24	2,50—5,25	4,49	3,80—4,95	4,49	4,00—4,90	4,54	4,57
Febr.	3,83	3,40—4,30	3,74	3,60—3,90	3,97	3,85—4,10	4,03	4,10
März	3,84	3,45—5,10	3,99	3,90—4,10	3,99	3,90—4,10	4,04	4,08
April	3,75	3,50—5,00	3,86	3,75—4,00	3,89	3,80—4,00	3,91	3,96
Mai	3,69	3,50—4,80	3,76	3,65—4,00	3,76	3,65—4,00	3,81	3,86
Juni	3,61	3,20—5,05	3,65	3,55—3,80	3,70	3,60—3,80	3,73	3,78
Juli	3,73	2,25—5,10	3,81	3,65—4,10	3,83	3,65—4,10	3,86	3,97
Aug.	3,78	3,55—4,30	3,92	3,80—4,05	3,95	3,80—4,05	4,00	4,22
Sept.	3,71	3,50—4,50	3,94	3,85—4,05	3,99	3,90—4,10	4,04	4,37
Okt.	3,74	2,50—4,05	4,01	3,60—4,20	4,70	4,00—5,10	4,74	4,85
Nov.	3,55	3,00—3,85	3,60	3,35—3,80	3,94	3,70—4,20	3,98	4,06
Dez.	3,19	5) 1,50—3,90	3,67	3,40—3,80	3,65	3,50—3,75	3,71	3,77
1988 Jan.	3,13	2,95—3,30	3,36	3,25—3,50	3,40	3,30—3,50	3,46	3,52
Febr.	3,32	2,00—3,55	3,22	3,15—3,30	3,32	3,20—3,40	3,37	3,47

\* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Frankfurt Interbank offered rate; täglich um 11 Uhr von der Privatkont AG aus Briefsatzangaben von Kreditinstituten in Frankfurt am Main,

München und Düsseldorf ermittelt (erstmalig am 12. August 1985). — 2 Ultimgeld 3,0%—6,0%. — 3 Höchstsätze Taxwerte. — 4 Ultimgeld 5,0%—6,0%. — 5 Ultimgeld 2,25%—3,50%.

### 7. Soll- und Habenzinsen \*) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1987 Jan.	8,63	7,25—10,00	7,01	6,25—8,50	4,85	3,75—7,00
Febr.	8,55	7,25—10,00	6,86	6,00—8,25	4,60	3,50—6,75
März	8,45	7,00—9,90	6,77	6,00—8,25	4,55	3,50—6,75
April	8,37	7,00—9,75	6,67	6,00—8,00	4,54	3,50—6,50
Mai	8,32	7,00—9,75	6,64	5,80—8,00	4,51	3,50—6,50
Juni	8,29	6,75—9,75	6,55	5,75—7,75	4,50	3,50—6,50
Juli	8,28	6,75—9,75	6,60	5,75—7,75	4,47	3,40—6,50
Aug.	8,28	7,00—9,75	6,67	5,75—8,00	4,51	3,50—6,50
Sept.	8,28	7,00—9,75	6,69	5,75—8,25	4,50	3,40—6,50
Okt.	8,34	7,00—9,75	6,69	6,00—8,00	4,56	3,50—6,50
Nov.	8,34	7,00—9,75	6,71	5,75—8,75	4,52	3,50—6,50
Dez.	8,18	6,75—9,75	6,46	5,50—7,50	4,14	3,00—6,25
1988 Jan.	8,07	6,75—9,75	6,32	5,50—7,50	4,10	3,00—6,25
Febr. p)	8,07	6,75—9,75	6,35	5,50—7,62	4,10	3,00—6,25

\* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der

Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zins-

sätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p Vorläufig.

# V. Zinssätze

## noch: 7. Soll- und Habenzinsen \*) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen									
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)				
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre
durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1987 Jan.	0,37	0,33—0,50	9,80	8,80—12,16	6,61	5,97—7,65	6,80	6,48—7,45	7,64	7,44—8,05
Febr.	0,37	0,32—0,48	9,71	8,67—11,87	6,42	5,72—7,32	6,60	6,30—7,23	7,47	7,25—7,88
März	0,36	0,32—0,48	9,55	8,42—11,87	6,33	5,65—7,28	6,52	6,17—7,22	7,40	7,20—7,72
April	0,35	0,31—0,46	9,33	8,10—11,50	6,23	5,61—7,24	6,35	6,04—7,01	7,28	7,05—7,66
Mai	0,35	0,30—0,46	9,29	8,06—11,40	6,14	5,48—7,24	6,25	5,91—6,96	7,19	7,01—7,55
Juni	0,35	0,30—0,45	9,28	8,20—11,12	6,07	5,37—7,15	6,23	5,91—6,97	7,22	6,94—7,55
Juli	0,35	0,30—0,45	9,28	8,33—11,12	6,14	5,48—7,15	6,40	6,09—6,97	7,44	7,06—7,82
Aug.	0,35	0,31—0,45	9,32	8,33—11,12	6,28	5,62—7,23	6,62	6,20—7,06	7,62	7,23—7,94
Sept.	0,35	0,31—0,43	9,40	8,33—11,12	6,37	5,82—7,24	6,76	6,39—7,24	7,77	7,48—8,12
Okt.	0,36	0,32—0,45	9,59	8,65—11,41	6,72	6,14—7,48	7,07	6,57—7,59	7,95	7,50—8,41
Nov.	0,36	0,32—0,44	9,62	8,65—11,45	6,46	5,67—7,43	6,86	6,48—7,25	7,65	7,34—8,00
Dez.	0,35	0,32—0,43	9,44	8,42—11,40	6,24	5,59—7,28	6,60	6,30—7,23	7,52	7,23—7,99
1988 Jan.	0,35	0,32—0,43	9,35	8,42—10,69	6,21	5,59—7,43	6,55	6,27—6,97	7,49	7,24—7,83
Febr. p)	0,35	0,32—0,43	9,33	8,40—10,95	6,09	5,38—7,19	6,38	6,06—6,96	7,34	7,07—7,76

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen				Habenzinsen							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)							
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)				unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1987 Jan.	6,71	6,00—7,85	3,33	2,75—3,75	3,74	3,25—4,20	4,17	3,75—4,50	5,20	5,00—5,50		
Febr.	6,54	5,91—7,77	2,97	2,50—3,50	3,34	3,00—3,75	3,63	3,25—4,00	4,97	4,50—5,25		
März	6,45	5,83—7,60	2,90	2,50—3,25	3,26	2,75—3,60	3,57	3,25—3,87	4,91	4,50—5,25		
April	6,31	5,66—7,37	2,85	2,40—3,25	3,21	2,75—3,60	3,54	3,13—3,75	4,77	4,50—5,25		
Mai	6,22	5,57—7,33	2,73	2,25—3,25	3,10	2,50—3,50	3,42	3,00—3,75	4,64	4,25—5,00		
Juni	6,16	5,49—7,33	2,67	2,25—3,10	3,03	2,50—3,50	3,33	3,00—3,65	4,57	4,25—5,00		
Juli	6,20	5,58—7,23	2,67	2,25—3,10	3,03	2,50—3,40	3,35	3,00—3,65	4,61	4,25—5,00		
Aug.	6,32	5,66—7,34	2,73	2,25—3,25	3,09	2,50—3,50	3,43	3,00—3,75	4,78	4,50—5,25		
Sept.	6,35	5,68—7,33	2,76	2,25—3,25	3,12	2,50—3,50	3,48	3,00—3,75	4,92	4,50—5,25		
Okt.	6,57	5,81—7,60	2,94	2,50—3,50	3,31	2,75—3,90	3,73	3,00—4,38	5,20	4,50—5,75		
Nov.	6,50	5,83—7,53	2,83	2,25—3,25	3,19	2,70—3,60	3,56	3,00—4,00	5,09	4,75—5,50		
Dez.	6,32	5,67—7,45	2,67	2,25—3,25	3,03	2,50—3,50	3,36	3,00—3,75	4,87	4,50—5,25		
1988 Jan.	6,29	5,70—7,45	2,50	2,00—3,00	2,85	2,50—3,25	3,12	2,75—3,45	4,82	4,50—5,00		
Febr. p)	6,18	5,58—7,07	2,43	2,00—2,80	2,77	2,38—3,13	3,04	2,75—3,25	4,76	4,50—5,00		

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Habenzinsen									
	Spareinlagen 2)					Spareinlagen — Sondersparformen 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist					auf ein Jahr abgeschlossene Einmalparverträge				
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1987 Jan.	2,50	2,25—3,00	3,59	3,25—4,00	4,85	4,25—5,25	3,97	3,50—4,25	5,51	5,25—5,92
Febr.	2,42	2,00—3,00	3,51	3,00—4,00	4,77	4,00—5,00	3,74	3,25—4,00	5,45	5,03—5,87
März	2,22	2,00—3,00	3,30	3,00—4,00	4,58	4,00—5,00	3,66	3,00—4,00	5,29	5,03—5,70
April	2,04	2,00—2,50	3,13	3,00—4,00	4,44	4,00—5,00	3,49	3,00—4,00	5,13	5,03—5,65
Mai	2,02	2,00—2,50	3,09	3,00—3,75	4,40	4,00—5,00	3,37	3,00—3,75	5,10	5,03—5,48
Juni	2,02	2,00—2,50	3,05	2,75—3,75	4,32	4,00—5,00	3,31	3,00—3,75	5,10	5,03—5,48
Juli	2,02	2,00—2,50	3,01	2,75—3,75	4,26	4,00—5,00	3,27	3,00—3,75	5,09	5,03—5,48
Aug.	2,01	2,00—2,50	2,99	2,75—3,75	4,24	4,00—4,75	3,33	3,00—3,75	5,09	5,03—5,48
Sept.	2,01	2,00—2,50	2,98	2,75—3,75	4,24	4,00—5,00	3,36	3,00—3,75	5,08	5,03—5,48
Okt.	2,01	2,00—2,50	2,98	2,75—3,75	4,24	4,00—5,00	3,54	3,00—4,25	5,08	5,03—5,48
Nov.	2,01	2,00—2,50	2,98	2,75—3,75	4,24	4,00—5,00	3,54	3,00—4,00	5,08	5,03—5,48
Dez.	2,01	2,00—2,50	2,95	2,75—3,50	4,21	4,00—4,75	3,36	3,00—3,75	5,08	5,03—5,48
1988 Jan.	2,01	2,00—2,50	2,92	2,75—3,50	4,16	4,00—4,75	3,24	3,00—3,75	5,07	5,03—5,48
Febr. p)	2,00	2,00—2,25	2,90	2,75—3,50	4,15	4,00—4,75	3,16	3,00—3,50	5,07	5,03—5,48

Anmerkungen \*, 1 und 2 s. S. 51\*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den

gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird

von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Ansparrzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

## 8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 1)	6 ½	3. 3.88	6 ¼	28. 1.88	Österreich Diskontsatz	3	4.12.87	3 ½	23. 1.87
Dänemark Diskontsatz	7	27.10.83	7 ½	22. 4.83	Schweden Diskontsatz	7 ½	19. 9.86	8	18. 4.86
Satz für Notenbankkredit 2)	9	10.12.87	9 ½	3. 8.87	Schweiz Diskontsatz	2 ½	4.12.87	3	6.11.87
Frankreich Interventionssatz 3)	7 ¼	25. 1.88	7 ½	6. 1.88	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 4)	19	31.12.87	20 ½	1. 7.80	Japan Diskontsatz	2 ½	23. 2.87	3	1.11.86
Großbritannien Interventionssatz 5)	8 ¾	1. 2.88	8 %	3.12.87	Kanada Diskontsatz 8)	8,57	25. 2.88	8,62	28. 1.88
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 6)	9 ¼	4.12.87	9 ¾	21. 9.87	Vereinigte Staaten Diskontsatz	6	4. 9.87	5 ½	21. 8.86
Italien Diskontsatz	12	28. 8.87	11 ½	14. 3.87					
Niederlande Diskontsatz	3 ¼	22. 1.88	3 ½	8. 1.88					
Lombardsatz 7)	3 ¾	22. 1.88	4	8. 1.88					
Portugal Diskontsatz	14 ½	15.10.87	15	23. 3.87					
Spanien Diskontsatz	8	26. 7.77	7	10. 8.74					

1 Ab 9. 5. 1985 flexibler Diskontsatz, der am Satz für dreimonatige Schatzwechsel orientiert ist. — 2 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 3 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 4 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der

Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 5 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 6 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 7 Satz, zu dem die Nederlandsche

Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus ¼ Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

## 9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)  
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM/£/DM	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1987 Jan.	6,01	5,54	6,82	7,75	10,70	10,52	6,43	5,45	8,90	3,29	6,25	6,20	6,15	— 1,66	— 6,39
Febr.	5,30	5,23	6,90	7,75	10,50	10,42	6,10	5,59	8,36	3,03	6,13	6,32	6,39	— 2,23	— 6,50
März	5,54	5,34	5,83	7,40	9,94	9,35	6,13	5,56	7,89	3,24	6,19	6,46	6,44	— 2,46	— 5,94
April	5,24	5,26	5,65	7,25	8,71	9,43	6,37	5,76	7,91	3,25	6,36	6,63	6,81	— 2,89	— 5,78
Mai	5,19	5,12	5,41	7,05	8,15	8,46	6,85	5,75	8,02	3,25	6,74	7,03	7,29	— 3,61	— 5,06
Juni	5,19	5,11	5,42	6,75	8,29	8,54	6,73	5,69	8,01	3,25	6,80	7,05	7,17	— 3,44	— 5,10
Juli	5,19	5,14	5,62	6,65	7,95	8,84	6,58	5,78	7,46	3,25	6,57	6,77	6,93	— 3,08	— 5,27
Aug.	4,84	5,20	4,82	6,65	8,19	9,79	6,73	6,00	7,41	3,25	6,56	6,76	7,00	— 3,02	— 5,96
Sept.	4,89	5,24	5,24	6,65	8,96	9,69	7,22	6,32	7,35	3,25	7,11	7,42	7,56	— 3,47	— 5,95
Okt.	5,32	5,57	4,61	7,15	8,77	9,78	7,29	6,40	7,69	3,53	7,25	7,58	8,35	— 3,63	— 5,18
Nov.	4,73	4,88	5,44	6,85	8,58	8,29	6,69	5,81	8,66	3,04	6,69	6,97	7,47	— 3,51	— 4,93
Dez.	4,50	4,51	5,09	6,75	8,39	8,27	6,77	5,80	8,02	3,00	6,92	8,09	7,89	— 4,19	— 4,99
1988 Jan.	4,07	4,03	5,02	6,35	8,05	8,30	6,83	5,90	7,75	1,99	6,81	6,96	7,16	— 3,76	— 5,38
Febr.	...	...	...	6,15	8,63	8,76	...	5,69	7,26	1,50	6,59	6,69	6,77	— 3,39	— 5,72
Woche endend p)															
1988 Jan. 29.	.	.	5,14	6,35	8,46	8,21	6,66	5,85	7,53	1,50	6,73	6,85	6,99	— 3,68	— 5,31
Febr. 5.	.	.	4,82	6,25	8,50	8,66	6,77	5,74	7,31	...	6,65	6,76	6,77	— 3,46	— 5,50
12.	.	.	4,43	6,25	8,10	8,74	6,38	5,63	7,21	...	6,49	6,59	6,69	— 3,28	— 5,87
19.	.	.	4,10	6,25	8,73	8,82	6,65	5,73	7,35	...	6,65	6,73	6,82	— 3,38	— 5,74
26.	.	.	...	6,15	9,00	8,81	6,64	5,64	7,18	1,50	6,58	6,69	6,82	— 3,42	— 5,77

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatz-

wechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stich-

tagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

# VI. Kapitalmarkt

## 1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM																	
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere																
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb						
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer						
		Bankschuldverschreibungen						Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	industrielle Obligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294		
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	x) 17 565	57 149	- 186	-1 453		
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	x) 43 093	36 672	1 672	2 272		
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	x) 35 208	42 873	2 388	10 801		
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	x) 26 432	50 020	-3 457	13 818		
1985	103 512	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 462	72 052	x) 32 731	39 527	- 206	31 460		
1986	102 991	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	15 506	44 078	x) 31 297	11 713	1 068	58 913		
1987	113 344	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 788	25 154	78 378	x) 44 319	34 770	- 711	34 966		
1987 Jan.	22 239	20 557	11 563	928	4 419	2 893	3 323	- 29	9 022	1 682	9 306	x) 2 319	7 447	- 460	12 933		
Febr.	13 193	11 194	1 652	- 203	305	567	983	- 7	9 549	1 999	9 190	x) 7 257	1 982	- 49	4 003		
März	14 126	10 704	2 111	574	- 487	728	1 296	- 44	8 637	3 422	8 052	x) 2 953	4 834	265	6 075		
April	1 964	-1 312	-1 983	- 848	-2 888	717	1 036	- 41	712	3 276	-2 251	x)-1 938	- 113	- 200	4 215		
Mai	17 013	14 761	8 877	748	3 403	1 935	2 791	- 32	5 916	2 252	10 212	x) 5 976	4 450	- 214	6 801		
Juni	3 106	500	-1 566	- 481	-1 398	- 61	373	- 7	2 073	2 606	2 040	x) 3 358	-1 546	228	1 066		
Juli	11 069	5 871	- 212	- 370	- 379	- 321	1 858	5	6 078	5 198	9 806	x) 3 955	5 817	34	1 263		
Aug.	11 364	9 727	3 351	1 020	134	508	1 688	154	6 222	1 637	11 097	x) 5 492	5 654	- 49	267		
Sept.	6 139	4 285	3 323	- 15	1 409	327	1 601	- 6	968	1 854	8 166	x) 3 260	5 038	- 132	-2 027		
Okt.	2 311	1 964	-2 200	-1 894	339	- 576	- 70	- 7	4 172	347	6 733	x) 8 253	-1 473	- 47	-4 422		
Nov.	9 242	10 250	5 758	998	2 406	647	1 707	- 3	4 495	-1 008	4 464	x) 907	3 602	- 45	4 778		
Dez.	1 579	- 311	-2 226	-1 214	-1 303	1 113	- 822	- 10	1 924	1 890	1 563	x) 2 527	- 922	- 42	16		
1988 Jan. p)	14 699	12 566	4 052	- 56	2 907	470	732	- 26	8 540	2 133	12 986	x) 4 376	8 632	- 22	1 713		
Zeit	Aktien											Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)					
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb				insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)						
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer			Ausländer 12)										
				zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)											
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25								
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	x) 1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471							
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	x) 3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563							
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	x) 456	- 11 542	- 8 711	- 2 830							
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	x) 692	12 442	x) 2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863							
1984	11 944	6 278	5 666	7 952	x) 1 533	6 419	3 992	- 3 569	- 1 894	- 1 674							
1985	18 362	11 009	7 353	11 150	x) 2 480	8 670	7 213	+ 3 857	+ 3 998	+ 141							
1986	31 412	16 394	15 018	15 689	x) 5 901	9 788	x) 15 722	+ 44 112	+ 43 407	+ 705							
1987	15 637	11 889	3 748	18 007	x) 3 791	14 216	- 2 370	+ 3 695	+ 9 812	- 6 118							
1987 Jan.	603	524	79	381	x) 135	246	222	+ 11 394	+ 11 251	+ 143							
Febr.	562	838	- 276	1 365	x) 775	590	- 803	+ 1 477	+ 2 004	- 527							
März	313	205	108	- 1 343	25	- 1 368	1 657	+ 4 201	+ 2 652	+ 1 548							
April	3 284	2 771	513	2 446	391	2 055	839	+ 1 264	+ 939	+ 325							
Mai	810	433	377	913	1 049	- 136	- 103	+ 4 069	+ 4 549	- 480							
Juni	1 644	1 496	148	334	568	- 234	1 311	- 378	- 1 540	+ 1 162							
Juli	646	413	233	- 417	169	- 586	1 063	- 3 105	- 3 935	+ 830							
Aug.	285	1 122	- 837	- 207	x) 837	- 1 044	492	- 41	- 1 370	+ 1 329							
Sept.	824	458	366	1 033	249	784	- 208	- 4 455	- 3 881	- 575							
Okt.	3 736	2 509	1 227	7 341	x) 503	6 838	- 3 605	- 9 601	- 4 769	- 4 832							
Nov.	1 323	796	527	3 623	x) - 305	3 928	- 2 300	+ 2 959	+ 5 786	- 2 827							
Dez.	1 605	324	1 281	2 539	x) - 605	3 144	- 934	- 4 089	- 1 874	- 2 215							
1988 Jan. p)	1 286	455	831	1 904	x) 17	1 887	- 618	- 1 869	- 420	- 1 449							

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderung der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; ent-

hält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. —

10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 8)</b>									
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087
1987 Jan.	32 881	19 782	2 274	8 341	3 768	5 399	150	12 949	3 633
Febr.	25 643	13 323	1 039	6 894	1 356	4 033	—	12 320	3 169
März	22 984	11 899	1 495	5 720	1 021	3 663	—	11 085	4 755
April	17 942	13 700	1 496	6 228	2 126	3 850	—	4 242	1 925
Mai	20 775	13 235	1 577	5 383	2 433	3 843	—	7 541	1 050
Juni	14 566	11 126	1 268	5 085	1 594	3 179	—	3 439	1 790
Juli	20 748	12 366	1 181	5 710	1 115	4 359	45	8 337	2 930
Aug.	20 499	10 226	1 974	4 074	744	3 434	145	10 129	270
Sept.	16 735	12 132	1 645	4 953	1 152	4 382	—	4 602	930
Okt.	17 689	9 775	1 088	5 007	459	3 221	—	7 914	2 535
Nov.	20 564	12 169	2 059	5 791	1 200	3 118	—	8 395	1 550
Dez.	14 344	10 238	1 091	4 392	1 592	3 163	—	4 107	550
1988 Jan.	27 775	13 493	2 249	6 645	940	3 659	—	14 282	4 175
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1987 Jan.	25 688	14 603	2 098	7 573	2 607	2 324	150	10 935	3 633
Febr.	22 519	10 199	904	6 232	1 051	2 012	—	12 320	3 169
März	20 142	9 057	1 466	4 964	735	1 892	—	11 085	4 755
April	14 350	10 108	1 454	5 437	1 435	1 782	—	4 242	1 925
Mai	17 026	9 486	1 542	4 742	1 623	1 578	—	7 541	1 050
Juni	10 976	7 567	1 195	4 344	894	1 134	—	3 409	1 790
Juli	13 598	7 895	1 008	4 620	586	1 680	45	5 658	2 930
Aug.	17 489	7 215	1 728	3 431	523	1 533	145	10 129	270
Sept.	12 861	8 259	1 348	4 102	651	2 157	—	4 602	930
Okt.	14 775	6 912	879	4 284	330	1 419	—	7 864	2 535
Nov.	17 542	9 147	1 735	4 955	581	1 875	—	8 395	1 550
Dez.	11 315	7 253	857	3 411	1 404	1 581	—	4 062	550
1988 Jan.	21 787	9 006	1 735	4 695	631	1 944	—	12 781	4 125
<b>Netto-Absatz 9)</b>									
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1987	92 960	30 346	- 1 472	6 846	8 803	16 171	- 56	62 667	8 769
1987 Jan.	20 625	11 543	887	4 250	3 074	3 332	- 29	9 110	1 925
Febr.	11 937	2 039	- 75	639	557	918	- 7	9 905	1 948
März	11 213	2 185	497	- 374	615	1 447	- 44	9 071	3 684
April	- 1 385	- 1 929	- 770	- 2 919	868	892	- 41	585	432
Mai	15 411	9 443	892	3 633	2 149	2 770	- 32	6 000	- 712
Juni	2 787	- 56	- 340	- 342	137	489	- 7	2 850	544
Juli	6 572	643	- 1 206	- 176	87	1 938	5	5 923	1 821
Aug.	10 734	3 891	1 129	519	355	1 887	125	6 718	- 771
Sept.	5 617	3 827	- 46	1 609	379	1 885	- 6	1 796	- 323
Okt.	2 796	- 1 524	- 1 825	636	- 439	105	- 7	4 327	1 230
Nov.	9 656	4 968	916	2 076	319	1 658	- 3	4 691	- 233
Dez.	- 3 003	- 4 684	- 1 531	- 2 705	702	- 1 150	- 10	1 691	- 776
1988 Jan.	12 613	4 254	- 87	3 008	480	852	- 26	8 385	3 482

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenerwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank (ab 1987 einschl. DG-Bank

Bayern), Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank) sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. —

6 Einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgekaufter Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VI. Kapitalmarkt

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1987 Jan.	12 256	8 238	1 387	4 092	694	2 066	179	3 839	1 708
Febr.	13 706	11 284	1 114	6 256	799	3 115	7	2 415	1 221
März	11 771	9 713	997	6 094	406	2 216	44	2 015	1 071
April	19 326	15 629	2 266	9 147	1 258	2 958	41	3 657	1 493
Mai	5 364	3 792	685	1 750	284	1 073	32	1 541	1 762
Juni	11 779	11 182	1 608	5 427	1 458	2 689	7	590	1 246
Juli	14 176	11 723	2 387	5 886	1 028	2 421	40	2 414	1 109
Aug.	9 766	6 335	845	3 555	389	1 547	20	3 411	1 041
Sept.	11 118	8 306	1 691	3 344	773	2 498	6	2 806	1 253
Okt.	14 893	11 299	2 913	4 372	898	3 116	7	3 587	1 305
Nov.	10 908	7 200	1 144	3 715	881	1 460	3	3 704	1 783
Dez.	17 348	14 922	2 623	7 096	890	4 312	10	2 416	1 326
1988 Jan.	15 162	9 239	2 336	3 637	460	2 806	26	5 898	693

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) be-

deutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624
1983	777 874	584 458	129 001	307 553	44 358	103 547	2 366	191 050	87 603
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1987 Jan.	1 038 348	697 066	145 225	365 027	69 019	117 795	2 546	338 736	143 168
Febr.	1 050 285	699 105	145 150	365 666	69 577	118 713	2 539	348 641	145 117
März	1 061 497	701 290	145 647	365 292	70 192	120 160	2 496	357 712	148 801
April	1 060 112	699 361	144 877	362 372	71 059	121 052	2 455	358 297	149 233
Mai	1 075 524	708 804	145 769	366 005	73 208	123 821	2 423	364 297	148 521
Juni	1 078 311	708 749	145 429	365 664	73 345	124 311	2 416	367 146	149 064
Juli	1 084 883	709 392	144 224	365 488	73 432	126 248	2 421	373 070	150 886
Aug.	1 095 617	713 283	145 353	366 007	73 787	128 135	2 546	379 788	150 114
Sept.	1 101 234	717 110	145 307	367 616	74 166	130 020	2 541	381 583	149 791
Okt.	1 104 029	715 586	143 482	368 252	73 727	130 125	2 533	385 910	151 021
Nov.	1 113 685	720 554	144 398	370 327	74 046	131 783	2 530	390 601	150 788
Dez.	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988 Jan.	1 123 295	720 124	142 780	370 631	75 228	131 486	2 495	400 676	153 494
<b>Laufzeit in Jahren</b>	<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 31. Januar 1988</b>								
	<b>Gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	604 707	442 534	64 988	228 263	45 152	104 132	45	162 127	39 632
über 4 bis unter 10	446 371	223 083	45 171	122 878	28 597	26 436	2 230	221 058	92 396
10 und darüber	22 670	5 201	1 257	2 585	613	746	—	17 469	12 462
	<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>								
bis einschl. 4	11 658	11 416	6 956	4 019	296	146	219	22	5 887
über 4 bis unter 10	26 686	26 686	16 063	10 061	537	25	—	—	2 710
10 „ „ 20	11 057	11 057	8 271	2 753	33	—	—	—	140
20 und darüber	146	146	74	73	—	—	—	—	266

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen

Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 5. Veränderung des Aktienumschs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandelschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmelzung und Ver-mögens-übertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Um-stellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Ver-schmelzung und Ver-mögens-übertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41
1983	101 071	+ 3 139	4 242	38	641	4	397	278	104	329	—	2 135	723	36
1984	104 695	+ 3 624	2 982	10	612	0	118	164	138	640	—	854	121	65
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1987 Jan.	114 945	+ 265	211	—	16	—	101	8	17	—	—	48	40	0
Febr.	115 149	+ 204	305	3	3	—	—	—	—	0	—	5	—	102
März	115 362	+ 213	104	1	22	—	—	—	13	77	—	1	3	—
April	115 732	+ 370	368	—	2	9	53	—	35	20	—	81	35	1
Mai	115 939	+ 207	117	0	86	1	1	10	—	42	—	50	—	—
Juni	116 417	+ 478	208	—	53	—	—	—	8	271	—	22	40	—
Juli	116 279	— 138	120	—	80	116	—	10	31	439	—	829	1	104
Aug.	116 804	+ 525	405	—	32	20	—	28	—	113	—	8	18	47
Sept.	116 611	— 193	223	—	89	—	—	—	420	8	—	99	834	—
Okt.	117 283	+ 672	588	5	9	—	20	—	1	69	—	2	18	0
Nov.	117 556	+ 273	268	—	3	—	2	5	—	1	—	5	—	0
Dez.	117 768	+ 212	155	0	30	30	7	1	2	20	—	15	3	15
1988 Jan.	117 999	+ 231	274	—	—	6	25	—	—	72	—	116	1	29

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom

6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktionen 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	mit Steuergutschrift	ohne Steuergutschrift
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13
1983	7,9	8,0	7,9	—	7,9	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,3	3,34	2,14
1984	7,7	7,8	7,7	—	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,9	3,61	2,31
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1987 Febr.	5,7	5,9	5,8	—	5,8	5,7	5,9	5,7	6,4	5,7	6,4	3,23	2,07
März	5,7	5,6	5,7	—	5,8	5,6	5,8	5,6	6,6	5,6	6,3	3,26	2,08
April	5,6	5,7	5,6	—	5,7	5,5	5,6	5,4	6,5	5,5	6,2	3,23	2,07
Mai	5,4	5,3	5,6	—	5,4	5,4	5,5	5,4	6,4	5,4	6,1	3,34	2,14
Juni	5,6	5,5	5,5	—	6,0	5,5	5,6	5,5	6,5	5,6	6,2	3,17	2,03
Juli	5,8	5,7	5,8	—	6,1	5,8	5,9	5,7	6,6	5,8	6,4	2,99	1,91
Aug.	6,0	5,9	5,8	—	6,1	6,0	6,1	6,0	6,7	6,0	6,6	2,94	1,88
Sept.	6,2	6,2	6,1	—	6,6	6,2	6,2	6,1	6,8	6,2	6,7	3,01	1,93
Okt.	6,4	6,5	6,2	—	6,6	6,5	6,5	6,4	7,0	6,5	6,8	3,82	2,45
Nov.	6,0	6,1	6,0	—	6,1	6,0	6,1	5,9	6,8	6,0	6,4	4,33	2,77
Dez.	5,9	6,0	5,7	—	6,2	5,8	5,9	5,7	6,7	6,0	6,2	4,42	2,83
1988 Jan.	5,8	5,8	5,6	—	6,1	5,9	5,9	5,7	6,7	6,0	6,1	4,61	2,95
Febr.	...	...	...	...	...	5,7	5,7	5,5	6,7	5,8	5,9	4,06	2,60

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u. ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungs-

anleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich

der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1984 Dez.	610	430 370	2 896	3 841	423 633	64 222	169 884	132 054	11 279	6 260	36 514	3 420
1985 März	616	448 124	1 522	4 955	441 647	64 744	179 467	139 442	11 714	6 397	36 484	3 399
Juni	612	459 072	1 588	5 394	452 090	65 490	184 115	142 494	12 907	6 536	37 197	3 351
Sept.	607	469 123	1 516	4 560	463 047	66 447	190 856	144 660	13 274	6 670	37 971	3 169
Dez.	605	477 075	3 136	3 544	470 395	67 150	193 460	147 501	14 130	6 797	38 282	3 075
1986 März	611	493 993	1 832	5 901	486 260	67 836	203 702	152 454	14 042	6 876	38 331	3 019
Juni	611	504 721	1 732	5 550	497 439	68 239	r) 210 109	155 868	14 349	r) 6 983	38 905	2 986
Sept.	610	515 116	1 851	5 020	508 245	68 948	r) 216 099	158 418	15 293	r) 7 068	39 464	2 955
Dez.	610	524 174	3 734	4 527	515 913	69 966	219 545	160 473	16 343	7 102	39 653	2 831
1987 März	614	536 972	1 872	7 505	527 595	70 443	229 663	160 825	17 467	7 159	39 199	2 839
Juni	618	544 889	2 144	6 726	536 019	70 093	235 310	162 364	18 936	6 896	39 589	2 804
Sept. p)	616	559 058	1 787	6 190	551 081	70 841	244 459	166 407	19 223	7 284	40 198	2 669
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1984 Dez.	102	263 799	1 467	815	261 517	54 282	111 041	62 969	2 717	6 204	22 517	1 787
1985 März	104	271 107	473	758	269 876	54 717	116 839	65 079	2 678	6 338	22 453	1 772
Juni	104	277 629	565	1 113	275 951	55 387	120 330	66 367	2 731	6 479	22 910	1 747
Sept.	104	285 070	624	1 048	283 398	56 209	125 244	67 397	2 863	6 612	23 442	1 631
Dez.	104	290 553	1 650	729	288 174	56 813	127 338	69 068	2 907	6 736	23 731	1 581
1986 März	105	298 998	592	872	297 534	57 451	133 944	71 320	2 954	6 814	23 569	1 482
Juni	105	306 280	706	721	304 853	57 832	138 383	73 276	3 041	6 927	23 947	1 447
Sept.	105	313 915	696	1 030	312 189	58 457	142 928	74 486	3 599	7 010	24 261	1 448
Dez.	105	320 335	1 985	747	317 603	59 376	145 879	75 530	3 914	7 044	24 434	1 426
1987 März	105	329 036	627	1 003	327 406	59 862	153 635	76 507	4 532	7 101	24 331	1 438
Juni	105	333 519	901	1 312	331 306	59 506	157 605	76 782	4 724	6 838	24 478	1 373
Sept. p)	104	344 870	608	1 501	342 761	60 280	165 184	79 103	4 784	7 226	24 828	1 356
<b>Pensionskassen und Sterbekassen</b>												
1984 Dez.	117	54 031	199	834	52 998	6 618	19 327	22 212	21	—	3 910	910
1985 März	118	55 001	117	400	54 484	6 648	20 264	22 725	21	—	3 930	896
Juni	117	56 235	141	392	55 702	6 708	20 609	23 492	21	—	3 984	888
Sept.	116	57 465	120	393	56 952	6 803	20 927	24 297	21	—	4 074	830
Dez.	115	59 277	166	539	58 572	6 852	21 286	25 475	21	—	4 135	803
1986 März	115	60 584	138	435	60 011	6 873	22 226	25 850	21	—	4 197	844
Juni	115	61 676	153	502	61 021	6 856	r) 22 783	26 272	21	r) —	4 246	843
Sept.	115	63 182	144	558	62 480	6 899	r) 23 446	26 980	21	r) —	4 320	814
Dez.	115	65 281	195	1 235	63 851	6 955	23 834	27 933	21	—	4 354	754
1987 März	114	62 034	119	510	61 405	6 931	22 982	26 717	21	—	4 017	737
Juni	114	63 295	204	618	62 473	6 912	23 774	27 002	21	—	4 062	702
Sept. p)	114	64 593	136	536	63 921	6 886	24 488	27 727	22	—	4 144	654
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>												
1984 Dez.	47	23 883	152	185	23 546	914	10 891	9 305	318	—	1 850	268
1985 März	46	24 501	42	241	24 218	918	11 273	9 546	318	—	1 894	269
Juni	46	25 236	60	441	24 735	941	11 557	9 721	323	—	1 922	271
Sept.	46	25 473	43	250	25 180	967	11 780	9 846	326	—	1 991	270
Dez.	46	26 150	120	141	25 889	998	12 167	10 079	360	—	2 023	262
1986 März	47	27 041	86	262	26 693	1 017	12 705	10 291	362	—	2 057	261
Juni	47	27 526	33	376	27 117	1 046	13 036	10 283	366	—	2 125	261
Sept.	47	27 711	82	215	27 414	1 075	13 197	10 325	377	—	2 178	262
Dez.	47	28 364	144	157	28 063	1 102	13 692	10 402	395	—	2 213	259
1987 März	48	29 040	31	229	28 780	1 120	14 382	10 399	397	—	2 215	267
Juni	48	29 708	93	347	29 268	1 129	14 857	10 239	509	—	2 249	285
Sept. p)	48	29 904	53	269	29 582	1 133	15 068	10 283	524	—	2 293	281
<b>Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen</b>												
1984 Dez.	315	64 883	941	1 451	62 491	2 291	21 106	26 862	5 634	56	6 180	362
1985 März	319	72 792	761	3 031	69 000	2 341	23 656	30 688	5 787	59	6 099	370
Juni	316	74 502	701	2 753	71 048	2 335	24 163	31 280	6 602	57	6 256	355
Sept.	312	74 360	575	2 201	71 584	2 349	24 881	30 913	6 703	58	6 331	349
Dez.	311	73 686	853	1 544	71 289	2 365	24 573	30 347	7 369	61	6 233	341
1986 März	315	72 533	810	3 721	68 002	2 381	26 103	30 669	2 678	62	5 765	344
Juni	314	72 953	628	3 266	69 059	2 393	26 676	30 910	2 821	56	5 854	349
Sept.	313	72 365	622	2 526	69 217	2 404	26 852	30 658	2 946	58	5 952	347
Dez.	314	71 105	912	1 821	68 372	2 424	26 719	29 786	3 171	58	5 893	321
1987 März	317	77 783	804	5 051	71 928	2 426	28 892	31 202	3 170	58	5 853	326
Juni	320	77 774	742	3 721	73 311	2 442	29 385	31 628	3 430	58	5 967	401
Sept. p)	319	77 723	709	3 098	73 916	2 440	29 738	31 827	3 489	58	6 038	326

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Voraus-zahlungen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Ausgleichs-forde-rungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1984 Dez.	29	23 774	137	556	23 081	117	7 519	10 706	2 589	—	2 057	93
1985 März	29	24 723	129	525	24 069	120	7 435	11 404	2 910	—	2 108	92
Juni	29	25 470	121	695	24 654	119	7 456	11 634	3 230	—	2 125	90
Sept.	29	26 755	154	668	25 933	119	8 024	12 207	3 361	—	2 133	89
Dez.	29	27 409	347	591	26 471	122	8 096	12 532	3 473	—	2 160	88
1986 März	29	34 837	206	611	34 020	114	8 724	14 324	8 027	—	2 743	88
Juni	30	36 286	212	685	35 389	112	9 231	15 127	8 100	—	2 733	86
Sept.	30	37 943	307	691	36 945	113	9 676	15 969	8 350	—	2 753	84
Dez.	29	39 089	498	567	38 024	109	9 421	16 822	8 842	—	2 759	71
1987 März	30	39 079	291	712	38 076	104	9 772	16 000	9 346	—	2 783	71
Juni	31	40 593	204	728	39 661	104	9 689	16 713	10 279	—	2 833	43
Sept. p)	31	41 968	281	786	40 901	102	9 981	17 467	10 404	—	2 895	52

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs-wesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Post-giroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten

bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündi-gungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl.

sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM										
Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investment-anteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkom-men bei den deutschen Spezialfonds			
		zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds					
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284			
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189			
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230			
1981	— 2 522	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	— 7	2 553			
1982	934	998	— 672	1 335	335	— 63	3 809			
1983	3 853	3 815	574	1 719	1 522	— 38	3 706			
1984	4 101	4 166	— 1 128	4 536	758	— 65	4 590			
1985	8 188	8 281	— 957	8 489	749	— 91	7 360			
1986	12 847	12 935	— 530	12 142	1 323	— 89	12 291			
1987	15 150	14 757	755	10 977	3 025	393	17 068			
1986 Febr.	1 497	1 510	— 92	1 528	74	— 13	843			
März	1 175	1 157	— 102	1 152	107	— 18	1 070			
April	1 486	1 494	— 18	1 316	160	— 8	1 059			
Mai	796	803	— 29	764	68	— 7	595			
Juni	776	791	— 4	713	74	— 15	728			
Juli	830	830	— 77	771	136	— 0	729			
Aug.	1 649	1 680	— 60	1 532	88	— 31	614			
Sept.	629	633	— 74	636	71	— 4	374			
Okt.	677	679	— 34	527	118	— 2	931			
Nov.	1 240	1 239	— 9	1 144	104	— 1	1 027			
Dez.	1 104	1 101	— 40	922	139	— 3	2 742			
1987 Jan.	1 793	1 791	— 11	1 313	467	— 2	1 512			
Febr.	1 633	1 628	— 44	1 366	306	— 5	1 281			
März	1 151	1 137	— 6	837	294	— 14	1 882			
April	1 205	1 189	— 101	931	359	— 16	1 318			
Mai	1 557	1 537	— 282	1 026	229	— 20	1 359			
Juni	1 130	1 125	— 0	852	273	— 5	742			
Juli	1 446	1 434	— 76	1 001	357	— 12	1 133			
Aug.	1 695	1 662	— 168	1 279	215	— 33	800			
Sept.	932	842	— 57	621	164	— 90	818			
Okt.	564	556	— 176	286	94	— 8	1 816			
Nov.	1 123	1 091	— 136	867	88	— 32	1 798			
Dez.	921	765	— 12	598	179	— 156	2 609			
1988 Jan.	p) 1 963	1 611	— 47	889	675	p) 352	1 524			

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte \*)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)										Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben								Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:													
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finan-zierungs-hilfen 5)								
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2	
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1	
1978	393,2	319,1	433,1	142,1	63,1	126,7	22,1	49,5	28,6	- 39,9	236,1	237,4	- 1,3	596,8	638,0	- 41,2	
1979	423,2	342,8	469,9	151,8	70,8	132,5	25,1	55,4	34,1	- 46,7	253,3	252,7	+ 0,6	643,4	689,5	- 46,1	
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7	
1981	466,8	370,3	542,9	174,0	81,7	155,0	36,7	59,3	36,3	- 76,1	299,1	293,2	+ 5,9	724,0	794,2	- 70,2	
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2	
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4	
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2	
1985 p)	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4	
1986 ts)	587,5	452,5	630,0	202,5	101,0	172,5	58,0	55,5	40,5	- 42,5	360,0	353,5	+ 6,5	906,5	942,5	- 36,0	
1986 1. Vj.	126,4	105,3	136,9	41,1	19,5	42,7	18,4	7,3	8,0	- 10,5	83,9	87,5	- 3,5	199,6	213,6	- 14,0	
2. "	139,8	107,5	142,9	42,4	20,5	45,9	13,8	10,2	9,6	- 3,2	89,1	88,1	+ 1,0	217,3	219,5	- 2,2	
3. "	139,2	113,6	144,3	42,4	21,8	43,9	13,1	13,3	10,2	- 5,1	89,9	87,9	+ 2,0	218,8	222,0	- 3,2	
4. "	151,9	126,1	174,8	53,7	28,0	45,6	11,9	19,1	16,6	- 23,0	97,4	90,0	+ 7,4	240,8	256,3	- 15,5	
1987 1. Vj.	129,5	108,7	142,2	42,1	20,7	45,7	18,0	7,6	8,1	- 12,8	87,5	91,3	- 3,8	206,5	223,1	- 16,6	
2. "	138,4	108,5	145,7	44,6	20,4	46,2	14,2	10,4	9,6	- 7,3	90,5	91,4	- 0,9	218,4	226,5	- 8,2	
3. "	141,2	118,2	148,4	43,9	22,0	45,7	13,2	13,7	10,2	- 7,2	93,8	92,3	+ 1,5	224,2	229,9	- 5,7	

\* Die hier verwendete haushaltmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen und EG-Anteile. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden

Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaft-

ten an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden \*)

Mrd DM

Zeit	Bund			Länder 1) 2)			Gemeinden 2)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1978	164,3	190,8	- 26,5	164,1	176,5	- 12,4	116,6	118,2	- 1,6
1979	179,2	205,1	- 25,9	177,2	191,8	- 14,6	125,1	130,4	- 5,3
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1981	196,9	234,9	- 38,0	190,6	216,6	- 26,0	142,0	152,1	- 10,1
1982	208,9	246,6	- 37,7	199,6	224,2	- 24,6	145,8	153,0	- 7,3
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,2	243,3	- 17,1	163,6	162,9	+ 0,7
1986	239,9	263,2	- 23,3	236,0	253,5	- 17,5	170,5	172,5	- 2,0
1986 1. Vj.	51,3	62,7	- 11,4	53,3	55,5	- 2,2	30,5	32,5	- 2,1
2. "	64,4	63,8	+ 0,6	54,1	57,1	- 2,9	35,7	35,0	+ 0,6
3. "	58,7	63,6	- 4,9	56,4	58,9	- 2,5	37,7	37,6	+ 0,1
4. "	65,5	73,1	- 7,6	63,2	73,0	- 9,7	46,1	46,5	- 0,4
1987 1. Vj.	52,9	64,2	- 11,3	54,4	58,6	- 4,2	32,0	33,9	- 1,9
2. "	62,7	64,9	- 2,1	54,3	58,9	- 4,6	35,8	36,3	- 0,5
3. "	59,5	65,2	- 5,7	58,0	60,2	- 2,2	38,3	38,8	- 0,5

\* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Einschl. Stadtstaaten. — 2 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes

basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. In den Jahren 1985 und 1987 sind bei den Ländern weitere Krankenhäuser, die zur kaufmännischen

buchführung übergegangen sind, aus dem Berichtsbereich der Vierteljahresstatistik ausgeschieden. Jahresergebnisse 1986 teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM										
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung				Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschritten	
				der Kassenmittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe			
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1983	233,86	264,84	- 30,98	+ 0,79	-	+ 31,84	+ 0,54	- 1,04	0,43	- 30,98
1984	244,31	272,98	- 28,66	- 1,10	+ 1,77	+ 24,00	+ 0,08	+ 1,40	0,31	- 28,66
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1986 Nov.	17,31	23,44	- 6,13	- 0,01	+ 0,84	+ 6,07	- 0,00	- 0,83	0,02	- 25,92
Dez.	34,93	32,52	+ 2,41	+ 0,27	- 1,64	+ 1,04	- 0,00	- 1,57	0,04	- 23,50
1987 Jan.	17,52	24,58	- 7,06	- 0,31	+ 1,73	+ 2,69	- 0,00	+ 2,33	0,00	- 7,06
Febr.	19,30	21,81	- 2,50	+ 0,16	- 1,94	+ 3,54	- 0,00	+ 1,06	0,01	- 9,56
März	26,81	24,70	+ 2,12	+ 4,86	- 1,80	+ 4,54	- 0,00	-	0,00	- 7,45
April	24,31	25,12	- 0,82	- 4,30	-	- 3,50	- 0,00	-	0,01	- 8,26
Mai	17,12	23,43	- 6,31	+ 0,57	-	+ 6,86	- 0,00	-	0,01	- 14,57
Juni	26,34	24,73	+ 1,61	- 0,08	-	- 1,73	- 0,00	-	0,04	- 12,96
Juli	20,45	25,40	- 4,94	- 1,13	+ 1,08	+ 2,71	- 0,00	-	0,02	- 17,90
Aug.	19,00	22,45	- 3,45	+ 1,10	- 1,08	+ 5,60	- 0,00	-	0,03	- 21,35
Sept.	25,41	22,65	+ 2,76	+ 2,11	-	- 0,74	- 0,00	-	0,09	- 18,59
Okt.	18,42	24,51	- 6,09	- 2,42	-	+ 3,63	- 0,00	-	0,04	- 24,68
Nov.	19,46	25,76	- 6,30	- 0,84	+ 1,21	+ 4,13	- 0,00	-	0,12	- 30,99
Dez.	36,54	30,98	+ 5,56	+ 3,74	- 1,21	- 0,64	- 0,00	-	0,03	- 25,42
1988 Jan.	17,94	26,08	- 8,14	- 1,17	-	+ 6,97	- 0,00	-	0,01	- 8,14

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer

haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer

Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

## 4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)		
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten			
1970	2) 154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237		
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 193	+ 49		
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 203	3 907	+ 78		
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	2	15 193	61 469	5 102	+ 91		
1986	452 436	388 637	210 585	160 099	1	17 953	63 762	4 995	+ 37		
1987 p)	...	403 647	218 838	166 487	- 0	18 322	...	...	...		
1987 1. Vj.	108 743	92 544	48 887	39 119	0	4 538	11 223	1 250	+ 4 977		
2. "	108 454	92 921	50 001	38 318	0	4 601	15 665	1 200	- 132		
3. "	118 173	101 575	55 244	42 001	0	4 331	15 663	1 278	+ 934		
4. " p)	...	116 608	64 706	47 049	- 1	4 853	...	...	...		
1987 Jan.	...	27 069	13 604	11 987	0	1 477	...	...	...		
Febr.	...	27 512	15 184	10 860	0	1 468	...	...	...		
März	...	37 963	20 100	16 271	0	1 592	...	...	...		
April	...	25 409	13 841	10 008	0	1 559	...	...	...		
Mai	...	25 405	13 735	10 127	0	1 543	...	...	...		
Juni	...	42 107	22 425	18 183	0	1 499	...	...	...		
Juli	...	30 118	16 492	12 096	0	1 530	...	...	...		
Aug.	...	30 047	16 556	12 276	- 0	1 215	...	...	...		
Sept.	...	41 411	22 196	17 629	- 0	1 586	...	...	...		
Okt.	...	28 145	15 555	10 973	- 0	1 616	...	...	...		
Nov.	...	29 304	15 906	11 795	- 0	1 603	...	...	...		
Dez. p)	...	59 158	33 245	24 281	- 0	1 633	...	...	...		
1988 Jan. p)	...	28 260	14 084	12 631	0	1 545	...	...	...		

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den

im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 2 Ohne Konjunkturzuschlag;

einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Reine Bundes- steuern 5)	Reine Länder- steuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach- richtlich: Ge- meinde- anteil an den Einkom- men- steuern	
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)								
		zu- sammen	Lohn- steuer	Ver- anlagte Ein- kommen- steuer	Körper- schaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer	zu- sammen	Mehr- wert- steuer	Einfuhr- umsatz- steuer	Gewerbe- steuer- umlage 4)					
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1986	415 953	222 535	152 233	29 880	32 301	8 121	111 139	58 587	52 552	4 673	51 170	21 255	5 181	27 317	
1987 p)	432 878	230 052	164 176	30 695	27 302	7 880	118 795	67 384	51 411	4 529	51 758	22 234	5 511	29 231	
1987 1. Vj.	99 087	52 200	35 896	7 722	7 000	1 582	30 814	18 814	12 000	46	9 257	5 483	1 288	6 543	
2. „	99 374	50 849	37 204	5 819	5 732	2 095	28 185	15 238	12 946	1 100	12 194	5 706	1 341	6 453	
3. „	108 978	59 678	41 837	7 513	7 209	3 119	28 177	15 619	12 558	1 136	13 181	5 433	1 372	7 402	
4. „ p)	125 440	67 325	49 240	9 641	7 361	1 084	31 620	17 712	13 907	2 247	17 126	5 613	1 509	8 832	
1987 Jan.	29 170	15 313	13 725	283	330	975	11 257	7 429	3 828	—	9	755	1 446	408	2 101
Febr.	29 165	10 940	11 309	— 293	— 338	262	11 329	7 454	3 875	46	4 211	2 228	410	1 652	
März	40 752	25 947	10 862	7 732	7 008	345	8 228	3 931	4 297	9	4 291	1 808	470	2 789	
April	26 910	11 053	11 316	— 1 305	444	597	9 175	4 661	4 513	808	3 784	1 617	473	1 502	
Mai	27 131	9 999	12 210	— 708	— 2 023	519	9 554	5 227	4 327	285	4 334	2 504	456	1 725	
Juni	45 333	29 798	13 677	7 831	7 310	979	9 456	5 351	4 106	6	4 076	1 585	412	3 226	
Juli	32 253	15 795	14 940	— 706	173	1 388	9 182	4 704	4 478	842	4 360	1 632	443	2 135	
Aug.	32 041	14 716	13 924	— 625	— 37	1 455	9 896	5 609	4 287	292	4 373	2 306	459	1 995	
Sept.	44 683	29 168	12 973	8 844	7 073	277	9 099	5 306	3 794	2	4 448	1 495	471	3 273	
Okt.	30 061	13 038	13 089	— 313	— 47	308	9 894	5 391	4 502	851	4 255	1 525	500	1 916	
Nov.	31 202	12 795	13 089	— 436	— 211	353	10 741	6 126	4 616	278	4 453	2 448	487	1 898	
Dez. p)	64 176	41 492	23 062	10 390	7 618	422	10 985	6 195	4 790	1 118	8 419	1 640	522	5 018	
1988 Jan. p)	30 531	16 547	14 708	434	390	1 016	11 370	7 316	4 055	36	646	1 496	436	2 271	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlag-

ter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70%, 1975 68,25%, 1980 67,5%,

1983 66,5%, 1984 und 1985 65,5%, 1986 bis 1988 65%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50%. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

## 6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän- zungs- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Verkehr- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	übrige Länder- steuern	Gewerbe- steuer 3)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1985	9	24 521	14 452	4 153	3 862	2 688	1 254	4 287	7 350	5 585	30 759	—	7 366	1 497
1986	9	25 644	14 480	4 065	4 177	2 794	1 263	4 396	9 356	6 239	31 987	—	7 636	1 532
1987 p)	5	26 136	14 508	4 072	4 144	2 893	1 260	5 422	8 365	7 188	...	...	...	...
1987 1. Vj.	1	3 985	2 144	922	1 472	732	289	1 252	2 005	1 936	7 561	—	1 825	317
2. „	2	6 043	3 657	965	846	681	303	1 290	2 488	1 625	7 779	—	2 162	238
3. „	1	7 003	3 620	887	1 014	657	354	1 362	2 079	1 638	7 868	—	2 246	217
4. „ p)	1	9 106	5 087	1 298	813	822	313	1 518	1 793	1 988	...	...	...	...
1987 Jan.	1	125	39	76	256	258	109	89	699	550	...	...	...	...
Febr.	—	1 879	849	380	870	234	91	977	561	599	...	...	...	...
März	0	1 981	1 257	466	346	241	90	185	745	788	...	...	...	...
April	0	1 838	1 135	321	288	202	92	101	881	543	...	...	...	...
Mai	1	2 132	1 325	301	318	256	108	1 073	792	531	...	...	...	...
Juni	1	2 073	1 197	343	240	223	103	116	815	552	...	...	...	...
Juli	0	2 407	1 158	275	285	236	120	122	840	550	...	...	...	...
Aug.	0	2 236	1 208	292	444	193	92	1 088	616	510	...	...	...	...
Sept.	0	2 360	1 254	320	286	228	142	152	623	578	...	...	...	...
Okt.	1	2 208	1 232	310	247	257	110	132	684	598	...	...	...	...
Nov.	0	2 315	1 304	295	322	216	107	1 189	572	580	...	...	...	...
Dez. p)	0	4 583	2 550	693	244	349	96	197	538	809	...	...	...	...
1988 Jan. p)	0	27	34	45	247	293	119	88	657	631	...	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchssteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1987: 37 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund

voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

## 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	9) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	9) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1983 Dez.	671 708	901	15 496	19 743	47 255	15 906	77 303	437 908	10 527	30 085	15 993	53	540
1984 Dez.	717 522	2 440	10 180	21 946	61 244	21 101	90 661	456 268	9 809	27 581	15 672	4	615
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 März	812 992	934	5 345	40 333	85 105	28 920	154 789	450 505	7 810	24 212	14 957	2	81
Juni	819 579	706	4 866	41 160	86 622	28 891	159 621	451 026	7 791	23 987	14 824	2	81
Sept.	830 517	601	5 456	44 542	86 352	29 471	166 537	451 602	7 683	23 409	14 781	2	81
<b>Bund</b>													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	13 053	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 März	424 147	—	5 161	30 834	85 105	28 920	129 085	117 616	1 879	15 052	10 415	1	81
Juni	425 784	—	4 727	32 166	86 622	28 891	131 316	114 839	1 843	14 887	10 410	1	81
Sept.	433 351	—	5 317	35 768	86 352	29 471	137 976	112 043	1 753	14 224	10 366	1	81
<b>ERP-Sondervermögen</b>													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1983 Dez.	5 787	—	—	—	—	—	—	5 537	—	250	—	—	—
1984 Dez.	6 558	—	—	—	—	—	—	6 308	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 März	6 214	—	—	—	—	—	—	6 214	—	—	—	—	—
Juni	6 044	—	—	—	—	—	—	6 044	—	—	—	—	—
Sept.	5 846	—	—	—	—	—	—	5 846	—	—	—	—	—
<b>Länder</b>													
1970 Dez.	27 786	311	9) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	9) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1983 Dez.	212 026	901	1 578	6 689	—	—	9 912	177 878	2 992	6 811	5 261	2	—
1984 Dez.	230 551	667	866	9 022	—	—	12 401	191 932	2 644	7 989	5 029	2	—
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Dez.	264 351	936	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 März	267 230	934	184	9 499	—	—	25 554	217 344	1 637	7 535	4 542	2	—
Juni	271 651	706	140	8 994	—	—	28 155	220 063	1 653	7 525	4 415	2	—
Sept.	274 420	601	140	8 774	—	—	28 412	222 833	1 635	7 611	4 415	2	—
<b>Gemeinden 10)</b>													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1983 Dez.	112 452	—	—	—	—	—	229	105 840	4 671	1 711	—	0	—
1984 Dez.	113 116	—	—	—	—	—	206	106 674	4 599	1 638	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 März	115 400	—	—	—	—	—	150	109 330	4 295	1 625	—	0	—
Juni	116 100	—	—	—	—	—	150	110 080	4 295	1 575	—	0	—
Sept.	116 900	—	—	—	—	—	150	110 880	4 295	1 575	—	0	—

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende

Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 10 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Mio DM

Position	Stand Ende			Veränderung						
	1985	1986	September 1987	1986			1987			
				insgesamt	1.—3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.	1.—3. Vj.	1. Hj.	3. Vj.
<b>Kreditnehmer</b>										
Bund 1)	392 356	415 390	433 351	+ 23 034	+ 11 100	+ 5 234	+ 5 865	+ 17 961	+ 10 394	+ 7 567
Lastenausgleichsfonds	(1 574)	(1 641)	(848)	(+ 67)	(+ 41)	(+ 45)	(— 5)	(— 793)	(— 572)	(— 221)
ERP-Sondervermögen	6 687	6 415	5 846	— 272	— 467	— 385	— 82	— 569	— 371	— 198
Länder	247 411	264 351	274 420	+ 16 940	+ 6 109	+ 4 606	+ 1 503	+ 10 069	+ 7 300	+ 2 769
Gemeinden 2)	113 738	114 811	116 900	+ 1 073	+ 1 362	+ 1 062	+ 300	+ 2 089	+ 1 289	+ 800
<b>Insgesamt</b>	<b>760 192</b>	<b>800 967</b>	<b>830 517</b>	<b>+ 40 775</b>	<b>+ 18 104</b>	<b>+ 10 518</b>	<b>+ 7 587</b>	<b>+ 29 550</b>	<b>+ 18 612</b>	<b>+ 10 938</b>
<b>Schuldarten</b>										
Buchkredite der Bundesbank	179	2 950	601	+ 2 772	— 4	+ 793	— 797	— 2 350	— 2 244	— 106
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	9 877	8 225	5 456	— 1 652	— 3 206	— 2 977	— 229	— 2 768	— 3 359	+ 590
Kassenobligationen	25 723	33 279	44 542	+ 7 556	+ 2 268	+ 2 362	— 94	+ 11 264	+ 7 882	+ 3 382
Bundesschatzbriefe	25 921	28 128	29 471	+ 2 207	+ 1 470	+ 1 043	+ 427	+ 1 343	+ 763	+ 580
Anleihen 4)	109 911	143 362	166 537	+ 33 451	+ 23 089	+ 14 433	+ 8 656	+ 23 176	+ 16 259	+ 6 916
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	464 921	456 259	451 602	— 8 662	— 10 607	— 8 163	— 2 444	— 4 658	— 5 233	+ 575
Darlehen von Sozialversicherungen	9 088	8 223	7 683	— 866	— 588	— 584	— 4	— 540	— 432	— 108
Sonstige Darlehen 5)	27 173	25 351	23 409	— 1 821	— 1 237	— 679	— 558	— 1 942	— 1 365	— 577
<b>Altschulden</b>										
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	0	1	1	+ 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	+ 0
Ausgleichsforderungen	15 342	15 000	14 781	— 342	— 213	— 182	— 31	— 219	— 175	— 44
Sonstige 4) 6)	3	2	2	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0	— 0
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	100	82	81	— 18	— 15	— 12	— 3	— 2	— 1	— 0
<b>Insgesamt</b>	<b>760 192</b>	<b>800 967</b>	<b>830 517</b>	<b>+ 40 775</b>	<b>+ 18 104</b>	<b>+ 10 518</b>	<b>+ 7 587</b>	<b>+ 29 550</b>	<b>+ 18 612</b>	<b>+ 10 938</b>
<b>Gläubiger</b>										
<b>Bankensystem</b>										
Bundesbank	11 629	15 302	12 585	+ 3 674	+ 1 366	+ 1 615	— 249	— 2 717	— 2 526	— 191
Kreditinstitute	467 600	467 100	477 100	— 500	— 4 000	— 6 200	+ 2 200	+ 10 000	+ 400	+ 9 600
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
Sozialversicherungen 7)	9 100	8 200	7 700	— 900	— 600	— 600	— 0	— 500	— 400	— 100
Sonstige 8)	149 563	151 465	154 932	+ 1 902	— 4 162	— 2 697	— 1 464	+ 3 467	+ 838	+ 2 629
<b>Ausland ts)</b>	<b>122 300</b>	<b>158 900</b>	<b>178 200</b>	<b>+ 36 600</b>	<b>+ 25 500</b>	<b>+ 18 400</b>	<b>+ 7 100</b>	<b>+ 19 300</b>	<b>+ 20 300</b>	<b>— 1 000</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>760 192</b>	<b>800 967</b>	<b>830 517</b>	<b>+ 40 775</b>	<b>+ 18 104</b>	<b>+ 10 518</b>	<b>+ 7 587</b>	<b>+ 29 550</b>	<b>+ 18 612</b>	<b>+ 10 938</b>

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 2 Angaben für

andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenom-

menen Darlehen. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt.



## 9. Verschuldung des Bundes \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundesbank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Kassen-obliga-tionen / Bundes-schatz-anweisungen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzein-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs- und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 Dez.	341 444	—	13 918	3 483	13 054	47 255	15 906	67 161	148 653	2 864	21 313	10 732	51	540
1984 Dez.	367 297	1 773	9 314	2 931	12 924	61 244	21 101	78 055	151 355	2 567	17 703	10 643	2	615
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Jan.	419 811	3 747	8 103	2 666	26 892	80 107	28 462	122 239	122 277	1 949	15 537	10 415	1	82
Febr.	421 410	1 804	5 558	2 655	28 795	83 114	28 599	125 415	120 556	1 873	15 199	10 415	1	82
März	424 147	—	5 161	2 515	30 834	85 105	28 920	129 085	117 616	1 879	15 052	10 415	1	81
April	420 651	—	5 005	2 359	30 834	84 868	28 683	128 093	115 766	1 860	15 046	10 415	1	81
Mai	427 516	—	4 841	2 195	32 496	86 182	28 783	131 531	116 344	1 857	14 987	10 415	1	79
Juni	425 784	—	4 727	2 081	32 166	86 622	28 891	131 316	114 839	1 843	14 887	10 410	1	81
Juli	429 573	1 083	4 517	1 871	35 615	85 678	29 146	133 710	113 081	1 805	14 491	10 366	1	81
Aug.	434 093	—	5 321	1 802	35 243	86 836	29 107	137 899	113 128	1 755	14 357	10 366	1	81
Sept.	433 351	—	5 317	1 798	35 768	86 352	29 471	137 976	112 043	1 753	14 224	10 366	1	81
Okt.	436 983	—	5 355	1 836	37 453	85 528	29 642	140 873	112 236	1 657	13 793	10 366	1	81
Nov.	442 323	1 208	5 325	1 806	38 558	85 550	30 182	142 685	112 937	1 707	13 723	10 366	1	80
Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Jan.	447 447	—	5 192	1 672	44 016	82 056	32 164	147 214	111 614	1 669	13 126	10 316	1	80

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973

einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche

Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund.

## 10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs- und Entschä-digungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
<b>Bundesbahn</b>													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	—
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1982 Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200
1983 Dez.	35 848	—	—	231	1 543	15 614	183	12 665	508	4 909	5	190	6 100
1984 Dez.	35 772	—	—	131	1 394	15 742	182	12 533	636	5 025	—	129	6 500
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 100
1987 Juni	38 551	—	—	131	2 042	20 732	1	9 425	804	5 365	—	52	12 900
Sept.	39 439	—	—	131	2 452	21 819	—	8 966	806	5 220	—	45	13 200
Dez. p)	40 773	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 167	—	39	...
<b>Bundespost</b>													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	—
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1982 Dez.	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71	2 600
1983 Dez.	43 100	—	—	525	2 101	10 708	18 477	8 032	434	2 756	1	68	3 000
1984 Dez.	45 503	—	—	—	1 904	12 686	19 321	8 192	553	2 790	—	58	3 300
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 200
1987 Juni	57 571	—	—	—	589	24 624	21 533	6 976	411	3 395	—	44	10 900
Sept.	59 373	—	—	—	589	26 223	21 533	7 236	410	3 340	—	42	10 900
Dez. p)	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Dar-

lehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des

öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					ERP-Sondervermögen	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053	
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292	
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060	
1981	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199	
1982	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195	
1983	504 246	474 502	172 415	186 560	109 935	5 592	18 455	11 289	
1984	520 068	489 971	171 239	201 156	111 118	6 458	18 505	11 592	
1985	527 510	497 702	166 115	213 501	111 799	6 287	17 547	12 261	
1986 März	521 573	492 204	159 767	213 746	112 346	6 345	17 171	12 198	
Juni	516 929	487 288	154 363	214 255	112 518	6 152	17 472	12 169	
Sept.	514 254	485 948	150 016	216 927	112 985	6 020	16 653	11 653	
Dez.	513 608	486 192	143 792	223 177	112 808	6 415	16 056	11 360	
1987 März	506 025	479 076	134 222	225 243	113 547	6 064	16 078	10 871	
Juni	504 857	478 386	131 244	227 116	114 142	5 884	15 646	10 825	
Sept.	506 507	480 442	127 694	231 931	115 171	5 646	15 037	11 028	
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum									
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494	
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050	
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139	
1982	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996	
1983	+ 24 161	+ 25 089	+ 4 220	+ 17 724	+ 2 780	+ 366	- 23	- 905	
1984	+ 15 822	+ 15 469	- 1 176	+ 14 596	+ 1 183	+ 866	+ 50	+ 303	
1985	+ 7 442	+ 7 731	- 5 124	+ 12 345	+ 681	- 171	- 958	+ 669	
1986	- 13 902	- 11 510	- 22 323	+ 9 676	+ 1 009	+ 128	- 1 491	- 901	
1986 1. Vj.	- 5 937	- 5 498	- 6 348	+ 245	+ 547	+ 58	- 376	- 63	
2. "	- 4 644	- 4 916	- 5 404	+ 509	+ 172	- 193	+ 301	- 29	
3. "	- 2 675	- 1 340	- 4 347	+ 2 672	+ 467	- 132	- 819	- 516	
4. "	- 646	+ 244	- 6 224	+ 6 250	- 177	+ 395	- 597	- 293	
1987 1. Vj.	- 7 583	- 7 116	- 9 570	+ 2 066	+ 739	- 351	+ 22	- 489	
2. "	- 1 168	- 690	- 2 978	+ 1 873	+ 595	- 180	- 432	- 46	
3. "	+ 1 650	+ 2 056	- 3 550	+ 4 815	+ 1 029	- 238	- 609	+ 203	

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie

Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände

(ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen.

## 12. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 616	5 864	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1987 p)	7 582	—	4 135	3 408	39
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1987 p) darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	14 647	8 683	3 481	2 456	27
	1 923	—	1 063	850	10
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	10 361	8 683	374	1 304	—
b) Länder	4 286	—	3 107	1 152	27
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3%ige Ausgleichsforderungen	11 452	6) 8 136	3 316	—	—
c) 3 ½%ige Ausgleichsforderungen	2 481	—	3	2 451	27
d) 4 ½%ige Ausgleichsforderungen	162	—	162	—	—
e) 3%ige Sonderausgleichsforderungen	5	—	—	5	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	14 647	8 683	3 481	2 456	27

\* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 8 und 9 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geld-

ausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1987. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1% verzinst. — p Vorläufig.

### 13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1976	101 205	82 653	15 114	107 222	82 827	14 725	- 6 017	32 704	8 341	12 660	11 638	65	3 547
1977	107 125	87 328	16 661	116 595	92 964	13 420	- 9 470	22 370	6 719	7 061	8 527	63	3 618
1978	115 659 7)	93 786	19 598	120 593	98 773	11 670	- 4 934	16 518	5 966	4 537	5 944	72	3 791
1979	125 816	102 790	21 162	125 807	103 552	12 145	+ 9	16 201	7 200	3 892	5 045	64	3 864
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986	174 797	145 891	27 248	167 982	145 736	9 940	+ 6 815	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987 ts)	178 545	148 268	28 544	174 758	152 547	9 343	+ 3 787	21 460	12 818	5 973	2 580	89	4 617
1986 1. Vj.	40 782	33 082	7 367	41 167	35 931	2 555	- 385	11 895	5 561	3 112	3 149	73	4 422
2. "	43 424	34 820	8 205	41 409	35 750	2 578	+ 2 016	12 775	6 580	3 046	3 072	77	4 486
3. "	43 726	36 543	6 762	42 469	37 061	2 386	+ 1 257	13 898	7 805	3 024	2 992	77	4 520
4. "	46 847	41 418	4 960	42 628	37 013	2 405	+ 4 219	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987 1. Vj.	41 760	34 378	6 986	42 560	37 368	2 402	- 800	17 158	10 215	4 036	2 830	76	4 512
2. "	42 417	34 772	7 238	42 817	37 350	2 431	- 400	16 361	9 065	4 459	2 750	87	4 576
3. "	44 774	37 227	7 129	44 354	38 921	2 257	+ 420	16 648	9 043	4 843	2 674	88	4 614
4. "	49 594	41 892	7 230	44 698	38 909	2 253	+ 4 896	21 460	12 818	5 973	2 580	89	4 617

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesent-

lichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen (bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegte Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger;

einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — ts Teilweise geschätzt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

### 14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt 7)	Einlagen	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	1 055	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	2 918	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	1 040	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 249	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1987	34 573	32 265	1 210	35 961	16 534	1 239	12 699	- 1 388	—	4 134	3 952	145	37
1986 1. Vj.	7 115	6 613	217	8 628	4 470	701	2 280	- 1 513	—	4 269	3 995	215	58
2. "	7 920	6 932	708	8 073	3 880	527	2 475	- 153	—	4 112	3 675	384	53
3. "	7 860	7 342	272	7 105	3 174	100	2 592	+ 755	—	4 856	4 378	425	52
4. "	8 754	8 235	235	8 056	3 404	18	3 151	+ 698	—	5 506	5 191	248	68
1987 1. Vj.	7 778	7 203	278	9 564	4 692	705	2 959	- 1 787	—	3 729	3 387	143	199
2. "	8 519	7 646	567	8 740	4 009	479	2 965	- 221	—	3 487	3 168	162	156
3. "	8 676	8 217	212	8 120	3 601	41	3 125	+ 556	—	3 980	3 785	153	42
4. "	9 600	9 200	152	9 536	4 232	13	3 651	+ 64	—	4 134	3 952	145	37

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche

Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne

Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1970	1976	1980	1984	1985 p)	1986 p)	1987 p)	1985 p)	1986 p)	1987 p)	1985 p)	1986 p)	1987 p)
	Mrd DM							Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>													
<b>Bruttowertschöpfung</b>													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	31,1	30,4	34,7	31,9	34,1	29,4	- 7,9	+ 6,8	- 13,8	1,7	1,7	1,5
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	500,6	632,2	710,6	745,8	807,4	828,6	+ 5,0	+ 8,3	+ 2,6	40,4	41,4	41,0
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,4	50,2	65,4	68,0	67,0	62,3	+ 4,0	- 1,4	- 7,1	3,7	3,4	3,1
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	482,8	547,2	584,0	642,1	664,7	+ 6,7	+ 9,9	+ 3,5	31,6	32,9	32,9
Baugewerbe	51,6	68,5	99,2	98,0	93,8	98,3	101,6	- 4,3	+ 4,9	+ 3,4	5,1	5,0	5,0
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,6	225,7	268,6	276,3	277,3	284,4	+ 2,9	+ 0,3	+ 2,5	15,0	14,2	14,1
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	231,8	335,1	459,4	485,3	510,8	543,2	+ 5,6	+ 5,3	+ 6,4	26,3	26,2	26,9
Unternehmen zusammen	573,4	937,1	1 223,3	1 473,2	1 539,3	1 629,5	1 685,6	+ 4,5	+ 5,9	+ 3,4	83,4	83,6	83,3
desgl. bereinigt 4)	555,4	898,3	1 169,4	1 389,1	1 455,1	1 545,0	1 600,1	+ 4,7	+ 6,2	+ 3,6	78,8	79,3	79,1
Staat	62,6	129,8	172,4	200,1	207,3	217,4	226,5	+ 3,6	+ 4,9	+ 4,2	11,2	11,2	11,2
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	27,2	34,2	36,4	39,4	42,2	+ 6,4	+ 8,3	+ 7,0	2,0	2,0	2,1
Alle Wirtschaftsbereiche	628,0	1 048,3	1 369,0	1 623,4	1 698,8	1 801,9	1 868,8	+ 4,6	+ 6,1	+ 3,7	92,0	92,5	92,4
Bruttoinlandsprodukt 6)	675,3	1 121,7	1 478,9	1 755,8	1 831,9	1 937,0	2 012,6	+ 4,3	+ 5,7	+ 3,9	99,3	99,4	99,5
Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 4,5	+ 6,3	+ 14,1	+ 13,8	+ 11,9	+ 10,6				0,7	0,6	0,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 769,9	1 845,6	1 948,8	2 023,2	+ 4,3	+ 5,6	+ 3,8	100,0	100,0	100,0
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts</b>													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	360,6	631,3	844,4	954,0	991,1	1 041,3	1 080,6	+ 3,9	+ 5,1	+ 3,8	53,7	53,4	53,4
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	169,8	250,9	304,2	403,9	430,3	472,1	490,8	+ 6,5	+ 9,7	+ 4,0	23,3	24,2	24,3
Volkseinkommen	530,4	882,2	1 148,6	1 357,9	1 421,3	1 513,4	1 571,4	+ 4,7	+ 6,5	+ 3,8	77,0	77,7	77,7
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts</b>													
Privater Verbrauch	368,9	632,5	840,8	1 003,6	1 041,0	1 080,1	1 119,6	+ 3,7	+ 3,8	+ 3,7	56,4	55,4	55,3
Staatsverbrauch	106,5	221,7	297,8	350,2	365,6	382,1	396,8	+ 4,4	+ 4,5	+ 3,8	19,8	19,6	19,6
Ausrüstungen	65,9	86,1	127,3	137,6	153,9	161,4	168,7	+ 11,8	+ 4,9	+ 4,5	8,3	8,3	8,3
Bauten	106,2	139,6	208,5	217,1	207,0	215,4	219,7	- 4,7	+ 4,1	+ 2,0	11,2	11,1	10,9
Vorratsinvestitionen	+ 14,2	+ 17,2	+ 13,8	+ 6,6	- 1,4	+ 2,1	+ 8,7				- 0,1	- 0,1	0,4
Inländische Verwendung	661,6	1 097,1	1 488,2	1 715,0	1 765,9	1 836,9	1 913,4	+ 3,0	+ 4,0	+ 4,2	95,7	94,3	94,6
Außenbeitrag 8)	+ 14,1	+ 29,1	- 3,0	+ 54,9	+ 79,7	+ 111,9	+ 109,8				4,3	5,7	5,4
Ausfuhr	152,9	309,0	422,3	590,8	647,0	636,3	636,6	+ 9,5	- 1,6	+ 0,0	35,1	32,6	31,5
Einfuhr	138,8	279,9	425,3	535,9	567,3	524,4	526,8	+ 5,9	- 7,6	+ 0,5	30,7	26,9	26,0
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 126,2	1 485,2	1 769,9	1 845,6	1 948,8	2 023,2	+ 4,3	+ 5,6	+ 3,8	100,0	100,0	100,0
<b>in Preisen von 1980</b>													
Privater Verbrauch	606,8	740,4	840,8	852,3	866,4	903,5	931,3	+ 1,7	+ 4,3	+ 3,1	54,9	55,8	56,6
Staatsverbrauch	211,9	266,8	297,8	308,8	315,3	322,9	327,9	+ 2,1	+ 2,4	+ 1,6	20,0	20,0	19,9
Ausrüstungen	102,0	97,3	127,3	119,4	130,5	135,9	141,3	+ 9,4	+ 4,1	+ 4,0	8,3	8,4	8,6
Bauten	189,9	183,7	208,5	195,5	184,6	189,0	189,3	- 5,6	+ 2,4	+ 0,1	11,7	11,7	11,5
Vorratsinvestitionen	+ 24,4	+ 22,8	+ 13,8	+ 5,5	- 1,5	+ 0,9	+ 7,9				- 0,1	0,1	0,5
Inländische Verwendung	1 135,0	1 310,9	1 488,2	1 481,5	1 495,3	1 552,2	1 597,7	+ 0,9	+ 3,8	+ 2,9	94,7	95,9	97,1
Außenbeitrag 8)	- 1,0	+ 17,3	- 3,0	+ 66,6	+ 84,3	+ 66,2	+ 47,9				5,3	4,1	2,9
Ausfuhr	248,4	356,7	422,3	511,1	545,4	544,4	548,8	+ 6,7	- 0,2	+ 0,8	34,5	33,6	33,3
Einfuhr	249,5	339,4	425,3	444,5	461,1	478,1	500,9	+ 3,7	+ 3,7	+ 4,8	29,2	29,5	30,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 134,0	1 328,2	1 485,2	1 548,1	1 579,6	1 618,4	1 645,6	+ 2,0	+ 2,5	+ 1,7	100,0	100,0	100,0

Quelle: Statistisches Bundesamt; ab 1985 revidierte Ergebnisse. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater

Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteuerertrag sowie einbehaltenen Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche

Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Kalendermonatlich

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:											
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
			1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter: Textilgewerbe	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1984 D	98,7	+ 3,4	97,9	+ 4,3	102,3	+ 3,5	93,0	107,3	105,8	94,1	+ 2,7	91,7	89,5	+ 0,6
1985 ..	102,6	+ 4,0	98,7	+ 0,8	112,1	+ 9,6	99,1	119,0	118,0	94,5	+ 0,4	94,5	83,7	- 6,5
1986 ..	104,8	+ 2,1	98,1	- 0,6	117,1	+ 4,5	104,3	124,9	123,8	96,5	+ 2,1	95,7	87,1	+ 4,1
1987 ..	104,8	± 0,0	98,5	+ 0,4	117,5	+ 0,3	101,7	127,8	124,0	97,5	+ 1,0	95,0	82,3	- 5,5
1986 Okt.	119,9	+ 0,1	106,4	- 2,2	133,4	+ 1,2	112,7	143,6	144,8	113,8	+ 2,6	113,9	115,8	- 1,5
Nov.	109,4	- 0,9	97,8	- 1,4	123,0	- 1,7	106,2	129,1	133,5	99,3	+ 0,6	97,7	97,2	+ 14,5
Dez.	102,3	+ 3,9	86,5	+ 1,5	122,8	+ 5,1	129,2	116,9	125,8	88,3	+ 4,5	83,5	73,9	+ 8,5
1987 Jan.	92,1	- 6,2	89,8	- 6,9	99,6	- 5,8	78,2	122,2	106,7	91,9	- 3,3	93,7	33,2	-33,7
Febr.	98,5	+ 1,3	92,9	- 0,7	113,9	+ 1,7	92,1	133,3	122,3	96,6	+ 3,2	100,4	43,3	+20,3
März	107,7	+ 6,2	100,6	+ 3,3	125,4	+ 9,3	106,2	144,2	135,3	105,0	+ 9,4	107,2	55,9	-11,0
April	106,6	- 6,7	100,7	- 4,9	119,6	- 7,6	103,3	138,0	126,9	98,6	- 5,8	98,1	92,2	- 9,4
Mai	103,5	+ 4,8	100,3	+ 2,9	114,7	+ 5,2	94,1	129,4	122,7	93,3	+ 8,1	93,4	92,1	+ 0,7
Juni	103,3	- 3,5	98,5	- 2,8	116,3	- 4,0	108,6	125,9	117,9	91,8	- 3,8	92,5	94,7	- 7,5
Juli	102,3	- 3,4	101,5	+ 0,4	108,3	- 5,4	96,3	113,6	115,2	93,9	- 3,0	84,9	101,0	- 7,2
Aug.	93,4	+ 2,4	95,3	+ 4,2	96,4	+ 2,7	82,7	95,4	104,9	84,9	+ 5,9	68,9	90,6	- 2,1
Sept.	112,7	+ 0,3	102,7	+ 0,6	127,8	+ 1,7	105,5	135,0	136,7	108,5	+ 0,5	107,3	106,2	- 5,0
Okt.	117,5	- 2,0	106,7	+ 0,3	130,7	- 2,0	106,6	144,7	138,5	110,3	- 3,1	109,6	109,7	- 5,3
Nov.	113,7	+ 3,9	102,0	+ 4,3	128,6	+ 4,6	112,6	134,7	133,3	103,6	+ 4,3	100,3	97,9	+ 0,7
Dez.	106,4	+ 4,0	91,5	+ 5,8	128,6	+ 4,7	134,3	117,7	127,5	91,3	+ 3,4	83,6	70,4	- 4,7
1988 Jan. p)	96,2	+ 4,5	94,6	+ 5,3	103,5	+ 3,9	87,2	117,2	110,6	93,6	+ 1,8	90,5	57,3	+ 72,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Erwerbstätige 1) r)		darunter:				Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie				Kurz- arbeiter Tsd	Arbeitslose		Arbeits- losen- quote % 3)	Offene Stellen Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Abhängig Beschäftigte		Aus- länder Tsd	Bauhauptgewerbe		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd		Veränderung gegen Vorjahr %			
			insgesamt 1) 2) r)												
			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %								
1982 D	25 709	- 1,7	22 436	- 1,9	1 787	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	606	1 833	+ 561	7,5	105	
1983 ..	25 331	- 1,5	22 057	- 1,7	1 694	6 935	- 4,2	1 121	- 2,9	675	2 258	+ 425	9,1	76	
1984 ..	25 363	+ 0,1	22 097	+ 0,2	1 609	6 854	- 1,2	1 108	- 1,2	384	2 266	+ 8	9,1	88	
1985 ..	25 540	+ 0,7	22 274	+ 0,8	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	+ 38	9,3	110	
1986 ..	25 794	+ 1,0	22 527	+ 1,1	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	- 76	9,0	154	
1987 ..	25 971	+ 0,7	22 707	+ 0,8	...	7 056	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	+ 1	8,9	171	
1987 Jan.	25 793	+ 1,0	...	...	...	7 038	+ 0,9	923	- 1,6	428	2 497	- 93	10,0	150	
Febr.	25 661	+ 1,0	22 450	+ 1,1	...	7 038	+ 0,6	889	- 2,0	382	2 488	-105	10,0	165	
März	25 679	+ 0,9	...	...	1 557	7 045	+ 0,4	935	- 0,4	463	2 412	- 36	9,6	180	
April	25 805	+ 0,9	...	...	...	7 035	+ 0,2	988	- 1,2	302	2 216	- 14	8,8	179	
Mai	25 897	+ 0,8	22 620	+ 0,9	...	7 027	+ 0,1	1 003	- 1,3	222	2 099	- 23	8,3	181	
Juni	25 959	+ 0,8	...	...	1 589	7 036	- 0,1	1 010	- 1,9	184	2 097	+ 19	8,3	183	
Juli	26 019	+ 0,6	...	...	...	7 067	- 0,4	1 017	- 2,1	216	2 176	+ 44	8,7	180	
Aug.	26 130	+ 0,6	22 875	+ 0,7	...	7 089	- 0,5	1 026	- 2,2	175	2 165	+ 45	8,6	177	
Sept.	26 265	+ 0,5	...	...	...	7 110	- 0,6	1 026	- 2,5	253	2 107	+ 61	8,4	180	
Okt.	26 252	+ 0,4	...	...	...	7 078	- 0,7	1 013	- 2,5	289	2 093	+ 67	8,3	171	
Nov.	26 159	+ 0,4	22 883	+ 0,5	...	7 066	- 0,7	1 004	- 2,2	205	2 133	+ 65	8,5	157	
Dez.	26 033	+ 0,4	...	...	...	7 023	- 0,6	985	- 1,8	218	2 308	+ 90	9,2	148	
1988 Jan.	ts) 25 890	+ 0,4	...	...	...	...	...	...	...	310	2 519	+ 22	9,9	161	
Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	350	2 517	+ 29	9,9	174	

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Monatswerte; Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Kurz-

arbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1985 vorläufig. — 2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach

dem Mikrozensus bzw. (von Januar 1985 bis Februar 1987) der EG-Arbeitskräfteerhebung; Bezugsgröße zuletzt geändert für die Zeit ab Januar 1988. — ts Erste vorläufige Schätzung. — r Angaben ab 1985 revidiert.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1980 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1974 D	73,4	+ 8,3	73,2	+ 3,4	73,7	+ 20,2	82,7	+ 19,9	84,8	+ 13,7	78,1	+ 36,8
1975 ..	72,1	- 1,8	75,6	+ 3,3	64,5	- 12,5	72,8	- 12,0	77,4	- 8,7	63,1	- 19,2
1976 ..	81,8	+ 13,5	82,0	+ 8,5	81,4	+ 26,2	82,7	+ 13,6	86,9	+ 12,3	73,9	+ 17,1
1977 ..	82,7	+ 1,1	84,5	+ 3,0	79,0	- 2,9	80,2	- 3,0	82,6	- 4,9	75,2	+ 1,8
1978 ..	86,8	+ 5,0	88,8	+ 5,1	82,5	+ 4,4	83,6	+ 4,2	85,1	+ 3,0	80,4	+ 6,9
1979 ..	96,3	+ 10,9	97,1	+ 9,3	94,5	+ 14,5	95,4	+ 14,1	96,1	+ 12,9	93,7	+ 16,5
1980 ..	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,0	100,0	+ 5,8	100,0	+ 4,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 6,7
1981 ..	104,5	+ 4,5	98,8	- 1,2	116,7	+ 16,7	104,5	+ 4,5	100,2	+ 0,2	113,7	+ 13,7
1982 ..	103,4	- 1,1	98,3	- 0,5	114,4	- 2,0	102,0	- 2,4	97,3	- 2,9	111,9	- 1,6
1983 ..	107,9	+ 4,4	103,1	+ 4,9	118,3	+ 3,4	109,2	+ 7,1	103,5	+ 6,4	121,2	+ 8,3
1984 ..	118,2	+ 9,5	109,5	+ 6,2	137,1	+ 15,9	120,8	+ 10,6	110,3	+ 6,6	142,8	+ 17,8
1985 ..	127,8	+ 8,1	116,4	+ 6,3	152,3	+ 11,1	125,7	+ 4,1	114,0	+ 3,4	150,3	+ 5,3
1986 ..	127,9	+ 0,1	119,1	+ 2,3	146,9	- 3,5	119,0	- 5,3	110,0	- 3,5	137,8	- 8,3
1987 ..	128,2	+ 0,2	118,8	- 0,3	148,4	+ 1,0	117,9	- 0,9	107,6	- 2,2	139,6	+ 1,3
1986 Nov.	122,6	- 5,5	113,5	- 4,3	142,1	- 7,8	110,7	- 8,5	103,5	- 7,7	125,8	- 10,1
Dez.	122,9	+ 0,8	113,5	+ 2,5	143,3	- 2,0	105,7	- 4,2	95,6	- 1,8	127,0	- 7,7
1987 Jan.	120,6	- 8,8	109,9	- 8,2	143,8	- 9,9	110,6	- 13,7	100,0	- 11,7	133,0	- 16,6
Febr.	127,8	- 2,2	118,9	+ 1,1	147,3	- 7,4	115,0	- 3,1	102,4	- 3,1	141,8	- 2,9
März	137,3	+ 4,0	129,2	+ 5,1	155,0	+ 2,2	121,5	+ 1,3	110,0	+ 0,5	145,7	+ 2,8
April	130,5	- 6,9	121,1	- 6,7	150,7	- 7,4	117,9	- 10,9	109,2	- 9,5	136,2	- 13,2
Mai	120,2	± 0,0	112,9	- 0,8	136,0	+ 1,6	114,4	- 0,3	106,1	- 0,8	131,9	+ 0,4
Juni	122,0	- 5,4	111,5	- 7,0	144,8	- 2,5	118,4	- 2,9	107,8	- 5,9	140,9	+ 2,5
Juli	125,5	- 1,6	116,8	- 2,3	144,2	- 0,8	121,5	- 1,6	111,7	- 4,3	142,1	+ 3,0
Aug.	117,0	+ 7,4	112,1	+ 6,8	127,6	+ 9,0	107,5	+ 1,3	101,2	- 0,2	120,8	+ 4,2
Sept.	136,2	+ 3,6	126,9	+ 1,0	156,4	+ 8,5	123,7	+ 3,3	114,8	+ 1,1	142,7	+ 7,6
Okt.	139,0	+ 1,2	129,4	+ 0,5	159,9	+ 2,6	128,6	+ 2,0	117,0	- 1,4	153,0	+ 8,1
Nov.	132,7	+ 8,2	122,0	+ 7,5	155,8	+ 9,6	121,5	+ 9,8	111,8	+ 8,0	142,0	+ 12,9
Dez.	129,1	+ 5,0	115,3	+ 1,6	159,0	+ 11,0	114,1	+ 7,9	99,5	+ 4,1	145,0	+ 14,2
1988 Jan. p)	126,3	+ 4,7	114,8	+ 4,5	151,0	+ 5,0	117,0	+ 5,8	104,2	+ 4,2	144,0	+ 8,3

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1974 D	68,7	+ 3,9	65,9	- 2,2	73,5	+ 15,2	72,7	+ 2,3	74,7	+ 1,5	61,4	+ 6,4
1975 ..	71,4	+ 3,9	74,6	+ 13,2	66,1	- 10,1	72,3	- 0,6	74,8	+ 0,1	58,6	- 4,6
1976 ..	81,2	+ 13,7	78,4	+ 5,1	85,8	+ 29,8	82,2	+ 13,7	83,3	+ 11,4	76,5	+ 30,5
1977 ..	83,4	+ 2,7	84,8	+ 8,2	81,0	- 5,6	84,8	+ 3,2	86,0	+ 3,2	78,1	+ 2,1
1978 ..	87,8	+ 5,3	90,6	+ 6,8	83,2	+ 2,7	89,0	+ 5,0	89,7	+ 4,3	84,8	+ 8,6
1979 ..	96,9	+ 10,4	98,1	+ 8,3	95,0	+ 14,2	96,0	+ 7,9	96,4	+ 7,5	93,9	+ 10,7
1980 ..	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,9	100,0	+ 5,3	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,7	100,0	+ 6,5
1981 ..	105,9	+ 5,9	98,3	- 1,7	118,7	+ 18,7	100,4	+ 0,4	98,2	- 1,8	112,9	+ 12,9
1982 ..	105,4	- 0,5	99,7	+ 1,4	114,8	- 3,3	100,2	- 0,2	96,7	- 1,5	119,6	+ 5,9
1983 ..	108,2	+ 2,7	103,6	+ 3,9	115,9	+ 1,0	105,0	+ 4,8	101,4	+ 4,9	125,3	+ 4,8
1984 ..	119,3	+ 10,3	110,9	+ 7,0	133,3	+ 15,0	111,4	+ 6,1	105,5	+ 4,0	144,3	+ 15,2
1985 ..	133,6	+ 12,0	122,4	+ 10,4	152,5	+ 14,4	115,0	+ 3,2	107,4	+ 1,8	157,4	+ 9,1
1986 ..	136,4	+ 2,1	128,9	+ 5,3	149,2	- 2,2	118,6	+ 3,1	110,9	+ 3,3	161,5	+ 2,6
1987 ..	136,5	+ 0,1	128,4	- 0,4	150,2	+ 0,7	121,4	+ 2,4	113,5	+ 2,3	164,9	+ 2,1
1986 Nov.	131,8	- 5,2	121,7	- 3,8	148,8	- 7,1	115,8	- 2,1	109,5	- 1,3	150,8	- 5,6
Dez.	140,9	+ 2,0	133,7	+ 3,2	152,9	± 0,0	100,8	+ 5,3	95,2	+ 6,3	132,0	+ 1,9
1987 Jan.	129,4	- 7,6	118,3	- 7,8	148,0	- 7,2	112,1	- 4,9	105,1	- 4,6	151,2	- 6,0
Febr.	137,0	- 3,3	131,1	+ 2,3	146,8	- 10,6	122,9	+ 2,7	114,7	+ 3,3	168,2	+ 0,2
März	144,7	+ 3,3	140,0	+ 4,8	152,6	+ 1,0	141,9	+ 10,4	131,1	+ 11,1	202,0	+ 8,2
April	138,6	- 6,1	129,0	- 7,2	154,7	- 4,6	127,6	- 3,5	119,8	- 2,3	171,4	- 7,7
Mai	126,5	- 1,4	120,6	- 3,4	136,5	+ 1,9	112,0	+ 5,3	105,8	+ 5,7	146,2	+ 3,2
Juni	128,6	- 7,9	118,8	- 9,9	145,1	- 5,0	109,5	- 0,7	101,3	- 1,0	155,3	+ 0,1
Juli	133,5	- 2,6	126,7	- 2,4	144,8	- 3,1	110,0	+ 1,5	103,2	+ 0,8	147,7	+ 3,9
Aug.	124,8	+ 10,5	122,3	+ 10,1	129,0	+ 11,3	110,6	+ 8,1	105,1	+ 8,0	140,9	+ 8,5
Sept.	141,6	+ 4,4	132,6	+ 1,0	156,5	+ 9,6	141,2	+ 1,8	130,5	+ 0,8	201,0	+ 5,8
Okt.	144,9	+ 2,3	136,8	+ 3,0	158,3	+ 1,0	139,5	- 2,2	130,0	- 2,3	192,6	- 1,5
Nov.	142,5	+ 8,1	131,2	+ 7,8	161,5	+ 8,5	123,3	+ 6,5	116,1	+ 6,0	163,2	+ 8,2
Dez.	146,2	+ 3,8	132,8	- 0,7	168,8	+ 10,4	105,9	+ 5,1	99,8	+ 4,8	139,6	+ 5,8
1988 Jan. p)	135,2	+ 4,5	124,4	+ 5,2	153,5	+ 3,7	116,2	+ 3,7	108,7	+ 3,4	158,0	+ 4,5

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche

Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p Vorläufig.

## 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7) 8)	
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %			Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	davon:									
				Wohn- nungsbau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)	1980 = 100	Mio DM					
1982 D	85,9	+ 0,7	90,3	90,4	92,4	86,0	78,9	82,8	-11,4	7 415	- 4,7	7 009	+ 6,5
1983 ..	94,4	+ 9,9	101,7	109,3	102,5	81,9	82,9	89,2	+ 7,7	9 008	+ 21,5	8 637	+ 23,2
1984 ..	88,9	- 5,8	88,0	87,9	91,2	82,1	90,4	82,6	- 7,4	7 185	- 20,2	8 513	
1985 ..	87,4	- 1,7	82,9	68,2	99,9	85,5	94,4	77,3	- 6,4	6 371	- 11,3	8 673	+ 1,9
1986 ..	95,3	+ 9,0	89,2	64,8	117,5	93,3	105,0	81,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2
1987 ..	92,7	- 2,7	87,7	61,0	117,0	95,5	100,8	82,3	+ 0,7	p) 6 419	p) - 2,0	8 479	- 2,5
1986 Okt.	99,1	+ 9,5	92,7	65,9	121,2	102,3	109,2			6 993	+ 3,6	9 113	- 21,1
Nov.	75,0	+ 3,0	71,0	53,8	92,5	70,7	81,5			5 463	+ 2,2	7 571	- 14,7
Dez.	77,3	+ 2,5	74,0	50,2	100,5	79,8	82,6	74,1	+ 5,0	5 018	- 18,8	9 723	- 4,6
1987 Jan.	53,1	- 8,4	55,4	33,7	83,0	54,5	49,4			4 244	- 10,7	6 411	- 8,8
Febr.	64,9	+ 1,1	65,6	44,7	95,1	59,4	63,7			4 662	- 11,8	6 864	+ 3,7
März	100,9	- 1,7	94,9	73,1	117,6	103,3	110,4	85,0	+ 6,1	6 970	+ 10,9	8 750	+ 14,9
April	99,5	- 4,4	94,0	65,9	127,0	98,2	108,3			6 862	- 9,8	8 086	- 11,8
Mai	96,9	- 8,8	90,2	62,1	124,2	92,3	107,6			6 666	- 8,0	8 265	- 13,5
Juni	112,6	- 4,5	102,3	74,9	129,6	115,8	128,8	87,2	+ 0,8	7 297	- 11,2	9 968	- 8,8
Juli	103,2	- 9,8	96,2	61,9	128,3	116,7	114,4			7 608	+ 1,1	11 157	+ 10,5
Aug.	98,6	- 10,8	88,6	63,3	114,8	98,9	114,5			7 236	+ 2,1	9 357	+ 14,5
Sept.	115,9	+ 1,5	107,9	76,6	140,0	121,4	128,5	83,0	- 3,4	7 114	+ 1,0	8 542	- 2,1
Okt.	100,5	+ 1,4	93,6	67,9	127,2	90,8	111,3			6 752	- 3,5	8 698	- 4,6
Nov.	82,8	+ 10,4	84,7	51,8	111,0	112,7	79,7			6 261	+ 14,6	6 750	- 10,8
Dez.	84,0	+ 8,7	78,7	55,6	105,9	81,8	92,5	73,9	- 0,3	5 352	+ 6,6	8 904	- 8,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert

erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Realcreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und

Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen. — 8 Kredite für Wohnungswirtschaftliche Zwecke, die nicht den Wohnungsneubau betreffen, wurden vor 1984 nur unvollständig erfaßt. — p Vorläufig.

## 6. Einzelhandelsumsätze \*)

Zeit	darunter:												
	Unternehmen 1) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser	
	Insgesamt			Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 2)		Fahrzeuge 3)			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	preisbe- reinigt	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1982 D	104,8	+ 1,0	- 3,6	112,3	+ 4,9	99,6	- 2,0	100,9	- 1,7	102,1	+ 1,4	93,3	- 3,1
1983 ..	108,4	+ 3,4	+ 0,9	114,7	+ 2,1	101,9	+ 2,3	104,5	+ 3,6	114,5	+ 12,1	94,3	+ 1,1
1984 ..	111,3	+ 2,7	+ 0,4	117,2	+ 2,2	104,6	+ 2,6	107,1	+ 2,5	117,5	+ 2,6	91,5	- 3,0
1985 ..	113,9	+ 2,3	+ 0,7	119,0	+ 1,5	108,6	+ 3,8	106,2	- 0,8	121,5	+ 3,4	92,1	+ 0,7
1986 ..	117,4	+ 3,1	+ 3,6	121,3	+ 1,9	112,7	+ 3,8	110,3	+ 3,9	138,5	+ 14,0	94,4	+ 2,5
1987 .. p)	120,3	+ 2,5	+ 2,0	123,9	+ 2,1	115,1	+ 2,1	114,4	+ 3,7	142,2	+ 2,7	96,1	+ 1,8
1987 p) Jan.	108,3	+ 0,7	+ 1,0	117,9	+ 3,0	105,6	+ 5,0	93,4	- 0,7	102,7	- 8,0	107,7	+ 3,0
Febr.	103,0	+ 3,1	+ 3,1	109,8	+ 1,0	79,4	+ 5,0	98,2	+ 7,9	117,7	+ 1,0	75,7	+ 3,0
März	116,5	+ 0,8	+ 0,7	119,5	- 1,0	103,2	- 3,0	107,0	+ 4,1	162,3	+ 9,0	80,7	- 1,9
April	129,3	+ 4,9	+ 4,7	127,8	+ 5,0	126,6	+ 8,0	110,0	+ 0,1	177,5	+ 4,0	89,7	+ 3,0
Mai	114,5	- 2,7	- 3,1	120,3	- 5,0	105,2	- 7,0	100,9	+ 2,4	149,0	+ 3,0	82,8	- 6,0
Juni	113,3	+ 2,1	+ 1,7	122,3	+ 2,0	95,8	+ 2,0	100,0	+ 1,0	151,6	+ 2,0	79,7	+ 1,0
Juli	121,9	+ 4,7	+ 4,0	129,3	+ 4,0	110,1	+ 9,0	109,8	+ 4,0	156,2	+ 4,0	101,0	+ 4,0
Aug.	107,3	+ 2,6	+ 1,8	118,8	+ 1,0	93,7	+ 3,0	97,0	+ 3,7	114,5	+ 1,0	83,0	+ 1,0
Sept.	113,4	+ 0,2	- 0,3	119,4	+ 4,0	111,3	- 9,0	111,8	+ 3,9	134,7	+ 4,0	79,5	- 4,0
Okt.	129,3	+ 3,8	+ 2,9	128,6	+ 3,0	143,7	+ 6,0	129,1	+ 4,0	150,1	+ 3,0	95,8	+ 4,0
Nov.	130,2	+ 6,0	+ 5,3	125,2	+ 5,0	144,7	+ 7,0	139,7	+ 8,3	135,0	+ 4,0	118,0	+ 7,0
Dez.	156,1	+ 3,0	+ 2,2	147,4	+ 3,0	162,2	+ 1,0	175,4	+ 4,4	155,3	+ 2,0	160,1	+ 4,0
1988 p) Jan.	109,2	+ 0,8	+ 0,3	113,2	- 4,0	106,7	+ 1,0	96,7	+ 3,5	104,8	+ 2,0	105,5	- 2,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Warenhäuser und andere

Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 2 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musik-

instrumente. — 3 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-verhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1978 D	88,7	+ 1,1	81,0	92,8	89,0	97,0	- 3,5	93,6	89,9	77,9	86,7	76,8	112,9	51,4
1979 ..	93,0	+ 4,8	89,6	95,5	93,4	98,4	+ 1,4	96,2	94,1	87,0	91,3	85,5	106,8	67,6
1980 ..	100	+ 7,5	100	100	100	100	+ 1,6	100	100	100	100	100	100	100
1981 ..	107,8	+ 7,8	109,7	104,1	104,9	106,0	+ 6,0	106,7	105,8	113,6	106,3	113,8	93,4	106,5
1982 ..	114,1	+ 5,8	113,9	110,0	109,0	109,8	+ 3,6	105,5	110,4	116,2	110,9	114,5	96,9	101,2
1983 ..	115,8	+ 1,5	113,4	113,0	111,0	108,2	- 1,5	107,2	112,3	115,8	112,4	114,1	98,5	92,6
1984 ..	119,2	+ 2,9	118,0	115,5	114,5	106,9	- 1,2	106,5	116,2	122,8	116,3	120,8	96,3	90,7
1985 ..	121,8	+ 2,2	120,9	118,4	117,4	103,1	- 3,6	101,1	119,4	124,6	120,8	123,9	97,5	87,3
1986 ..	118,2	- 3,0	106,1	121,1	118,6	97,2	- 5,7	98,7	116,8	101,0	116,8	104,1	112,2	p) 63,4
1987 ..	115,6	- 2,2	102,4	123,3	119,9	...	...	...	115,5	94,4	113,7	97,8	116,3	...
1987 Jan.	115,9	- 4,4	103,1	122,3	119,0	93,3	- 8,1	98,4	115,0	94,4	114,1	98,1	116,3	p) 64,2
Febr.	115,5	- 4,2	101,5	122,5	119,2	94,2	- 7,1	99,4	115,0	93,7	114,8	98,7	116,3	p) 64,8
März	115,4	- 3,9	101,5	122,7	119,3	95,7	- 4,7	100,0	115,1	93,9	114,1	99,2	115,0	p) 65,0
April	115,1	- 3,6	101,9	123,1	119,5	95,3	- 3,2	101,1	115,2	94,2	113,5	97,6	116,3	p) 65,4
Mai	115,2	- 2,9	102,3	123,3	119,8	93,9	- 3,5	101,5	115,4	94,4	113,2	96,6	117,2	p) 65,9
Juni	115,3	- 2,7	102,0	123,5	119,9	93,9	- 5,1	101,6	115,5	94,9	112,7	96,9	116,3	p) 65,7
Juli	115,6	- 1,8	102,7	123,6	120,0	92,3	- 6,8	100,3	115,7	95,3	114,8	98,6	116,4	p) 65,7
Aug.	115,8	- 1,4	103,0	123,7	120,1	93,2	- 5,0	97,6	115,8	95,5	113,4	97,1	116,8	p) 65,9
Sept.	115,6	- 1,6	102,3	123,7	120,3	93,7	- 5,2	96,1	115,8	94,9	113,5	97,5	116,4	p) 66,3
Okt.	116,0	- 0,2	102,9	123,7	120,6	94,2	- 2,0	97,4	116,0	95,2	113,5	99,5	114,1	p) 67,1
Nov.	116,0	+ 0,1	102,8	123,9	120,6	95,2	- 0,5	98,8	115,9	93,6	113,4	96,6	117,4	p) 68,2
Dez.	116,1	+ 0,3	102,6	124,1	120,6	p) 96,5	p) + 2,0	101,1	115,9	93,3	113,7	96,3	118,1	p) 68,1
1988 Jan.	116,0	+ 0,1	101,9	124,5	120,8	p) 94,9	p) + 1,7	101,3	116,3	93,5	...	...	...	p) 67,4

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 6)															
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		insgesamt						Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel				Energieträger 7)	
	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:		Dien-stleistungen und Repara-turen	Woh-nungs- und Garagen-nutzung	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %		
							Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter								
1978 D	83,2	+ 6,0	80,3	+ 6,5	91,1	+ 2,7	94,3	89,7	91,2	92,4	+ 3,1	92,6	+ 2,7			
1979 ..	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	94,9	+ 4,2	95,9	94,1	95,5	95,3	+ 4,6	95,5	+ 3,1			
1980 ..	100	+ 10,6	100	+ 12,7	100	+ 5,4	100	100	100	100	+ 5,5	100	+ 4,7			
1981 ..	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	106,3	+ 6,3	105,3	107,3	106,2	104,4	+ 6,5	105,1	+ 5,1			
1982 ..	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	111,9	+ 5,3	110,4	112,9	112,0	110,2	+ 5,4	110,7	+ 5,3			
1983 ..	111,4	+ 2,0	99,5	- 0,8	115,6	+ 3,3	112,1	115,9	116,6	116,5	+ 3,6	114,9	+ 3,8			
1984 ..	114,3	+ 2,6	100,8	+ 1,3	118,4	+ 2,4	114,2	118,4	119,3	120,9	+ 2,5	117,7	+ 2,4			
1985 ..	115,1	+ 0,7	102,6	+ 1,8	121,0	+ 2,2	114,4	121,1	122,3	124,7	+ 2,5	120,1	+ 2,0			
1986 ..	116,8	+ 1,5	104,8	+ 2,1	120,7	- 0,2	113,8	118,3	125,2	127,2	- 0,2	122,1	+ 1,7			
1987 ..	119,2	+ 2,1	105,8	+ 1,0	121,0	+ 0,2	113,2	117,4	127,4	129,5	+ 0,5	123,4	+ 1,1			
1987 Jan.	...	...	...	...	120,6	- 0,8	112,6	117,8	126,0	128,4	- 0,7	122,7	+ 1,1			
Febr.	118,0	+ 1,9	105,0	+ 0,8	120,7	- 0,5	113,7	117,4	126,5	128,7	- 0,4	123,1	+ 1,2			
März	...	...	...	...	120,7	- 0,2	113,4	117,3	126,6	128,9	- 0,1	123,1	+ 1,0			
April	...	...	...	...	121,0	+ 0,1	114,5	117,4	126,7	129,1	+ 0,2	123,4	+ 1,1			
Mai	119,1	+ 2,1	105,9	+ 1,0	121,1	+ 0,2	115,3	117,4	126,8	129,2	+ 0,2	123,5	+ 1,0			
Juni	...	...	...	...	121,3	+ 0,2	114,9	117,5	127,3	129,4	+ 0,3	123,7	+ 1,0			
Juli	...	...	...	...	121,3	+ 0,7	114,3	117,5	127,6	129,6	+ 0,8	123,7	+ 1,1			
Aug.	119,7	+ 2,0	106,2	+ 1,1	121,2	+ 0,8	112,7	117,6	127,8	129,7	+ 0,9	123,5	+ 1,2			
Sept.	...	...	...	...	120,9	+ 0,4	112,0	117,1	127,9	129,9	+ 0,6	123,4	+ 1,0			
Okt.	...	...	...	...	121,1	+ 0,9	111,4	117,4	128,3	130,1	+ 1,2	123,5	+ 1,1			
Nov.	119,8	+ 2,0	106,2	+ 1,1	121,1	+ 1,0	111,5	117,4	128,3	130,2	+ 1,2	123,6	+ 1,1			
Dez.	...	...	...	...	121,3	+ 1,0	112,1	117,5	128,4	130,4	+ 1,2	123,9	+ 1,2			
1988 Jan.	...	...	...	...	121,5	+ 0,7	112,8	117,5	128,9	130,7	+ 0,8	124,3	+ 1,3			
Febr.	...	...	...	...	121,8	+ 0,9	113,5	117,5	129,3	131,1	+ 1,1	124,7	+ 1,3			

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungs-

mittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die Angaben für die Jahre 1978 und 1979 wurden von der Original-

basis 1976 = 100 umgerechnet. — 7 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p) Vorläufig.



8. Einkommen der privaten Haushalte <sup>r)</sup>

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen (3 + 5)		Verfügbares Einkommen 4)		Private Ersparnis 5)		Sparquote 6)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1970	315,7	+ 18,6	246,7	+ 16,4	79,8	+ 7,7	326,5	+ 14,1	432,3	+ 12,6	63,4	+ 20,0	14,7
1971	356,3	+ 12,9	273,6	+ 10,9	89,2	+ 11,7	362,8	+ 11,1	478,2	+ 10,6	68,7	+ 8,4	14,4
1972	390,0	+ 9,5	300,3	+ 9,8	101,2	+ 13,4	401,5	+ 10,7	533,5	+ 11,6	81,4	+ 18,5	15,3
1973	439,3	+ 12,6	327,8	+ 9,1	112,9	+ 11,6	440,6	+ 9,8	580,8	+ 8,9	85,4	+ 4,9	14,7
1974	483,3	+ 10,0	356,5	+ 8,8	129,9	+ 15,1	486,4	+ 10,4	632,8	+ 9,0	99,1	+ 15,9	15,7
1975	500,0	+ 3,5	369,9	+ 3,8	162,4	+ 25,0	532,3	+ 9,4	698,3	+ 10,3	112,9	+ 14,0	16,2
1976	534,2	+ 6,9	386,3	+ 4,4	173,1	+ 6,8	559,4	+ 5,1	739,7	+ 5,9	107,2	- 5,0	14,5
1977	571,4	+ 7,0	408,3	+ 5,7	186,5	+ 7,7	594,8	+ 6,3	786,8	+ 6,4	103,7	- 3,3	13,2
1978	610,1	+ 6,8	440,9	+ 8,0	196,0	+ 5,1	636,8	+ 7,1	839,9	+ 6,7	111,0	+ 7,1	13,2
1979	657,8	+ 7,8	477,5	+ 8,3	207,0	+ 5,6	684,5	+ 7,5	910,6	+ 8,4	125,6	+ 13,2	13,8
1980	714,3	+ 8,6	512,0	+ 7,2	221,9	+ 7,2	733,9	+ 7,2	978,1	+ 7,4	137,3	+ 9,3	14,0
1981	743,6	+ 4,1	530,8	+ 3,7	238,2	+ 7,3	769,0	+ 4,8	1 041,5	+ 6,5	153,7	+ 11,9	14,8
1982	756,8	+ 1,8	533,7	+ 0,6	249,7	+ 4,8	783,4	+ 1,9	1 065,4	+ 2,3	147,3	- 4,2	13,8
1983	770,7	+ 1,8	539,3	+ 1,0	254,0	+ 1,7	793,3	+ 1,3	1 097,7	+ 3,0	133,5	- 9,3	12,2
1984	796,9	+ 3,4	551,6	+ 2,3	255,6	+ 0,6	807,2	+ 1,7	1 150,5	+ 4,8	147,0	+ 10,1	12,8
1985 p)	826,4	+ 3,7	565,1	+ 2,5	260,2	+ 1,8	825,4	+ 2,3	1 192,2	+ 3,6	151,3	+ 2,9	12,7
1986 p)	867,7	+ 5,0	595,0	+ 5,3	269,2	+ 3,5	864,2	+ 4,7	1 246,3	+ 4,5	166,1	+ 9,8	13,3
1987 p)	900,8	+ 3,8	611,0	+ 2,7	282,7	+ 5,0	893,7	+ 3,4	1 292,6	+ 3,7	173,0	+ 4,1	13,4
1987 p) 1. Vj.	202,9	+ 3,5	141,6	+ 2,7	71,2	+ 5,0	212,8	+ 3,5	310,4	+ 3,2	51,7	+ 8,0	16,7
2. "	220,6	+ 4,4	149,0	+ 3,1	69,0	+ 5,1	218,0	+ 3,7	311,4	+ 3,8	34,7	+ 7,5	11,1
3. "	223,2	+ 3,6	152,1	+ 2,4	70,8	+ 5,6	222,9	+ 3,4	312,7	+ 3,5	33,9	+ 0,3	10,8
4. "	254,2	+ 3,8	168,3	+ 2,5	71,8	+ 4,4	240,0	+ 3,1	358,1	+ 4,4	52,7	+ 0,9	14,7

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. —

3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an

das Ausland. — 5 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 6 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — r Werte ab 1985 revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste <sup>s)</sup>

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten <sup>r)</sup>		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	43,7	+ 13,6	45,0	+ 13,0	46,1	+ 15,3	43,8	+ 15,2	44,1	+ 14,4	44,3	+ 16,7
1971	49,9	+ 14,1	50,9	+ 13,3	51,4	+ 11,3	50,1	+ 14,4	50,3	+ 14,2	49,1	+ 10,8
1972	54,6	+ 9,5	55,6	+ 9,1	56,1	+ 9,2	54,5	+ 8,7	54,6	+ 8,6	53,9	+ 9,7
1973	60,4	+ 10,6	61,3	+ 10,3	62,4	+ 11,2	60,0	+ 10,2	60,1	+ 10,1	59,9	+ 11,3
1974	68,2	+ 13,0	68,9	+ 12,5	69,2	+ 10,9	67,6	+ 12,6	67,7	+ 12,5	66,8	+ 11,5
1975	74,6	+ 9,3	74,8	+ 8,5	73,6	+ 6,4	73,7	+ 9,1	73,8	+ 9,1	71,9	+ 7,5
1976	79,0	+ 6,0	79,2	+ 5,9	78,7	+ 7,0	78,3	+ 6,2	78,4	+ 6,2	77,8	+ 8,3
1977	84,5	+ 6,9	84,7	+ 6,9	84,1	+ 6,9	84,2	+ 7,5	84,3	+ 7,5	83,0	+ 6,7
1978	89,3	+ 5,7	89,4	+ 5,6	88,7	+ 5,4	89,2	+ 5,9	89,2	+ 5,9	87,6	+ 5,5
1979	93,7	+ 4,9	93,7	+ 4,8	93,7	+ 5,7	93,5	+ 4,9	93,6	+ 4,9	93,4	+ 6,5
1980	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,7	100,0	+ 6,9	100,0	+ 6,9	100,0	+ 7,1
1981	105,6	+ 5,6	105,5	+ 5,5	104,9	+ 4,9	105,7	+ 5,7	105,7	+ 5,7	105,3	+ 5,3
1982	109,9	+ 4,1	109,7	+ 4,0	109,2	+ 4,1	110,1	+ 4,1	110,0	+ 4,1	110,2	+ 4,7
1983	113,5	+ 3,3	113,3	+ 3,3	112,7	+ 3,2	113,7	+ 3,3	113,7	+ 3,3	114,5	+ 3,9
1984	116,8	+ 2,8	116,4	+ 2,8	116,1	+ 3,0	117,1	+ 3,0	117,1	+ 2,9	118,7	+ 3,7
1985 p)	120,8	+ 3,4	119,6	+ 2,7	119,5	+ 2,9	122,0	+ 4,2	120,2	+ 2,7	122,8	+ 3,5
1986 p)	125,8	+ 4,1	123,7	+ 3,5	124,1	+ 3,8	127,3	+ 4,4	124,7	+ 3,8	127,9	+ 4,2
1987 p)	130,5	+ 3,8	127,9	+ 3,4	127,8	+ 3,0	132,1	+ 3,7	129,3	+ 3,7	132,1	+ 3,2
1987 p) 1. Vj.	128,5	+ 4,0	126,0	+ 3,7	116,3	+ 2,3	129,3	+ 4,3	126,6	+ 4,3	117,9	+ 3,2
2. "	130,7	+ 3,8	128,2	+ 3,4	125,7	+ 3,4	132,4	+ 3,7	129,6	+ 3,6	131,4	+ 2,9
3. "	131,3	+ 3,7	128,7	+ 3,3	125,7	+ 2,9	133,1	+ 3,5	130,3	+ 3,4	131,3	+ 3,0
4. "	131,5	+ 3,6	128,9	+ 3,3	143,5	+ 3,3	133,4	+ 3,4	130,6	+ 3,3	147,6	+ 3,9
1987 p) Okt.	131,5	+ 3,6	128,9	+ 3,3	.	.	133,4	+ 3,4	130,5	+ 3,4	134,1	+ 1,9
Nov.	131,5	+ 3,6	128,9	+ 3,3	.	.	133,4	+ 3,4	130,6	+ 3,3	168,1	+ 5,1
Dez.	131,5	+ 3,6	128,9	+ 3,3	.	.	133,4	+ 3,3	130,6	+ 3,3	140,7	+ 4,4

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig. — r Werte ab 1985 revidiert.

## IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz  
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (5) 6)	Ausgleichs-posten zur Auslandsposition der Bundesbank (7)	
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transit-handel	Dienstleistungen 3)	Übertragungen	Saldo der Kapitalbilanz	langfristiger Kapitalverkehr	kurzfristiger Kapitalverkehr 4)			
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	- 2 380	- 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 495	+ 15 195
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 231	- 9 136
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 586	+ 12 185
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 334	- 7 288
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 164	- 25 730
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 411	+ 2 667
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	- 6 614	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 650	+ 53 966	- 1 052	+ 4 576	- 29 840	- 37 512	- 19 848	- 17 663	+ 6 762	+ 2 118	- 981
1985	+ 47 624	+ 73 353	- 1 358	+ 4 777	- 29 147	- 55 365	- 13 615	- 41 749	+ 9 583	+ 3 104	- 1 261
1986	+ 82 360	+ 112 619	- 1 991	- 1 174	- 27 094	- 77 963	+ 35 655	- 113 618	+ 1 567	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 79 542	+ 117 547	- 1 226	- 8 547	- 28 232	- 48 395	- 24 722	- 23 672	+ 10 072	- 9 303	+ 31 916
1983 1. Vj.	+ 7 311	+ 11 916	+ 2 150	- 1 587	- 5 169	+ 3 354	- 7 338	+ 10 692	+ 1 730	- 1 629	+ 10 766
2. "	+ 3 086	+ 10 208	- 26	- 812	- 6 284	- 14 044	- 3 781	- 10 263	- 2 790	+ 2 338	- 11 409
3. "	- 4 754	+ 8 320	- 419	- 6 061	- 6 594	- 403	+ 3 430	- 3 833	+ 2 755	+ 858	- 1 545
4. "	+ 7 898	+ 11 645	+ 1 565	+ 1 846	- 7 158	- 7 342	+ 711	- 8 053	- 875	+ 863	+ 544
1984 1. Vj.	+ 5 715	+ 11 373	- 96	+ 824	- 6 386	- 1 849	+ 5 007	- 6 856	+ 2 946	- 908	+ 5 904
2. "	+ 3 382	+ 8 602	+ 8	+ 1 844	- 7 071	- 3 340	- 10 135	+ 6 795	- 745	- 304	- 1 007
3. "	+ 2	+ 12 100	- 1 068	- 3 457	- 7 572	- 10 319	- 7 081	- 3 238	+ 3 077	+ 2 149	- 5 092
4. "	+ 18 551	+ 21 891	+ 105	+ 5 365	- 8 811	- 22 004	- 7 639	- 14 364	+ 1 485	+ 1 181	- 787
1985 1. Vj.	+ 7 310	+ 13 624	- 102	+ 895	- 7 107	- 17 827	- 3 909	- 13 917	- 2 128	+ 4 206	- 8 438
2. "	+ 11 093	+ 18 542	- 2 888	+ 2 597	- 7 158	- 11 876	- 1 324	- 10 552	+ 6 740	- 2 709	+ 3 247
3. "	+ 8 206	+ 17 555	+ 741	- 3 026	- 7 064	- 2 782	- 2 541	- 242	+ 280	- 2 311	+ 3 393
4. "	+ 21 016	+ 23 633	+ 891	+ 4 311	- 7 819	- 22 880	- 5 841	- 17 039	+ 4 691	- 2 290	+ 537
1986 1. Vj.	+ 17 266	+ 22 551	+ 462	+ 717	- 6 463	- 13 647	+ 22 219	- 35 865	- 1 459	- 1 030	+ 1 131
2. "	+ 18 284	+ 28 142	- 3 146	- 76	- 6 636	- 30 186	- 861	- 29 325	+ 3 843	+ 1 075	- 6 984
3. "	+ 19 122	+ 29 422	- 10	- 3 621	- 6 669	- 9 958	+ 9 681	- 19 639	- 303	- 982	+ 7 879
4. "	+ 27 687	+ 32 504	+ 703	+ 1 806	- 7 325	- 24 172	+ 4 617	- 28 789	- 514	- 2 212	+ 788
1987 1. Vj.	+ 20 384	+ 27 782	+ 377	- 1 599	- 6 176	- 2 162	+ 16 322	- 18 484	- 4 006	- 77	+ 14 139
2. "	+ 19 173	+ 27 755	- 552	- 1 547	- 6 484	- 14 698	+ 1 032	- 15 730	+ 1 309	- 283	+ 5 502
3. "	+ 14 234	+ 27 923	- 1 102	- 5 731	- 6 855	- 16 460	- 18 179	+ 1 719	+ 720	+ 142	- 1 365
4. "	+ 25 751	+ 34 087	+ 51	+ 330	- 8 717	- 15 075	- 23 897	+ 8 822	+ 12 048	- 9 085	+ 13 640
1986 Jan.	+ 4 374	+ 7 076	- 522	+ 262	- 2 441	+ 1 652	+ 11 037	- 9 385	- 1 926	- 950	+ 3 151
Febr.	+ 7 535	+ 7 009	+ 1 055	+ 1 244	- 1 773	- 4 108	+ 9 301	- 13 409	- 3 050	- 44	+ 332
März	+ 5 357	+ 8 466	- 71	- 789	- 2 249	- 11 190	+ 1 881	- 13 071	+ 3 517	- 36	- 2 352
April	+ 8 158	+ 10 095	- 646	+ 974	- 2 235	- 11 200	+ 2 328	- 13 528	- 1 165	+ 703	- 3 504
Mai	+ 6 507	+ 8 133	- 491	+ 854	- 1 990	- 13 320	- 1 988	- 11 332	+ 1 746	+ 619	- 4 448
Juni	+ 3 619	+ 9 914	- 2 010	- 1 904	- 2 362	- 5 667	- 1 202	- 4 465	+ 3 263	- 247	+ 968
Juli	+ 6 218	+ 10 930	- 467	- 1 405	- 2 840	- 2 214	+ 4 285	- 6 499	- 1 792	- 458	+ 1 755
Aug.	+ 4 707	+ 8 128	- 259	- 1 360	- 1 802	- 997	+ 7 636	- 8 633	- 1 330	- 357	+ 2 023
Sept.	+ 8 198	+ 10 365	+ 716	- 856	- 2 027	- 6 748	- 2 240	- 4 508	+ 2 819	- 168	+ 4 101
Okt.	+ 8 290	+ 10 695	+ 384	- 640	- 2 143	+ 1 226	+ 1 375	- 149	- 1 308	- 1 128	+ 7 080
Nov.	+ 9 662	+ 10 235	+ 542	+ 1 533	- 2 648	- 13 531	+ 10 353	- 23 884	+ 104	+ 360	- 3 405
Dez.	+ 9 735	+ 11 574	- 224	+ 913	- 2 528	- 11 867	- 7 111	- 4 756	+ 690	- 1 445	- 2 887
1987 Jan.	+ 5 423	+ 7 196	+ 48	+ 180	- 2 001	+ 13 433	+ 12 897	+ 537	- 567	- 103	+ 18 186
Febr.	+ 6 833	+ 10 448	+ 498	- 290	- 3 823	- 7 240	+ 606	- 7 847	+ 790	+ 17	+ 400
März	+ 8 128	+ 10 138	- 169	- 1 489	- 352	- 8 355	+ 2 819	- 11 174	- 4 229	+ 8	- 4 447
April	+ 6 176	+ 8 889	- 524	- 178	- 2 012	- 4 365	+ 73	- 4 438	+ 1 600	- 154	+ 3 256
Mai	+ 8 048	+ 10 553	- 200	+ 230	- 2 535	- 6 325	+ 2 622	- 8 947	+ 1 949	- 237	+ 3 434
Juni	+ 4 949	+ 8 313	+ 172	- 1 599	- 1 937	- 4 008	- 1 664	- 2 344	- 2 239	+ 109	- 1 189
Juli	+ 4 713	+ 9 909	- 650	- 2 201	- 2 345	- 7 864	- 6 372	- 1 492	+ 702	+ 197	- 2 252
Aug.	+ 2 722	+ 6 508	- 195	- 1 557	- 2 035	- 453	- 4 123	+ 3 671	- 2 953	- 4	- 688
Sept.	+ 6 799	+ 11 505	- 257	- 1 973	- 2 475	- 8 144	- 7 684	- 460	+ 2 971	- 50	+ 1 576
Okt.	+ 7 233	+ 10 105	- 77	- 121	- 2 674	- 1 313	- 14 511	+ 13 198	- 1 762	- 217	+ 3 940
Nov.	+ 9 555	+ 10 992	+ 345	+ 737	- 2 519	- 805	+ 55	- 861	+ 5 838	+ 107	+ 14 694
Dez.	+ 8 964	+ 12 990	- 217	- 286	- 3 523	- 12 956	- 9 441	- 3 515	+ 7 972	- 8 975	- 4 994

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen

niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der

Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 8 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Ländergruppe/Land		1984	1985	1986	1987			Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
					Nov.	Dez.	Jan./Dez.	Nov.	Dez.	Jan./Dez.	
					Mio DM						
<b>Alle Länder 1)</b>		Ausfuhr 488 223	537 164	526 363	45 702	48 480	527 018	+ 8,2	+ 8,5	+ 0,1	100
		Einfuhr 434 257	463 811	413 744	34 710	35 489	409 470	+ 8,5	+ 7,2	- 1,0	100
		Saldo + 53 966	+ 73 353	+ 112 619	+ 10 992	+ 12 991	+ 117 548				
<b>I. Industrialisierte westliche Länder</b>		Ausfuhr 395 907	441 291	443 505	39 009	40 121	451 105	+ 7,8	+ 9,5	+ 1,7	85,6
		Einfuhr 337 837	365 570	339 577	29 044	29 524	339 628	+ 9,1	+ 7,7	+ 0,0	82,9
		Saldo + 58 070	+ 75 722	+ 103 928	+ 9 964	+ 10 597	+ 111 477				
<b>A. EG-Mitgliedsländer 2)</b>		Ausfuhr 243 639	267 265	267 454	24 087	24 127	277 479	+ 10,4	+ 11,3	+ 3,7	52,7
		Einfuhr 217 269	235 664	216 020	18 421	18 676	215 457	+ 11,9	+ 6,9	- 0,3	52,6
		Saldo + 26 370	+ 31 600	+ 51 433	+ 5 666	+ 5 451	+ 62 022				
darunter:											
Belgien und Luxemburg		Ausfuhr 34 018	36 967	37 172	3 231	3 408	38 881	+ 8,0	+ 16,3	+ 4,6	7,4
		Einfuhr 28 834	29 112	29 250	2 382	2 448	29 130	+ 1,5	+ 7,4	- 0,4	7,1
		Saldo + 5 184	+ 7 855	+ 7 922	+ 849	+ 959	+ 9 752				
Dänemark		Ausfuhr 10 030	11 810	12 215	969	960	11 166	- 1,3	+ 1,5	- 8,6	2,1
		Einfuhr 7 111	8 018	7 659	685	713	7 670	+ 2,9	+ 8,6	+ 0,1	1,9
		Saldo + 2 919	+ 3 793	+ 4 556	+ 284	+ 247	+ 3 496				
Frankreich		Ausfuhr 61 336	64 001	62 331	5 321	5 469	63 615	+ 7,3	+ 9,7	+ 2,1	12,1
		Einfuhr 45 840	49 280	47 083	4 038	4 193	47 496	+ 20,5	+ 2,0	+ 0,9	11,6
		Saldo + 15 497	+ 14 721	+ 15 248	+ 1 283	+ 1 276	+ 16 119				
Großbritannien		Ausfuhr 40 579	45 967	44 600	4 154	4 056	46 141	+ 13,4	+ 15,8	+ 3,5	8,8
		Einfuhr 33 286	37 164	29 758	2 438	2 522	29 212	+ 10,1	+ 9,2	- 1,8	7,1
		Saldo + 7 294	+ 8 803	+ 14 842	+ 1 717	+ 1 534	+ 16 930				
Italien		Ausfuhr 37 663	41 795	42 879	4 129	3 913	46 058	+ 13,5	+ 9,7	+ 7,4	8,7
		Einfuhr 34 173	37 155	38 092	3 469	3 210	39 207	+ 13,7	+ 6,1	+ 2,9	9,6
		Saldo + 3 490	+ 4 640	+ 4 787	+ 660	+ 703	+ 6 851				
Niederlande		Ausfuhr 42 125	46 254	45 458	4 023	4 000	46 090	+ 9,4	+ 10,4	+ 1,4	8,7
		Einfuhr 53 047	58 277	47 798	3 817	3 845	44 946	+ 12,8	+ 8,1	- 6,0	11,0
		Saldo - 10 922	- 12 023	- 2 340	+ 206	+ 155	+ 1 144				
<b>B. Sonstige europäische Länder</b>		Ausfuhr 83 214	94 804	98 029	8 554	8 955	99 782	+ 5,0	+ 8,3	+ 1,8	18,9
		Einfuhr 61 621	67 187	64 221	5 694	5 674	65 390	+ 6,2	+ 11,2	+ 1,8	16,0
		Saldo + 21 593	+ 27 617	+ 33 808	+ 2 860	+ 3 281	+ 34 392				
darunter:											
Norwegen		Ausfuhr 5 484	6 797	7 103	482	468	5 791	- 12,9	- 13,7	- 18,5	1,1
		Einfuhr 10 546	11 007	6 599	510	524	5 515	+ 5,7	+ 5,4	- 16,4	1,3
		Saldo - 5 061	- 4 209	+ 505	- 28	- 56	+ 276				
Österreich		Ausfuhr 24 334	27 395	28 119	2 473	2 423	28 411	+ 6,8	+ 7,5	+ 1,0	5,4
		Einfuhr 13 727	15 350	16 383	1 519	1 361	17 293	+ 9,4	+ 8,5	+ 5,6	4,2
		Saldo + 10 607	+ 12 044	+ 11 735	+ 953	+ 1 062	+ 11 118				
Schweden		Ausfuhr 12 976	14 734	14 747	1 414	1 528	15 843	+ 5,8	+ 20,5	+ 7,4	3,0
		Einfuhr 9 929	10 870	9 984	860	932	9 975	+ 3,4	+ 15,7	- 0,1	2,4
		Saldo + 3 046	+ 3 864	+ 4 763	+ 554	+ 596	+ 5 868				
Schweiz		Ausfuhr 25 872	28 856	31 033	2 702	2 699	32 128	+ 7,1	+ 8,5	+ 3,5	6,1
		Einfuhr 15 636	17 164	18 494	1 697	1 657	18 968	+ 4,9	+ 8,9	+ 2,6	4,6
		Saldo + 10 236	+ 11 691	+ 12 539	+ 1 005	+ 1 042	+ 13 160				
<b>C. Außereuropäische Länder</b>		Ausfuhr 69 055	79 223	78 022	6 368	7 039	73 844	+ 2,5	+ 5,1	- 5,4	14,0
		Einfuhr 58 948	62 718	59 335	4 929	5 174	58 781	+ 2,5	+ 7,0	- 0,9	14,4
		Saldo + 10 107	+ 16 505	+ 18 687	+ 1 439	+ 1 865	+ 15 063				
darunter:											
Japan		Ausfuhr 6 918	7 888	8 707	1 041	1 137	10 544	+ 41,1	+ 41,3	+ 21,1	2,0
		Einfuhr 18 306	20 720	24 030	2 184	2 192	25 276	+ 12,1	+ 16,0	+ 5,2	6,2
		Saldo - 11 388	- 12 831	- 15 324	- 1 143	- 1 055	- 14 731				
Kanada		Ausfuhr 4 321	5 475	5 285	387	408	4 760	- 11,3	- 0,9	- 9,9	0,9
		Einfuhr 4 056	3 845	3 372	258	293	3 368	+ 11,2	+ 6,0	- 0,1	0,8
		Saldo + 264	+ 1 629	+ 1 913	+ 128	+ 115	+ 1 392				
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr 46 834	55 533	55 206	4 131	4 591	49 952	- 7,0	- 4,8	- 9,5	9,5
		Einfuhr 31 097	32 341	26 864	2 137	2 265	25 610	- 6,5	- 1,9	- 4,7	6,3
		Saldo + 15 737	+ 23 192	+ 28 343	+ 1 993	+ 2 326	+ 24 342				
<b>II. Staatshandelsländer</b>		Ausfuhr 23 325	27 883	25 892	2 012	2 655	22 998	+ 4,7	+ 2,7	- 11,2	4,4
		Einfuhr 26 432	26 310	21 157	1 679	1 836	19 465	+ 8,8	+ 6,6	- 8,0	4,8
		Saldo - 3 107	+ 1 574	+ 4 736	+ 333	+ 820	+ 3 534				
<b>III. OPEC-Länder 3)</b>		Ausfuhr 27 947	25 199	17 913	1 410	1 550	14 295	+ 19,6	+ 1,9	- 20,2	2,7
		Einfuhr 27 290	27 100	13 229	1 023	849	11 089	+ 21,1	- 4,4	- 16,2	2,7
		Saldo + 658	- 1 901	+ 4 684	+ 387	+ 701	+ 3 206				
<b>IV. Entwicklungsländer 4)</b>		Ausfuhr 39 528	41 153	37 990	3 199	4 078	37 779	+ 10,4	+ 6,2	- 0,6	7,2
		Einfuhr 42 464	44 550	39 530	2 927	3 264	39 027	- 1,2	+ 7,4	- 1,3	9,5
		Saldo - 2 936	- 3 396	- 1 539	+ 272	+ 814	- 1 248				

\* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu

den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Einschl. Portugal und Spanien. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien,

Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# IX. Außenwirtschaft

## 3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Mio DM												
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver-sicherungen	Kapital-erträge	Regierungsleistungen			Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus-ländischen militärischen Dienst-stellen 2)	zusammen	darunter:			
									Provisionen, Werbe- und Messe-kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits-entgelte 3)	
1983	- 6 614	-23 168	+ 9 272	- 120	+ 4 165	+ 14 772	+ 16 763	-11 535	- 6 347	- 1 503	- 2 475	
1984	+ 4 576	-23 095	+ 9 480	- 229	+10 348	+17 722	+19 394	- 9 651	- 6 551	- 1 516	- 3 125	
1985	+ 4 777	-23 840	+10 632	- 368	+ 9 410	+20 296	+21 561	-11 352	- 7 528	- 1 754	- 2 848	
1986	- 1 174	-25 891	+ 9 010	+ 116	+ 7 178	+19 584	+20 365	-11 170	- 6 988	- 2 176	- 2 418	
1987	- 8 547	-28 416	+ 7 675	+ 379	+ 6 683	+19 188	+19 945	-14 055	- 7 100	- 2 489	- 3 247	
1986 1. Vj.	+ 717	- 4 553	+ 2 330	+ 139	+ 685	+ 5 086	+ 5 089	- 2 970	- 1 930	- 544	- 383	
2. "	- 76	- 6 000	+ 2 172	+ 89	+ 1 515	+ 5 047	+ 5 154	- 2 900	- 1 748	- 522	- 781	
3. "	- 3 621	-10 830	+ 2 145	+ 335	+ 2 504	+ 4 666	+ 4 931	- 2 442	- 1 540	- 499	- 578	
4. "	+ 1 806	- 4 508	+ 2 362	- 447	+ 2 474	+ 4 785	+ 5 191	- 2 859	- 1 770	- 611	- 676	
1987 1. Vj.	- 1 599	- 5 026	+ 1 852	- 210	+ 681	+ 4 529	+ 4 631	- 3 425	- 1 757	- 573	- 581	
2. "	- 1 547	- 6 907	+ 1 912	+ 408	+ 1 026	+ 4 810	+ 4 942	- 2 795	- 1 585	- 672	- 871	
3. "	- 5 731	-11 268	+ 1 847	+ 57	+ 2 648	+ 4 865	+ 5 093	- 3 878	- 1 819	- 665	- 881	
4. "	+ 330	- 5 214	+ 2 065	+ 124	+ 2 328	+ 4 984	+ 5 278	- 3 957	- 1 940	- 579	- 913	
1987 Jan.	+ 180	- 1 731	+ 582	- 10	+ 899	+ 1 532	+ 1 565	- 1 091	- 634	- 235	- 17	
Febr.	- 290	- 1 490	+ 573	- 10	+ 241	+ 1 450	+ 1 427	- 1 053	- 493	- 100	- 287	
März	- 1 489	- 1 805	+ 698	- 190	- 459	+ 1 547	+ 1 639	- 1 280	- 630	- 238	- 277	
April	- 178	- 2 094	+ 717	- 60	+ 736	+ 1 516	+ 1 606	- 992	- 572	- 253	- 230	
Mai	+ 230	- 1 959	+ 612	- 60	+ 1 005	+ 1 505	+ 1 526	- 873	- 543	- 90	- 318	
Juni	- 1 599	- 2 854	+ 583	+ 528	- 715	+ 1 789	+ 1 809	- 929	- 470	- 329	- 324	
Juli	- 2 201	- 3 981	+ 642	+ 40	+ 803	+ 1 810	+ 1 829	- 1 515	- 683	- 377	- 299	
Aug.	- 1 557	- 4 049	+ 657	+ 40	+ 1 510	+ 1 397	+ 1 578	- 1 113	- 578	- 182	- 295	
Sept.	- 1 973	- 3 238	+ 547	- 23	+ 335	+ 1 658	+ 1 687	- 1 251	- 558	- 106	- 287	
Okt.	- 121	- 2 452	+ 736	+ 50	+ 1 225	+ 1 709	+ 1 768	- 1 389	- 662	- 240	- 232	
Nov.	+ 737	- 1 399	+ 631	+ 50	+ 1 160	+ 1 648	+ 1 725	- 1 353	- 628	- 169	- 335	
Dez.	- 286	- 1 364	+ 698	+ 24	- 57	+ 1 628	+ 1 785	- 1 215	- 650	- 169	- 345	

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienst-

leistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Mio DM												
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		zusammen	Über-weisungen der Gast-arbeiter 2)	Unter-stützungs-zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut-machungs-leistungen	Internationale Organisationen		Unter-stützungs-zahlungen, Renten und Pen-sionen 3)	sonstige Zahlungen	
								zusammen	darunter: Europäische Gemein-schaften			
1983	-25 205	-11 650	- 7 700	- 2 625	- 1 325	-13 555	- 1 717	- 7 695	- 6 092	- 3 926	- 217	
1984	-29 840	-12 087	- 8 400	- 3 063	- 623	-17 753	- 1 629	- 9 084	- 7 456	- 6 155	- 885	
1985	-29 147	-11 442	- 7 250	- 3 200	- 992	-17 706	- 1 591	- 9 951	- 8 222	- 5 082	- 1 080	
1986	-27 094	-11 155	- 6 650	- 3 018	- 1 487	-15 938	- 1 546	- 9 752	- 7 929	- 4 502	- 137	
1987	-28 232	-10 185	- 6 000	- 2 841	- 1 344	-18 047	- 1 523	-11 669	- 9 904	- 4 693	- 161	
1986 1. Vj.	- 6 463	- 2 441	- 1 350	- 821	- 270	- 4 022	- 381	- 2 478	- 1 744	- 1 106	- 57	
2. "	- 6 636	- 2 694	- 1 600	- 678	- 416	- 3 942	- 378	- 2 670	- 2 184	- 1 145	+ 250	
3. "	- 6 669	- 3 328	- 2 050	- 847	- 432	- 3 340	- 408	- 1 729	- 1 479	- 1 112	- 91	
4. "	- 7 325	- 2 692	- 1 650	- 672	- 369	- 4 634	- 379	- 2 876	- 2 521	- 1 140	- 238	
1987 1. Vj.	- 6 176	- 2 369	- 1 400	- 756	- 212	- 3 807	- 374	- 1 947	- 1 257	- 1 148	- 339	
2. "	- 6 484	- 2 641	- 1 600	- 663	- 379	- 3 842	- 370	- 2 734	- 2 350	- 1 125	+ 387	
3. "	- 6 855	- 2 713	- 1 600	- 803	- 310	- 4 142	- 407	- 2 389	- 2 009	- 1 215	- 131	
4. "	- 8 717	- 2 462	- 1 400	- 619	- 443	- 6 255	- 373	- 4 599	- 4 288	- 1 204	- 79	
1987 Jan.	- 2 001	- 770	- 450	- 244	- 76	- 1 231	- 126	- 589	- 179	- 423	- 93	
Febr.	- 3 823	- 787	- 450	- 257	- 80	- 3 036	- 123	- 2 372	- 2 209	- 345	- 196	
März	- 352	- 812	- 500	- 255	- 56	+ 460	- 125	+ 1 014	+ 1 131	- 380	- 50	
April	- 2 012	- 833	- 500	- 210	- 124	- 1 179	- 118	- 651	- 573	- 379	- 31	
Mai	- 2 535	- 926	- 550	- 235	- 141	- 1 608	- 130	- 1 168	- 1 089	- 393	+ 83	
Juni	- 1 937	- 882	- 550	- 218	- 114	- 1 055	- 121	- 916	- 688	- 354	+ 336	
Juli	- 2 345	- 974	- 550	- 319	- 104	- 1 372	- 129	- 905	- 675	- 453	+ 115	
Aug.	- 2 035	- 905	- 550	- 223	- 132	- 1 130	- 143	- 497	- 406	- 358	- 132	
Sept.	- 2 475	- 835	- 500	- 261	- 74	- 1 641	- 136	- 987	- 928	- 405	- 113	
Okt.	- 2 674	- 835	- 450	- 206	- 179	- 1 839	- 125	- 1 367	- 1 303	- 407	+ 59	
Nov.	- 2 519	- 850	- 450	- 274	- 126	- 1 669	- 125	- 1 143	- 988	- 378	- 23	
Dez.	- 3 523	- 777	- 500	- 139	- 138	- 2 746	- 123	- 2 089	- 1 997	- 419	- 115	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die

Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Bar-beträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialver-

sicherung. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Position	Mio DM			1986 1987								
	1985	1986	1987	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	
<b>I. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)												
Direktinvestitionen	—61 750	— 53 280	—61 889	—15 306	—14 104	—15 481	—17 570	—14 734	— 5 575	— 1 675	— 7 484	
in Aktien	—14 173	— 19 547	—15 072	—10 025	— 3 642	— 4 236	— 2 753	— 4 440	— 671	— 1 338	— 2 431	
in sonstigen Kapitalanteilen	— 3 291	— 9 940	— 3 431	— 6 578	— 1 082	— 1 427	+ 1 024	— 1 946	— 85	— 924	— 937	
übrige Anlagen	— 4 632	— 4 153	— 5 861	— 2 302	— 760	— 1 002	— 2 822	— 1 276	— 411	— 253	— 612	
Wertpapieranlagen	— 6 250	— 5 454	— 5 780	— 1 145	— 1 801	— 1 807	— 955	— 1 217	— 175	— 161	— 882	
in Dividendenwerten 1)	—31 524	—20 584	—25 471	— 2 634	— 5 933	— 7 746	— 9 475	— 2 317	— 1 489	+ 1 406	— 2 234	
in festverzinslichen Wertpapieren	— 4 062	— 5 078	— 317	— 1 566	+ 1 170	+ 388	— 787	— 1 088	— 1 142	+ 397	— 344	
darunter:	—27 462	—15 506	—25 154	— 1 068	— 7 103	— 8 134	— 8 688	— 1 229	— 347	+ 1 008	— 1 890	
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 7 241	— 6 702	— 3 541	+ 16	— 2 192	— 905	— 1 121	+ 676	— 713	+ 1 202	+ 187	
Langfristiger Kreditverkehr	—13 092	—10 165	—18 472	— 1 755	— 3 857	— 2 543	— 4 739	— 7 333	— 3 119	— 1 552	— 2 662	
darunter:												
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 722	— 3 659	— 2 429	— 1 241	— 350	— 937	— 274	— 868	— 184	— 222	— 463	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 961	— 2 984	— 2 875	— 892	— 672	— 956	— 602	— 644	— 297	— 190	— 157	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)												
Direktinvestitionen	+48 135	+ 88 935	+37 167	+19 923	+30 426	+16 513	— 609	— 9 163	— 8 936	+ 1 730	— 1 957	
in Aktien	+ 2 145	+ 2 968	+ 2 029	+ 861	+ 148	+ 670	+ 953	+ 258	— 53	+ 121	+ 189	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 352	+ 699	— 737	+ 309	— 612	— 206	+ 25	+ 56	+ 47	— 0	+ 9	
übrige Anlagen	+ 1 359	+ 1 006	— 834	+ 215	— 41	+ 207	— 220	— 779	— 43	— 37	— 700	
Wertpapieranlagen	+ 434	+ 1 263	+ 3 600	+ 337	+ 801	+ 669	+ 1 148	+ 981	— 57	+ 158	+ 880	
in Dividendenwerten 1)	+38 321	+73 937	+33 334	+18 283	+24 699	+14 335	+ 825	— 6 524	— 8 075	+ 2 478	— 927	
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 6 861	+ 15 024	— 1 633	+ 2 943	+ 1 688	+ 2 253	+ 1 322	— 6 896	— 3 652	— 2 300	— 943	
darunter:												
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+31 460	+ 58 913	+34 966	+15 339	+23 010	+12 082	— 497	+ 371	— 4 422	+ 4 778	+ 16	
Langfristiger Kreditverkehr	+23 869	+ 48 490	+33 385	+14 752	+18 742	+ 9 612	+ 2 787	+ 2 244	— 3 501	+ 5 060	+ 685	
darunter:	+ 7 781	+ 12 144	+ 1 944	+ 816	+ 5 620	+ 1 543	— 2 348	— 2 870	— 802	— 861	— 1 207	
Schuldscheindarlehen	— 1 811	— 1 276	—11 755	— 1 085	— 1 145	— 2 235	— 3 741	— 4 634	— 1 087	— 1 349	— 2 197	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 112	— 114	— 140	— 36	— 41	— 35	— 38	— 26	— 6	— 8	— 13	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	—13 615	+ 35 655	—24 722	+ 4 617	+16 322	+ 1 032	—18 179	—23 897	—14 511	+ 55	— 9 441	
<b>II. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
1. Kreditinstitute 7)												
Forderungen	—33 419	— 65 789	—15 548	—26 232	— 7 119	—17 573	+ 5 760	+ 3 384	+ 6 062	+ 791	— 3 469	
Verbindlichkeiten	+ 5 722	+ 7 003	+10 008	+ 747	— 4 082	+ 5 731	+ 3 572	+ 4 787	+10 487	— 5 049	— 651	
Saldo	—27 697	— 58 786	— 5 540	—25 485	—11 201	—11 842	+ 9 332	+ 8 171	+16 549	— 4 258	— 4 120	
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)												
Forderungen	—12 108	— 35 105	— 9 654	— 43	— 6 969	— 1 904	— 5 841	+ 5 060	— 3 886	+ 3 247	+ 5 699	
Verbindlichkeiten	+ 1 456	— 13 563	— 3 313	— 5 652	— 156	— 2 132	+ 929	— 1 954	+ 1 459	+ 22	— 3 435	
Saldo	—10 652	— 48 668	—12 967	— 5 695	— 7 125	— 4 037	— 4 912	+ 3 106	— 2 427	+ 3 270	+ 2 264	
Handelskredite 7) 8)												
Forderungen	— 3 905	— 522	+ 1 102	+ 1 686	+ 1 569	— 152	— 2 335	+ 2 020	— 2 973	— 103	+ 5 096	
Verbindlichkeiten	+ 423	— 4 631	+ 1 211	+ 596	+ 305	+ 261	— 454	+ 1 099	+ 1 753	— 247	— 407	
Saldo	— 3 482	— 5 153	+ 2 313	+ 2 282	+ 1 874	+ 109	— 2 789	+ 3 119	— 1 220	— 350	+ 4 689	
Saldo	—14 134	— 53 821	—10 655	— 3 413	— 5 251	— 3 928	— 7 701	+ 6 226	— 3 647	+ 2 920	+ 6 953	
3. Öffentliche Hand	+ 81	— 1 011	— 2 789	+ 108	— 2 032	+ 40	+ 89	— 886	+ 296	+ 477	— 1 659	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	—41 749	—113 618	—18 983	—28 789	—18 484	—15 730	+ 1 719	+13 511	+13 198	— 861	+ 1 174	
<b>III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)</b>	—53 365	— 77 963	—43 706	—24 172	— 2 162	—14 698	—16 460	—10 386	— 1 313	— 805	— 8 267	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich

GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsverände-

rungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten; Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

**6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)**

**a) Bestände lt. Wochenausweis**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven (brutto)					Auslandsverbindlichkeiten			Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 6)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 5)	Netto-Auslandsposition (Summe der Spalten 9 und 10)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems (netto) 2)	insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	19 596	15 387	15 387	—	69 096	2 456	71 552
1983	81 554	13 688	37 819	14 603	15 444	14 101	14 101	—	67 452	2 456	69 908
1984	81 623	13 688	37 500	16 094	14 341	15 152	15 152	—	66 471	2 456	68 927
1985	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	18 338	18 338	—	65 217	2 449	67 666
1986	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	23 556	23 556	—	68 036	2 444	70 480
1987	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	20 234	20 234	—	99 958	2 437	102 396
1987 Febr.	109 487	13 688	53 100	11 162	31 537	22 865	22 865	—	86 622	2 444	89 066
März	104 947	13 688	56 024	11 845	23 391	22 773	22 773	—	82 174	2 444	84 619
April	107 574	13 688	58 001	11 006	24 879	22 143	22 143	—	85 431	2 444	87 875
Mai	110 738	13 688	64 198	11 156	21 696	21 873	21 873	—	88 865	2 444	91 309
Juni	109 079	13 688	62 580	11 090	21 722	21 403	21 403	—	87 676	2 444	90 120
Juli	106 814	13 688	58 713	11 009	23 403	21 389	21 389	—	85 424	2 444	87 868
Aug.	107 450	13 688	59 728	10 581	23 454	22 714	22 714	—	84 736	2 444	87 180
Sept.	111 120	13 688	59 723	10 550	27 160	24 805	24 805	—	86 315	2 441	88 756
Okt.	113 030	13 688	65 734	10 316	23 292	22 775	22 775	—	90 255	2 441	92 696
Nov.	126 224	13 688	71 940	10 191	30 405	21 274	21 274	—	104 949	2 441	107 390
Dez.	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	20 234	20 234	—	99 958	2 437	102 396
1988 Jan.	122 497	13 688	68 452	9 089	31 268	18 541	18 541	—	103 956	2 437	106 393
Febr.	117 440	13 688	69 160	9 326	25 266	19 070	19 070	—	98 369	2 437	100 807

**b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte		insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unterschiedsbetrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der eingebrachten Reserven	sonstige Forderungen 9)	
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt					erworben
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1982	12 219	4 178	3 159	4 881	3 174	1 707	19 596	38 497	— 21 022	2 121
1983	14 603	7 705	2 504	4 394	3 453	941	15 444	42 376	— 26 931	—
1984	16 094	9 174	2 632	4 288	3 736	552	14 341	42 008	— 27 666	—
1985	13 180	7 418	1 955	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1987 Febr.	11 162	6 393	928	3 841	2 874	967	31 537	32 113	— 15 929	15 354
März	11 845	6 607	928	4 309	2 874	1 435	23 391	35 708	— 15 929	3 612
April	11 006	6 620	803	3 583	2 874	709	24 879	36 523	— 15 257	3 612
Mai	11 156	6 630	655	3 871	2 874	997	21 696	36 952	— 15 257	—
Juni	11 090	6 717	655	3 717	2 874	843	21 722	36 978	— 15 257	—
Juli	11 009	6 708	581	3 720	2 874	846	23 403	39 253	— 15 850	—
Aug.	10 581	6 664	551	3 366	2 874	491	23 454	39 304	— 15 850	—
Sept.	10 550	6 652	551	3 347	2 874	472	27 160	43 010	— 15 850	—
Okt.	10 316	6 472	537	3 307	2 874	432	23 292	40 200	— 16 907	—
Nov.	10 191	6 390	411	3 390	2 874	516	30 405	40 254	— 16 907	7 059
Dez.	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1988 Jan.	9 089	5 821	388	2 880	2 716	164	31 268	39 386	— 15 122	7 005
Febr.	9 326	5 819	248	3 259	2 716	542	25 266	40 389	— 15 122	—

\* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Bundesbankgesetzes (Aktiva nach dem Niederwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). —

3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Ab 1982 ausschließlich Kredite an die Weltbank. — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds

(netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)				langfristig 6) 7)		
		zu-sammen	Forderungen an		ausländische Noten und Münzen	zu-sammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländischen Banken 1) 5)	ausländischen Nichtbanken 1)		ausländischen Banken 1) 6)	ausländischen Nichtbanken 1)	
1983	208 936	67 245	59 028	7 813	404	141 691	47 244	78 835	15 612	156 234	85 917	57 493	28 424	70 317	60 715	9 602	
1984	243 021	89 118	79 624	9 025	469	153 903	54 699	82 827	16 377	181 159	107 664	71 183	36 481	73 495	60 881	12 614	
1985	283 337	115 561	103 747	11 351	463	167 776	61 232	86 135	20 409	182 627	104 662	72 872	31 790	77 965	62 524	15 441	
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607	
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140	
1986 Dez.	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607	
1987 Jan.	344 619	165 837	153 055	12 331	451	178 782	65 928	86 606	26 248	191 451	100 578	73 529	27 049	90 873	67 038	23 835	
Febr.	351 248	170 033	157 804	11 755	474	181 215	66 856	87 276	27 083	188 455	96 157	69 685	26 472	92 298	67 420	24 878	
März	361 631	178 169	164 789	12 810	570	183 462	67 470	88 057	27 935	190 810	97 077	70 337	26 740	93 733	67 550	26 183	
April	363 302	179 312	165 589	13 104	619	183 990	68 717	87 775	27 498	194 848	100 126	73 204	26 922	94 722	67 773	26 949	
Mai	373 210	187 768	174 018	13 068	682	185 442	69 488	88 032	27 922	194 779	99 101	71 049	28 052	95 678	68 321	27 357	
Juni	382 322	196 337	182 390	13 238	709	185 985	69 399	87 675	28 911	199 274	102 718	75 038	27 680	96 556	68 741	27 815	
Juli	382 160	193 373	180 014	12 697	662	188 787	70 664	88 845	29 278	198 811	101 593	75 066	26 527	97 218	68 417	28 801	
Aug.	380 305	190 496	176 683	13 271	542	189 809	71 725	88 935	29 149	199 116	102 424	75 326	27 098	96 692	68 046	28 646	
Sept.	381 738	190 602	175 805	14 286	511	191 136	73 140	89 024	28 972	204 650	106 652	78 443	28 209	97 998	68 040	29 958	
Okt.	375 003	181 988	166 803	14 703	482	193 015	75 378	88 800	28 837	212 154	115 103	86 911	28 192	97 051	67 597	29 454	
Nov.	370 932	178 559	163 566	14 519	474	192 373	76 595	88 167	27 611	204 355	107 921	80 511	27 410	96 434	67 431	29 003	
Dez.	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140	
1988 Jan. p)	366 154	172 509	155 838	16 182	489	193 645	77 306	89 023	27 316	204 874	107 891	79 328	28 563	96 983	67 570	29 413	

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in aus-

ländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis August 1983 wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. —

4 Ab Juni 1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 7 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Bankschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland							Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen			insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen			aus Handelskrediten	
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an			zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber			
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken			ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)		ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken		
1983	145 942	17 994	5 054	12 940	13 726	1 166	12 560	114 222	177 943	62 600	49 934	12 666	38 811	20 285	18 526	76 532
1984	163 767	26 190	7 789	18 401	15 650	1 718	13 932	121 927	183 751	65 184	51 000	14 184	38 484	20 316	18 168	80 083
1985	174 981	33 287	12 224	21 063	18 289	1 504	16 785	123 405	185 725	66 988	46 694	20 294	38 391	18 416	19 975	80 346
1986	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293
1987 Jan.	199 790	65 175	42 599	22 576	18 893	1 809	17 084	115 722	169 988	54 935	37 718	17 217	41 434	16 553	24 881	73 619
Febr.	201 896	65 894	41 407	24 487	19 059	1 766	17 293	116 943	171 290	55 685	38 608	17 077	41 945	16 555	25 390	73 660
März	204 376	66 140	41 857	24 283	19 463	1 767	17 696	118 773	171 540	54 108	36 001	18 107	42 962	16 471	26 491	74 470
April	208 429	69 442	44 875	24 567	19 396	1 633	17 763	119 591	169 828	52 805	34 753	18 052	43 064	16 430	26 634	73 959
Mai	208 386	67 986	43 379	24 607	19 674	1 645	18 029	120 726	169 952	52 294	34 045	18 249	43 115	16 343	26 772	74 543
Juni	206 100	66 346	42 744	23 602	19 602	1 541	18 061	120 152	171 095	52 391	33 889	18 502	43 973	16 350	27 623	74 731
Juli	207 647	70 986	48 120	22 866	19 622	1 491	18 131	117 039	171 412	52 771	33 546	19 225	44 294	16 384	27 910	74 347
Aug.	205 280	70 428	47 472	22 956	19 879	1 499	18 380	114 973	169 907	53 459	33 723	19 736	44 265	16 098	28 167	72 183
Sept.	208 930	69 594	45 744	23 850	19 868	1 553	18 315	119 468	172 249	53 639	34 159	19 480	44 333	15 936	28 397	74 277
Okt.	215 841	73 727	50 599	23 128	20 335	1 772	18 563	121 779	176 135	55 852	36 004	19 848	44 253	15 442	28 811	76 030
Nov.	213 405	70 609	47 454	23 155	20 500	1 855	18 645	122 296	176 048	55 786	36 817	18 969	44 479	15 414	29 065	75 783
Dez.	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293
1988 Jan. p)		71 610	48 875	22 735	20 389	1 800	18 589			54 941	35 645	19 296	44 775	15 697	29 078	

\* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse  
an der Frankfurter Börse \*)

## Kassa-Mittelkurs in DM

		Telegrafische Auszahlung									
		Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
Zeit		100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit 1)	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>											
1983		89,503	4,998	3,178	45,880	27,926	2,325	3,871	1,783	1,683	
1984		88,700	4,926	3,083	47,384	27,479	1,942	3,791	1,769	1,620	
1985		88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
1986		88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987		88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
<b>Durchschnitt im Monat</b>											
1986 Juli		88,748	4,858	2,994	42,494	26,737	1,452	3,251	1,566	1,4565	
Aug.		88,705	4,829	2,779	41,810	26,576	1,413	3,067	1,538	1,4521	
Sept.		88,579	4,827	2,747	41,555	26,438	1,391	3,004	1,523	1,4485	
Okt.		88,484	4,817	2,725	40,976	26,540	1,365	2,862	1,504	1,4453	
Nov.		88,510	4,813	2,725	40,920	26,508	1,357	2,886	1,489	1,4452	
Dez.		88,476	4,806	2,720	40,650	26,452	1,340	2,859	1,480	1,4415	
1987 Jan.		88,636	4,815	2,674	40,096	26,366	1,304	2,798	1,434	1,4113	
Febr.		88,587	4,830	2,662	40,109	26,487	1,291	2,788	1,418	1,4058	
März		88,544	4,829	2,672	40,743	26,571	1,300	2,920	1,425	1,4060	
April		88,635	4,827	2,673	41,026	26,530	1,293	2,953	1,426	1,4019	
Mai		88,724	4,822	2,675	41,077	26,584	1,286	2,983	1,428	1,3846	
Juni		88,775	4,824	2,679	41,145	26,549	1,282	2,963	1,440	1,3816	
Juli		88,812	4,823	2,679	41,232	26,360	1,280	2,973	1,456	1,3817	
Aug.		88,765	4,815	2,675	41,290	26,079	1,277	2,966	1,478	1,3808	
Sept.		88,841	4,815	2,674	41,310	25,958	1,269	2,981	1,494	1,3835	
Okt.		88,869	4,804	2,678	41,410	26,030	1,263	2,993	1,519	1,3829	
Nov.		88,859	4,779	2,658	40,696	25,912	1,230	2,985	1,486	1,3569	
Dez.		88,871	4,779	2,657	40,480	25,939	1,223	2,987	1,475	1,3567	
1988 Jan.		88,999	4,783	2,657	40,997	26,041	1,219	2,977	1,473	1,3597	
Febr.		89,061	4,782	2,662	41,273	26,159	1,223	2,982	1,483	1,3580	
<b>Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>											
		0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

		Telegrafische Auszahlung							
		Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
Zeit		1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>									
1983		2,0738	2,5552	34,991	33,559	33,294	1,0764	14,215	121,614
1984		2,1979	2,8456	34,893	32,570	34,386	1,1974	14,222	121,181
1985		2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016
1986		1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
1987		1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588
<b>Durchschnitt im Monat</b>									
1986 Juli		1,5600	2,1532	28,825	31,069	30,488	1,3575	14,219	123,366
Aug.		1,4865	2,0636	28,059	30,683	29,774	1,3392	14,214	124,151
Sept.		1,4714	2,0401	27,817	30,538	29,526	1,3190	14,217	123,485
Okt.		1,4442	2,0047	27,257	30,548	29,128	1,2826	14,213	122,111
Nov.		1,4621	2,0264	26,903	30,582	29,099	1,2443	14,207	120,153
Dez.		1,4437	1,9916	26,468	30,455	28,828	1,2272	14,209	119,464
1987 Jan.		1,3643	1,8581	25,910	29,998	28,108	1,2016	14,209	119,175
Febr.		1,3693	1,8265	26,055	30,022	28,081	1,1900	14,216	118,445
März		1,3894	1,8339	26,480	30,048	28,597	1,2113	14,226	119,323
April		1,3736	1,8110	26,750	30,028	28,692	1,2677	14,227	121,158
Mai		1,3325	1,7863	26,859	29,922	28,582	1,2726	14,222	121,706
Juni		1,3587	1,8184	27,106	29,944	28,680	1,2576	14,228	120,635
Juli		1,3938	1,8470	27,344	30,033	28,698	1,2293	14,224	120,290
Aug.		1,4023	1,8581	27,348	29,959	28,640	1,2589	14,223	120,759
Sept.		1,3777	1,8129	27,279	29,949	28,425	1,2658	14,209	120,704
Okt.		1,3777	1,8021	27,193	29,929	28,369	1,2572	14,208	120,514
Nov.		1,2781	1,6812	26,204	29,443	27,701	1,2426	14,209	121,674
Dez.		1,2491	1,6332	25,620	29,496	27,499	1,2728	14,207	122,848
1988 Jan.		1,2846	1,6517	26,030	29,627	27,688	1,2955	14,215	122,839
Febr.		1,3379	1,6976	26,465	29,599	28,057	1,3135	14,235	121,940
<b>Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>									
		0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre und über Tageskurse finden sich in den Statistischen Beiheften

zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. Diese Beihefte enthalten auch eine Tabelle über die Kurs-

entwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf. — 1 Ab Mai 1985 Notierung mit vier Stellen hinter dem Komma.



## 10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 2)															Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 5)	
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder							gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegenüber dem EWS beteiligten Ländern 4)	insgesamt (14 Industrieländer)		
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburger Franc	Dänische Krone	Irishes Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone				Schweizer Franken
1973	121,7	105,3	104,0	121,7	105,1	104,7	116,4	116,4	106,7	122,2	104,6	101,3	109,8	99,7	109,1	110,4	109,3
1974	124,7	117,1	103,1	139,4	108,2	108,6	125,0	125,0	117,9	122,5	103,6	99,9	114,8	96,6	117,8	116,9	108,6
1975	131,3	109,8	102,1	147,1	107,5	107,8	138,8	138,8	126,3	134,1	103,0	97,9	113,0	88,1	116,6	118,6	103,5
1976	128,1	119,7	104,3	183,3	110,2	110,8	167,4	167,4	123,2	126,9	105,1	98,5	115,9	83,3	128,5	125,6	104,0
1977	138,9	133,3	105,0	210,7	111,0	119,5	186,6	186,6	120,8	148,5	111,3	98,4	129,5	86,8	139,2	134,6	105,6
1978	160,7	141,4	107,0	234,4	112,7	126,7	196,4	196,4	109,4	184,3	126,6	100,0	150,7	74,6	147,2	140,7	105,9
1979	175,9	146,2	108,7	251,3	115,0	132,6	201,5	194,7	125,2	207,1	134,0	100,9	156,6	76,2	152,9	147,8	106,5
1980	177,6	146,5	108,6	261,0	115,7	143,2	202,4	179,2	130,5	208,4	131,9	98,5	155,9	77,4	155,0	148,2	100,5
1981	143,1	151,4	109,6	278,5	118,1	145,5	207,8	166,2	102,1	172,3	123,2	97,5	150,0	73,0	160,4	140,2	91,4
1982	132,9	170,4	109,3	308,7	135,2	158,4	219,4	178,3	107,2	164,7	128,8	97,2	173,1	70,1	176,0	147,3	93,0
1983	126,5	187,8	111,0	329,4	143,9	165,3	238,0	195,5	97,4	156,6	138,7	97,3	201,2	69,0	188,0	151,9	93,1
1984	113,6	193,4	112,0	342,1	146,0	168,0	245,2	199,6	87,4	147,7	139,0	97,2	194,8	69,3	192,7	149,8	89,0
1985	110,3	192,3	112,0	360,4	145,1	166,3	242,8	200,0	84,8	151,4	141,8	97,2	196,1	70,0	194,6	149,6	86,5
1986	149,0	201,2	112,0	380,7	148,0	172,2	260,6	238,5	81,1	208,0	165,8	97,2	220,1	69,5	201,6	162,6	91,5
1987	179,5	210,7	111,9	399,9	149,4	175,7	283,0	257,2	84,2	239,2	181,9	97,3	236,3	69,6	208,1	172,4	94,8
1984 März	124,1	194,2	112,1	344,7	147,2	169,2	246,9	200,0	90,8	158,3	140,1	97,4	199,4	69,4	193,7	153,0	91,6
April	122,0	193,8	112,0	343,2	146,9	169,7	246,8	201,2	89,1	156,8	139,4	97,3	198,6	69,5	193,3	152,2	90,9
Mai	117,2	193,5	111,8	342,1	146,3	169,0	246,2	197,9	87,7	152,3	137,7	97,2	196,8	69,2	192,8	150,5	89,5
Juni	117,7	193,6	111,9	342,9	146,6	169,4	247,1	200,5	89,2	152,4	138,4	97,1	198,1	69,9	193,1	151,3	90,2
Juli	113,2	193,3	112,1	340,4	145,7	168,8	246,5	201,1	89,2	150,6	139,8	97,0	195,2	70,9	192,5	150,3	89,3
Aug.	111,6	193,4	112,0	341,9	145,2	168,3	245,2	199,4	87,8	146,2	139,4	97,1	193,7	70,3	192,6	149,5	88,4
Sept.	106,6	193,3	112,0	342,3	145,0	167,2	244,0	198,6	84,8	140,6	138,0	97,2	189,8	69,3	192,5	147,6	86,8
Okt.	105,0	193,2	112,0	342,9	145,4	166,8	243,9	202,0	84,1	139,1	140,0	97,2	189,5	69,0	192,6	147,5	86,7
Nov.	107,8	193,3	112,0	344,4	145,1	166,7	244,0	203,6	85,1	142,5	141,0	97,2	192,1	69,1	192,8	148,5	87,2
Dez.	103,9	193,0	112,1	341,7	144,5	165,5	242,4	205,2	83,6	137,8	140,2	97,1	191,1	69,2	192,1	147,3	86,5
1985 Jan.	101,7	192,8	112,2	340,8	143,9	164,9	242,7	211,4	83,9	135,2	140,3	97,1	191,5	70,3	191,8	147,3	86,5
Febr.	97,9	192,5	112,4	342,5	144,4	165,1	242,9	209,4	82,7	132,8	139,1	97,1	189,5	71,2	192,2	146,3	85,7
März	97,4	192,5	112,3	349,0	144,6	165,1	242,5	204,2	81,7	135,5	138,9	97,2	190,9	71,3	193,1	146,1	85,5
April	104,5	192,3	112,3	353,9	144,8	165,8	241,6	197,4	85,3	143,3	140,1	97,2	194,7	70,3	193,8	148,0	86,0
Mai	103,5	192,1	112,1	353,3	144,6	166,0	241,5	194,8	84,6	143,1	139,4	97,2	193,5	70,6	193,5	147,4	85,5
Juni	105,2	192,0	112,0	353,4	144,9	165,7	241,4	192,7	85,0	144,5	139,5	97,2	193,4	70,4	193,5	147,6	85,5
Juli	110,5	191,6	111,8	361,5	144,8	165,9	241,1	188,2	86,6	150,1	140,4	97,2	194,8	69,5	194,4	148,9	85,9
Aug.	115,5	192,4	111,7	371,5	145,5	167,2	242,9	195,5	88,9	157,4	143,1	97,2	199,3	68,9	196,3	151,7	87,2
Sept.	113,5	192,2	111,7	371,6	145,4	167,4	243,3	195,4	87,2	156,3	142,4	97,2	198,0	69,0	196,2	150,9	86,8
Okt.	121,9	192,1	112,0	374,1	145,7	167,5	244,3	201,0	85,0	167,3	145,0	97,2	201,5	68,8	196,7	152,9	87,6
Nov.	124,3	192,0	111,9	374,5	145,4	167,1	244,4	202,5	82,3	171,9	145,8	97,2	201,5	68,9	196,6	153,0	87,5
Dez.	128,2	192,7	111,8	378,1	146,6	167,6	245,5	207,7	84,4	179,6	147,5	97,2	204,5	70,2	197,6	155,2	88,8
1986 Jan.	131,9	193,3	111,9	378,0	147,0	169,3	248,4	217,1	85,7	186,4	149,9	97,2	208,2	71,0	198,0	157,3	89,8
Febr.	138,1	193,3	112,2	377,2	147,1	170,2	249,8	226,6	82,7	195,0	151,3	97,2	212,1	70,3	198,1	158,6	90,4
März	142,3	193,7	112,1	377,1	147,2	170,6	250,1	227,7	82,5	200,6	152,8	97,1	214,0	70,7	198,2	159,5	90,6
April	141,7	199,6	112,0	379,5	146,6	170,3	248,8	222,2	80,5	197,5	152,4	97,1	213,1	70,2	200,4	159,3	90,2
Mai	144,6	200,7	111,8	380,1	146,8	170,8	248,4	223,1	78,3	199,7	161,4	97,2	214,7	69,8	200,9	159,7	90,2
Juni	144,1	200,8	111,8	380,3	146,9	171,1	249,4	224,4	78,5	201,1	165,1	97,2	215,8	69,1	201,0	159,8	90,3
Juli	149,7	202,8	111,9	380,5	148,0	172,7	252,5	232,5	77,1	207,6	168,2	97,3	219,6	68,0	202,1	161,4	90,9
Aug.	156,2	205,3	112,0	381,7	148,9	173,7	272,0	246,5	78,1	217,8	172,8	97,3	224,9	67,6	203,5	164,4	92,2
Sept.	158,0	206,3	112,1	382,6	149,0	174,6	275,2	251,7	79,3	220,1	174,3	97,3	226,8	68,0	204,1	165,7	92,8
Okt.	160,7	206,2	112,2	383,4	149,3	174,0	277,4	264,2	81,6	224,2	177,9	97,3	229,9	68,7	204,3	167,8	93,5
Nov.	159,0	206,0	112,2	383,5	149,4	174,2	277,4	262,0	84,1	221,5	180,2	97,3	230,1	69,8	204,3	168,0	93,2
Dez.	161,8	206,8	112,3	384,5	149,6	174,5	277,9	264,4	85,3	224,3	183,2	97,3	232,3	70,2	204,8	169,2	94,1
1987 Jan.	173,4	210,0	112,0	392,7	149,3	175,1	282,7	270,2	87,1	237,4	187,2	97,3	238,2	70,4	206,9	172,9	96,1
Febr.	176,4	209,8	112,1	394,2	148,9	174,3	284,0	271,2	87,9	236,5	186,1	97,3	238,4	70,9	206,9	173,6	96,3
März	175,7	209,6	112,2	394,2	148,9	173,8	282,9	258,9	86,4	233,1	183,1	97,2	234,1	70,3	206,9	172,0	95,3
April	177,9	209,8	112,1	395,3	149,0	174,0	282,8	256,0	82,5	235,7	181,3	97,2	233,4	69,3	207,1	171,2	94,5
Mai	180,4	210,5	111,9	400,3	149,1	173,7	282,6	253,4	82,2	243,0	180,5	97,2	234,3	69,0	207,9	171,7	94,6
Juni	177,2	210,4	111,9	401,1	149,1	173,9	282,2	255,1	83,2	238,3	178,9	97,2	233,5	69,6	208,0	171,6	94,6
Juli	174,5	209,7	111,8	401,1	149,1	175,1	282,2	254,3	85,1	232,3	177,3	97,2	233,3	69,8	207,8	171,5	94,5
Aug.	173,4	210,3	111,9	401,4	149,3	177,0	282,6	254,9	83,1	230,9	177,3	97,2	233,8	69,5	208,2	171,1	93,9
Sept.	177,8	210,3	111,8	400,6	149,3	177,9	282,7	253,6	82,7	235,0	177,8	97,3	235,6	69,5	208,1	171,5	93,5
Okt.	178,8	210,5	111,8	400,8	149,7	177,4	282,3	252,6	83,2	235,0	178,3	97,3	236,0	69,6	208,2	171,8	93,6
Nov.	191,7	213,9	111,8	408,4	150,5	178,2	284,4	253,3	84,2	253,4	185,1	97,3	241,7	69,0	210,7	175,0	95,2
Dez.	197,3	213,6	111,8	408,5	150,5	178,0	284,5	253,1	82,2	259,2	189,3	97,3	243,5	68,3	210,5	175,3	95,5
1988 Jan.	195,1	212,6	111,6	407,6	150,3	177,3	284,5	253,9	80,8	252,1	186,3	97,3	241,8	68,3	210,0	174,4	p) 95,0
Febr.	189,8	212,8	111,5	408,1	150,4	176,5	284,0	253,5	79,7	242,0	183,2	97,2	238,6	68,8	210,0	173,3	...

\* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg., Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse

von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen wurden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil. — 4 Ohne Großbritannien und Griechenland, die am Wechselkursmechanismus nicht teilnehmen. Das EWS

trat erst am 13. 3. 1979 in Kraft. Für die Zeit vor diesem Termin wird der gewogene Außenwert gegenüber dem gleichen Kreis von Ländern ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 14 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des gewogenen Außenwerts fremder Währungen gegenüber 14 Industrieländern 2)													
	Währungen am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligter Länder							Währungen sonstiger Länder						
	US-Dollar	Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Irisches Pfund	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken
1973	90,9	103,5	103,4	88,2	102,2	102,8	96,5	94,0	106,7	96,6	103,6	104,3	98,5	108,8
1974	93,4	97,1	108,8	79,9	103,8	102,9	94,5	91,1	100,2	99,8	109,3	109,5	97,9	118,1
1975	92,8	106,3	111,7	76,1	105,5	105,2	89,6	83,2	96,3	95,6	111,8	112,5	101,6	132,0
1976	96,9	102,3	114,2	63,2	107,9	106,4	81,8	71,2	101,4	100,3	113,7	115,7	103,2	147,0
1977	95,0	96,3	119,2	57,4	113,3	104,3	78,9	66,9	111,6	92,1	114,1	120,5	97,9	149,2
1978	85,1	94,0	121,2	53,2	116,0	103,1	79,0	66,4	135,3	82,7	105,5	120,8	87,0	181,3
1979	83,6	94,5	123,2	51,4	117,3	102,1	78,9	70,6	124,8	79,7	103,7	123,2	87,1	183,8
1980	83,6	94,7	123,1	49,4	116,4	94,0	76,2	77,6	119,6	79,8	105,6	126,7	87,5	180,6
1981	92,7	87,0	117,0	43,8	110,0	87,9	69,2	78,3	137,1	80,3	106,6	124,2	86,0	183,0
1982	103,0	79,9	122,4	40,7	99,5	84,4	68,4	74,8	130,1	80,6	107,5	127,9	77,1	197,2
1983	106,9	73,4	123,8	38,9	96,0	84,0	66,0	68,8	143,7	81,8	103,5	129,8	67,2	204,6
1984	114,8	70,1	121,4	36,8	94,0	81,4	63,6	65,6	153,4	79,4	101,2	129,0	68,4	201,3
1985	118,5	70,6	121,1	34,7	94,4	82,2	64,0	65,2	156,7	75,8	98,8	129,3	67,7	199,0
1986	95,3	72,4	129,8	35,3	98,9	85,7	67,8	59,4	194,6	69,5	91,8	134,7	65,5	215,8
1987	83,7	72,6	136,0	35,3	102,5	88,3	66,8	58,3	208,1	70,1	88,0	138,8	64,3	226,4
1984 März	107,9	71,2	123,3	37,2	94,6	82,2	64,2	67,2	154,2	79,5	102,3	130,2	68,0	204,4
April	108,9	71,0	123,0	37,2	94,4	81,6	64,1	66,4	155,9	79,1	102,5	130,0	68,1	203,4
Mai	111,9	70,4	122,1	37,0	94,0	81,2	63,4	66,7	155,1	78,8	102,6	129,4	67,9	202,3
Juni	112,4	70,7	122,4	37,1	94,2	81,4	63,7	66,1	153,2	78,3	102,7	129,9	67,8	201,1
Juli	116,3	70,3	121,6	37,1	94,3	81,2	63,5	65,3	150,4	77,8	101,0	129,7	68,5	197,0
Aug.	116,5	70,0	121,1	36,8	94,3	81,1	63,4	65,5	151,5	79,2	100,6	129,2	68,6	197,9
Sept.	119,6	69,2	120,0	36,3	93,7	80,7	63,0	64,7	153,3	79,3	100,3	128,2	69,3	198,6
Okt.	121,1	69,2	120,0	36,2	93,4	80,9	63,4	63,4	153,7	79,2	98,7	128,1	69,4	199,5
Nov.	119,1	69,6	120,6	36,2	94,1	81,5	63,9	63,4	154,2	79,0	98,8	128,5	68,9	200,4
Dez.	122,1	69,2	119,8	36,3	94,0	81,7	64,1	62,2	154,2	79,3	98,7	128,1	68,7	198,8
1985 Jan.	124,6	69,3	119,8	36,4	94,5	82,1	64,6	60,1	152,6	79,7	98,8	128,3	68,7	195,6
Febr.	128,4	69,0	118,8	36,0	93,6	81,5	63,9	60,2	152,0	78,7	98,8	127,9	68,9	191,8
März	129,1	68,9	118,7	35,2	93,3	81,3	63,4	61,7	153,4	76,7	98,7	127,8	68,2	191,2
April	122,9	69,8	119,7	35,0	93,9	81,7	63,5	65,2	151,6	76,7	99,1	128,6	67,5	195,9
Mai	123,6	69,6	119,5	35,0	93,6	81,3	63,1	65,8	152,0	76,1	99,1	128,3	67,6	194,5
Juni	121,9	69,8	119,8	35,0	93,6	81,5	62,9	66,8	152,1	76,3	99,2	128,4	67,8	195,2
Juli	117,5	70,6	120,6	34,4	94,1	81,8	62,9	69,3	152,6	76,3	99,1	129,0	67,7	199,3
Aug.	115,2	71,5	122,5	34,0	94,9	82,5	64,1	67,9	152,7	75,6	99,0	130,3	67,3	204,3
Sept.	116,4	71,2	122,1	33,8	94,6	82,0	63,7	67,5	154,5	75,0	99,1	130,0	67,5	203,2
Okt.	109,6	72,2	123,2	34,0	95,4	83,0	64,9	66,6	164,5	73,8	98,5	130,7	67,2	206,3
Nov.	107,1	72,3	123,5	34,0	95,7	83,3	65,2	66,1	171,6	72,8	97,9	130,7	67,3	206,2
Dez.	106,1	73,0	124,9	34,0	95,9	84,0	66,1	65,3	170,8	71,5	98,0	131,8	67,1	204,7
1986 Jan.	105,0	73,5	126,2	34,4	96,6	84,3	67,0	63,1	171,3	70,7	97,9	132,8	66,8	204,7
Febr.	100,7	74,1	127,0	34,8	97,3	84,6	68,2	60,9	182,2	69,8	98,0	133,2	66,2	208,7
März	98,3	74,3	127,7	35,0	97,7	84,9	68,6	61,1	185,5	69,4	97,6	133,8	66,0	208,6
April	97,7	71,8	127,6	34,8	98,3	84,7	68,2	62,5	189,6	70,1	97,4	133,6	66,1	209,5
Mai	95,3	71,5	128,0	34,8	98,4	84,8	68,6	62,4	197,1	70,3	92,1	133,5	65,9	211,3
Juni	96,0	71,5	128,1	34,8	98,3	84,9	68,5	62,1	196,6	69,7	90,2	133,5	65,7	213,5
Juli	93,0	71,4	129,3	35,1	98,5	84,9	69,1	60,4	204,7	69,4	89,5	133,9	65,3	219,1
Aug.	91,1	71,6	131,3	35,6	99,4	85,9	66,3	57,9	207,6	68,6	88,8	135,1	64,9	224,2
Sept.	90,9	71,7	131,9	35,7	99,9	86,1	66,3	57,1	206,2	68,7	88,7	135,7	64,8	224,4
Okt.	91,0	72,5	133,2	36,0	100,6	87,5	67,5	54,8	203,3	68,6	88,0	136,7	64,8	224,4
Nov.	92,5	72,6	133,2	36,0	100,5	87,5	67,3	55,4	196,2	69,1	87,0	136,9	64,8	220,8
Dez.	91,7	72,8	133,9	36,2	100,9	87,9	67,7	55,3	195,4	69,2	86,2	137,5	64,6	220,8
1987 Jan.	87,6	72,9	136,3	36,0	102,7	89,2	68,0	55,3	198,7	69,2	86,0	139,0	64,1	224,3
Febr.	86,3	73,3	136,6	36,0	103,3	89,8	68,0	55,4	198,4	70,4	86,7	139,5	64,3	223,7
März	85,5	72,8	135,4	35,7	102,6	89,2	66,8	57,7	200,5	70,9	87,1	138,8	64,8	223,5
April	83,4	72,5	135,2	35,5	102,3	88,6	66,5	58,2	210,7	70,5	87,6	138,3	64,8	226,3
Mai	82,7	72,4	135,6	35,1	102,4	88,9	66,4	59,0	213,1	69,1	88,1	138,5	64,6	227,8
Juni	84,2	72,4	135,6	35,0	102,3	88,7	66,6	58,5	208,9	69,6	88,8	138,6	64,8	225,6
Juli	85,6	72,6	135,5	35,0	102,2	88,0	66,4	58,6	202,6	70,7	89,6	138,6	64,7	224,7
Aug.	85,4	72,2	135,2	34,9	101,9	86,9	66,2	58,3	207,0	70,6	89,5	138,3	64,5	225,2
Sept.	83,5	72,4	135,6	35,0	102,1	86,7	66,3	58,9	210,4	70,7	89,6	138,4	64,2	225,6
Okt.	83,2	72,4	135,8	35,1	101,9	87,1	66,3	59,2	209,5	71,0	89,4	138,5	64,1	225,5
Nov.	79,4	72,3	137,7	34,9	102,8	88,0	66,8	60,4	214,8	69,5	87,5	139,8	63,7	231,2
Dez.	77,0	72,6	138,0	35,0	103,0	88,3	67,0	60,6	223,0	69,3	85,7	139,7	63,4	233,9
1988 Jan.	76,9	72,7	137,7	34,9	102,7	88,3	66,8	60,0	225,0	70,6	86,7	139,4	63,5	233,0
Febr.	78,0	72,2	137,2	34,7	102,3	88,1	66,6	59,6	225,5	71,9	87,5	139,2	63,9	230,0

\* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Neuberechnung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 37. Jg. Nr. 1, Januar 1985. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leit-

kurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des nominalen

Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.



## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- März 1987 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Einkommen und Verbrauch der privaten Haushalte im zweiten Halbjahr 1986  
Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland in den Jahren 1976 bis 1985
- April 1987 Strukturveränderungen in der Verschuldung der öffentlichen Haushalte seit 1980  
Neue, nicht bilanzwirksame Finanzinstrumente und ihre Bedeutung für die Kreditinstitute in der Bundesrepublik
- Mai 1987 Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung für das Jahr 1986  
Längerfristige Entwicklung der Wertpapieranlagen der Kreditinstitute  
Die DM-Anlagen und -Verbindlichkeiten des Auslands am Jahresende 1986
- Juni 1987 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1987
- Juli 1987 Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den anderen Ländern der Europäischen Gemeinschaft  
Die Ausgaben der Gebietskörperschaften für Sozialleistungen in den letzten fünf Jahren
- August 1987 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1986  
Die Märkte für private ECU  
Private Sach- und Geldvermögensbildung und ihre Finanzierung
- September 1987 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1987
- Oktober 1987 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Einkommen der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1987  
Die Saisonbereinigung als Hilfsmittel der Wirtschaftsbeobachtung  
Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank
- November 1987 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1986  
Tendenzen der Länderfinanzen seit 1982
- Dezember 1987 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1987
- Januar 1988 Zur Entwicklung der Euroeinlagen inländischer Nichtbanken  
Reisen und Reiseausgaben im Ausland 1985/86  
Ein Vorschlag für eine internationale Eigenmittelnorm der Kreditinstitute
- Februar 1988 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1987/88  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1987

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1988 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26.7.1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach